

# Reise des Herrn G. Frey in Südamerika: Alticinae (Col. Phytophaga)

Von Jan Bechyné, Museum G. Frey

(Mit Tafeln XII—XIV)

Bei der Bearbeitung der Alticinae, welche Herr G. Frey mit seiner Tochter Helga in Venezuela, Trinidad und Jamaica im Dezember 1953 und Januar 1954 sammelte, habe ich auch andere südamerikanische Repräsentanten dieser artenreichen Chrysomeliden-Gruppe untersucht. Auf Grund zahlreicher untersuchter Typen in den Museen Paris, London und Bruxelles stellte ich fest, daß manche von den bisher beschriebenen systematischen Einheiten taxonomisch unrichtig bewertet waren. Die dazu entsprechenden Notizen nebst Neubeschreibungen sind hier der Öffentlichkeit vorgelegt. Ich habe die Reihenfolge der Gattungen im Junk-Schenkling-Katalog nicht wesentlich geändert, wenn auch die aktuelle Systematik der außereuropäischen Alticinae ein buntes, nach der äußeren Ähnlichkeit gereihtes Durcheinander darstellt.

Die phylogenetischen Beziehungen innerhalb der neotropischen Alticinae sind wesentlich anders als die der echten Chrysomeliden bzw. der Eumolpiden. Während die Eumolpiden (bzw. Chrysomeliden s. str.) in der neotropischen Region größtenteils von modernen, derivierten und endemischen Gruppen gebildet sind, ist die Mehrzahl der Alticinae bzw. Galeruciden in den kosmopolitischen Gattungen bzw. Gruppen repräsentiert (z. B. *Aphthona*, *Longitarsus*, *Altica*, *Crepidodera*, *Epitrix* etc.). Aus diesen Gründen müßte jeder Versuch ein System nach dem Status eines einzigen faunistischen Gebietes zum Mißerfolg führen, wie es auch der Fall des Junk-Schenkling-Kataloges ist.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Z. B. eine der am besten charakterisierte Gruppe der *Oedionychus*-Verwandtschaft (Gelenkhöhlen der Vordercoxen hinten offen, Epimeren vorne von dem Prostethium nicht getrennt, Penis mit außerordentlich umfangreichen Scleriten) ist in dem ganzen Katalog zerstreut zu finden.

Es ist klar, daß die Alticiiden und Galeruciden eine einzige Familie der *Chrysomeloidea* bilden, ich wage es aber trotzdem zu empfehlen, beide Gruppen aus rein praktischen Gründen getrennt zu bezeichnen.

In dem zweiten Teil dieses Artikels bringe ich eine Liste der bisher aus Venezuela bekannten Arten. Dies erweist sich als notwendig, weil weder Csiki (der Autor des exotischen Teiles des offiziellen Junk-Schenkling's Alticiiden-Kataloges) noch Blackwelder (Checklist of the Coleopterous Insects of Mexico, Central America, the West Indies, and South America, Bull. U. S. Nat. Museum 185, 1946) die Historie der Staaten Colombia und Venezuela respektiert haben und die Fundortsangabe „Colombia“ sehr häufig ausschließlich venezuelanische Fauna betrifft.

Meine Frau Bohumila hat viele Zeichnungen der fraglichen Formen angefertigt, und ich danke ihr dafür.

### **Sanariana** n. gen.

Dieses Genus aus der *Aphthona*-Verwandtschaft erinnert durch die auffallend großen und ausgequollenen Augen an die afrikanische Gattung *Gabonia*. Es weicht von allen verwandten Gattungen durch die eigentümliche Bildung der Antennen ab. Dieses Organ ist beim ♂ lang, die Mitte der Flügeldecken weit überragend, Glieder 3—11 sind stark verlängert, und die Spitze jedes der Glieder 3—7 besitzt auf der Außenseite eine zahnartige Protuberanz, die distale Spitze der Antennite 8—10 ist abgestutzt. Beim ♀ sind die einzelnen Antennite einfacher, nur schwach dreieckig erweitert, und die Fühler sind kürzer, jedoch sehr grazil.

Genotypus: *Sanariana rubra* n. sp.

### **Sanariana rubra** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 9. XI. 1951 et 30. X. 1934 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 3—3,2 mm.

Rot, Vertex, Antennite 3—11 und die Spitze aller Schenkel (das hintere Paar im breiteren Umfang) schwarz, Spitze der Tibien und Tarsen braun. Körper länglich, Oberseite glänzend. Beim ♀ sind die Fühler und die Beine einfarbig schwarz.

Kopf ohne Punktierung, Stirn  $1.5\times$  breiter als ein Augendurchmesser mit einer Quersfurche in der Mitte zwischen den Augen, welche die Antennalcalli hinten begrenzt. Diese transver-

sal, gewölbt, gut markiert, voneinander von einem tiefen Zentralgrübchen geteilt. Längscarina des Clypeus breit, zwischen den Antennen mehr emporgehoben als die Antennalcalli. Fühler des ♂  $\frac{3}{4}$  der Elytren, die des ♀ die Mitte derselben erreichend, 2. Glied kugelig, das 3. dreimal länger als das vorhergehende.

Thorax nahe der Mitte am breitesten, quer, fast doppelt breiter als lang, glatt, Seiten mäßig gerandet, stark gerundet, nach vorne etwas mehr als nach hinten verengt. Alle Winkel stumpfeckig. Vor dem Schildehen befindet sich eine grübchenartige Vertiefung. Scutellum dreieckig, ohne Skulptur.

Flügeldecken sehr stark (Vergrößerung 2—3×), hinten progressiv feiner bis verloschen, vollkommen konfus punktiert. Humeralcallus deutlich. Epipleuren ziemlich breit, hinten schmaler, aber fast bis zum Suturalwinkel erkennbar. Intercoxalplatte des Prosternums sehr schmal, ♂ ohne Sinus auf dem 5. Abdominalsegment.

#### *Sanariana suella* n. sp.

Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus. G. Frey).

Long. ♂♂ 3,5—4 mm, ♀♀ 4—4,5 mm.

Schwarz, Clypeus, die ersten 2 Antennite, Thorax und Flügeldecken rotgelb, die letzteren mit einer breiten schwarzen Suturalbinde, welche sich vorne mit einem gleichfarbigen Humeralpunkt vereinigt. Beine braun, Hinterschenkel, Mitte der Tibien und die Unterseite der 4 vorderen Femora schwarz, Tarsen und Antennalcalli ± braun. Körper länglich, Oberseite glänzend.

Kopf spärlich und undeutlich punktiert (Vergrößerung 20×). Clypealcarina breit. Antennalcalli länglich, stark gewölbt, nach vorne divergierend, hinten zusammengeschmolzen, seitlich von einer tiefen Fosette begrenzt, welche sich mit den ebenfalls stark inskulptierten Augenfurchen vereinigt. Fühler die Mitte der Flügeldecken (bei beiden Geschlechtern) überragend.

Halsschild fast doppelt breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, Seiten breit abgesetzt, nach hinten stärker als nach vorne verengt. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberfläche glatt (Vergrößerung 20×).

Elytren länglich, fast parallel, fein punktiert (Vergrößerung 20×), hinter dem Schildchen abgeflacht und etwas stärker skulptiert. Humeralcallus gut markiert. Beim ♂ ist das 1. Tarsit der 4 Vorderbeine schwach verdickt.

**Sanariana sigia** n. sp.

Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus. G. Frey).

Long. ♂♀ 4—5 mm.

Wie die vorige Art, aber das Halsschild hat gewöhnlich eine schwarze Dorsalmakel, Elytren noch eine schwarze sublaterale Längsbinde, welche sich hinten mit der Nahtbinde vereinigt, oder die Flügeldecken sind einfarbig schwarz, nur der Seitenrand unter dem Humeralcallus ist manchmal bräunlich (ab. *nigripennis*), Basis aller Schenkel rot.

Während bei den beiden vorigen Arten es die Antennite 3—7 sind, welche beim ♂ erweitert sind, ist bei *S. sigia* auch das 8. mit einer zahnartigen Erweiterung versehen. Bei beiden Geschlechtern sind die Seiten des Halsschildes regelmäßig gerundet, nach hinten so stark wie nach vorne gerundet, und die Punktierung der Flügeldecken ist sehr stark, schon unter 2—3facher Vergrößerung sichtbar.

**Gioia** n. gen.

Auch diese Gattung gehört in die *Aphthona*-Verwandtschaft (vordere Gelenkhöhlen hinten offen, Halsschild ohne Querfurche vor der Basis). Der ganze Habitus der hierher gehörenden Arten erinnert viel an die madagassische *Entymosina*. *Gioia* weicht von den anderen Aphthoninen durch die merkwürdige Struktur des Kopfes ab: Clypeus vollkommen plan, ohne Spur einer Carina, oder genau gesagt, die Carina ist über die ganze Fläche des Clypeus ausgebreitet. Von der Seite betrachtet, bildet der Clypeus mit der Stirn einen rechten oder fast rechten Winkel wie bei der afrikanischen Gattung *Myrcina*. Beine und Antennen robust, die letzteren zur Spitze stark verbreitert, claviform. Hintertibien ohne Zähnen vor der Spitze, Terminaldorn sehr kurz. Intercoxalplatte des Prosternums fast von der Breite einer Coxe.

Genotypus: *Gioia wittmeri* n. sp.

**Gioia wittmeri** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 4. II. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 2,2—2,8 mm.

Pechschwarz, Antennalcalli, Clypeus, Mundorgane, Antennen und Beine rotbraun. Körper oval, stark glänzend, Clypeus und Antennalcalli seidenmatt.

Kopf ohne Punktierung, Antennalcalli länglich, voneinander gut getrennt, hinten von einer tiefen Querdepression begrenzt, die sich bis hinter die Augen zieht und hier mit einigen größeren Punkten besetzt ist. Stirn fast doppelt so breit wie ein Augendurchmesser. Antennen die Mitte der Flügeldecken erreichend, die 2 ersten und die 5 letzten Glieder stark verdickt, 3. Glied deutlich kürzer als das 2.

Thorax stark quer, doppelt breiter als lang, Seiten parallel, gerade, Vorderwinkel schräg abgestutzt und seitlich zahnförmig vorspringend, Basis gerandet. Oberseite grob (Vergrößerung 5×) und spärlich punktiert, Schildchen ohne Punktierung, groß.

Flügeldecken so stark wie das Halsschild, nicht dicht, hinten etwas schwächer, verworren punktiert, Humeralcallus glatt, von dem großen punktierten Basalcallus schlecht getrennt, postbasale Querdepression kräftig. Epipleuren schmal. Das ♂ ist kleiner, das 1. Glied der 4 Vordertarsen erweitert, Sinus des letzten Abdominalsegmentes klein.

#### ***Gioia georgia* n. sp.**

Diese Art ist mit den 2 folgenden, ebenfalls von Herrn Frey in Venezuela gesammelten Arten verwandt; diese kleine Gruppe weicht von *G. wittmeri* durch die gerundeten Seiten des Thorax ab:

1 (4) Körper kurzoval, Flügeldecken mit starkem Basalcallus, welcher von einer dahinter folgenden Querdepression akzentiert ist. Thoraxbasis sehr fein gerandet. Elytren mit einem deutlichen und ziemlich breiten Lateralintervall, welcher in der vorderen Hälfte gewölbt ist. Schwarz, Fühlerbasis, Beine und Spitze des Abdomens pechbraun, Oberseite glänzend, Clypeus seidenmatt, fein retikuliert (Vergrößerung 20×).

2 (3) Größer, 2—2,2 mm, Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, winkelig, seitlich nicht zahnartig vorspringend. Antennalcalli sehr schwach, nur hinten vor der Querfurche voneinander getrennt, vorne ganz zusammenfließend. Das letzte Abdominalsegment des ♂ in der Mitte einfach eingedrückt, nicht herabfallend. . ***Gioia georgia* n. sp.**  
Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

3 (2) Kleiner, 1,6—1,8 mm, Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, nach außen zahnförmig vorspringend. Die gut markierten Antennalcalli sind der ganzen Länge

nach durch eine feine Furche voneinander getrennt. Das letzte Abdominalsegment des ♂ in der Mitte stark nach unten gebogen. . . . . **Gioia helga** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

4 (1) Körper langoval, glänzend (auch der Clypeus ist glänzend, ohne mikroskopische Retikulierung), Flügeldecken mit kaum emporgehobenem Basalcallus, postbasale Querdepression undeutlich. Pechbraun, Fühlerbasis, Beine und das letzte Abdominalsegment hell braungelb, das letztere beim ♂ wie bei *G. georgia* geformt. Antennalcalli deutlich, gewölbt, voneinander gut getrennt. Thorax mit schräg abgestutzten, nach außen schwach zahnförmig vorspringenden Vorderwinkeln, Basis stark gerandet. Lateralintervall der Flügeldecken undeutlich und flach. Long.  $\pm$  2 mm.

. . . . . **Gioia barbara** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Die folgenden 3 Arten aus Guadeloupe weichen von den hier bisher beschriebenen durch auffallende Färbung ab.

#### **Gioia antillarum** n. sp.

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  3 mm.

Pechbraun, Beine, Fühler (zur Spitze angedunkelt) und Labrum gelbbraun, Oberseite metallisch erzfarbig, stark glänzend, Clypeus matt.

Von der Gestalt der *G. wittmeri*, anders gefärbt, Antennen das erste Drittel der Flügeldecken kaum erreichend, das 2. Glied kugelig, so lang wie das 3., Seiten des grob und dicht punktierten Halsschildes in der Mitte winkelig, Flügeldecken grob runzelig punktiert, Punkte nur im Apikalviertel isoliert stehend. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen beim ♂ stark erweitert.

#### **Gioia heikertingeri** n. sp.

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 2,8—3 mm.

Einfarbig rotgelb, nur die Spitze der Antennen etwas angedunkelt.

Wie *G. wittmeri*, aber die Fühler den Humeralcallus der Flügeldecken kaum überragend, zur Spitze auffallend stark verdickt, das erste Drittel der Flügeldecken kaum erreichend, das 2. Glied

kugelig, so lang wie das 3., Seiten des grob und dicht punktierten Halschildes in der Mitte winkelig, Flügeldecken grob runzelig punktiert, Punkte nur im Apikalviertel isoliert stehend. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen beim ♂ stark erweitert.

### **Gioia cyanella** n. sp.

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2 mm.

Pechschwarz, Labrum, Antennen, Tibien und Tarsen rot, Vertex, Thorax und Flügeldecken lebhaft metallisch blau, stark glänzend.

Kopf wie bei *G. wittmeri*, Clypeus glänzend, jederseits von einem schmalen Kiel begrenzt. Das 3. Antennit so lang wie das 2. Seiten des stark punktierten Halschildes in der Mitte stumpf gewinkelt. Elytren von gleicher Struktur und Skulptur wie bei *G. wittmeri*. Basitarsite des ♂ stark erweitert.

### **Babiohaltica** n. gen.

Diese neue Gattung ist mit *Aphthona* verwandt und durch folgende Unterscheidungsmerkmale ausgezeichnet: Die Antennen sind kurz und robust, die Epipleuren sind konkav und in der Vorderhälfte sehr stark erweitert, nahe der Mitte am breitesten, so daß ein Teil der Metepisternen von ihnen bedeckt ist.

Die einzige Art dieser Gattung erinnert durch Form und Farbe an mehrere Babiini.

### **Babiohaltica corumbana** n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey). — R. Argentina, Buenos Aires: La Plata [Ciudad Eva Perón], V. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 3,8—5 mm.

Schwarz, Beine, Labrum und Antennen  $\pm$  gebräunt, Flügeldecken dunkelrot, eine breite unregelmäßige Querbinde, deren Vorderrand vor der Mitte liegt und welche weder den Seiten- noch den Apikalrand erreicht und die Naht vorne schwarz. Glänzend, länglich, gewölbt.

Kopf ohne Punktierung. Clypealcarina scharf und stark gewölbt, Antennalcalli gut entwickelt, gegen die Augen schräg gerichtet, hinten von einer tiefen, bis zu dem Augenhinterrand ver-

längerten Querfurche begrenzt. Antennen am Innenrande der Augen eingelenkt, voneinander relativ weit entfernt, robust, die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend, Glieder 2 und 3 fast kugelig, von gleicher Länge, so dick als das 1. Antennit, die 3 folgenden Glieder stark erweitert, dreieckig, Apikalglieder moniliform, jedes etwas länger als breit.

Thorax deutlich transversal, nahe der Mitte am breitesten. Seiten stark gerundet, vor den verdickten Vorderwinkeln ausgeschweift, Hinterwinkel zähnenförmig vorspringend. Oberfläche deutlich (Vergrößerung 10×) punktiert, an den Seiten dichter als in der Mitte. Scutellum groß, fein mikroskopisch retikuliert.

Flügeldecken breiter und etwas stärker punktiert als der Thorax, ohne Eindrücke, nur ist die Naht hinter dem Schildchen abgeflacht. Humeralcallus gut markiert (geflügelte Art). Beine robust, alle Femora verdickt (die 4 vorderen weniger stark bei den ♀♀). Tarsen des ♂ nur schwach erweitert.

Diese Art ist mir in zahlreichen Exemplaren bekannt und in der Größe bei beiden Geschlechtern stark variabel; bei allen bisher bekannten *Aphthona*-Arten ist das ♂ stets kleiner als das ♀.

### **Varicoxa** n. gen.

Dies ist ein anderes Genus, bei welchem Arten sowie mit geschlossenen als auch mit geöffneten vorderen Gelenkhöhlen vorkommen. Der Genotypus ist *Systema ustulata* Har., also eine Art mit geschlossenen Gelenkhöhlen. Trotz dieses Merkmals gehört *Varicoxa* unter *Aphthonini*, und sie ist durch das herzförmige Halsschild mit einer flachen Querfurche vor der Basis, durch das sehr lange Basitarsit der Hinterbeine und durch nur mäßig verdickte Hinterschenkel ausgezeichnet. Der Kopf ist auffallend groß mit vorgequollenen Augen, dessen größte Breite den Vorderrand des Halsschildes überragt.

### **Varicoxa ustulata centralis** n. subsp.

Die Stücke, welche Jacoby von Guatemala und Nicaragua beschrieben hat (Biol. Centr.-Amer. Col. VI, 1, 1884, p. 328) sind in der Färbung sehr konstant (ohne angedunkelte Flügeldecken spitze) und können als eine geographische Form bezeichnet werden (Typus in Mus. G. Frey: México, El Cora).

**Varicoxa clarki** Jacoby (nov. comb.)

Als *Systema* beschrieben, nahe verwandt mit *V. ustulata* Har.

**Varicoxa aguablanca** n. sp.

Argentina, Jujuy: Agua Blanca, I. 1949 (Dr. P. Wygodzinsky, coll. Dr. Reitter, Mus. G. Frey).

Long. 3 mm.

Rotgelb, Abdomen dunkler, Flügeldecken schwarz, Humeralcallus im breiten Umfang rötlich. Oberseite glänzend, ohne Skulptur.

Der *V. clarki* ähnlich, aber die Antennalcalli sind linear, ganz quer gestellt, Thorax mit breit abgesetztem Seitenrand, und beim ♂ ist das 1. Glied der Hintertarsen viel mehr als an den Vorder-tarsen erweitert, asymmetrisch (an der distalen Spitze schräg abgestutzt). Bei *V. clarki* und *V. ustulata* ist das 1. Glied der Hintertarsen des ♂ grazil und symmetrisch. Während bei den vorhergehenden Arten die vorderen Gelenkhöhlen hinten geschlossen sind, sind sie bei *V. aguablanca* ziemlich breit geöffnet.

**Varicoxa apolonia** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 13., 17. et 18. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Hell gelbbraun, die 7 letzten Antennite und die Spitze der Hinterschenkel schwarz. Oberseite glänzend, Flügeldecken matter.

Diese Art erinnert durch ihre Körperform ganz an *V. ustulata* Har., nur sind die Flügeldecken fein punktuert (Vergrößerung 30—50×), die Episternen des Prosternums berühren die Spitze der Intercoxalplatte (sind aber mit ihr nicht zusammengewachsen), und das Halsschild vor den Hinterwinkeln ist nur sehr schwach ausgeschweift.

Subsp. **aperta** nov.: Kleiner, ± 2,5 mm und glänzender als die Stammform, die vorderen Gelenkhöhlen des Prosternums stehen weit offen.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 und 27. I. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

**Varicoxa freyi** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Caracas, I. 1954 (dtto); Valencia, I. 1954 (dtto).

Größe, Form und Färbung wie bei der vorhergehenden Art, aber durch folgende Merkmale trennbar:

**V. apolonia:**

Kopf stark glänzend.

Hinterwinkel des Halschildes rechteckig, kaum vorspringend, der Seitenrand vor ihnen kaum ausgeschweift.

Punktierung der Elytren unter 30—50facher Vergrößerung sichtbar.

Flügeldecken mit einem deutlichen Basalcallus, welcher hinten von einer queren Vertiefung akzentiert ist.

Die Spitze des Penis knopfförmig endigend.

**V. freyi:**

Kopf matt, Retikulierung unter 20—30facher Vergrößerung sichtbar.

Hinterwinkel des Halschildes zahnartig vorspringend, Seiten davor deutlich ausgeschweift.

Flügeldecken-Punktierung schon unter 20facher Vergrößerung gut erkennbar.

Flügeldecken weder mit einem Basalcallus noch mit einer Querdepression dahinter.

Die Spitze des Penis gleichmäßig verengt.

*V. freyi* ist in der Färbung variabel: Manchmal ist Hinterbrust an den Seiten, Kopf nahe den Augen, 2 quergestellte Flecken nahe dem Vorderrand des Thorax, Naht, Umgebung des Scutellums und eine Makel in der Mitte des Seitenrandes der Flügeldecken pechschwarz (ab. *varia*).

***Varicoxa campininha* n. sp.**

Brasil, Est. Paraná: Campininho, 17. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  3,5 mm.

Rotgelb, Fühler zur Spitze gebräunt, Elytren mit einem schwachen, grünlichen Metallschimmer. Körper länglich, Oberseite glänzend.

Kopf breit, sehr weitläufig punktuert. Stirn knapp doppelt so breit wie ein Augendiameter. Antennalcalli oval, schräg gestellt, gut umgrenzt. Clypealcarina breit, kaum höher als die Antennalcalli gewölbt, Querearina fehlend. Fühler ziemlich robust, die Mitte der Flügeldecken überragend, das 3. Glied länger als das 4., doppelt so lang wie das 2.

Halschild doppelt breiter als lang, herzförmig, vor der Mitte am breitesten, nach hinten stärker als nach vorne verengt, vor der Mitte stark gerundet, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift. Vorderwinkel verdickt, vorne waagrecht abgestutzt. Oberfläche so fein und so weitläufig wie der Kopf punktuert (Vergrößerung  $50\times$ ), vor der gerandeten Basis seicht quer eingedrückt. Schildchen groß.

Elytren parallel, breiter als das Halsschild, grob verworren punktiert (Vergrößerung  $5\times$ ), Punkte vorne Spuren von Längsreihen bildend. Naht hinter dem Schildchen vertieft, dadurch der Basalcallus deutlich, Querdepression fehlend. Prosternum zwischen den Coxen nicht sichtbar, vordere Gelenkhöhlen hinten offen. Das 1. Glied der Hintertarsen viel länger als die 3 folgenden zusammen genommen. Beim ♂ ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen stark erweitert, das 5. Abdominalsegment hat in der Mitte eine tiefe dreieckige Längsgrube, und der Sinus ist klein.

Von den übrigen Arten durch starke Punktierung der Flügeldecken zu unterscheiden.

### **Longitarsus plaumanni** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 14. VI. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 2 mm.

Pechbraun, Fühler und Beine hellbraun, Flügeldecken mit einem schwachen Metallschimmer. Langoval, Vorderkörper mäßig, Flügeldecken stark glänzend. Aptere Art.

Kopf fein retikuliert (Vergrößerung  $40-50\times$ ) ohne Punktierung, Antenalcalli undeutlich. Clypealcarina lang und scharf. Fühler ziemlich robust, das 1. Drittel der Elytren erreichend, Glieder 2 und 3 gleichlang, das 4. länger.

Thorax schwach transversal, Seiten fast gerade, nach vorne bis zu den sehr schrägen Vorderwinkeln leicht divergierend. Oberfläche von derselben Grundskulptur wie der Kopf, fein, an der Basis deutlicher (Vergrößerung  $20\times$ ) spärlich punktiert. Scutellum matt.

Elytren langoval, ohne Humeralcallus, stark und ziemlich dicht punktiert (Vergrößerung  $5-8\times$ ). Hintertibia außen gezähnt.

Dies ist die einzige bisher bekannte aptere *Longitarsus*-Art aus der atlantischen Region Südbrasilens.

**Longitarsus substrangulatus** n. sp.

Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 2,2—2,5 mm.

Schwarz, oben metallisch bronzebraun, glänzend, Fühlerbasis und Beine gelbrot, Hinterschenkel und Fühlerspitze schwärzlich. Geflügelte Art.

Kopf glatt erscheinend, erst unter 100facher Vergrößerung kommt eine feine quengerichtete Striolation zum Vorschein. Antennalcalli deutlich, fast zusammenfließend, quer. Längscarina des Clypeus scharf. Stirn doppelt breiter als ein Augendiameter quer gesehen. Antennen relativ robust, die Mitte der Flügeldecken überragend, das 3. Glied kaum länger als das 2., aber deutlich kürzer als das 4.

Halsschild kaum breiter als lang, stark gewölbt, nahe der Mitte am breitesten. Seiten stark gerundet, in der Mitte fast winkelig heraustretend, vor den zahnartig vorspringenden Hinterwinkeln stark ausgeschweift, Vorderwinkel abgerundet. Oberfläche vorne fast glatt, in der Mitte vor der Basis stark punktiert (Vergrößerung 5—8×).

Flügeldecken breiter als der Thorax, feiner punktiert, hinten fast glatt, hinter der Mitte bauchig erweitert. Humeralcallus stark heraustretend, hinter ihm liegt eine deutliche sublaterale Depression. Hintertibien auf der Oberseite abgeflacht, am Außenrande dicht mit sägeförmigen Zähnen besetzt.

An der Färbung und am abweichenden Halsschildbau erkennbare Art.

**Longitarsus corumbanus** n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).

Long. 2—2,2 mm.

Rotbraun, Fühlerspitze und Vorderkörper schwarz, Flügeldecken auf der Scheibe häufig mit einem dunklen rundlichen Fleck in der Mitte. Oberseite mäßig glänzend, letztes Abdominalsegment häufig (namentlich bei den ♀♀) angedunkelt.

Diese Art hat dieselbe Form wie *L. vicarius* Oglobl. (auf demselben Fundort gleichzeitig vorkommend), aber die Färbung ist verschieden, die Scheibe des Halsschildes ist stark (Vergrößerung 8—10), also stärker als die Flügeldecken punktiert, Seiten des Halsschildes geradlinig nach vorne divergierend und die Clypealcarina ist hochgewölbt. Bei *L. vicarius* sind die Halsschildseiten

ziemlich regelmäßig gerundet, die Punktierung der Scheibe ist fein (Vergrößerung 20—30×) und nur vor der Basis vorhanden, und die Clypealcarina ist nicht höher gewölbt als die schwachen Antennalcalli.

### **Longitarsus cornelius n. sp.**

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 1,2—1,3 mm.

Braun, Oberseite rotbraun, Fühler und Beine gelb, Antennite 6—8angedunkelt. Aptere, oberseits nur mäßig glänzende Art, welche sehr nahe mit *L. horni* Jac. verwandt ist:

#### **L. horni:**

Antennen die Mitte der Flügeldecken leicht überragend, die 5 Apikalglieder deutlich verdickt, jedes höchstens um die Hälfte länger als dick.

Punktierung der Elytren auch unter 50facher Vergrößerung kaum erkennbar.

#### **L. cornelius:**

Antennen beinahe so lang wie der ganze Körper, zur Spitze nicht verdickt, jedes reichlich doppelt länger als dick.

Elytren grob, unter 10facher Vergrößerung deutlich punktiert.

### **Neothona n. gen.**

Dieses Genus ist mit *Palaeothona* Jac. verwandt, eine ähnliche anteskutellare Vertiefung am Thorax besitzend und von derselben Form des Prosternums. Es unterscheidet sich jedoch durch Mangel der Clypealcarinae und der Antennalcalli, so daß der Clypeus und die Stirn eine einzige homogene Fläche darstellen, welche höchstens mit einem grubenförmigen Punkt zwischen den Fühlerinsertionsstellen versehen ist. Fühler kurz, die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend, robust, zur Spitze verdickt.

Die mir z. Z. bekannten Arten sind sekundär an der groben (Vergrößerung 3—10×) Punktierung der Oberseite kenntlich, die der Flügeldecken in Längsreihen gestellt. Basalcallus der Elytren deutlich. Der ganze Habitus erinnert an die Gattung *Cyrsylus*, welche geschlossene vordere Gelenkgruben aufweist, während sie bei *Neothona* sowie bei allen anderen *Aphthonini* hinten geöffnet sind.

Genotypus: *Neothona prima* n. sp.

- 1 (2) Stirn in der Mitte oberhalb der Insertionsstelle der Antennen mit einem tiefen länglichen Grübchen versehen. Körper langgestreckt.

Pechbraun, ziemlich glänzend, Oberseite und Beine rotgelb, Fühler zur Spitze angedunkelt, Flügeldecken dunkelbraun mit je einem unbestimmten helleren Längsfleck auf der Scheibe. Hinterschenkel angedunkelt. Clypeus fein und spärlich punktuert. Das 3. Fühlerglied länger als die benachbarten. Thorax klein, Seiten geradlinig nach vorne verengt, Vorderwinkel schräg abgestutzt, Hinterwinkel rechteckig. Flügeldecken in geminaten Längsreihen punktiert mit leicht gewölbten (namentlich an den Seiten) Intervallen. ♂ mit kräftigem Sinus auf dem letzten Abdominalsegment und schwach erweiterten Tarsen. Long. 3,2—3,5 mm. . . . . **Neothona prima** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Campos do Jordão, 12. II. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 2 (1) Stirn ohne Grübchen in der Mitte. Manchmal ist jedoch doch eine Vertiefung in gewisser Lichtrichtung sichtbar, sie ist aber nicht tiefer als die übrige Punktierung auf der Stirn. Clypeus glatt, Antennite 2, 3 und 4 von gleicher Länge. Flügeldecken an den Seiten in einfachen Längsreihen punktiert. Körper oval.

- 3 (4) Schwarz, Mundteile, Beine und Fühler (das letzte Glied ausgenommen) rotgelb. Seiten des Halsschildes hinter den schräg abgestutzten und seitlich zahnartig vorspringenden Vorderwinkeln gerundet.

Thorax nach vorne deutlich verengt, Hinterwinkel stumpfeckig. Sinus des ♂ ziemlich kräftig, 1. Glied der 4 vorderen Tarsen deutlich erweitert. Long. 2—2,2 mm. .

. . . . . **Neothona secunda** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey); Rancho Grande, I. 1954 (dtto).

- 4 (3) Körper ganz oder zum größten Teil gelb bis braunrot, Seiten des Halsschildes geradlinig.
- 5 (12) Vorderkörper matt, Retikulierung des Kopfes unter 10- bis 20facher Vergrößerung erkennbar.
- 6 (11) Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, seitlich zahnartig vorspringend.
- 7 (10) Punktierung des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken fast gleichstark, unter 3—5facher Vergrößerung

- gut sichtbar. Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig. Körper einfarbig gelb, nur die Fühler sind zur Spitze  $\pm$  angedunkelt.
- 8 (9) Scutellum glatt, Flügeldecken an den Seiten hinter dem Humeralcallus parallel. Long. 1,5—1,6 mm. . . . .  
 . . . . . *Neothona tertia* n. sp.  
 Jamaica: Nordküste, I. 1954 (G. & H. Frey).
- 9 (8) Scutellum so grob punktiert wie die übrige Oberseite. Seiten der Flügeldecken von der Basis bis zur Spitze gleichmäßig gerundet. Long. 1,5 mm. *Neothona quarta* n. sp.  
 Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).
- 10 (7) Punktierung der Flügeldecken stark, die des Vorderkörpers erst unter 10facher Vergrößerung sichtbar. Körper zweifarbig, Retikulierung des Vorderkörpers sehr schwach. Long.  $\pm$  2 mm. (cf. 16 [15]).
- 11 (6) Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, an den Seiten schwach winkelig, nicht zahnartig vorspringend. Körper einfarbig strohgelb. Thorax viel schmaler als die Flügeldecken mit abgerundeten Hinterecken. Punktierung der Oberseite dicht und stark, unter 3—5facher Vergrößerung gut sichtbar. Long. 1,6—1,8 mm. . . . .  
 . . . . . *Neothona quinta* n. sp.  
 Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).
- 12 (5) Vorderkörper glänzend, Retikulierung des Kopfes unter 50facher Vergrößerung noch kaum erkennbar (im Zweifel cf. 10 [7]).
- 13 (14) Körper einfarbig rotbraun, nur die Fühlerbasis ist heller. Oberseite stark punktiert. Vorderwinkel des Halsschildes fast völlig abgerundet, seitlich im ersten Viertel einen sehr schwachen Winkel bildend. Humeralcallus der Elytren in den vorletzten Intervall kurz rippenartig verlängert. Long. 2,6 mm. . . . . *Neothona sexta* n. sp.  
 Bolivia, Yungas de La Paz: Coroico (Mus. G. Frey).
- 14 (13) Körper zweifarbig. Vorderwinkel des Halsschildes seitlich zahnartig vorspringend. Humeralcallus der Flügeldecken nach hinten nicht verlängert. Punktierung des Vorderkörpers viel schwächer als die der Flügeldecken.
- 15 (16) Braungelb, Sternum rotbraun, Abdomen schwärzlich. Epipteren und ein Lateralsaum der Flügeldecken rotbraun, Naht und Spitze derselben schwärzlich oder auch rotbraun. Oberseite gleichmäßig glänzend. Elypteren,

von oben betrachtet, nahe dem Humeralcallus nicht gleichzeitig sichtbar, weil die Seiten der Elytren senkrecht herabfallen. Long. 2,2—2,5 mm. . . *Neothona septima* n. sp.

Brasil, Est. Rio Grande do Sul: Lages, 14. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey). — S. Paulo (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey). — Die Exemplare von S. Paulo sind heller gefärbt.

- 16 (15) Rotbraun bis pechbraun, Beine und Antennen gelb, die letzten 3—4 Antennite schwarz. Flügeldecken braun bis schwarz, Apikalhälfte und eine über die beiden Flügeldecken nach hinten konvexe breite Querbinde hinter der Basis gelb. Diese Querbinde ist bei den helleren Exemplaren weniger auffallend. Flügeldecken glänzender als das Halsschild. Elytroleuren, gleichzeitig von oben betrachtet, der ganzen Länge nach sichtbar, weil die Elytren an den Seiten nicht senkrecht, sondern schräg herabfallen. Long.  $\pm$  2 mm. . . . *Neothona octava* n. sp.  
Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

#### *Aphthona transparentis* n. sp.

Venezuela: Palo Grande — San Cristobal, 20. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Long. 1,9—2 mm.

Rotbraun, Antennite 5—10, Labrum, Palpen und die äußerste Spitze der Hinterschenkel pechbraun, Oberseite, Beine und die übrigen Antennite hell braungelb, Vertex und Schildchen dunkelbraun mit Metallglanz, Seiten des Halsschildes und die Flügeldeckennaht angedunkelt.

Mit *A. deyrollei* Baly nahe verwandt, anders gefärbt, Antennalcalli mit der übrigen Fläche der Stirn ein einziges abgeflachtes, etwas erhöhtes Feld bildend, welches nach vorne in Form eines breiten und flachen Kiels (= Längscarina des Clypeus) ausgezogen ist. Stirnfurchen tief, vorne nicht zusammenlaufend; oberhalb derselben nahe dem Augenhinterrand befindet sich ein Grübchen. Thorax fein (Vergrößerung 30—40 $\times$ ) punktiert, schwach transversal. Flügeldecken in regelmäßigen Längsreihen so stark wie das Halsschild punktiert, die Punkte erscheinen jedoch auch unter 5-facher Vergrößerung sehr deutlich, weil sie von einem dunklen Hof umgeben sind, welches unter der Oberfläche des Chitins ausgebildet ist.

### Aphthona-Arten aus Süd-Brasil.

Alle Arten besitzen verhältnismäßig kurze Antennen, die kaum das erste Drittel der Flügeldecken erreichen.

- 1 (10) Thorax jederseits bei der Basis mit einer Depression versehen. Punktierung der Elytren dicht und absolut konfus. Oberseite uniform metallisch, Beine und Fühler rotgelb, die letzteren zur Spitze gebräunt oder schwärzlich.
- 2 (5) Punktierung am Innenrande der Augen runzelig zusammenfließend und bis auf die Antennalcalli verbreitet.
- 3 (4) Antennalcalli länglich (jeder doppelt länger als breit), schwarz und weniger glänzend als der Scheitel, voneinander durch eine tiefe Furche getrennt. Schwarz, Vertex, Thorax und Flügeldecken metallisch stahlblau. Punktierung des Halsschildes deutlich, die der Flügeldecken vorne stark (unter 5facher Vergrößerung gut sichtbar) hinten abgeschwächt. Hinter dem Humeralcallus befindet sich kein Eindruck. — Long. 2,2 mm. **Aphthona agnes** n. sp.  
Brasil: Espírito Santo (Mus. G. Frey).
- 4 (3) Antennalcalli kurzoval, zusammenfließend, von gleicher Färbung und gleicher Grundskulptur wie der Scheitel. Schwarz, glänzend, Oberseite metallisch bronzegrün. Halsschild spärlich punktiert. Elytralpunktierung noch stärker als bei der vorigen Art, hinten etwas abgeschwächt, Basalcallus deutlich und von einer merklichen Querdepression hinten begrenzt. Größere Art: 3 mm. . . . .  
. . . . . **Aphthona wittmeri** n. sp.  
Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 28. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).
- 5 (2) Punktierung am Innenrande der Augen nur aus einigen isolierten Grübchen bestehend und auf die äußerste Nähe des Augenrandes beschränkt.
- 6 (7) Hinten zwischen den Antennalcalli befindet sich ein Längsgrübchen, infolgedessen sind die Antennalcalli hinten voneinander gut getrennt und nach hinten divergierend, und vorne nahe den Antennen fließen sie zusammen. Schwarz, glänzend, Oberseite blauschwarz mit bronzegrünen Reflexen. Prothorax vorne fein, hinten stärker und dichter punktiert. Elytralpunktierung stark, zur Spitze kaum abgeschwächt, hier aber spärlicher als vorne. Long.  $\pm$  2,8 mm. . . . . **Aphthona isabella** n. sp.

## Brasil: Espírito Santo (Mus. G. Frey).

7 (6) Antennalcalli weder nach hinten divergierend noch voneinander durch eine Foveole getrennt.

8 (9) Antennalcalli oval, subparallel; sie treten mit der Spitze der Clypealcarina (zwischen den Fühlern) als drei gleichgroße Tuberkeln hervor. Schwarz, glänzend, Oberseite bronzegrün mit einem blauen Schimmer. Punktierung des Halsschildes wie bei der vorhergehenden Art, Punktierung der Flügeldecken zur Spitze wesentlich abgeschwächt. Long. 2—2,2 mm. . . . . **Aphthona adalberta** n. sp.

Brasil: S. Paulo (Mus. G. Frey); Espírito Santo (dtto).

9 (8) Antennalcalli länglich, nach vorne divergierend, viel schmaler und viel niedriger als die zwischen den Antennen sichtbare Spitze der breiten Clypealcarina. Schwarz, glänzend, Oberseite metallisch stahlblau. Thorax fein und gleichmäßig spärlich punktiert, Punktierung der Elytren wenig dicht, vorne stark, hinten merklich schwächer. Long. ♂ 2,5 mm, ♀ 2,8 mm. . . . .

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 4. II. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

. . . . . **Aphthona jessia** n. sp.

10 (1) Oberfläche des Halsschildes ohne jede Spur einer Depression jederseits nahe der Basis. Die Flügeldecken sind häufig in Reihen punktiert.

11 (12) Antennalcalli voneinander entfernt, hinten zwischen ihnen befindet sich ein deutlicher Tuberkel; hinter dem Niveau der Fühlerbasis kommen also drei Tuberkeln zum Vorschein. Schwarz, Tibien, Tarsen und Fühlerbasis pechbraun, Elytren lebhaft metallisch violett. Oberseite glänzend. Kopf und Halsschild ohne Punktierung, Flügeldecken mit sehr regelmäßigen Punktreihen und gewölbten Intervallen in der Vorderhälfte, mit verdoppelten Längsreihen und flachen Intervallen hinter der Mitte und ganz glatt im Apikalviertel. Long. 2,6—2,8 mm. . . . .

. . . . . **Aphthona plaumanni** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 20. IX. 1950 et 30. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

12 (11) Die Stirn bildet zwischen den stark transversalen Antennalcalli keine tuberkelartige Erhabenheit.

13 (14) Prothorax stark transversal, doppelt breiter als lang, Sei-

ten breit abgesetzt. Epipleuren vorne breit, im mittleren Drittel plötzlich stark verschmälert.

Pechschwarz, Mundteile (Labrum zum Teil), Fühlerbasis und Beine rotgelb, Thoraxseiten gebräunt, Elytren lebhaft metallisch grün. Oberseite glänzend. Kopf glatt, zwischen den Augen tief quer eingedrückt, Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen. Antennalcalli linear, hinten von der Stirnquerfurche begrenzt. Clypealcarina sehr breit und gewölbt. Antennen robust, den Humeralcallus der Elytren kaum überragend. Thorax fein punktiert. (Vergrößerung 20 bis 30×), nahe der Mitte am breitesten. Seiten stark gerundet, alle Winkel stumpfeckig. Flügeldecken ohne Basalcallus und ohne postbasale Depression, Humeralcallus schwach gewölbt, Punktierung stark auf der Scheibe ziemlich verworren, nahe den Seiten in regelmäßige Längsreihen gestellt, deren Intervalle fein punktiert sind (Vergrößerung 50×). Die Punkte sind in der Hinterhälfte kleiner als vorne. Long. 3 mm. . . . .

. . . . . *Aphthona lutetia* n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 14 (13) Seiten des Halsschildes schmal abgesetzt. Epipleuren nach hinten graduell verschmälert.
- 15 (28) Wenigstens die Flügeldecken sind metallisch gefärbt.
- 16 (23) Thorax schwarz bis pechschwarz.
- 17 (22) Kopf größtenteils schwarz.

*Aphthona nigrocyanea* Baly ist mir in natura unbekannt. Nach der Beschreibung unterscheidet sie sich von allen folgenden Arten durch punktierten Kopf, durch eine Längsfurche in der Stirnmitte und durch die metallische Färbung. Die Kopfpunktierung ist charakteristisch für die erste Division dieser Tabelle („1 [10]“), aber alle dort erwähnten Arten sind durch die Eindrücke auf der Thoraxbasis ausgezeichnet und haben außerdem völlig verworrene Elytralpunktierung (auch an den Seiten).

- 18 (19) Antennalcalli linear (quer), hinten von einer tiefen interokularen Querfurche begrenzt. Clypeallängscarina in Form eines Tuberkels reduziert, welcher schwach gewölbt aber sehr breit ist (doppelt breiter als der Diameter des 1. Antennites). Punktreihen auf der Scheibe der Flügel-

decken weniger regelmäßig. Kopf schwarz, Seiten des Clypeus gelbbraun.

Pechschwarz, glänzend, Mundteile, Fühlerbasis, Beine und die Mitte des Prosternums rotgelb, Flügeldecken metallisch bronzegrün. Kopf glatt. Stirn breit, mehr als doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter. Antennen robust, kurz. Prothorax nahe der Mitte am breitesten, doppelt breiter als lang. Seiten gerundet, Vorderwinkel obtus, Hinterwinkel vorspringend. Elytren stark, vorne dicht, hinten spärlicher punktiert, Lateralintervalle fein punktuert. Von den Unebenheiten ist nur der Humeralcallus deutlich. Long. 2,2—2,5 mm. . . . .  
 . . . . . **Aphthona cynthia** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 27. I. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

19 (18) Antennalcalli gut ausgeprägt, Clypealcarina gewölbt, schmal (so breit wie der Durchmesser des 1. Antennites). Elytralpunktierung mit Ausnahme der Scutellar- und der Suturalreihe überall in regelmäßigen Längsreihen gestellt. Kopf schwarz, nur die Seiten des Labrums sind manchmal angebräunt.

20 (21) Oberseite lebhaft metallisch bronzegrün, Clypeus und Schildchen schwarz, Unterseite und häufig auch die Endglieder der Antennen pechschwarz, Mundorgane, Fühlerbasis und Beine hell braungelb. Oberseite glänzend. Antennalcalli deutlich gewölbt. Kopf glatt, Thorax spärlich und sehr fein (Vergrößerung 50×); Flügeldecken stark punktiert, Sutural- und Scutellarreihe erkennbar. Long. 3 mm. . . . . **Aphthona carlotta** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

21 (20) Pechschwarz, Flügeldecken metallisch blau, Vertex mit einem Bronzeschimmer, Mundorgane, Fühlerbasis und Beine hellbraun. Kopf glatt, Antennalcalli ganz flach, aber sehr gut begrenzt. Thorax deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), Skutellar- und Suturalreihe einen einzigen, verworren punktierten Streifen bildend. Long. 2,6—2,8 mm. (cf. 26 [25]). . . **Aphthona verticalis** (ab. *orma*)

22 (17) Pechbraun, Kopf (Vertex ausgenommen), Fühlerbasis, Beine, Prosternum und die Vorderwinkel des Halsschildes

- hellbraun, Flügeldecken metallisch bronzegrün. (cf. 26 [25]). . . *Aphthona verticalis* (ab. *pseudoverticalis*)
- 23 (16) Prothorax rot bis rotgelb.
- 24 (27) Flügeldecken in sehr regelmäßigen Reihen punktiert.
- 25 (26) Flügeldecken lebhaft metallisch violett, Kopf und Thorax schwarz (ab. *nigroviolacea*) oder Vorderkörper mit Ausnahme einer Scheitelmakel rotgelb (f. typ.). Thoraxseiten stark gerundet. . . *Aphthona verticalis curitibensis* nov.  
Brasil, Est. Paraná: Joinville — Curitiba, 16. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).
- 26 (25) Flügeldecken metallisch grün, Vorderkörper (Vertex ausgenommen) rotgelb. Seiten des Halsschildes schwach gerundet. Long. 2,6—2,8 mm. *Aphthona verticalis* Baly s. str.  
Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949, I.—III. 1952 et 28. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey); Serra dos Orgãos, Nova Friburgo, 5. II. 1952 (dtto).
- 27 (24) Flügeldecken stark in unregelmäßigen Doppelreihen punktiert. Pechschwarz, Vorderkörper (Antennen zur Spitze angedunkelt), Beine und das letzte Abdominalsegment rot, Spitze der Hinterschenkel  $\pm$  gebräunt, Flügeldecken metallisch blaugrün. Oberseite stark glänzend. Kopf glatt, Antennalcalli wenig gewölbt, aber sehr gut markiert. Clypealcarina breit und nur schwach gewölbt. Prothorax sehr fein punktuert, Seiten stark gerundet. Elytralpunktierung schon unter 3—5facher Vergrößerung sichtbar. Long. 3—3,8 mm. . . *Aphthona amelia* n. sp.  
Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949, I.—III. 1952 et 28. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey); Campos do Jordão, 12. II. 1952 (dtto).  
Subsp. *dilutiventris* nov. — Diese geographische Rasse hat meist einfarbig rotgelbe Bauchsegmente, und die Elytralpunktierung ist wesentlich feiner, erst unter 10facher Vergrößerung erkennbar. — Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 14. X. et 9. XI. 1950, 7. IV. et 4. V. 1951 (F. Plauermann, Mus. G. Frey).
- 28 (15) Gelbrot, Flügeldecken mit einem schwachen Metallschimmer, Fühler zur Spitze schwärzlich. Oberseite glänzend. . .  
Kopf glatt. Antennalcalli deutlich, gut begrenzt, aber nur schwach gewölbt. Thorax fein punktuert, quer, Seiten stark gerundet. Elytren mit einem deutlichen Basalcallus, Punktierung nahe der Naht verworren, nahe den

Seiten in Längsreihen geordnet. Long. 2,2—2,6 mm. . . .

. . . . . *Aphthona hortensia* n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Campos do Jordão,  
12. II. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

### *Aphthona transversicollis* Jacoby (nov. comb.)

Diese als *Altica* beschriebene Art ist äußerst nahe verwandt mit *Aphthona lioptera* Har. Sie zeichnet sich durch glänzenden Vertex und durch deutliche Antennalcalli aus, während bei *A. transversicollis* der ganze Kopf matt (Retikulierung unter 20—30-facher Vergrößerung sichtbar) und die Antennalcalli kaum angedeutet sind.

### *Aphthona frontalis* Harold

Das einzige von Herrn Frey in Rancho Grande (Venezuela) gesammelte Exemplar unterscheidet sich von den Stücken aus Kolumbien durch lebhaft metallisch grüne Flügeldecken.

### *Aphthona maculipennis* Jacoby

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Von Zentral-Amerika beschrieben, auch von Grenada und St. Vincent (B. W. I.) von Jacoby (Trans. Ent. Soc. Lond. 1897, p. 267) gemeldet.

### *Aphthona erythrostoma andraea* n. subsp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey); Rancho Grande, I. 1954 (dtto).

Schwarz, Fühlerbasis, Beine und manchmal auch Clypeus hellbraun bis pechbraun, Oberseite dunkelmetallisch blau, glänzend. Diese Rasse weicht von *A. erythrostoma* Har. s. str. (aus Kolumbien) durch größeren,  $\pm 3$  mm langen Körper, durch dunklere Färbung und durch zur Spitze merklich verdickten Fühler ab.

### *Aphthona antonia* n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 3 mm.

Schwarz, Vertex und Thorax metallisch grün, Flügeldecken lebhaft violett. Oberseite stark glänzend.

Durch den gewölbten und punktierten Vertex ist diese Art mit *A. erythrostoma* Har. verwandt; sie unterscheidet sich aber

durch einen Quereindruck auf dem Thorax vor dem Schildchen und durch eine sehr deutliche postbasale Querdepression auf den Flügeldecken (diese viel sparsamer punktiert), welche bis zur Naht hingezogen ist. Die Antennite 3—10 sind schwach dreieckig erweitert.

### *Aphthona dendaria* n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 3,2—3,8 mm.

Schwarz, Coxen und Fühlerbasis rötlich, Oberseite (Clypeus schwarz) metallisch blaugrün, glänzend.

Kopf glatt. Antennalcalli sehr schmal, quer, gut markiert. Vertex kaum gewölbt. Fühler die Mitte der Flügeldecken erreichend, robust, das 3. Glied so lang wie das 4., wesentlich länger als das 2.

Thorax schwach transversal, kaum  $1,5\times$  breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten ziemlich stark gerundet. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberfläche glatt, ohne Punktierung und ohne Eindrücke.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, vorne stark (Vergrößerung  $2-3\times$ ), hinten schwächer in ziemlich regelmäßigen einfachen Reihen punktiert, Intervalle sehr schwach gewölbt. Basal- und Humeralcallus deutlich, dahinter eine breite, sehr deutliche, bis zur Naht verlängerte Querdepression.

Den vorigen ähnlich, aber die Flügeldecken gereiht punktiert und der Vertex nicht gewölbt. Alle 3 untersuchten Exemplare sind  $\sigma\sigma$ .

### Die *Aphthona*-Arten der andinen Region.

Bisher wurde nur eine einzige Art — *A. ecuadoriensis* Jac. — von dieser Gegend bekannt.

- 1 (6) Flügeldecken in der ganzen Vorderhälfte in ausgesprochen regelmäßigen, weit voneinander stehenden Reihen fein punktiert (11 Reihen).
- 2 (3) Flügeldecken an den Seiten erweitert und breit gerundet, nahe der Mitte am breitesten. Große Art,  $\pm 3,5$  mm, vom ovalen Körperumriß.

Pechschwarz, glänzend, Beine, Fühler und Clypeus gelbrot bis braun, Thorax schwarzblau, Flügeldecken blauviolett mit roten Epipleuren. Die Tarsen und die Spitze der Antennen sind zuweilen angedunkelt.

Kopf glatt, Augen stark herausgequollen. Antennalcalli linear, quer, sehr gut begrenzt, Clypealcarina breit und gewölbt. Antennen die Flügeldeckenmitte erreichend, grazil, das 3. Glied doppelt länger als das 2. und fast so lang wie das 4. Thorax sehr schwach transversal, gewölbt, fein, erst unter 50—80facher Vergrößerung sichtbar punktulierte. Seiten gerundet, alle Winkel zahnförmig her-austretend. Flügeldecken deutlich punktiert (Vergrößerung 10×), hinter dem gewölbten Humeralcallus sehr schwach eingedrückt, Punkte zur Spitze schwächer, Reihen hinter der Mitte verdoppelt, Lateralintervall breiter als die vorhergehenden. Beim ♂ sind die Elytren mehr erweitert, und das 1. Tarsit der 4 Vorderbeine ist verbreitert. . . . . *Aphthona marcapata* n. sp.

Perú: Marcapatá (Mus. G. Frey).

3 (2) Flügeldecken an den Seiten fast parallel, in der Mitte nicht erweitert. Körper länglich, kleiner, 2,2—2,5 mm.

4 (5) Thorax mit gerundeten Seiten, nahe der Mitte am breitesten. Flügeldecken ohne postbasale Querdepression.

Schwarz, wegen einer sehr feinen (Vergrößerung 100×) Retikulierung nur mäßig glänzend, Beine (Hinterschenkel ausgenommen) und Basis der Fühler rotgelb, Oberseite, namentlich die Elytren, mit einem schwachen metallisch violetten Schimmer.

Kopf glatt, Stirn schmal, schmaler als ein Augendiameter, Antennalcalli nur undeutlich angedeutet, Clypealcarina schmal und scharf. Antennen die Flügeldeckenmitte kaum erreichend, Glieder 2—4 länglich, von gleicher Länge, das 5. Glied länger. Thorax gewölbt, deutlich transversal, Vorderwinkel verdickt, breit und schräg abgestutzt, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberseite fein (Vergrößerung 20—30×) und ziemlich dicht punktulierte, Basis ungerandet. Auf den Flügeldecken ist die Punktierung fein (Vergrößerung 20×), hinter der Basis viel gröber und im Apikaldrittel sehr schwach (erst unter 50—100facher Vergrößerung sichtbar), Intervalle punktulierte (Vergrößerung 50—80×). Humeralcallus deutlich. Vordertarsen des ♂ leicht erweitert. Das einzige Exemplar von Coroico hat dunklere Beine. . . . . *Aphthona scylla* n. sp.

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey); Marcapatá (dtto). — Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico (dtto).

- 5 (4) Thorax vorne am breitesten, Seiten gerade nach hinten konvergierend. Elytren hinter der Basis deutlich eingedrückt.

Schwarz, kaum metallisch, Fühler und Beine hellgelb, Oberseite glänzend.

Kopf sparsam und sehr fein punktiert. Antennalcalli gut begrenzt, quer, linear, voneinander weit getrennt, Clypealcarina scharf. Stirn so breit wie ein Augendiameter, Antennen wie bei der vorigen Art. Thorax deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), trapezoidal, Vorderwinkel schwach verdickt, breit abgerundet, nicht schräg abgestutzt, Hinterwinkel mit einem kleinen Zähnen. Basis kräftig gerandet. Elytren vorne ziemlich stark, hinten schwächer punktiert, Humeral- und Basalcallus deutlich gewölbt, Intervalle mit je einer Reihe weitläufig gestellter Punkte (Vergrößerung 30—50×).

..... **Aphthona trapezifera** n. sp.

Perú: Marcapatá (Mus. G. Frey).

- 6 (1) Punktierung der Elytren kräftig, schon unter 5facher Vergrößerung gut sichtbar, in der Apikalhälfte und vorne neben der Naht oder sogar ganz verworren.
- 7 (22) Antennalcalli hinten von einer Querlinie gut begrenzt. Körper zum größten Teil dunkel.
- 8 (9) Vorderrand der Stirn nicht gewölbt. Antennalcalli zuerst parallel, dann gegen die Augenmitte gebogen und hier ein einziges abgeflachtes Feld bildend. Thorax vor der Basis quer eingedrückt und hier kräftig punktiert.

Schwarz, Fühler und Beine gelb bis braun, Oberseite glänzend.

Vertex stark punktiert, das 4. Antennit so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen und länger als die zwei folgenden Glieder zusammengenommen. Vorderhälfte des Thorax glatt, dieser vor der Mitte am breitesten, leicht herzförmig, Vorderwinkel stumpf. Elytren hinter dem deutlichen Basalcallus eingedrückt, ganz verworren, vorne stark, hinten schwächer punktiert. Humeralcallus groß. Long. 2,5—3 mm.

..... **Aphthona boliviana** n. sp.

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico oder Mapiri (ex Staudinger, Mus. G. Frey).

9 (8) Vorderrand der Stirn liegt höher als die von den Augen durch einen Längseindruck gut begrenzten Antennalcalli. Thorax hinten nicht eingedrückt.

10 (17) Antennalcalli rundlich.

11 (12) Flügeldecken überall verworren punktiert.

Schwarz, Clypeus, Antennalcalli, Beine und Fühler rotgelb, die letzteren zur Spitze als auch die Hinterschenkel pechschwarz, Thorax rotbraun, Flügeldecken lebhaft metallisch blaugrün. Oberseite glänzend.

Kopf glatt, nur in der Vertexmitte mit feinen dicht gedrängten Punkten besetzt. Das 3. Antennit so lang wie das 2., aber kürzer als das 4. Thorax dicht punktiert, stark transversal, Seiten gerundet, alle Winkel stumpfeckig. Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, überall, also auch auf der äußersten Spitze, grob punktiert, ohne postbasale Querdepression. Humeralcallus kräftig, schmal, hochgewölbt. Long. 2,5 mm. **Aphthona pachitea** n. sp.

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey).

Diese Art ist mit *A. erythrostoma* Har. (Colombia) nahe verwandt; die letzere ist kleiner, hat breite Elytropleuren und schräge Epipleuren, die der ganzen Länge nach von der Seite sichtbar sind, während die Epipleuren der *A. pachitea* fast horizontal liegen.

12 (11) Flügeldecken an den Seiten in ziemlich regelmäßigen, dicht gestellten Längsreihen punktiert.

13 (14) Vorderwinkel des Thorax stumpf abgerundet.

Pechbraun, Mandibeln, Palpen, Fühlerbasis und Beine mit Ausnahme der äußeren Hälfte der Hinterschenkel gelbrot, Vorderkörper schwarz, Flügeldecken blauschwarz. Oberseite glänzend.

Kopf glatt, Clypealcarina scharf. Das 2. Antennit kugelig, das 3. doppelt so lang wie das vorhergehende und kürzer als das 4. Thorax sparsam fein (Vergrößerung 20×) punktiert, schwach transversal, Seiten schwach gerundet. Elytren mit einem kräftigen Humeral- und breitem Basalcallus, hinter dem letzteren befindet sich eine deutliche Querdepression. Punktierung kräftig, im Apikalzehntel fehlend, der vorletzte Intervall leicht gewölbt. Long. 2,5 mm. . . . . **Aphthona conchita** n. sp.

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico oder Mapiri (ex Staudinger, Mus. G. Frey).

- 14 (13) Vorderwinkel des Prothorax verdickt, heraustretend.  
 15 (16) Thorax ziemlich dicht, hinten stärker (unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar), vorne schwächer punktiert, alle Winkel scharf, zahnförmig vorspringend. Elytren stark punktiert, hinter dem schwachen Basalcallus deutlich quer eingedrückt. Humeralcallus breit. Körper größer, 3 mm.

Rotgelb, Thorax mit einem Metallschein, Kopf (Clypeus ausgenommen) und Flügeldecken lebhaft metallisch grün mit einem Goldglanz. Manchmal ist die ganze Oberseite des Halsschildes metallisch grün. Oberseite stark glänzend.

Kopf überall fein punktiert, Vertex an den Seiten (hinter den Augen) längsgestrichelt, in der Mitte mit einer seichten, breiten Längsvertiefung. *Aphthona rita* n. sp.

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey); Marcapata (dtto).

- 16 (15) Thorax sehr fein, gleichmäßig punktiert (Vergrößerung 20—30×), Vorderecken rechtwinkelig. Flügeldecken stark punktiert ohne Spur einer postskutellaren Depression, Humeralcallus breiter gebaut. Körper kleiner,  $\pm$  2,5 mm.

Rotgelb, Abdomen, Fühler- und Hinterschenkelspitze angedunkelt. Oberseite glänzend, lebhaft metallisch grün.

Kopf fein punktuert, Vertex in der Mitte nicht vertieft, abgeflacht, an den Seiten mit sehr feiner transversaler Retikulierung (Vergrößerung 30—50×). Körper schmaler als bei dem vorhergehenden gebaut. . . . .

. . . . . *Aphthona carmen* n. sp.

Perú: Marcapatá (Mus. G. Frey).

- 17 (10) Antennalcalli quer, linear.  
 18 (19) Punktierung der Elytren überall verworren.

Pechbraun, Hinterschenkel blau, Fühler (zur Spitze angedunkelt), Beine und Mundorgane gelb, Scutellum schwarz und matt, die übrige Oberseite glänzend und lebhaft metallisch blau.

Vertex abgeflacht, dicht und fein (Vergrößerung 30 bis 50×) punktiert, das 4. Antennit länger als die benachbarten. Thorax dicht und stärker (Vergrößerung 10—20×) punktiert, schwach transversal, Vorderwinkel abgerundet, leicht verdickt, Hinterwinkel zahnförmig vorspringend, Seiten regelmäßig gerundet. Elytren stark punktiert mit undeutlicher postskutellarer Depression, Punkte gegen die

Spitze erlöschend. Humeralcallus groß. Long. 2,8 mm. .  
 . . . . . **Aphthona dolores** n. sp.

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico oder Mapiri (ex Staudinger, Mus. G. Frey).

19 (18) Flügeldecken an den Seiten in ziemlich regelmäßigen Längsreihen punktiert.

20 (21) Antennen robust. Körper größer,  $\pm 3$  mm.

Schwarz mit einem schwachen Erzschein, Vorderkörper schwarzblau bis schwarzviolett, Flügeldecken dunkelblau bis dunkelviolett, Beine pechbraun, die 3—4 ersten Fühlerglieder und zuweilen auch die Coxen und Basis der Schenkel rotgelb.

Thorax deutlich transversal, leicht herzförmig, vor der Mitte am breitesten. Flügeldecken überall sehr kräftig (schon unter 2—3facher Vergrößerung sichtbar) punktiert. . . . . **Aphthona ecuadoriensis** Jacoby

Ecuador. — Perú: Marcapatá (Mus. G. Frey).

21 (20) Antennen zart gebaut. Körper kleiner  $\pm 2,5$  mm.

Gelbrot, Hinterkopf, Flügeldecken und manchmal auch das Halschild metallisch violett oder blau, die 6 Apikalglieder der Antennen und das Scutellum pechschwarz.

Thorax fast quadratisch, nahe der Mitte am breitesten, mit regelmäßig gerundeten Seiten. Elytren vorne stark (Vergrößerung 5—8 $\times$ ), hinten viel feiner (20 $\times$ ) punktiert mit einer schwachen postbasalen Querdepression. . . . . **Aphthona apatrida** n. sp.

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico oder Mapiri (ex Staudinger, Mus. G. Frey).

22 (7) Antennalcalli hinten sehr undeutlich begrenzt. Körper einfarbig rotgelb, nur die Fühler sind zur Spitze angedunkelt. Long. 2,8 mm.

Kopf glatt, jederseits am inneren Hinterrande des Auges mit einem Grübchen. Antennalcalli schwach entwickelt, quer, Clypealarina vorne hoch, hinten flach gewölbt. Das 2. Antennit kugelig, kürzer als das 3. Thorax stark quer, fast doppelt breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten gerundet. Alle Winkel stumpfeckig, die vorderen leicht verdickt. Oberfläche sehr fein punktiert, vor dem Schildchen mit einigen kräftigeren Punkten. Flügeldecken parallel, überall ziemlich kräftig punk-

tiert, ohne deutliche postbasale Depression. Elytroleuren  
breit. . . . . **Aphthona erythroderma** n. sp.  
Perú: Marcapatá (Mus. G. Frey).

### **Doloresa** n. gen.

Mit *Heikertingerella* verwandt, aber die Tibien sind auf der Oberseite abgeflacht, beim ♀ von normaler Form, beim ♂ aber außerordentlich stark zur Spitze verbreitert, so daß die äußerste Spitze der Vordertibien so breit wie das 1. Fühlerglied lang ist. Die Färbung ist lebhaft metallisch, was bei den zahlreichen *Heikertingerella*-Arten niemals der Fall ist.

### **Doloresa metallica** n. sp.

Venezuela (ohne nähere Angabe, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  5 mm.

Schwarz, Oberseite lebhaft metallisch blau oder violett, Fühlerbasis bräunlich. Kurzoval, hochgewölbt, oberseits mäßig glänzend (Retikulierung unter 50—100facher Vergrößerung sichtbar).

Kopf glatt, Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser, mit schräg gestellten Furchen. Antennalcalli länglich, deutlich. Clypealcarina scharf, kurz, hoch emporgehoben. Antennen ziemlich zart gebaut, das 4. Glied so lang wie die 2 vorhergehenden zusammengenommen, dabei das 2. das kürzeste.

Thorax fein punktiert (Vergrößerung 20 $\times$ ), schwach transversal, 1,5 $\times$  breiter als lang, nahe der Basis am breitesten. Seiten ziemlich breit abgesetzt, gerundet und nach vorne verengt. Vorderwinkel verdickt und abgerundet, Hinterwinkel stumpfeckig. Basis nicht gerandet, jederseits stark ausgebuchtet.

Elytren breiter als das Halsschild, Humeralcallus deutlich, postbasale Depression fehlend. Punktierung dicht, doppelt, aus kleineren (Vergrößerung 20 $\times$ ) und größeren Punkten bestehend, vollkommen verworren. Elytroleuren so breit wie die Thoracopleuren. Intercoxalplatte des Prosternums breit.

♂. Antennen die Mitte der Flügeldecken weit überragend, Tibien zur Spitze verbreitert, die vorderen am stärksten, die hinteren am wenigsten. 1. Glied der 4 Vordertarsen stark erweitert. Sinus des letzten Bauringes klein.

♀. Fühler die Mitte der Elytren erreichend. Beine zarter gebaut, das letzte Abdominalsegment zugespitzt.

Das ♀ dieser Art erinnert an eine große *Aphthona*, jedoch von dieser Gattung leicht an dem vorspringenden Zähnen auf der Außenseite vor der Spitze der Hintertibien zu trennen.

### **Heikertingerella Csiki**

Die natürliche systematische Stellung dieser Gattung ist in der Tribus *Aphthonini*, weil die vorderen Gelenkhöhlen hinten geöffnet sind, das Halsschild besitzt keine Quersfurche und die Episternalfurche ist deutlich. Sie ist an den abgeflachten Hintertibien, welche außen vor der Spitze einen Zahn besitzen und an dem runden Körper kenntlich.

### **Heikertingerella integra n. sp.**

Perú: Pachitea (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 2,8 mm.

Rotgelb, glänzend, die 4 letzten Antennite schwarz.

Kopf glatt, Stirn so breit wie ein Augenquerdiameter. Fühler die Mitte der Flügeldecken kaum erreichend, an der Basis zart, die 5 Apikalglieder komprimiert-erweitert, das 10. so breit wie lang, die anderen länger als breit.

Thorax transversal, doppelt breiter als lang, an der Basis am breitesten. Seiten schwach gerundet, nach vorne ziemlich stark verengt. Vorderwinkel verdickt und schräg abgestutzt. Oberfläche sehr fein und nicht dicht punktuert (Vergrößerung 30—50×).

Flügeldecken breiter als das Halsschild, ohne postbasale Depression, fein punktiert (Vergrößerung 20×). Epipleuren fast horizontal.

Diese Art unterscheidet sich von allen anderen durch die Form und durch die Färbung der Antennen.

### **Heikertingerella subordinata n. sp.**

Perú: Marcapatá (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 2,8—3 mm.

Rot, glänzend, Fühler gelblich, die 3 letzten Glieder schwarz.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber nur 3 Endglieder der Fühler schwarz, die 5 Endglieder sind zwar verdickt, aber nicht komprimiert, jedes Glied ist länger als breit, die Vorderwinkel des Halsschildes sind abgerundet, nicht abgestutzt und die Epipleuren stehen schräg, so daß sie von der Seite gut sichtbar sind.

**Heikertingerella-Arten in Kolumbien und Venezuela.**

- 1 (10) Stirn kaum breiter als ein Augendiameter.  
 2 (5) Käfer zum größten Teil schwarz.  
 3 (4) Schwarz, Tarsen und die 2 ersten Antennite braungelb, die übrigen Fühlerglieder pechbraun, jedes Glied an der Spitze gelb gerandet. Oberseite mäßig glänzend, Körper größer, 2,8—3 mm.

Kopf glatt. Thorax deutlich und ziemlich dicht punktiert (Vergrößerung 20×), Seiten schwach aber deutlich in konvexer Linie gerundet. Flügeldecken von gleichstarker aber spärlicherer Punktierung als das Halsschild. . . .

. . . . . **Heikertingerella rosina** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 4 (3) Schwarz, Tarsen und Fühler einfarbig gelb, Labrum und Palpen braun. Oberseite mäßig glänzend, Käfer kleiner, 2,5 mm.

Kopf stärker (unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar) punktiert als das Halsschild. Skulptur des Thorax und der Elytren wie bei der vorigen Art, aber die Seiten des ersteren sind an der Basis geradlinig und vor den Vorderwinkeln sogar in einer konkaven Linie nach vorne verengt. . . . . **Heikertingerella domenica** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 5 (2) Wenigstens die Flügeldecken sind zum Teil gelb oder rot.  
 6 (7) Schwarz, Flügeldecken rot, an der Spitze schwärzlich, Fühlerbasis braun. Körper halbkugelig, oberseits stark glänzend. Long. 3,5—4 mm.

Stirn glatt, nur halb so breit wie ein Augendurchmesser. Thorax an den Seiten gerundet, fein und spärlich punktiert (Vergrößerung 20×), wie die Flügeldecken. . . . .

. . . . . **Heikertingerella angustifrons** Bechyné

Colombia. — Venezuela.

- 7 (6) Rotgelb, Sternum und die ersten Bauchringe in der Mitte ± angedunkelt. Körper länglich, nur mäßig glänzend.  
 8 (9) Apikalglieder der Antennen angedunkelt, wenigstens so dick wie das 1. Glied und so dick wie die Vordertibien an der Basis Clypealcarina T-förmig, schmal. Skulptur der Oberseite wie bei *H. rosina*. Long. 3,2 mm. . . . .

. . . . . **Heikertingerella beda** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 9 (8) Fühler sehr zart gebaut, zur Spitze nicht verdickt, das 1. Glied das dickste, Apikalglieder kaum halb so dick wie die Vordertibia an der Basis. Clypeallängscarina breit, Clypealquercarina (am Vorderrand des Clypeus) vollkommen abgeflacht. Skulptur der Oberseite wie bei *H. rosina*. Long. 2,5 mm. . . . **Heikertingerella jutta** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 10 (1) Stirn doppelt breiter als ein Augendiameter. Gelbbraun, Kopf, Sternum, Beine und 8 Apikalglieder der Antennen pechschwarz. Oberseite stark glänzend, Körper fast halbkugelig, groß, 4—4,5 mm.

Vorderkörper glatt, Clypeallängscarina scharf, Quercarina fehlend. Thorax mit gerundeten Seiten. Flügeldecken spärlich und fein punktiert (Vergrößerung 20×). Intercoxalplatte des Prosternums lang behaart. . . . .

. . . . . **Heikertingerella michaela** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); ibid., IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. Caracas).

### **Heikertingerella retracta** n. sp.

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. ♂ 1,5 mm, ♀♀ 2—2,2 mm.

Hell rotgelb, 5 Apikalglieder der Antennen angedunkelt. Körper kurzoval, hochgewölbt, oberseits stark glänzend.

Stirn fein punktiert (Vergrößerung 20×), so breit wie ein Augendurchmesser. Clypealcarina breit, dorsal abgeflacht. Antennen  $\frac{3}{4}$  der Flügeldecken erreichend (♀) oder überragend (♂), zart gebaut, zur Spitze kaum verdickt, das 2. Glied kugelig, das 3. länger als das 2., aber kürzer als das 4., so lang wie Glied 2 und 3 zusammengenommen.

Thorax an der Basis am breitesten, doppelt breiter als lang, Seiten geradlinig nach vorne verengt, Vorderwinkel verdickt, schräg abgestutzt. Oberfläche wie der Kopf skulptiert.

Elytren etwas stärker als das Halsschild, ziemlich weitläufig punktiert. Basalcallus und postbasale Depression kaum wahrnehmbar, Epipleuren breit.

Diese Art ist unter ihren Verwandten an den langen Fühlern und an dem großen Sexualdimorphismus erkennbar.

**Heikertingerella palliditarsis n. sp.**

Costa Rica: Turialba (Mus. G. Frey).

Long. 2 mm.

Rotbraun, glänzend, Antennen und Tarsen hell braungelb, Apikalhälfte der Hinterfemora und Oberseite schwarz, eine undeutliche Makel in der Mitte jeder Flügeldecke rötlich, Naht rot.

Kopf fein punktiert (Vergrößerung 30×), Stirn schmaler als ein Augenquerdiameter. Fühler die Mitte der Flügeldecken kaum erreichend, die 2 ersten Glieder verdickt, das 3. so lang wie das 2., aber kürzer als das 4.

Thorax fein und spärlich punktiert (Vergrößerung 20×), stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten. Seiten geradlinig, nach vorne verengt. Vorderwinkel verdickt und kurz abgerundet. Scutellum groß.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, Humeralcallus groß, Basalcallus und postbasaler Eindruck undeutlich. Punktierung vorne in Längsreihen geordnet und stärker als am Halsschild, hinten stark abgeschwächt.

Mit *H. variabilis* Jac. nahe verwandt, anders gefärbt, Vorderkörper viel feiner punktiert und Stirn schmal gebildet (bei *H. variabilis* ist die Stirn breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen).

**Heikertingerella hybrida Boheman (nov. comb.)**

Diese Art wurde ursprünglich in der Gattung *Argopus* beschrieben, aber sie besitzt alle Charaktere des Genus *Heikertingerella*. Es gibt eine ziemlich große Zahl von sehr verwandten Arten in der brasilianischen Küstenregion und den limitrophen Gebieten mit ± einfarbigen Flügeldecken, deren Unterscheidungsmerkmale sind in folgenden Zeilen tabellarisch geordnet.

- 1 (2) Rotgelb, Beine einfarbig schwarz. Long. 2,6—3,2 mm. .  
 . . . . . **Heikertingerella ferruginea** Duvivier  
 Brasil: Sa. Catarina, Rio Grande do Sul. — Argentina:  
 Misiones.
- 2 (1) Rotgelb bis dunkelbraun mit größtenteils hellen Extremitäten oder schwarz mit dunklen oder hellen Beinen.
- 3 (4) Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert (Vergrößerung 20×), Punktierung des Kopfes fein, nicht zusammenfließend, auf fein retikuliertem Grunde.

Schwarz, glänzend, Fühlerbasis und Tarsen gelb. Körper länglich. Elytralpunktierung dicht, ziemlich stark (unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar). Stirn breiter als ein Augenquerdiameter. Long. 2,8 mm. . . . .

. . . . . **Heikertingerella tucumanensis** n. sp.

Argentina: Tucumán (Dr. Reitter, Mus. G. Frey).

4 (3) Kopf glatt, Punktierung erst unter 50—80facher Vergrößerung sichtbar, oder stärker, dann ist sie aber runzelig zusammenfließend und gleichzeitig ist das Halsschild glatt und die Beine einfarbig hell.

5 (22) Elytralpunktierung einfach und auch auf der Scheibe sehr deutlich (Vergrößerung 20×). Intervalle glatt und glänzend, weder punktuliert noch retikuliert (Vergrößerung 40—50×).

6 (7) Körper klein, ♂♂ 2—2,2 mm, ♀♀ 2,5—2,8 mm. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen extrem erweitert beim ♂, doppelt breiter als die erweiterte Spitze der entsprechenden Tibia und so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammengenommen.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken des ♀ matter (cf. 26 [27]), unten manchmal pechbraun, seltener ganz braun, Beine und Antennen gelb bis pechbraun. Körper oval. Stirn breiter als ein Augenquerdiameter. Clypealcarina tuberkelförmig. Seiten des Thorax gerundet. . . . .

. . . . . **Heikertingerella moerens** Baly

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, I.—III. 1952 et 28. II. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

7 (6) Körper größer (kleinere Formen haben eine scharfe Clypealcarina, oder ihre Oberseite ist nicht einfarbig schwarz). Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen beim ♂ nicht breiter als die Spitze der entsprechenden Tibia. Seiten des Halsschildes geradlinig nach vorne verengt.

8 (21) Stirn breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen.

9 (10) Körper groß, 4—4,2 mm.

Einfarbig schwarz, glänzend, Fühlerbasis und die 2 letzten Tarsenglieder braun. Clypeus matt und fein rugulös punktiert, Clypealcarina breit und schwach gewölbt. Sehr ähnlich der *H. muriensis* (cf. 23 [24]), aber durch die Skulptur des Clypeus und durch die stark glänzende Oberseite abweichend. . . **Heikertingerella hecki** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Herrn A. Heck gewidmet, auf dessen Plantagen die Mehrzahl des Materials, bezeichnet „Muri“, von Herrn W. Wittmer gesammelt wurde.

- 10 (9) Körper höchstens 3,5 mm lang. Antennen und Beine größtenteils braungelb.
- 11 (16) Clypeus glatt oder fein punktiert, Körper 3—3,5 mm lang.
- 12 (13) Die 4 Apikalglieder der Antennen schwarz, die ersten 7 braungelb.

Braunrot, Unterseite, Vertex und zuweilen auch das Halsschild schwarz. Oberseite glänzend, Thorax matter. Augen groß, oval, das 4. Antennit länger als das 3. oder das 5., fast so lang wie die 2 vorhergehenden zusammengenommen. Flügeldecken ähnlich wie bei *H. nigrita* skulptiert. . . . . **Heikertingerella apicalis** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer lgt., Mus. G. Frey).

- 13 (12) Fühler einfarbig gelbbraun, Antennite 3, 4 und 5 von annähernd gleicher Länge.
- 14 (15) Rotbraun, Kopf, Brust und häufig auch das Halsschild schwarz.

Dem vorhergehenden sehr ähnlich, aber durch die Struktur der Antennen, durch die Färbung als auch durch das stark glänzende Prothorax trennbar. Das 1. Tarsit der 4 vorderen Beine beim ♂ ist kaum länger als breit und so breit wie die Spitze der entsprechenden Tibia. Flügeldecken verworren punktiert, die Punktierung reicht bis zu den Elytropleuren hin. **Heikertingerella inapicalis** n. sp.

Brasil, Est. Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 et 15. II. 1953 (W. Wittmer lgt., Mus. G. Frey); Teresopolis, 5. II. 1952 (dtto).

- 15 (14) Schwarz, Unterseite und Beine pechbraun, Hinterschenkel schwarz.

Punktierung der Flügeldecken vorne und an den Seiten in ziemlich regelmäßigen Längsreihen geordnet, die sublaterale Reihe sehr regelmäßig, einen punktfreien, ziemlich breiten Lateralintervall abtrennend. (cf. 21 [8]).  
. . . **Heikertingerella hybrida nigrita** Duvivier (n. comb.)

- 16 (11) Körper kleiner, Clypeus runzelig.

- 17 (18) Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ sehr schwach erweitert. Prothorax glatt nur mit einzelnen weitläufig eingestochenen Punkten.

Rotbraun, Fühler und Palpen heller, Kopf schwarz, Thorax manchmal angedunkelt. Das 4. Antennit länger als das 3., so lang wie das 5. Elytralpunktierung verhältnismäßig stark, schon unter 5facher Vergrößerung sichtbar. Long.  $\pm$  2,5 mm. . **Heikertingerella plaumanni** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 30. IV., 1. et 14. VI. 1951 et 17. IX. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey); Blumenau, 15. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 18 (17) Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen beim ♂ deutlich erweitert. Punktierung des Halsschildes dicht gestellt, deutlich (Vergrößerung 20 $\times$ ).

- 19 (20) Rotbraun, Kopf und oft auch das Halsschild schwarz. Körper sehr klein, 2,2—2,5 mm.

Fühler zur Spitze angedunkelt, das 4. Glied etwas länger als die benachbarten, viel kürzer als die 2 vorhergehenden zusammengenommen. Flügeldecken wie bei dem vorigen punktiert. . **Heikertingerella placida** Baly

Brasil: Espirito Santo (Mus. G. Frey). Aus „Brasilia“ beschrieben.

- 20 (19) Unterseite samt Epipleuren rotbraun, die 4 vorderen Beine, Hintertarsen, Fühler und Labrum gelb, Oberseite schwarz, stark glänzend. Größer, 2,5—2,8 mm.

Fühler einfarbig, das 4. Glied lang, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen. . . . .

. . . . . **Heikertingerella subplacida** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 15. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 21 (8) Stirn so breit wie ein Augendurchmesser quer gesehen. Long. 2,5—3 mm.

Die geringere Stirnbreite und der etwas kleinere Körper sind die einzigen Unterschiede zwischen dieser Form und der *H. nigrita* Duviv., welche als eine südliche Rasse dieser Art betrachtet sein darf (cf. 15 [14]). . . . .

. . . . . **Heikertingerella hybrida** Boheman s. str.

Brasil: Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 et I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey); Teresopolis, 5. II. 1952 (dtto); Rio de Janeiro (Dr. Nodir, Mus. G. Frey).

*H. hybrida nigrita* Duviv.: Brasil, Est. Sa. Catarina: Blumenau (Mus. G. Frey); Nova Teutonia (F. Plaumann, Mus. G. Frey). — Est. Rio Grande do Sul. — Als eigene Art beschrieben.

22 (5) Punktierung der Flügeldecken mit einer Punktulierung auf den glänzenden oder fein retikulierten Intervallen gemischt (Vergrößerung 40—50×), im letzteren Fall sind die Flügeldecken daher schwächer glänzend.

23 (24) Einfarbig schwarz, nur die Palpen und die Fühlerbasis braungelb.

Flügeldecken fein und verworren punktiert. Antennite 5—8 verlängert, jedes länger als das 4. oder das 3. Kopf (mitunter Clypeus) glänzend, Stirn breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen. Long. 3,5 mm. . . .

. . . . . **Heikertingerella muriensis** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

24 (23) Wenigstens die Beine sind zum größten Teil gelb oder rotgelb.

24 (25) Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, so daß die Seiten im ersten Viertel gewinkelt sind.

Pechbraun, Beine (Hinterschenkel schwärzlich) und Fühler gelb. Stirn fein retikuliert. Fühler ziemlich kurz, Glieder 2, 3 und 4 fast von gleicher Länge. Stirn schmaler als ein Augenquerdiameter. Prothorax und Flügeldecken fein und dicht punktiert, die ganze Oberseite schwach glänzend. Hintertibien bei den beiden Geschlechtern gebogen, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ deutlich erweitert. Long. 2,2—2,5 mm. . . . .

. . . . . **Heikertingerella subreticulata** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 7. IV. et 9. VII. 1951 et 17. IX. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

25 (24) Vorderwinkel des Halsschildes regelmäßig abgerundet, nicht schräg abgestutzt. Ein Zweifel könnte bei *H. erythrostroma* eintreten, bei welcher die vordere setifere Fovea an den Seiten des Halsschildes etwas heraustritt, einen ± deutlichen Winkel bildend. Diese Art ist aber doppelt so groß und von spezifischer Färbung.

26 (27) Thoraxseiten deutlich gerundet. Hierher die ♀♀ der *H. moerens* (cf. 6 [7]), während das ♂ durch die enorme Er-

weiterung des 1. Tarsengliedes der 4 Vorderbeine ausgezeichnet ist.

27 (26) Thoraxseiten gerade (1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ nicht so auffallend erweitert).

28 (39) Clypealcarina zwischen den Fühlerinsertionsgrübchen breit und verhältnismäßig wenig gewölbt, nach vorne stark verschmälert. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ sehr schwach erweitert.

29 (32) Hintertibia auf der Außenseite zwischen dem Dorn (der im Apikaldrittel liegt) und der Spitze mehr zahnartig beborstet als fein behaart, die Behaarung ist nur im ersten Viertel hinter dem Dorn vorhanden. Fühler einfarbig gelbbraun.

30 (31) Stirn stark gewölbt, sehr dicht punktuert.

Pechbraun, Fühler und Beine (Hinterfemora ausgenommen), Clypeus und Epipleuren hell rostbraun. Oberseite mäßig glänzend. Körper größer, 3—3,5 mm lang. Antennite 2, 3 und 4 von annähernd gleicher Länge. Abdomen sehr grob punktiert (Vergrößerung 2—3×), das 5. Sternit des ♂ tectiform, so breit wie die 2 vorhergehenden zusammengenommen, am Hinterrande in der Mitte eingedrückt. . . . **Heikertingerella erythrostoma** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 1. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

31 (30) Stirn abgeflacht, glatt und glänzend, Thorax und Flügeldecken matter.

Färbung wie bei der vorigen Art. Körper kleiner, 2,5 bis 2,8 mm. Das 4. Antennit länger als das vorhergehende. Abdomen regelmäßig gewölbt, schwächer (Vergrößerung 10×) punktiert, das 5. Sternit des ♂ so lang wie die 3 vorhergehenden zusammengenommen, plan, in der Mitte des Hinterrandes schwach eingedrückt. . . . .

. . . . . **Heikertingerella scirtoides** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 1. V. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

32 (29) Die feine Behaarung auf der Außenseite der Hintertibia nimmt mindestens  $\frac{2}{3}$  der Distanz zwischen dem Dorn und der extremen Spitze der Tibia ein, die langen, borstenähnlichen Zähnen sind nur nahe der äußersten Spitze vorhanden. Stirn gewölbt, matt und dicht, ± runzelig punktuert. Fühler zur Spitze ± angedunkelt.

33 (38) Clypealcarina zwischen den Fühlerinsertionsstellen deutlich gewölbt.

34 (35) Hinterschcnkel fein retikuliert (Vergrößerung 20—30×), daher matt.

Pechschwarz, Fühlerbasis braungelb, die 4 vorderen Beine, die Hintertarsen, Flügeldecken und Epipleuren rotbraun, Vorderkörper matt, Elytren stark glänzend. Antennite 2, 3 und 4 graduell an der Länge einnehmend. Elytralintervalle dicht punktuert, Abdomen matt. Long. 3,5 mm. . . . . **Heikertingerella praesistans** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 1. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

35 (34) Hinterfemora stark glänzend, Retikulierung auch unter 50—80facher Vergrößerung nicht wahrnehmbar.

36 (37) Das 4. Antennit fast so lang wie die 2 gleich langen vorhergehenden zusammengenommen.

Rotbraun, Fühlerbasis. Tibien und Tarsen heller. Oberseite mäßig glänzend, Flügeldecken stärker so. Das letzte Abdominalsegment des ♂ ist in der Mitte quer eingedrückt, die hintere Hälfte (hinter dem Eindruck) plötzlich stark emporgewölbt, Abdomen vorne plan. Long. 3 bis 3,2 mm. . . . . **Heikertingerella ventralis** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 4. et 10. V. et 1. VII. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

37 (36) Antennite 2, 3 und 4 graduell an der Länge zunehmend, das 4. viel kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Rot, Kopf, Hinterbeine (Tarsen ausgenommen), Thorax an der Basis und oft auch die Spitze der Elytren ange dunkelt. Abdomen des ♂ tectiform, das 5. Segment in der Mitte nur leicht eingedrückt, dabei aber die Hinterhälfte nicht mehr als die Vorderhälfte gewölbt. Long. ± 3 mm. . . . . **Heikertingerella cyphonoides** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 6., 17. et 21. IV., 1. et 4. V. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey). — Est. Rio Grande do Sul: Pôrto Alegre, 27. IV. et 24. VIII. 1949, 17., 24. et 31. X. 1951 et 16. IV. 1952 (Padre Pio Buck); Vila Oliva, II. 1948 (dtto); N. Hamburgo, Vaccaria, 13. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey). — Argentina, Formosa: Clorinda, 23. VI. 1946 (Mus. G. Frey).

Die Form mit der schwarzen Flügeldeckenspitze ist sehr ähnlich der *H. argentiniensis* Bech.; die letztere ist leicht an den abgestutzten (schräg) Vorderwinkeln des Thorax kenntlich, während diese Winkel bei *H. cyphonoides* abgerundet sind.

- 38 (33) Clypealcarina zwischen den Insertionsgrübchen der Antennen abgeflacht.

Pechbraun, Flügeldecken und die Fühlerspitze ange-dunkelt, Hinterkopf, Thorax und Hinterfemora oft pech-schwarz. Oberseite mäßig glänzend. Antennite 3 und 4 von gleicher Länge, Stirn gewölbt. Das 5. Abdominalsegment des ♂ in der Mitte undeutlich quer eingedrückt. Long. 3 bis 3,5 mm. . . . **Heikertingerella latecarinata** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 1. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

- 39 (28) Clypealcarina glatt, gleichmäßig schmal und scharf.

Schwarz, Fühlerbasis, die 4 vorderen Schenkel und alle Tarsen rötlich. Das 4. Antennit länger als das 3. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen beim ♂ ziemlich stark er-weitert, so lang wie die 2 folgenden Glieder zusammen-genommen. Das 5. Abdominalsegment des ♂ konkav, die hintere Hälfte stark gewölbt. Körperform mehr länglich als bei den vorhergehenden Arten. Long. 3—3,2 mm. . . . **Heikertingerella nigrotibialis** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 4. et 15. V. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

In dieser Übersicht fehlt die mir unbekannte *H. seriata* Duviv., welche der Beschreibung nach, von allen hierher erwähnten Arten durch regelmäßig stark punktiert-gestreifte Elytren abweichen dürfte.

### **Oxygona gilvipes** Illiger (nov. comb.)

Eine in Amazonas weit verbreitete Art, welche durch eine tiefe Längsfurche in der Stirnmitte sehr gut ausgezeichnet ist. Die folgenden Varietäten wurden als selbständige Arten beschrieben:

1. Flügeldecken einfarbig gelb bis rot. . . . **f. typ.**
2. Flügeldecken mit einer schwarzen Querbinde an der Basis, welche meistens an der Naht unterbrochen ist, und einem gleichfarbigen länglichen Fleck hinter der Mitte. Diese

- Flecken sind zuweilen kleiner und braun. . . . .  
 . . . . . ab. **amazonica** Jacoby<sup>1)</sup>  
 3. Flügeldecken schwarz, an den Seiten meistens rötlich. .  
 . . . . . ab. **nigripennis** Clark

### **Oxygona denticollis** Clark (nov. comb.)

Sie wurde von Clark als eine Varietät von *O. acutangula* Chevrl., beschrieben (Journ. of. Ent. II, 1865, p. 391) und in den üblichen Katalogen vergessen. Ich besitze zwar keine Exemplare von Montevideo (loc. class.), trotzdem wage ich aber nicht, mehrere Stücke von Paraguay und Bolivien unter diesem Namen zu bezeichnen, und ich zähle hier die Hauptmerkmale beider Arten auf:

#### **O. acutangula:**

Long. 6,5—7,5 mm.

Grundfarbe gelb, Schienendistalende und Tarsen schwarz, Fühler ± angedunkelt.

Flügeldeckenepipleuren schmaler als die Metepisternen.

Flügeldecken ohne deutliche Punktierung.

Letztes Hintertarsenglied länger als die 2 vorhergehenden zusammengenommen.

Hinterschenkel auf dem Vorderrande fein punktiert.

Zentralamerika, Colombia, Venezuela.

#### **O. denticollis:**

Long. 7,5—8,5 mm.

Grundfarbe rot, Schenkelspitze, Schienen, Tarsen und Antennen schwarz, zuweilen die ganzen Schenkel schwarz.

Epipleuren so breit wie Metepisternen.

Flügeldecken sehr deutlich punktiert.

Dieses Glied höchstens so lang wie die 2 vorhergehenden zusammengenommen.

Die Punktierung ist stärker und dichter und dehnt sich über die ganzen Apikaldrittel der Schenkel aus.

Brasil, Paraguay, Bolivia, Venezuela, Colombia.

### **Nasigona pallida** Jacoby

Bei den frischen Stücken tragen die Flügeldecken in der hinteren Hälfte mehrere feine Härchen.

<sup>1)</sup> Proc. Zool. Soc. Lond. 1904, II, p. 411. Eine in den Katalogen vergessene Zitation.

**Nasigona cruentata** n. sp.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

Long. 5 mm.

Diese Art unterscheidet sich von *N. pallida* durch eine orange-rote Nahtbinde auf den Elytren, welche die ersten 2 Intervalle einnimmt und durch vollkommen geradlinige Halsschildseiten, welche nach hinten verengt sind. Bei *N. pallida* sind die Thoraxseiten im vorderen Viertel gerundet.

**Ocnoscelis cyanoptera** Erichson

V. Harold betrachtete *O. cyanoptera* als Synonym der *O. peruana* Er. Die Originalbeschreibung der beiden Arten ist zwar sehr kurz, aber sie ermöglicht trotzdem, beide Formen zu trennen, weil die Struktur der Oberfläche des Halsschildes angegeben ist:

I. Thorax ohne Tuberkeln.

1. **Ocnoscelis boliviana** Jacoby. — Seiten des Halsschildes sehr wenig gerundet, Vorderwinkel waagrecht abgestutzt, seitlich zahnartig vorspringend, Hinterwinkel deutlich. Oberfläche  $\pm$  lederartig. Mitteltibien des  $\sigma^7$  im rechten Winkel gebogen. Long. 4,5—5 mm.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey). — Bolivia. — Argentina, Jujuy: Agua Blanca, I. 1943 (Dr. P. Wygodzinsky, Mus. G. Frey).

2. **Ocnoscelis wygodzinskyi** n. sp. — Wie die vorige Art, aber die Thoraxscheibe ist stark punktiert (nicht lederartig), Punkte unter 3—5facher Vergrößerung gut sichtbar, und die Vorderwinkel sind verdickt und abgerundet. Größe, 6,5 mm, metallisch violette Art.

Argentina, Jujuy: Agua Blanca, I. 1943 (Dr. P. Wygodzinsky, Mus. G. Frey).

3. **Ocnoscelis callangensis** n. sp. — Mit *O. boliviana* nahe verwandt, einfarbig gelbrot, klein, 3—3,5 mm, Mitteltibien des  $\sigma^7$  in der Mitte nur schwach geknickt. Seiten des Halsschildes gegenüber den beiden vorhergehenden Arten schmal abgesetzt.

Perú: Callanga (Mus. G. Frey).

4. **Ocnoscelis cyanoptera** Erichson. — Kopf ohne Punktierung. Thorax glatt (Punktierung auch unter 50facher Vergrößerung nicht sichtbar), stark transversal, mehr als doppelt

breiter als lang, Seiten merklich gerundet, alle Winkel deutlich. Long.  $\pm$  5 mm.

Perú.

5. *Ocnoscelis viridipennis* Clark. — Wie die vorige Art, aber der Kopf deutlich punktiert (Vergrößerung 20 $\times$ ), Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet und mit einem kleinen Zähnechen versehen. Long. 5—6 mm.

Colombia: Cauca (Mus. G. Frey).

6. *Ocnoscelis freyi* n. sp. — Wie *O. cyanoptera*, einfarbig gelbbraun, Thorax schmal, kaum 1,5 $\times$  breiter als lang. Kopf stark punktiert (Vergrößerung 8—10 $\times$ ), Körper klein,  $\frac{1}{4}$  mm.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

II. Thorax auf der Scheibe mit Tuberkeln versehen.

7. *Ocnoscelis peruana* Erichson. — Thorax auf der Scheibe mit 2 quergestellten Eindrücken; jeder Eindruck außen von einem größeren und runden, innen von einem niedrigeren und länglichen Tuberkel begrenzt. Hinter dem Vorderrand des doppelt breiteren als langen, deutlich punktierten (Vergrößerung 8—10 $\times$ ) Halsschildes befindet sich eine Querdepression. Seiten gerundet, Hinterwinkel breit abgerundet und mit einem kleinen Zähnechen versehen. Long. 4,5 bis 5 mm.

Perú.

8. *Ocnoscelis cornuta* n. sp. — Prothorax wie bei der vorhergehenden Art, noch stärker transversal, fein punktiert (Vergrößerung 20 $\times$ ), ohne Diskaleindrücke, jederseits mit einem, dem Seitenrand stark genäherten Tuberkel. Pechbraun, glänzend, oberseits mit starkem metallisch violetter Schimmer. Long. 5 mm.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

9. *Ocnoscelis punctatissima* n. sp. — Thorax viel stärker punktiert als die Flügeldecken (Punktierung ohne Lupe sichtbar), mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten stark gerundet, alle Winkel deutlich. Die Scheibe ist wie bei *O. peruana* mit 2 Eindrücken versehen, die aber weit voneinander stehen. Oberseite rotbraun, kaum metallisch schimmernd. Long. 5 mm.

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (Zischka, Mus. G. Frey).

10. **Oenoscelis tuberculata** Clark. — Diese Art ist mir in natura unbekannt. Der Beschreibung nach soll es die größte Art sein (3 lines), und die Scheibe des Halsschildes soll zwischen den querstehenden Tuberkeln eine Längscarina besitzen.

Colombia.

**Systema marcapatensis** n. sp.

Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 3,5 mm.

Länglich, rotbraun, Fühlerspitze und Abdomen angedunkelt, Flügeldecken schwarz, Epipleuren (nahe der Mitte bräunlich), Elytroleuren vorne, ein Apikalsaum und 3 Diskalflecken gelblich: ein kleiner auf der Basis zwischen Scutellum und Humeralcallus, die 2 anderen größer, auf der Scheibe hintereinander folgend, einer vor, ein anderer hinter der Mitte. Oberseite glänzend.

Kopf glatt, Antennalcalli zusammenfließend und nur schwach gewölbt. Interantennalcarina scharf und nach vorne nicht verlängert. Stirn plan mit einigen eingestochenen Punkten an dem anterointernen Augenrand; sie ist so breit wie ein Augenlängsdiameter. Fühler zart, die Mitte der Flügeldecken überragend, Glieder 3 und 4 annähernd von gleicher Länge, das 2. doppelt kürzer als das folgende.

Thorax schwach quer, subcordiform, vor der Mitte am breitesten. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel rechteckig und leicht vorspringend. Seiten merklich abgesetzt. Oberfläche deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), vor der Basis mit einer seichten Querdepression.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, dichter punktiert, Punkte hinten abgeschwächt und im Apikalviertel fehlend. Basalcallus schwach gewölbt, postbasaler Quereindruck seicht. Suturalwinkel abgerundet.

Im Colorit stimmt diese Art ziemlich mit *S. chloropus* Har. überein, sie ist aber nur halb so groß (3,5 mm statt 6,5—8 mm) und die Struktur des Halsschildes ist vollkommen verschieden.

**Systema laurentia** n. sp.

Guyane fr.: St.-Laurent-du-Maroni (Mus. G. Frey).

Long. 7 mm.

Gelbbraun, ziemlich glänzend, Fühlerspitze dunkler, Flügeldecken mit einem kleinen schwarzen Fleck auf dem Humeralcallus. Körper langgestreckt.

Kopf glatt, Antennencalli undeutlich, Clypeallängscarina breit. Stirn leicht quer eingedrückt, schmal, doppelt schmaler als ein Augendurchmesser. Antennen robust, die Mitte der Flügeldecken überragend, 3. Glied länger als das 2., das 4. so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Thorax wenig transversal,  $1,5 \times$  breiter als lang, Seiten fast geradlinig, parallel. Alle Winkel abgerundet. Oberfläche glatt, vor der Basis jederseits quer eingedrückt (= antebasale Querfurche in der Mitte unterbrochen).

Flügeldecken glatt, Humeralcallus in Form einer schmalen Rippe bis zur Mitte verlängert. Postbasaler Quereindruck fehlend.

Diese Art ist durch die Färbung und durch außerordentlich große Augen ausgezeichnet.

### *Systema adelpha* n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 8., 17. et 20. IX. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 4—4.5 mm.

Pechschwarz bis schwarz, Beine, namentlich die 4 vorderen, hellbraun. Vorderkörper und Schildchen gelb, Spitze der einzelnen Antennite angedunkelt. Flügeldecken schwarz, manchmal mit hellerer Spitze und helleren Epipleuren oder noch mit einer pechbraunen diskalen Längsbinde auf jeder Decke.

Mit *S. brasiliensis* Jac. verwandt, außer der Färbung durch die folgenden Merkmale trennbar:

#### *S. brasiliensis*:

Thorax kaum punktiert, im vorderen Drittel an den Seiten stark gewinkelt,  $\pm$  herzförmig, Seiten vor den Hinterwinkeln konkav.

Elytropleuren schmal, schmaler als die Thoracopleuren.

Hintertibien des ♂ gebogen.

#### *S. adelpha*:

Thorax stark punktiert (Vergrößerung 5—8 $\times$ ), an den Seiten schwach gerundet, nicht herzförmig, Seiten hinten parallel.

Elytropleuren viel breiter als die Randleiste des Halsschildes.

Hintertibien des ♂ gerade.

**Systema simeona n. sp.**

Argentina: Buenos Aires (coll. Reitter, Mus. G. Frey).

Long. 4—4,5 mm.

Rotbraun, Spitze der einzelnen Antennite angedunkelt. Flügeldecken schwarz, Basal-, Seiten- und Apikalrand, Naht vorne und ein  $\pm$  deutlicher Längsfleck an der Basis innen neben dem Humeralcallus rotbraun.

Mit der vorigen Art verwandt, anders gefärbt, Thorax stark punktiert mit regelmäßig gerundeten Seiten, in der Mitte am breitesten (bei *S. adelpha* und *S. brasiliensis* im vorderen Drittel am breitesten), Elytroleuren breiter als die Thoracopleuren, Hintertibien des ♂ leicht gebogen.

**Systema californica Blake**

California: Sa. Barbara (F. E. Winters, coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Die 2 Exemplare von diesem Fundort stimmen mit Miss. Blake's Angaben überein, nur die Vorderbeine sind größtenteils gelbbraun.

**Prasona prasina Bryant (n. comb.)**

*Systema prasina* Bryant 1944, Ann. Mag. N. H. (11) 11, p. 652, fig. 4, 6.

*Prasona electa* Bechyné 1951, Rev. Chil. Ent. 1, p. 97.

*Prasona electa* stellt nur eine Farbenvarietät dar, die von der typischen Form durch Mangel von schwarzer Halschildzeichnung verschieden ist. Diese Art findet einen natürlicheren Platz unter den *Prasona*, wie alle großen Arten, die bisher bei *Systema* gestellt wurden. Es ist aber auch leicht möglich, daß die Gattung *Prasona* nur als eine Artengruppe zur *Systema* gehören dürfte, weil die generischen Trennungsmerkmale außer der Farbe und Größe nur sehr gering sind.

**Heikertingeria verticalis n. sp**

Brasil: Est. Sa. Catarina (Mus. G. Frey).

Long. 5—5,5 mm.

Rotgelb, Scutellum, Endglied der Palpen, Fühler, Tarsen und Metepisternen pechschwarz. Körper oval, wenig gewölbt, oberseits matt, nur die Vorderhälfte des Kopfes glänzend.

Kopf unpunktiert, Antennalcalli deutlich, gut voneinander getrennt, Interantennalcarina tuberculiform (dieser Tuberkel ist größer als die Antennalcalli). Augen klein. Fühler das erste Drittel der Elytren erreichend, verhältnismäßig robust, zur Spitze leicht verdickt, alle Glieder, mit Ausnahme des kürzeren 2., von gleicher Länge.

Thorax zweimal breiter als lang, die größte Breite liegt nahe der Mitte, Seiten breit abgesetzt, stark und regelmäßig gerundet. Vorderwinkel rechteckig und leicht vorgezogen, die hinteren stumpfeckig. Basis vor den Hinterecken ausgeschweift. Oberfläche unpunktiert.

Elytren vorne undeutlich (Vergrößerung 20×) punktiert, breiter als das Halschild, ohne Eindrücke. Elytroleuren ziemlich breit in der Vorderhälfte, schmal hinter der Mitte, Suturalwinkel mit einer deutlichen Mucro.

♂. Alle Tibien und das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen bedeutend verbreitert. Sinus des letzten Abdominalsegmentes groß.

♀. Beine zart.

Die Färbung und die zahnartige Verlängerung der Flügeldeckenspitze wiederholt sich bei keiner anderen bekannten *Heikeringeria*-Art mehr. Sie stammt wahrscheinlich aus den Ausbeuten des Herrn Fruhstorfer.

### *Acanthonycha chloroptera* Germar (nov. comb.)

Diese Art steht in den Katalogen in der Gattung *Oxygona*, dazu ist *Oxygona violaceipennis* Clark als Synonym gestellt. Beide sind gut trennbare Arten und beide gehören der Gattung *Acanthonycha* Jac. zu.

1. *Acanthonycha chloroptera* Germ. hat einfarbig metallisch violette Flügeldecken, welche unter 50facher Vergrößerung kaum sichtbar punktiert sind, die Thoraxseiten bilden hart vor der Mitte einen deutlichen Winkel, und das 4. Antennit des ♂ ist gerade. Sexualdimorphismus in der Größe beträchtlich. Long. 4—5,5 mm.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 27. I. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

2. *Acanthonycha wittmeri* n. sp. — Färbung wie bei dem vorigen, nur sind die Beine einfarbig rotgelb. Punktierung der Flügeldecken schon unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar, Halschildseiten schwach und sehr regelmäßig gerundet, ohne Spur einer Angulation nahe der Mitte, und das 4. Antennit des ♂ ist

stark gebogen. Sexualdimorphismus in der Größe gering. Long. 4,5—5 mm.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

3. *Acanthonycha violaceipennis* Clark. — Flügeldecken metallisch violett, Seiten- und Apikalrand und Epipleuren rot. Bei den beiden vorhergehenden Arten überragen die Antennen niemals  $\frac{3}{4}$  der Flügeldecken, während sie hier bei beiden Geschlechtern von der Körperlänge sind, sie sind dicker, das 4. Antennit ist beim ♂ sowohl als auch beim ♀ einfach gebildet, aber das 1. Glied ist viel länger als die beiden folgenden zusammengenommen (1. Antennit so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen bei den vorhergehenden Arten). Thorax herzförmig, Elytralpunktierung unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar. Long. 5—6,5 mm.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Nieteroi (Mus. G. Frey).

### *Acanthonycha inea* n. sp.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

Long.: 3,5—4 mm.

Rotgelb, Spitze der Tibien, Tarsen und Antennen (die Basalglieder ausgenommen) pechbraun. Körper länglich, oberseits glänzend.

Kopf glatt. Antennalcalli gut markiert, einander genähert. Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser, Orbiten vertieft. Antennen ziemlich robust, die Flügeldeckenmitte weit überragend, 4. Glied länger als das 3., dieses doppelt länger als das 2.

Thorax klein, viel schmaler als die Flügeldecken, deutlich transversal, leicht herzförmig mit der größten Breite vor der Mitte. Seiten nach vorne in gerundeter, nach hinten in gerader Linie verengt. Vorderwinkel verdickt und leicht vorgezogen, jedoch ohne Zähnen, fast rechteckig. Oberfläche glatt, vor dem Schildchen mit einer Quervertiefung.

Elytren unter 20facher Vergrößerung deutlich punktiert, subparallel. Basal- und Humeralcallus voneinander deutlich getrennt, dahinter eine undeutliche Querdepression. Elytropleuren schmal, gut markiert, Epipleuren breit.

Diese Art unterscheidet sich leicht an der Färbung und an dem kleinen Thorax, welcher an der Basis beinahe doppelt schmaler als die Flügeldeckenbasis ist.

***Acanthonycha violescens* n. sp.**

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey); Pachitea (dtto). — Bolivia: Mapiri (dtto).

Long. 3,2—3,5 mm.

Rot, Vorderkopf, Tibien und Tarsen mehr gelblich, Flügeldecken lebhaft metallisch violett, Epipleuren bräunlich durchscheinend. Körper länglich, Oberseite stark glänzend.

Kopf glatt, Antennalcalli deutlich, rundlich, niedriger als die wulstförmige Längscarina des Clypeus. Stirn doppelt breiter als ein Augendiameter, hinter den Antennalcalli fein, zu den Augen tiefer quer gefurcht, diese Furche zieht sich weiter neben dem Augeninnenrand und -hinterrand nach oben. Antennen die Mitte der Elytren überragend, grazil, 4. Glied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen, dabei das 2. das kürzeste.

Halsschild deutlich quer, herzförmig, vor der Mitte am breitesten. Alle Winkel stumpfeckig, die vorderen verdickt. Seiten schmal abgesetzt, gerundet, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschwift. Querfurchen vor der Basis sehr seicht, aber breit. Oberfläche glatt.

Elytren fast parallel, Punktierung erst bei 50—100facher Vergrößerung erkennbar. Basalcallus groß, postbasale Querdepression deutlich. Elytropleuren schmal. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ schwach erweitert.

Diese Art unterscheidet sich von allen anderen aus den Anden bekannten Formen ohne weiteres durch Mangel der Skulptur auf der Oberseite; bei den anderen sind die Flügeldecken sehr deutlich punktiert (Vergrößerung 5—10×).

***Acanthonycha semifulva* Jacoby (nov. comb.)**

Diese, als eine *Cacoscelis* beschriebene Art besitzt alle Merkmale der Gattung *Acanthonycha*. Sie ist mit *A. elegantula* Jac. verwandt, aber anders gefärbt und viel größer.

***Disonycha carvalhoi* Costa Lima (nov. comb.)**

Herr Prof. A. da Costa Lima veröffentlichte im Januar 1954 (Rev. Brasil. Ent. 1, p. 1—24, figs.) eine ausgezeichnete Revision der neotropischen *Disonycha*-Arten. Die von mir im April 1954 beschriebene *D. thesaura* (Ent. Arb. Mus. G. Frey 5, p. 126) ist mit *D. carvalhoi* identisch.

In der Revision sind die gefleckten kurz-ovalen Arten der *D. austriaca*-Verwandtschaft nicht mit inbegriffen. Diese Arten finden ihre richtige Stellung in der Gattung *Nephrica*, weil die Augen innen tief ausgerandet sind (nierenförmig).

***Disonycha gracilenta* n. sp.**

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

Long. 3,8 mm.

Hellbraun, Beine rot, Tarsen dunkler, Antennen pechbraun. Kopf rot, Thorax gelb mit 3 großen unbestimmten quergestellten dunkleren Flecken, Scutellum schwarz. Elytren weißlich gelb, eine Nahtbinde und jederseits eine breite Dorsal- und eine schmalere Sublaterallängsbinde schwarz; alle Binden erreichen die Basis, aber bleiben von der Spitze entfernt. Epipleuren innen schwärzlich. Körper länglich, oberseits stark glänzend.

Vertex glatt, jederseits nahe den Augen mit einer großen Grube, Stirn an den Seiten punktiert, mehr als doppelt so breit wie ein Augendurchmesser, Augen selbst leicht nierenförmig. Antennalcalli fehlend, Clypealcarina ziemlich dicht und fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), dreieckig abgeflacht. Antennen robust, moniliform, die Mitte der Flügeldecken kaum erreichend. Glieder 2—4 progressiv an Länge zunehmend, Glied 4 jedoch kürzer als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild an der Basis am breitesten, fast doppelt breiter als lang, undeutlich punktiert (Vergrößerung 50×), vor der Basis leicht eingedrückt. Seiten vorne breiter als hinten abgesetzt, schwach gerundet, nach vorne verengt, Vorderwinkel abgerundet.

Elytren sehr fein punktiert (Vergrößerung 50×), ohne postbasale Depression. Elytropleuren schmal. Intercoxalplatte des Prosternums linear.

Dies ist die kleinste der bekannten südamerikanischen *Disonycha* mit Längsbinden, außerdem durch die nierenförmigen Augen ausgezeichnet.

***Disonycha silvai novoteutoniensis* n. subsp.**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, VI. 1933, IV. 1938 et V. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Die zahlreichen Exemplare dieser Herkunft haben konstant 5 dunkle Flecken auf dem Halsschilde (4 vorne quer im Bogen gestellt, 1 vor dem Schildchen), die Punktierung der Elytren ist sehr

fein, Elytropleuren schmal, und die Antennalcalli sind wenig deutlich.

### ***Disonycha glabrata glabrata* Fabricius**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 1. II. 1953 (Dr. W. Weyrauch); Jaën, 700 m, IV. 1947 (dtto).

### ***Disonycha funerea* Randall**

USA, Tenn.: Deer Lodge, VIII. 1950 (coll. Dr. Reitter, Mus. G. Frey). — México: Durango (Mus. G. Frey).

Nach der Monographie der Gattung *Disonycha* von Miss. D. H. Blake, gehört diese Art zu den seltenen; sie war von den beiden oben erwähnten Fundorten nicht bekannt, die Angabe aus Mexico scheint mir aber fraglich.

### ***Nephrica inclusa* Jacoby**

Brasil, Est. Minas Gerais: Bello Horizonte, 1.—2. XII. 1937 (F. Tippman, Mus. G. Frey).

Eine ohne jede Fundortsangabe beschriebene Art.

### ***Nephrica pulchella* Baly (nov. comb.)**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 5. II. 1939 et II. 1940 (Dr. W. Weyrauch).

Als eine *Disonycha* beschriebene Art, welche mit allen Merkmalen in die Gattung *Nephrica* gestellt werden muß.

### ***Nephrica boliviana* Jacoby**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch).

### ***Nephrica weisei* nom. nov.**

Diese Art wurde unter dem Namen *Disonycha bifasciata* von Weise beschrieben (1921), aber von Clark wurde der Name *bifasciata* schon im vorigen Jahrhundert benützt. Sie bildet mit den folgenden Arten eine sehr homogene Gruppe, welche von *Disonycha* durch kurzes Mesosternum abweicht, hat aber nicht so ausgeprägt nierenförmige Augen wie die meisten *Nephrica*-Arten. Da mir nicht alle bisher beschriebenen Arten bekannt sind, folgt hier eine artifizielle Übersicht, die durch die Färbung begründet ist (Flügeldecken samt Epipleuren schwarz mit weißlichen Flecken):

I. Flügeldecken mit 2 weißlichen Querbinden, eine in der Mitte, eine vor der Spitze: *N. claveri* Jac. (Colombia), *N. weisei* (Amazonas).

II. Außer den beiden weißlichen Querbinden befindet sich auf jeder Flügeldecke noch eine rundliche Makel auf dem Basalcallus. Die mittlere Querbinde ist manchmal (individuell variabel) in 2 Flecken geteilt.

1. ***Nephrica austriaca*** Schaufuß (ex *Disonycha*). — Long.  $\pm 5$  mm. Schwarz, Femora und Tibien zum größten Teil. Abdomen, Fühlerbasis und Thorax weißlich. Kopf ohne Punkte, nur nahe den Augen mit einzelnen borstentragenden Punkten. Thorax doppelt breiter als lang im Maximum, vor der Basis mit einem deutlichen Eindruck. Flügeldecken sehr fein punktiert (Vergrößerung 20—30 $\times$ ). Das 4. Antennit kaum länger als das 3. beim  $\sigma^7$ , wesentlich länger beim  $\text{♀}$ .

Colombia. — Venezuela. — Suriname. — Perú.<sup>1)</sup>

2. ***Nephrica aequinoctialiformis*** n. sp. — Long.  $\pm 5$  mm. Wie die vorige Art, aber der Kopf ist am ganzen Vertex  $\pm$  runzelig und sehr stark (unter 2—3facher Vergrößerung gut sichtbar) punktiert.

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey); Callanga (dtto); Paucartambo (coll. J. Clermont, Mus. G. Frey); Tingo María, 700 m, Río Huallaga (Dr. W. Weyrauch); Valle Chanchamayo, 800 m, VIII. 1941 et II. 1953 (dtto). — Bolivia: Yungas del Palmar, 1000 m (Zischka, Mus. G. Frey). — Ecuador: Mera (Mus. G. Frey).

3. ***Nephrica weyrauchi*** n. sp. — Long. 6—6,5 mm. Kopf am Vertex stark punktiert, jedoch ein dreieckiges Feld in der Mitte glatt. Die mittlere Querbinde auf den Flügeldecken ist gegen die Elytropleuren verbreitert, Beine schwarz, nur die Schenkelbasis hell, Abdomen dunkel, nur an den Seiten rötlich. Thorax stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, ohne Punktierung. Das 4. Antennit ist bei den beiden Geschlechtern so lang wie die 2 vorhergehenden Gliedern zusammengenommen.

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 13. VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch).

<sup>1)</sup> Perú: Tingo María, Río Huallaga, 700 m (Dr. W. Weyrauch); Valle Chanchamayo, 800 m, II. 1942 et VIII. 1951 (dtto).

4. **Nephrica mapiriensis** n. sp. — Long. 6—6,5 mm. Unterseite einfarbig schwarz, Beine wie bei *N. austriaca*. Kopf nur nahe den Augen mit einzelnen Punkten bestreut, mit einer undeutlichen Querdepression zwischen den Augen. Prothorax ohne Punktierung und ohne eine Spur der antebasalen Depression, mehr als doppelt so breit wie lang. Punktierung der Flügeldecken undeutlich (Vergrößerung 20×).

Bolivia: Mapiri (Mus. G. Frey).

5. **Nephrica littoralis** n. sp. — Long. 5,5—6 mm. Schwarz, Schenkelbasis, Prothorax und die Elytralmakeln gelbweiß. Kopf nur nahe den Augen punktiert mit einer tiefen Längsdepression in der Stirnmitte. Thorax mehr als doppelt breiter als lang, fein punktiert, vor der Basis leicht quer eingedrückt. Flügeldecken fein punktiert.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 9. IV. 1951 et 6. X. 1933 (F. Plaumann, Mus. G. Frey). — Paraguay: Independencia, XI. 1950 (J. Foerster, Mus. G. Frey). — Argentina, Misiones: San Ignacio (Mus. G. Frey).

6. **Nephrica huebneri** Weise (ex *Disonycha*). Long. 3—4 mm. Mir unbekannt. Diese Art soll der *D. austriaca* sehr ähnlich sein, aber sie ist viel kleiner.

Brasil: Est. Amazonas.

7. **Nephrica cisseis** Bechyné (ex *Disonycha*). — Long.  $\pm$  5,5 mm. Von allen vorhergehenden Arten durch einfarbig schwarzes Halsschild zu trennen.

Brasil: Matto Grosso, Minas Gerais, S. Paulo.

III. Flügeldecken außer den beiden Querbinden (in der Mitte und hinten) noch mit einer gezackten Binde nahe der Basis. Halsschild rotgelb mit schwarzen Makeln, mit einer sehr tiefen Querdepression vor der Basis, welche jederseits von einem Längseindruck begrenzt ist. Diese Art, von Jacoby unter dem Namen *Disonycha angulatofasciata* beschrieben, ist eine einwandfreie *Monomacra*.

IV. Flügeldecken mit 2 rundlichen Makeln auf der Basis nebst den beiden gelbweißen Querbinden, wovon die antepikale oft in 2 Flecken geteilt ist.

8. **Nephrica hansa** n. sp. — Long. 3,5—4,5 mm. Schwarz, glänzend, Unterseite dunkelrot. Kopf nur nahe den Augen punktiert. Thorax deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), mehr als doppelt so breit wie lang, ohne antebasale Depression. Punktierung der Elytren undeutlich.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Hansa (coll. J. Clermont, Mus G. Frey).

9. *Nephrica bolera* n. sp. — Long. 4 mm (♀ unbekannt). Schwarz, Beine wie bei *N. austriaca*, Clypeus, Fühlerbasis und eine große Makel auf den Vorderwinkeln des Halschildes gelblich, Flügeldecken mit 5 Makeln (2, 2, 1). Kopf auf dem Vertex stark punktiert (Vergrößerung 2 bis 3×), Prothorax ohne antebasale Depression, mehr als doppelt so breit wie lang, deutlich punktiert (Vergrößerung 10×). Flügeldecken noch stärker punktiert mit fein punktierten Zwischenräumen.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

10. *Nephrica 10-maculata* Jacoby (ex *Disonycha*). — Long. 4—4,5 mm. Schwarz, glänzend, Abdomen, Fühler- und Schenkelbasis gelblich. Kopf hellgelb, Labrum, Antennalcalli und der äußerste Vertex schwarz, Thorax weißgelb mit 4 in einer Querreihe stehenden schwarzen Flecken. Flügeldecken mit 5 Makeln (2, 2, 1), die innere an der Basis länglich und gebogen. Kopf fein punktiert (Vergrößerung 20—30×) mit einigen groben Punkten nahe den Augen. Prothorax fein punktiert, mehr als doppelt so breit wie lang, ohne antebasale Depression. Punktierung der Flügeldecken stark, schon unter 5—8facher Vergrößerung sichtbar.

Brasil: Pernambuco.

11. *Nephrica fandanga* n. sp. — Long.  $\pm$  5 mm. — Rot, Beine (Schenkelbasis ausgenommen) schwarz. Kopf schwarz mit einer rotgelben Makel jederseits hinter den Augen. Thorax gelb, jederseits in der Mitte nahe dem Seitenrande mit einer kleinen schwarzen Makel, Flügeldecken mit 5 Makeln (2, 2, 1). Kopf nur hinter den Augen punktiert, Vertex stark gewölbt. Thorax fein punktiert, stark quer, 3× breiter als lang, ohne Spur einer antebasalen Querdepression. Elytren spärlich punktiert (Vergrößerung 10×), Zwischenräume vollkommen glatt.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 10. V. 1951 et 15. V. 1934 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

12. *Nephrica decaspila* Weise (ex *Disonycha*). — Long. 4,5 mm. Rotgelb, Beine wie bei *N. austriaca*. Kopf schwarz, Elytren mit 5 weißlichen Flecken (2, 2, 1). Kopf zwischen den Augen stark punktiert. Thorax mit einer gut mar-

kierten antebasalen Querdepression, doppelt breiter als lang, sehr fein punktuiliert wie die Flügeldecken.

Brasil: Amazonas.

13. *Nephrica hazela* n. sp. — Long. 5,5 mm (♂ unbekannt). Färbung wie bei *N. austriaca*, Flügeldecken mit 5 Makeln (2, 2, 1). Die ganze Oberseite ist matt, dicht retikuliert, Vertex mit einigen groben Punkten (Vergrößerung 2 bis 3×), Prothorax mit einer deutlichen Querdepression vor der Basis, doppelt breiter als lang, deutlich punktiert (Vergrößerung 10×), wie die Flügeldecken.

Brasil (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

14. *Nephrica guérini* n. sp. — Long. 6,5—7 mm. Schwarz, glänzend, Spitze des Abdomens, Fühler- und Schenkelbasis, Thorax und 4 große Flecken auf den Flügeldecken (2, 1, 1) weißgelb. Kopf fein punktuiliert, nahe den Augen mit einzelnen großen Punkten. Thorax sehr fein punktuiliert, fast 3× breiter als lang, mit einem undeutlichen Quereindruck vor der Basis. Flügeldecken sparsam aber sehr stark (Vergrößerung 3—5×) punktiert.

Brasil, Est. Goiás: Tocantins, 12. X. 1943 (J. Guérin, Mus. G. Frey). — Est. do Rio de Janeiro: Nieteroi (Mus. G. Frey).

#### *Nephrica alnicola* n. sp.

Bolivia, dept. Cochabamba: Litiuni, 3100 m (Zischka, Mus. G. Frey). Der Sammler notierte: „Auf Alnus“.

Long.  $\pm$  4,5 mm.

Schwarz, Fühlerbasis, Thorax und Prosternum rotgelb, Oberseite glänzend.

Diese Art gehört zu der vorhergehenden *Nephrica*-Artengruppe, durch die Färbung und auffallende Kopfbildung abweichend: Die Antennalcalli sind hinten von einer Querleiste zusammengebunden, mit welcher sie zusammen einen dreieckigen Eindruck einschließen (die Spitze des Dreiecks ist nach vorne gerichtet). Erst hinter der genannten Querleiste liegt eine feine Quersfurche, die aber nicht bis zu den grob punktierten Orbiten hinreicht. Vertex fein punktuiliert. Halsschild mehr als doppelt breiter als lang, fein punktiert. Elytren ebenso fein punktiert (Vergrößerung 10×) mit einer sehr deutlichen postbasalen Querdepression. Die 4 vorderen Basitarsite des ♂ nur schwach erweitert.

**Cacoscelis melanoptera** Germar

Diese Art ist in den Sammlungen häufig mit *C. nigripennis* Clark verwechselt:

1 (4) Flügeldecken retikuliert, daher matter erscheinend, Retikulation unter 20facher Vergrößerung sichtbar, Punktierung sehr dicht. Unterseite einfarbig schwarz.

2 (3) Fühler des ♂ die Mitte der Flügeldecken nicht überragend (beim ♀ kürzer), das 1. Glied das längste, die mittleren Glieder schwach verdickt, Apikalglieder wesentlich kürzer als das 1. Glied. Elytren schwarz, kaum metallisch. Long. 8—13 mm. . . . **Cacoscelis nigripennis** Clark

Brasil: Rio de Janeiro, S. Paulo, Paraná, Sa. Catarina, Rio Grande do Sul. — Paraguay. — Argentina: Misiones, Entre Ríos, Buenos Aires.

3 (2) Fühler des ♂  $\frac{3}{4}$  der Flügeldecken erreichend, jedes der Glieder 3—11 länger als das 1., die mittleren Glieder stark dreieckig erweitert. Beim ♀ erreichen die Fühler die Mitte der Flügeldecken. Elytren metallisch blau. Long. 10—12 mm. . . . **Cacoscelis orphelia** n. sp.

Argentina: Buenos Aires (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

4 (1) Flügeldecken stark glänzend, mikroskopische Retikulierung unter 50—100facher Vergrößerung noch kaum erkennbar, Punktierung weitläufiger, Intervalle nicht gerunzelt.

5 (6) Thorax vor der Basis mit einer deutlichen Querdepression. Unten einfarbig schwarz, Flügeldecken lebhaft metallisch blau oder violett. Der Mittellappen des ♂ Sinus (= Ausrandung des letzten Abdominalsegmentes) nicht vorgezogen. Long. 8—12 mm. **Cacoscelis melanoptera** Germar

Brasil: Rio de Janeiro, Minas Gerais, S. Paulo, Paraná, Sa. Catarina, Rio Grande do Sul. — Paraguay.

6 (5) Halsschild vor der Basis ohne Depression. Flügeldecken schwarz, Unterseite schwarz, das letzte Abdominalsegment rot, Mittellappen des ♂ Sinus viel weiter als die Seitellappen ausgezogen. Long. 11—13 mm. . . . **Cacoscelis pygidialis** n. sp.

Brasil, Est. Bahia: Villa Victoria (Ch. Pújo, 1890, coll. Oberthur, Mus. Paris); de Villa Victoria à Cachimbo (dtto).

**Cacoscelis victoria** n. sp.

Brasil, Est. Bahia: Villa Victoria (Ch. Pùjo, 1890, coll. Oberthur, Mus. Paris); de Villa Victoria à Cochimbo (dtto).

Long. 11—13 mm.

Rotbraun, Fühler (Basalglieder ausgenommen), Spitze der Mandibeln, Tibien und Tarsen pechbraun, Flügeldecken schwarz, Epipleuren, Seiten- und Apikalrand der Flügeldecken hellbraun.

Diese Art ist ähnlich der *C. marginata* F., aber die Färbung ist verschieden, und das ♂ ist durch abweichende Form des Sinus ausgezeichnet. Bei *C. marginata* ist der Mittellappen des Sinus nur eine Spur gegenüber den Seitenlappen vorgezogen, sein Hinterrand ist abgerundet und gegen Pygidium herabfallend. Bei *C. victoria* ist der Mittellappen von einer sehr stark glänzenden Carina gerandet und sein Hinterrand ist geradlinig abgestutzt und nicht gegen das Pygidium geneigt.

*C. victoria* ist manchmal abweichend gefärbt: Thorax schwarz, schmal braungelb gerandet, Scutellum und Sternum bräunlich, die übrige Unterseite heller, Flügeldecken einfarbig braungelb (ab. *inversa*).

**Cacoscelis marginata** Fabricius (nov. comb.)

Eine Untersuchung großer Serien dieser Art bestätigt die Auffassung des Herrn M. Luiz Gonzaga E. Lordello (Dusenja 3, 1952, p. 387—393, figs.), daß *C. marginata* F. und *C. binotata* Illig. conspezifisch sind. *C. compta* Er., bisher als eine selbständige Art betrachtet, ist ebenfalls nur eine Form der *C. marginata*. (Seitenrand der Flügeldecken immer hell):

1. Thorax glatt. Flügeldecken, incl. Naht, metallisch. . . . .  
 . . . . . **Cacoscelis marginata marginata** Fabricius  
 Brasil: Bahia, Esp. Santo, Rio de Janeiro, Minas Gerais, S. Paulo, Paraná, Sa. Catarina, Rio Grande do Sul, Matto Grosso.
  2. Thorax punktiert (Vergrößerung 10×). . . . .  
 . . . . . **Cacoscelis marginata binotata** Illiger  
 Brasil: Pará, Amazonas. — Bolivia. — Perú. — Ecuador. — Colombia. — Panamá. — Costa Rica. — Nicaragua. — Guyana.
- a) Flügeldecken metallisch, Thorax mit 2 querliegenden schwarzen Flecken. (*C. guianensis* Jac.) . . . . .  
 . . . . . ab. **binotata** Illiger

- b) Wie die vorige, aber die Flecken des Halsschildes in Form einer Querbinde zusammenfließend. . . . . ab. *fasciatocollis* Clark
- c) Wie die vorige, aber die Flügeldeckennaht braun-gelb. (*C. circumscripta* Weise). . . . . ab. *compta* Erichson.

Im Amazonas-Gebiet kommen alle 3 Farbvarietäten vor, in der andinen Region und in Zentral-Amerika ist die ab. *compta* dominierend.

*C. marginata marginata* F.: Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Corcovado (G. Perina, Mus. Verona); Zenta 1903 (R. v. Skell, Mus. Wien); Serra dos Orgãos, Massif de la Ziuca (Wagner Brothers, 1904, Mus. Wien). — Est. S. Paulo: Sabaúna (Fötterle, Mus. Wien); S. Bernardo (Mus. Wien).

### **Exaudita** n. gen.

Mit der Gattung *Syphraea* verwandt (vordere Gelenkhöhlen offen, Thorax mit einer bis zu den Seiten fortlaufenden Querfurche), aber flügellos, Flügeldecken in sehr regelmäßigen Längsreihen punktiert, Clypeallängscarina zwischen den Fühlern verbreitert und abgeflacht, Fühler kurz und moniliform und Schildchen kaum erkennbar.

### **Exaudita hilaria** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 11. XI. 1948 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 2—2,3 mm.

Kurzoval, hochgewölbt, einfarbig rotbraun, glänzend.

Vertex deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), in der Mitte abgeflacht. Stirn sehr breit, beinahe 4× breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen. Antennalcalli dreieckig, hochgewölbt, sehr stark glänzend, fast zusammenfließend, hinten von einer feinen aber scharfen Querfurche begrenzt, seitlich von den Orbiten von einer grubenartigen Vertiefung abgetrennt. Clypealcarina zwischen den Antennen abgeflacht und rugulös punktiert (Vergrößerung 30—50×), vorne abgekürzt, Quercarina von dem Vorderrand des Clypeus weit entfernt, in Form eines flügel förmigen Appendix mit der Längscarina verbunden. Antennen robust, moniliform, die Mitte der Flügeldecken erreichend (♂) oder kürzer (♀), Apikalglieder verdickt, alle Glieder von ± gleicher Länge.

Thorax halbkugelig, vor der Mitte am breitesten, Seiten gerundet. Vorderwinkel verdickt und schräg abgestutzt, nach außen nicht vorspringend, Hinterwinkel stumpfeckig und zahnartig. Quersfurche der Basis stark genähert, seicht, dicht und grob (Vergrößerung 8—10×), aciculato-punktiert, die übrige Oberfläche sehr fein punktuert (Vergrößerung 50×). Schildchen quer, linear, erst unter 50—100facher Vergrößerung erkennbar.

Elytren regelmäßig und hoch gewölbt, ohne Calli und ohne Eindrücke, an den Seiten gerundet, Spitze ziemlich lang ausgezogen. Punktierung vorne stark (Vergrößerung 10×), hinten viel feiner. Elytropleuren schmal. Intercoxalplatte des Prosternums so breit wie die Epimeren davor.

Beim ♂ sind die Tarsen kaum erweitert, und der Sinus des 5. Abdominalsegmentes ist sehr klein.

### *Syphraea flavicornis* Weise (nov. comb.)

Diese Art, welche in dem Genus *Lactica* beschrieben wurde, ist nahe verwandt mit *Syphraea tricolor* Baly und *S. modesta* Jac., von welchen sie sich durch die Kopfbildung unterscheidet.

### Syphraea-Arten der andinen Region.

Einige der hierher gehörenden Arten wurden teils als *Lactica* teils als *Altica* beschrieben.

- 1 (4) Flügeldecken wenigstens vorne in sehr regelmäßigen einfachen Reihen punktiert, ohne postbasale Querdepression.
- 2 (3) Schwarz, glänzend, Fühler (zur Spitze angedunkelt) und Beine mit Ausnahme der Hinterfemora gelb. Kopf und Halsschild glatt, das letztere mit geraden und fast parallelen Seiten. Flügeldecken vorne deutlich (Vergrößerung 20×) punktiert, hinten fast glatt. Long. 2,2 mm. . . . .  
*Syphraea pachiteensis* n. sp.  
 Perú: Pachitea (Mus. G. Frey).
- 3 (2) Wie die vorige Art, aber die Oberseite metallisch dunkelblau, Flügeldecken deutlich bis zur Spitze punktiert. Long. 2 mm. (Ex *Altica*). . . . .  
 . . . . . *Syphraea boliviana* Jacoby (nov. comb.)  
 Bolivia. — N. Argentina.
- 4 (1) Flügeldecken verworren oder in unregelmäßigen Doppelreihen punktiert, postbasaler Eindruck deutlich.

- 5 (8) Extreme Basis der Flügeldecken leistenartig emporgehoben; diese Leiste hinten von einer Querreihe kräftiger Punkte begrenzt. Körper länglich, Elytren fast parallel. Hintertibia des ♂ zur Spitze sehr stark verdickt, das 1. Glied der Hintertarsen flach und gekrümmt. Das letzte Abdominalsegment in der Mitte vor dem Sinus mit einem hochgewölbten Tuberkel versehen. Kopf und Thorax glatt, Elytren ziemlich stark punktiert. Long. 2,5—3 mm.
- 6 (7) Hintertibia des ♂ einfach verdickt. Schwarz, Oberseite metallisch bronzegrün, 4 ersten Antennite, 4 Vorderbeine und Hintertarsen gelb. Seiten des Thorax geradlinig und parallel, Flügeldeckennaht flach. . . . .  
 . . . . . **Syphraea clavitibialis** n. sp.  
 Perú: Chanchamayo (Mus. G. Frey); *ibid.*, 800 m, VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch); Callanga (Mus. G. Frey). — Bolivia: Yungas del Palmar, 1000 m (Zischka, Mus. G. Frey).
- 7 (6) Hintertibia des ♂ vor der Spitze außen mit einem kräftigen scharfen Zahn versehen. Schwarz, Oberseite dunkel metallisch blau mit Bronzeschein, 3 ersten Antennite rotbraun, Beine pechschwarz. Seiten des nahe der Mitte breitesten Halsschildes gerundet. Flügeldeckennaht vorne leistenartig erhaben, diese Leiste vereinigt sich mit der Querleiste an der äußersten Basis. . . . .  
 . . . . . **Syphraea calcarifera** n. sp.  
 Perú: Callanga (Mus. G. Frey); Marcapata (dtto). — Bolivia: Coroico, Yungas de la Paz (dtto); Mapiri (dtto).
- 8 (5) Basis der Elytren ohne Quercarina, Hinterbeine des ♂ einfach, das letzte Abdominalsegment des ♂ ohne Tuberkel. Körper oval, hochgewölbt.
- 9 (12) Antennen höchstens die Mitte der Flügeldecken erreichend, robust, jedes Glied (das 1. ausgenommen) höchstens doppelt länger als breit, die 5 letzten dicker als die vorhergehenden. Thorax hinter der Quersfurche deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), Oberseite metallisch bronzegrün bis blaugrün, die ersten Antennite bräunlich.
- 10 (11) Größer, 2,8—3,8 mm, Fühler die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend. (Ex *Lactica*). . . . .  
 . . . . . **Syphraea kuscheli kuscheli** Bechyné (nov. comb.)  
 Perú.

- 11 (10) Kleiner, 2,3—3 mm, Fühler die Mitte der Flügeldecken erreichend. (Ex *Lactica*).<sup>1)</sup> . . . . .  
 . . . ***Syphraea kuscheli coroicensis*** Bechyné (nov. comb.)  
 Bolivia: Coroico (Yungas de la Paz).
- 12 (9) Antennen die Mitte der Elytren weit überragend, mittlere Glieder robust, Apikalglieder viel dünner, jedes Glied (das 2. ausgenommen) fast dreimal länger als dick. Thorax ohne Punktierung hinter der Querfurche.
- 13 (22) Flügeldecken an den Seiten im ersten Drittel tief eingedrückt, so daß der Humeralcallus isoliert steht.
- 14 (17) Punktierung der Flügeldecken spärlich, in unregelmäßigen Doppelreihen gestellt, vorne schon unter 8—10facher Vergrößerung sichtbar.
- 15 (16) Oberseite sehr lebhaft metallisch grün. Flügeldecken hinter dem Basalcallus mit einem tiefen, auffallend stark punktierten Eindruck versehen, in der Hinterhälfte fast glatt erscheinend. Körper kleiner, 2,8—3 mm. . . . .  
 . . . . . ***Syphraea viridilucens*** n. sp.  
 Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).
- 16 (15) Oberseite blau bis blaugrün metallisch. Flügeldecken ohne auffallend tiefe Querdepression hinter dem Basalcallus, deutlich bis zur Spitze punktiert. Größere Art, 3,5—4,5 mm. (Ex *Altica*). ***Syphraea convexa*** Harold (nov. comb.)  
 Perú.<sup>2)</sup>
- 17 (14) Punktierung der Flügeldecken vorne dicht und ganz verworren, in der Hinterhälfte kaum oder gar nicht sichtbar.
- 18 (21) Antennalcalli glatt und glänzend, so hochgewölbt wie die Spitze der Clypealcarina zwischen den Fühlern. Körper 4,5 mm nicht überragend.
- 19 (20) Thorax höchstens doppelt breiter (♀, beim ♂ schmaler) als lang, mit fast geraden Seiten. Oberseite metallisch grün mit ± deutlichem blauen Schimmer. Postbasale Querdepression der Elytren bis zur Naht fortlaufend. Körper kleiner, 3—4 mm. (Ex *Lactica*). . . . .  
 . . . . . ***Syphraea viridis*** Weise (nov. comb.)  
 Perú.
- 20 (19) Thorax fast dreimal breiter als lang (bei beiden Geschlechtern gleich breit) mit stark und gleichmäßig gerundeten

<sup>1)</sup> Als species propria beschrieben.

<sup>2)</sup> Valle Chanchamayo, 800 m, II. 1942 (Dr. W. Weyrauch).

Seiten. Oberseite dunkel metallisch grün mit purpurnem Schein. Postbasale Querdepression nur hinter dem Basalcallus vorhanden. Größere Art, 4—4,5 mm. (Ex *Altica*).

. . . . . ***Syphraea facialis*** Baly (nov. comb.)

Perú.<sup>1)</sup>

21 (18) Antennalcalli chagriniert, matt, Clypealcarina zwischen den Fühlern hoch emporgewölbt, höher als die Calli. Körper größer, 4,5—5 mm. Oberseite metallisch violett mit blauem Schimmer, sehr stark glänzend. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten schwach und regelmäßig gerundet. Querdepression der Elytren bis zur Naht fortlaufend. . . . . ***Syphraea zena*** n. sp.

Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

22 (13) Flügeldecken hinter dem Humeralcallus ohne Eindruck, ein solcher befindet sich nur hinter dem Basalcallus. Metallisch blaugrün, Flügeldecken bis zur Spitze ziemlich stark (Vergrößerung 8—10×) und verworren punktiert, Seiten des Thorax gerundet. ***Syphraea adpressa*** n. sp.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

### ***Syphraea iolantha*** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Caracas, I. 1954 (dtto).

Long.  $\pm$  3 mm.

Metallisch blau, glänzend, Tarsen und die 3 ersten Antennente gelbbraun.

Mit *S. sponsa* (cf. unten) nahe verwandt, aber das Halsschild ist sehr deutlich punktiert (Vergrößerung 10×) und die Tarsen des ♂ verschieden. Bei *S. sponsa* ist es nur das 1. Glied der 4 Vordertarsen, bei *S. iolantha* ist es dasselbe Glied aller Tarsen, welches verbreitert ist.

### ***Syphraea sponsa*** Harold (nov. comb.)

Diese in Venezuela sehr häufige Art war in Gattung *Haltica* beschrieben.

### ***Syphraea scarletta*** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 2,2—2,8 mm.

<sup>1)</sup> Valle Chanchamayo, 300 m, VIII. 1951 et II. 1953 (Dr. W. Weyrauch).

Schwarz, Fühlerbasis, Palpen und Beine gelbbraun. Oberseite metallisch bronzefarben, glänzend.

Kopf glatt. Thorax fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), 1,5× breiter als lang, Seiten schwach gerundet, Querfurche vor der Basis tief und in der Mitte geschwungen. Elytren mit einer schwachen postbasalen Querdepression, stark und fast verworren, hinten schwächer punktiert. Tarsen des ♂ so zart wie die des ♀, das letzte Abdominalsegment des ♂ in der Mitte nahe dem Hinterrand stark quer eingedrückt.

Diese Art unterscheidet sich von den anderen aus Venezuela durch die Färbung und namentlich durch den Grad des Sexualdimorphismus der Tarsen. *S. tutelar* Har. ist eine nahe stehende Art, die aber auf der Hinterhälfte der Elytren ganz glatt ist.

### *Syphraea bibiana* n. sp.

Brit. Honduras: Manatec (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey); Belize (dtto).

Long. 1,8—2,2 mm.

Pechbraun, glänzend, Oberseite, Beine und Antennen hellbraun, Scutellum und Flügeldeckennaht pechbraun bis pechschwarz.

Kopf glatt, Antennencalli voneinander entfernt, in der Mitte von einem länglichen kielartigen Stirntuberkel getrennt, welcher so stark wie die Calli gewölbt ist, Clypealcarina höher gewölbt. Fühler die Mitte der Elytren überragend, Glieder 2, 3 und 4 gleich lang, Endglieder kaum verdickt.

Halsschild ziemlich dicht und fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), weniger als doppelt so breit wie lang, Seiten fast parallel, im vorderen Drittel gerundet und nach vorne verengt. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel stumpfeckig. Antebasalfurche tief, Basallängsfurchen deutlich.

Flügeldecken weniger glänzend als das Halsschild, dicht und stark punktiert (Vergrößerung 5—8×), Punkte hie und da unbestimmte Längsreihen bildend, hinten abgeschwächt, Lateralintervall glatt und gewölbt. Epipleuren breit.

Mit *S. fulva* Jac. verwandt, anders gefärbt, Verhältnisse der einzelnen Antennite verschieden und Thorax deutlich punktiert.

### *Syphraea autochroma* n. sp.

Brasil, Est. Amazonas: Teffe, 2<sup>e</sup> trim. 1879 (M. de Mathan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Long. 3,5—4 mm.

Pechschwarz, Tarsen und Fühlerbasis heller, Kopf, Thorax und Scutellum metallisch blau bis grün, Flügeldecken lebhaft purpurviolett. Körper kurzoval, Oberseite stark glänzend.

Kopf glatt, nahe den Augen runzelig punktiert. Antennalcalli oval, quergestellt, gut begrenzt. Stirn  $1,5 \times$  breiter als ein Augendiameter quer gesehen. Clypealcarina breit, oval, höher gewölbt als die Antennalcalli. Antennen dünn, zur Spitze dünner, nicht verdickt wie bei den meisten Arten, die Mitte der Flügeldecken erreichend, das 2. Glied das kürzeste, andere Glieder untereinander von ungefähr gleicher Länge.

Halschild weniger als doppelt so breit wie lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten schwach gerundet. Vorderwinkel schräg abgestutzt, seitlich nur schwach gewinkelt, nicht zahnartig vorspringend, Hinterwinkel rechteckig. Antebasale Querfurche gerade, nicht tief, jederseits von einer Basalvertiefung unterbrochen. Basis fein gerandet, gegen das glatte Schildchen lappig erweitert. Oberseite sehr fein punktuert (Vergrößerung  $50 \times$ ).

Flügeldecken vorne fein punktiert (Vergrößerung  $20 \times$ ), hinten fast glatt, postbasaler Eindruck nur angedeutet. Epipleuren breit. Beim  $\sigma$  ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen nur schwach erweitert.

Eine große, ganz eigentümlich gefärbte Art mit charakteristischer Bildung der Antennen.

### *Syphraea Freudei* n. sp.

Venezuela: Maracay, V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung München).

Long. 2,2—2,3 mm.

Gelbbraun, glänzend, Vorderkörper dunkelbraun, Spitze der Endglieder der Antennen angebräunt.

Kopf glatt. Antennalcalli schmal, schräg, hinten von den schräg zusammenlaufenden tiefen Stirnfurchen begrenzt, in deren Winkel sich ein länglicher Tuberkel befindet. Clypealcarina scharf, T-förmig. Stirn nur etwas breiter als ein Augenquerdiameter. Antennen robust, die Mitte der Elytren knapp erreichend, zur Spitze leicht verdickt, Glieder 2—6 von ungefähr gleicher Länge.

Halschild transversal, fast doppelt breiter als lang, Seiten fast parallel, sehr schwach gerundet, Vorderwinkel schräg abgestutzt. Oberfläche ziemlich dicht und fein punktuert (Vergrößerung  $30\text{--}40 \times$ ), antebasale Querfurche tief.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, vorne mäßig stark (Vergrößerung 20 ×), hinten undeutlich, in dicht gedrängten Längsreihen punktiert. Basalcallus sehr schwach, postbasaler Eindruck seicht. Elytropleuren horizontal, ziemlich breit, etwas ange-dunkelt. Beim ♂ ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen deutlich erweitert.

An der Stirnbildung und Färbung kenntliche Art.

### ***Syphraea petulans* Harold (nov. comb.)**

Diese als *Haltica* beschriebene Art ist eine *Syphraea*, welche mit der zentral-amerikanischen *S. parvula* Jac. verwandt ist.

### ***Syphraea laetaria* n. sp.**

Venezuela: Caracas, II. 1934 (G. Frey).

Long. 2,5 mm.

Pechschwarz, Fühlerbasis und Beine rotbraun, Oberseite sehr stark glänzend, lebhaft metallisch grün mit einem schwachen Bronzeschimmer.

Kopf glänzend, Antennalcalli schräg, schmal, hochgewölbt. Clypealcarina schwarz, scharf, T-förmig. Antennen die Mitte der Flügeldecken weit überragend, Glieder 2—4 progressiv an Länge zunehmend, das 4. Glied doppelt länger als das 2.

Halsschild in der Mitte am breitesten, fast doppelt so breit wie lang, Seiten nur schwach gerundet. Vorderwinkel schräg abgestutzt, seitlich ein kleines Zähnen bildend. Oberfläche sehr fein und spärlich punktuert (Vergrößerung 30—40 ×). Antebasale Querfurche tief, hinter dem Vorderrand befindet sich jederseits ein flacher und weiter Eindruck.

Flügeldecken grob (Vergrößerung 3—5 ×) und verworren punktiert. Basalcallus groß, nur mit einzelnen Punkten besetzt, postbasale Querdepression kräftig.

Eine an der Färbung, dem starken Glanz, den langen Fühlern und den grob punktierten Flügeldecken erkenntliche Art.

### ***Syphraea nugatrix* Harold (nov. comb.)**

Diese, als eine *Altica* beschriebene Art gehört in die Gattung *Syphraea*. Gegenüber den anderen Arten aus Venezuela ist die vorliegende leicht an der hellbraunen Grundfärbung kenntlich.

**Syphraea ardens** n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).

Long. 2—2,2 mm.

Rotgelb, Abdomen und die Apikalglieder der Antennen angebräunt, Flügeldecken metallisch bronzegrün, jede mit einem schlecht begrenzten, länglichen rotbraunen Diskalfleck.

Kopf glänzend, glatt, nahe dem Hinterrande der Augen mit einigen Punkten besetzt. Antennalcalli deutlich, Längscarina des Clypeus gut markiert. Fühler ziemlich robust, die Mitte der Flügeldecken erreichend, Glieder 2—4 progressiv an Länge zunehmend, das 5. so lang wie das 3.

Thorax transversal,  $1,5 \times$  breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten regelmäßig gerundet. Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel rechteckig und seitlich leicht vorspringend. Oberfläche nur mäßig glänzend, dicht und fein punktiert (Vergrößerung 20—30 $\times$ ). Antebasale Querfurche tief, eine andere schwache Depression befindet sich hinter dem Vorderrand.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, vorne stark (Vergrößerung 5—8 $\times$ ), hinten schwächer, verworren punktiert. Basalcallus deutlich, postbasaler Eindruck gut markiert.

*S. ardens* ist durch die Farbenverteilung ausgezeichnet, die sich bei keiner der bekannten Arten wiederholt.

**Syphraea picea** n. sp.

Diese Art ist mit *S. nigrita* Jac. verwandt, von gleicher schwarzer Grundfärbung ohne Metallschein:

1 (2) Stirn in dem von den Antennalcalli gebildeten Winkel ohne Tuberkel. Epipleuren und Elytropleuren breit.

Schwarz, Fühler und Beine (Spitze der Hinterfemora ausgenommen) hell gelbbraun. Oberseite glänzend, Thorax ohne Punktierung, Elytren dagegen sehr deutlich punktiert (Vergrößerung 8—10 $\times$ ), Punkte in unregelmäßigen Längsreihen geordnet. Long. 2—2,5 mm. . .

. . . . . **Syphraea nigrita** Jacoby  
Paraguay. — Brasil: Sa. Catarina.

2 (1) Stirn in dem Winkel, welcher von den schräg nach vorne zusammenlaufenden Antennalcalli gebildet ist, mit einem kleinen aber scharfen Tuberkel versehen. Epipleuren und Elytropleuren schmal.

- 3 (4) Glänzend, pechschwarz, Palpen, Antennen und Beine hellbraun, Hinterschenkel angedunkelt.

Thorax glatt, ohne Punktierung (Vergrößerung 40 bis 50×), Flügeldecken fein punktiert (Vergrößerung 20×), Punkte vorne in dichten Längsreihen stehend, hinten erlöschend. Long. 2—2,5 mm. . . . *Syphraea picea* n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).  
— Argentina, Entre Ríos: La Paz, 24. XI. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 4 (3) Schwarz, glänzend, Tibien, Tarsen und Fühlerbasis braungelb, Thorax fein mikroskopisch skulptiert (Vergrößerung 40—50×), daher matt erscheinend. Punktierung der Elytren stark (Vergrößerung 8—10×) in 11 regelmäßigen Längsreihen geordnet, auch hinten deutlich inskulptiert. Long.  $\pm$  2 mm. . . . . *Syphraea melas* n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).

#### *Syphraea dactylographa* n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2 mm.

Pechschwarz, Beine und Fühlerbasis gelbbraun, Oberseite lebhaft metallisch blauviolett.

Diese Art ist mit *S. flavipes* Jac. nahe verwandt (diese wurde in Corumbá auch gefunden), aber das Halsschild ist stark (Vergrößerung 10×) und dicht, hie und da sogar runzelig punktiert, und die schmale Stirn ist mit 3 länglichen Tuberkeln versehen, welche in einer nach hinten auseinander laufenden Trifurkation geordnet sind (= in dem von den tuberkelartigen Antennalcalli gebildeten Winkel befindet sich ein gleich hoher länglicher Höcker).

#### *Syphraea blasia* n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 15. I. et 4. II. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2 mm.

Unten bronzegrün, pechbraun durchscheinend, Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldeckennaht pechschwarz, Clypeus und Mundorgane rot, Fühler, Beine und Flügeldecken hellbraun, die letzten 5 Antennite dunkelbraun. Körper oval, stark glänzend.

Kopf ohne Punktierung, nur parallel mit dem inneren Augenrand läuft eine kurze Punktreihe. Antennalcalli schmal, leistenför-

mig, nach hinten stark divergierend. Clypealfurche scharf, T-förmig. Antennen die Mitte der Flügeldecken erreichend, Glieder 2 bis 4 von gleicher Länge, Endglieder leicht verdickt.

Thorax stark gewölbt,  $1,5 \times$  breiter als lang, glatt, nur nahe den Seiten in der vorderen Hälfte mit einigen großen Punkten besetzt. Seiten schwach gerundet, Vorderwinkel fast abgerundet, an den Seiten einen sehr schwachen Winkel bildend.

Flügeldecken breiter als der Thorax, vorne stark (Vergrößerung  $5-8 \times$ ), hinten kaum sichtbar in ziemlich regelmäßigen Reihen punktiert, Basalcallus schwach.

Beim ♂ sind die Antennen dicker, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen ist merklich erweitert, und das letzte Abdominalsegment hat in der Mitte eine tiefe, nach hinten geöffnete grubenartige Vertiefung.

An der Färbung leicht kenntlich, gleichzeitig die Flügeldecken in 11 Längsreihen punktiert (Elytralpunktierung der etwas ähnlichen *S. plaumanni* Bech. ist vollkommen verworren).

#### *Altica hygrobia* n. sp.

Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus. G. Frey). — „Lebt an Wasserpflanzen“ (Zischka i. l.).

Long. 4—4,5 mm.

Pechbraun bis -schwarz, Beine gelblich, Oberseite lebhaft metallisch bronzegrün, nur mäßig glänzend (mikroskopische Retikulierung unter 50facher Vergrößerung sichtbar).

Diese Art gehört in die Gruppe der *A. flavipes* Bohem.; sie unterscheidet sich von allen hierhergehörenden Arten durch die Färbung (Fühler konstant pechschwarz), durch großen Sexualdimorphismus der Tarsen (das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen ist so breit wie die Spitze der entsprechenden Tibia) wie bei *A. muriensis* Bech. Die letztere hat eine Querfurche vor der Basis des Halsschildes, während *A. hygrobia* einen gleichmäßig gewölbten und stärker und dichter punktierten, weder mit Erhabenheiten noch mit einer Querfurche versehenen Thorax besitzt. Vertex der *A. hygrobia* ist fein transversal gerunzelt.

#### *Altica transversa* Germar (nov. comb.)

*A. violacea* Klug (Harold) ist mit dieser Art spezifisch identisch. Sie repräsentiert eine Farbenvarietät, die ich 1951 (Rev. Chil. Ent. 1, p. 100) als ab. *frequentissima* bezeichnete.

Argentina: Río Uruguay, I. 1938 (Vasco I., Mus. Verona); Buenos Aires: Escobar, 13. XI. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey); Salta (Reimoser, Mus. Wien). — Paraguay: Asunción (Mus. G. Frey).

### *Altica plicata* Erichson

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, IV. 1943 (Dr. W. Weyrauch); Cusco, Machupicchú, 2100 m (dtto).

### *Altica costata* sp. geogr.

1. subsp. *costata* Erichson s. str.: Blau, Flügeldecken mit 3 deutlichen Längsrippen. Behaarung der Unterseite sparsam.

Perú: Chanchamayo, Tingo María, etc.

2. subsp. *simplicior* nov.: Grün, Flügeldecken nur mit 2 deutlichen Längsrippen. Unterseite dicht behaart. Körper groß,  $\pm 8$  mm.

Perú, Cusco: Machupicchú, 2100 m (W. Weyrauch lgt. et coll.).

3. subsp. *chalcoderma* nov.: Wie die vorhergehende Form, aber die Flügeldecken haben einen goldigen Schimmer, und der Körper ist größer ( $\pm 9$  mm).

Perú: Rio Madre de Dios (Mus. G. Frey).

4. subsp. *simplicissima* nov.: Dunkelblau, Flügeldecken nur mit einer einzigen Längsrippe, die oft sehr undeutlich gebildet ist.

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (R. Zischka, Mus. G. Frey).

### *Altica mexicana* Jacoby.

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

### *Altica amethystina* Olivier.

Costa Rica: S. Isidro près S. José (Reimoser, Mus. Wien). — Perú: Lima, 1870 (Ransont, Mus. Wien); *ibid.*, 4. II. 1950 (R. Fernandez, Mus. Lima); Laguna Villa, 4. II. 1950 (dtto).

### *Altica limana* n. sp.

Perú: Lima, 21. I. 1950, 23. VII. 1947 (Dr. W. Weyrauch).

Long. 4—5 mm.

Schwarz mit Bronzeglanz, Flügeldecken lebhaft kupferfarbig mit Purpurglanz, weniger glänzend. Körper schwach gewölbt, oval,

Trochanteren, Mundteile und zum Teil auch die ersten 3 Fühlerglieder rötlich.

Dem ganzen Aspekt nach ist diese Art mit *A. maculipes* Harold (von Colombia) verwandt:

**maculipes:**

Frontaltuberkeln stark quer.

Halschild unpunktiert.

Basalcallus der Flügeldecken groß, sehr stark konvex.

Querdepression des Halschildes überall gleichmäßig seicht.

**limana:**

Frontaltuberkeln kurzoval.

Halschild hinter der Querdepression stark punktiert.

Basalcallus kleiner, doch aber deutlich.

Diese Depression ist an den Seiten wesentlich tiefer als in der Mitte.

**Altica blancasi n. sp.**

Perú: Chanchamayo, env. Lago de Junin, 4125 m, 10. XI. 1947 (Blancas lgt., coll. Dr. W. Weyrauch).

Long. > 5 mm.

Blau mit grünlichen und violetten Reflexen, Mundorgane pechbraun. Von ovaler Körperform.

Kopf breit mit kleinen Augen, Stirn  $4 \times$  breiter als ein Augendiameter, Frontaltuberkeln schwach gewölbt, Interantennalcarina messerscharf, transversale Clypealcarina an den Seiten verdickt. Oberfläche vollkommen glatt mit Ausnahme von 2 schwachen Eindrücken, welche sich schräg von den Frontaltuberkeln zu den Augen ausdehnen. Fühler kurz und robust, die Schulterbeule der Flügeldecken leicht überragend.

Halschild stark gewölbt, besonders in transversaler Richtung, weniger als doppelt so breit wie lang, die größte Breite liegt vor der Mitte, Seiten abgesetzt, schwach gerundet und vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift. Alle Winkel stumpfwinkelig und leicht verdickt. Die Querfurchen geradlinig, ziemlich tief, bis zu den Seiten des Thorax verlängert, wo sie eine tuberkelförmige Erhabenheit in den Hinterwinkeln begrenzt. Oberfläche fein punktiert, Punktierung deutlicher bei der Basis und in der Umgebung aller Winkel. Schildchen schwarz.

Flügeldecken so breit wie das Halschild, hinter der Mitte deutlich erweitert, ziemlich stark punktiert, Punktierung ungleich,

aus größeren und kleineren Punkten bestehend, Zwischenräume sehr unregelmäßig und undeutlich, etwas mehr ausgeprägt nur hinter der Basis. Marginalrand nahe der Mitte etwas gewellt; Extremität jeder einzelnen Flügeldecke breit abgerundet. Prostethium konvex, Beine robust, Behaarung der Unterseite gelblich.

♂. Das erste Glied aller Tarsen stark erweitert. Letztes Abdominalsegment mit einem Sinus versehen.<sup>1)</sup>

♀. Beine grazil, das letzte Abdominalsegment zugespitzt. Flügeldecken hinter der Mitte stärker erweitert.

Eine stark abweichende Art, die durch auffallende Wölbung des Halsschildes und durch kurze und robuste Beine der *A. convexicollis* Har. ähnlich ist.

### *Altica louella* n. sp.

Argentina, Tucumán: San Javier (coll. Dr. Reitter, Mus. G. Frey).

Long. 3,5—4 mm.

Pechbraun, die 4 oder 5 ersten Antennite rot, oberseits glänzend, metallisch stahlblau.

Kopf glatt, Antennalcalli gut markiert, schräg nach hinten divergierend. Längscarina des Clypeus breit, so stark wie die Antennalcalli gewölbt. Augenfurchen vorne fast parallel laufend, von dem inneren Rand der Augen weit entfernt. Stirn mehr als doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter. Antennen ziemlich robust, die Mitte der Flügeldecken kaum erreichend, das 3. Glied eine Spur länger als die benachbarten.

Halsschild transversal, weniger als doppelt so breit wie lang, herzförmig, vor der Mitte am breitesten. Seiten gerundet, von den Hinterwinkeln ausgeschweift. Vorderwinkel abgestutzt und verdickt, Hinterwinkel rechteckig. Oberfläche fein punktuert (Vergrößerung 30—40×), antebasale Querfurchung tief inskulpiert.

Flügeldecken parallel, hinter der Basis quer eingedrückt, Basalcallus eine große Fläche einnehmend, aber nur schwach gewölbt. Oberfläche stark punktiert, Punkte in ziemlich regelmäßigen Längsreihen geordnet, im plötzlich herabfallendem Apikalfünftel kaum erkennbar.

<sup>1)</sup> Als Sinus bezeichne ich eine plattenförmige Verlängerung der Mittelpartie des Hinterrandes des letzten Abdominalsegmentes beim ♂, die jederseits durch einen ± tiefen Ausschnitt begrenzt ist.

♂. Relativ kleiner, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen kurz oval, stark erweitert, die Spitze der entsprechenden Tibien verdickt. Flügeldecken mit einer scharfen lateralen Längsrippe, welche auf dem Humeralcallus beginnt und bis hinter die Mitte hingezogen ist. Penis lanzettförmig.

♀. Relativ größer, Beine zart gebaut, Lateralrippe der Flügeldecken schärfer, höher und länger; außerdem befindet sich vor der Spitze eine große tuberkelförmige Erhabenheit, welche nach außen scharf umgrenzt ist.

Diese Art gehört in die Gruppe der *A. flavipes* (cf. Bechyné: Ent. Arb. Mus. G. Frey 5, 1954, p. 127); sie weicht von a. a. O. aufgezählten Arten durch die Färbung und durch die Struktur der Flügeldecken ab.

### **Exoceras heikertingeri n. sp.**

Guadeloupe (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2,2 mm.

Rotbraun, mittlere Antennite angedunkelt (2 ♀♀) oder Fühler einfarbig rotbraun (1 ♂). Oberseite sehr stark glänzend.

Kopf glatt, Clypeus und Genae stark nach vorne verlängert, der erstere ohne Carinae. Antennalcalli gewölbt, gut umgrenzt. Augen klein, Stirn doppelt breiter als ein Augendiameter quer gesehen.

Thorax glatt, breiter als lang, Seiten fast geradlinig, von der Basis nach vorne stark divergierend. Antebasale Querfurche tief und einreihig punktiert. Vorderwinkel verdickt und kurz abgerundet, Hinterwinkel rechteckig.

Flügeldecken viel breiter als das Halschild, mit einem großen Basalcallus und einer tiefen postbasalen Querdepression. Humeralcallus hoch, durch einen tiefen Längseindruck von dem Basalcallus getrennt, welcher einreihig stark punktiert ist. Punktierung in regelmäßigen Längsreihen geordnet, stark, hinten und auf dem Basalcallus abgeschwächt. Vordere Gelenkhöhlen weit offen.

♂. Clypeus vorne mit 2 Tuberkeln versehen, Antennalcalli sehr hoch gewölbt. Antennen robust, so lang wie der ganze Körper, 1. Glied claviform, sehr lang, Apikalglieder etwas dünner als die mittleren. 1. Glied der 4 vorderen Tarsen leicht verdickt.

♀. Clypeus eine glatte Fläche bildend, ohne Tuberkeln. Fühler  $\frac{3}{4}$  der Elytren erreichend, grazil, zur Spitze leicht verdickt. Beine zart gebaut.

Diese Form ist der *Chorodecta coarctata* Har. ähnlich, die letztgenannte Gattung hat aber eine sehr seichte Querfurche des Halsschildes und in der Mitte verdickte Fühler. Andererseits ist diese neue Art der orientalischen Gattung *Manobia* sehr ähnlich (*Manobia* besitzt aber einen normal langen Clypeus mit Carinae). *Pseudoepitrix* ist durch normal gebildeten Kopf und hinten geschlossene vordere Gelenkhöhlen ausgezeichnet.

### **Exoceras cyanescens n. sp.**

Costa Rica: Turialba (Mus. G. Frey).

Long. 2,8 mm. ♂ unbekannt.

Fechschwarz, Tarsen, Labrum und Antennen heller, die letzten 3 Antennite weißlich, Prothorax und Flügeldecken lebhaft metallisch blaugrün, die Elytralspitze hellbraun. Oberseite glänzend.

Kopf ohne Punktierung, Clypeus viel länger als ein Auge, an der Basis mit einer kaum erkennbaren feinen Carina versehen (Vergrößerung 50 ×), vorne leicht aufgetrieben. Antennalcalli schwach. Stirn kaum breiter als ein Augenquerdiameter. Fühler zart,  $\frac{3}{4}$  der Flügeldecken erreichend, das 2. Glied kürzer als das 3., das 1. länger als die 2 folgenden zusammengenommen.

Thorax deutlich transversal, nahe dem Vorderrand am breitesten. Seiten fast gerade nach hinten ziemlich stark konvergierend. Vorderwinkel verdickt und abgerundet, Hinterwinkel mit einem kleinen Zähnechen versehen. Oberfläche glatt, antebasale Querfurchen tief, punktiert und in der Mitte gewellt.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, vorne stark in regelmäßigen Längsreihen punktiert, hinten fast glatt. Humeral- und Basalcallus hochgewölbt, untereinander jedoch schlecht getrennt, postbasaler Quereindruck tief.

Diese Art ist an der Färbung, an den schwachen Antennalcalli und an den untereinander zusammenfließenden Humeral- und Basalcallus erkennbar.

### **Exoceras castaneus Jacoby (nov. comb.)**

Diese als *Crepidodera* beschriebene Art gehört der Gattung *Exoceras* Jac. zu; sie weicht von der anderen venezuelanischen Art durch die folgenden Merkmale ab:

**E. castaneus:**

Long. 1,8—2,3 mm.

Dunkelbraun, Fühler und Beine einfarbig hell braungelb.

Punktierung des Halsschildes stark (Vergrößerung 8 bis 10×).

Das 1. Glied der Hintertarsen fast so lang wie die 3 folgenden zusammengenommen.

*E. pallidus* wurde in Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey) gesammelt.

**E. pallidus n. sp.:**

Long. 1,5—2 mm.

Gelblich, mittlere Antennite schwarz.

Thorax fein punktuert (Vergrößerung 20—30×).

Dieses Glied knapp so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen.

**Exoceras interruptus** Baly (nov. comb.)

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 28. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Diese, als eine *Crepidodera* beschriebene Art ist durch einen tiefen Ausschnitt am Vorderrand des Clypeus beim ♂ und durch die Färbung ausgezeichnet.

**Exoceras wittmeri** n. sp.

Brasil: Rio de Janeiro, 18. III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  3 mm.

Rotgelb, Flügeldecken mit einer pechbraunen Quermakel dicht hinter der Mitte, welche weder die Naht noch den Seitenrand erreicht. Sternum angedunkelt. Oberseite glänzend.

Mit *E. interruptus* Baly verwandt, anders gefärbt, viel größer, Seiten des Halsschildes nach vorne nur schwach divergierend, antebasale Querfurche seichter und in der Mitte gewellt, und die Epipteren laufen fast bis zum Suturalwinkel fort (bei *E. interruptus* im Apikalviertel abgekürzt).

**Exoceras sixtus** n. sp.

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).

Long. 2 mm.

Pechschwarz, Flügeldecken (namentlich der Humeralcallus) dunkelbraun, Fühler und Beine hellbraun bis braungelb. Körper oval, oberseits glänzend.

Kopf glatt. Antennalcalli schräg, schmal, sehr lang, die Augenmitte nach hinten überragend, gut umgrenzt. Fühler zart, das 3. Glied etwas länger als das 2.

Thorax schwach transversal, an den Vorderwinkeln am breitesten. Seiten gerade, nach hinten konvergierend. Vorderwinkel abgestutzt, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberfläche seicht punktiert, Querfurchen tief, in der Mitte ausgebuchtet, stark einreihig punktiert. Antescutellarfeld abgeflacht.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, kräftig in regelmäßigen Längsreihen punktiert, Intervalle glatt, die lateralen gewölbt. Humeral- und Basalcallus deutlich, postbasale Querdepression schwach. Beine zart gebaut.

*E. sixtus* unterscheidet sich von den anderen Arten außer der Färbung durch nach hinten divergierende leistenartige und lange Antennalcalli.

#### ***Strabala ambulans jamaicensis* Blake**

Jamaica: Nordküste, I. 1954 (G. & H. Frey).

#### ***Strabala durangoensis* n. sp.**

México: Durango (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 4,5 mm.

Schwarz, glänzend, Prosternum, Kopf, Halsschild, Flügeldecken und die 3 ersten Antennite gelb, Beine und die 8 Apikalglieder der Fühler pechschwarz.

Diese Art ist sehr ähnlich der *Str. rufa floridana* Blake, betreffend den gelblichen Farbton der Oberseite, welche aber stark glänzend und auch unter 100facher Vergrößerung ohne wahrnehmbare Mikroretikulierung ist. Von den übrigen *Strabala*-Arten Zentral-Amerikas ist *Str. durangoensis* durch starke, schon unter 3—5facher Vergrößerung sichtbare Punktierung der Elytren verschieden.

#### ***Strabala insignicollis* Bechyné (nov. comb.)**

Diese Form, ursprünglich als eine Rasse der *Str. rufa* beschrieben, muß als Art bezeichnet sein, weil nach der gründlichen Bearbeitung dieser Gattung von Miss. Doris H. Blake (Proc. U. S. Nat. Museum 103, 1953, no. 3319, p. 121—134) sich zeigte, daß *Str. rufa* ausschließlich in den Vereinigten Staaten von Nordame-

rika verbreitet ist, während in Zentral-Amerika und Kolumbien als *Str. rufa* bezeichnete Exemplare zu anderen Arten gehören.

*Str. insignicollis* ist am nächsten mit *Str. colombiana* Blake verwandt, ist aber von breit ovaler Gestalt, kleiner, anders gefärbt, und die Aedeagus-Spitze ist rundlich. Es ist wohl möglich, daß sie mit dem Exemplare aus Carthagena (Colombia) identisch ist, das Miss. Blake in den letzten Zeilen der Beschreibung von *Str. colombiana* (a. a. O. p. 134) erwähnt.

### **Idaltica** n. gen.

Diese Gattung ist mit *Ptocadica* Har. verwandt, von welcher sie sich durch antebasale Querfurche des Halsschildes unterscheidet. Diese Querfurche ist jederseits von einem kurzen Basaleindruck begrenzt.

Sowohl *Ptocadica* als auch *Idaltica* gehören in die Verwandtschaft von *Monomacra*, weil sie keine Episternalfurche besitzen (= Epimeren des Prosternums sind von den Episternen nicht getrennt).

### **Idaltica boliviana** n. sp.

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (Zischka, Mus. G. Frey).  
Long. 5 mm.

Gelblich, Vorderkörper rot, Meso- und Metasternum, Abdomen, Beine und die 7 letzten Antennite schwarz. Körper kurzoval, stark gewölbt, oberseits glänzend.

Kopf glatt, Stirn ohne Querfurche, breit, doppelt breiter als ein Augenquerdiameter. Augen innen nicht ausgerandet, länglich. Antennalcalli sehr deutlich, hinten zusammenfließend, vorne durch ein tiefes längliches Grübchen voneinander getrennt. Orbiten tief inskulptiert. Clypealcarina höher als die Antennalcalli, Clypeus kurz. Antennen  $\frac{1}{3}$  der Flügeldecken erreichend, das 3. Glied kaum länger als das 2., die 5 letzten schwach verdickt, lang.

Halsschild klein, fast quadratisch, Seiten fast gerade, Vorderwinkel vorgezogen, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberfläche undeutlich punktiert. Antebasale Querfurche tief, in der Mitte gegen das Scutellum lappig gebogen, Basalfurchen sehr tief, gebogen. Schildchen klein.

Elytren viel breiter als das Halsschild, sehr stark (Vergrößerung 2—3 $\times$ ), dicht und verworren punktiert, nur an den Seiten befindet sich eine Punktreihe, welche einen glatten gewölbten sub-

lateralen Intervall abtrennt. Humeralcallus groß, postbasaler Eindruck fehlt. Beine ziemlich zart, Hinterfemora nur mäßig verdickt, das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen.

Diese Art sieht den zahlreichen ähnlich gefärbten *Monomacra*-Arten recht ähnlich, sie unterscheidet sich aber leicht an dem sehr kleinen fast quadratischen Thorax.

***Grammicopterus flavescens* Blanchard (nov. comb.)**

*Gr. nigricollis* Blanch. ist nur eine Farbenvarietät dieser Art, bei welcher die diskale Elytralbinde fehlt. Kopf, Thorax und Unterseite sind bei beiden Formen pechschwarz mit allen möglichen Übergängen bis hell braungelb.

***Chlamophora ustulata* Clark (nov. comb.)**

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Tijuca, 24.—28. XI. 1937 (F. Tippmann, Mus. G. Frey).

Diese Art wurde als eine *Diphaulaca* beschrieben, hat aber alle Merkmale des Genus *Chlamophora*. Die Fühler sind schwarz, nur an der Basis gelblich.

***Chlamophora argentiniensis* Bechyné (nov. comb.)**

Diese Art wurde von Boheman (1858) unter dem Namen *Diphaulaca striata* beschrieben (nec Klug 1829).

***Monomacra bicolorata* Jacoby**

Perú: Satipo, 650 m, VII. 1940 (Dr. W. Weyrauch).

Die Seitenränder des Halsschildes sind manchmal bräunlich gelb.

***Monomacra tingomariana* n. sp.**

Perú, Río Huallaga: Tingo María, 670 m, 1940 (Dr. W. Weyrauch).

Long. < 5 mm.

Rotgelb, glänzend, Antennen, Labrum, Beine und eine Diskalmakel auf jeder Flügeldecke schwarz. Diese Makel ist langoval, sie beginnt vor der Mitte und endet vor der Spitze, weder die Naht noch den Seitenrand berührend.

Diese Art ist sehr nahe verwandt mit *M. sellata* Baly, bei welcher der schwarze Diskalfleck auf der Basalhälfte der Flügeldecken liegt, und gleichzeitig ist die Elytralpunktierung schon unter 20facher Vergrößerung deutlich (bei *M. tingomariana* noch unter 50facher Vergrößerung kaum sichtbar), und die Längscarina des Clypeus ist vorne abgeflacht (überall stark gewölbt bei *M. tingomariana*).

#### **Monomacra plagiata** Bowditch (nov. comb.)

Die Art wurde zuerst von Jacoby unter dem (präokkupierten) Namen *Lactica seminigra* beschrieben, dann von Bowditch in *L. rosenbergi* geändert; der letztgenannte Autor hatte aber vorher diese Art noch einmal unter dem Namen *Lactica plagiata* veröffentlicht.

#### **Monomacra jacobyi** Baly

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, II. 1942 et VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch); Marcapata (Mus. G. Frey).

Bei dieser Art sind die Beine, die Antennen und die Unterseite manchmal rotgelb. Bei einem von den 2 exx. aus Marcapata ist der Vertex schwärzlich.

#### **Monomacra matucana** n. sp.

Perú: Tambo Viso bei Matucana, Río Rimac, 2700 m, 21. V. 1949 (Dr. W. Weyrauch).

Long. 5—6 mm.

Pechschwarz, Flügeldecken gelbbraun, Kopf und manchmal auch der Thorax braun. Körper länglich, Oberseite glänzend.

Mit *M. clypeata* Baly verwandt, außer der Färbung durch dünne Fühler (Mittelglieder nicht dicker als Apikalglieder), durch schräg abgestutzte Vorderwinkel des Halsschildes (bei *M. clypeata* abgerundet), dessen antebasales Feld flach erscheint (hochgewölbt bei *clypeata*) abweichend.

#### **Monomacra clypeata** Baly

Perú: Oxapampa, 1600 m, 15. III. 1940 (Dr. W. Weyrauch).

#### **Monomacra ingaea** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long.  $\pm$  4,5 mm.

Rotbraun, Vorderkörper samt Antennen, Scutellum und Beinen schwarz. Körper kurzoval, stark glänzend.

Kopf glatt, Stirn doppelt breiter als ein Augenquerdiameter, in der Mitte gekielt, der Kiel vorne gegabelt (= mit den nach vorne divergierenden Antennalcalli vollkommen zusammenfließend). Clypealcarina scharf. Fühler die Mitte der Elytren überragend, zart gebaut, das 3. Glied doppelt länger als das 2., das 4. so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten sehr schwach gerundet, nach vorne konvergierend, Vorderwinkel verdickt, seitlich zahnartig vorspringend. Basalfurche tief, das Feld dahinter gewölbt, vor dem Schildchen aber abgeflacht, Basis gerandet. Oberseite sehr fein punktuert (Vergrößerung 30—50×).

Flügeldecken ohne Eindrücke, glatt. Intercoxalplatte des Prosternums sehr schmal.

Mit *M. dichroa* Har. verwandt, anders gefärbt und durch die eigentümliche Kopfbildung ausgezeichnet.

#### *Monomacra bernadetta* n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 4—4,5 mm.

Rotgelb, Kopf, Antennen und Beine (Coxen und Trochantere ausgenommen) schwarz. Körper länglich, oberseits glänzend.

Kopf glatt, Stirn so breit wie ein Auge lang, dieses innen ausgerandet. Antennalcalli schwach aber deutlich, hinten von einer kurzen und seichten Quervertiefung abgegrenzt. Clypeus länger als breit, Längscarina nach vorne verbreitert. Antennen ziemlich dünn, die Mitte der Flügeldecken überragend, das 3. Glied doppelt länger als das 2. und kürzer als das 4.

Halsschild glatt, doppelt breiter als lang, Seiten schwach gerundet, nach vorne verengt, Vorderwinkel schräg abgestutzt. Basis fein gerandet, Querfurche mäßig tief, das Feld dahinter gewölbt.

Elytren lang, an den Seiten parallel, weder punktiert noch eingedrückt. Sinus des ♂ schwach, Hintertibien des ♂ nur sehr schwach gebogen.

*M. bernadetta* ist an der Färbung kenntlich, und sie gehört in die Verwandtschaft der *M. clypeata* Baly.

**Monomacra sabina n. sp.**

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey). — Colombia: P. Berrio, III. 1934 (G. Frey).

Long. 3,2—3,5 mm.

Gelb, Antennite 3—11 in der Mitte angedunkelt, Flügeldecken gelb, Humeralcallus schwärzlich (ab. *monostigma*) oder noch eine unregelmäßige breite Diskalbinde, vorne der Naht genähert, hinter der Mitte plötzlich zu den Seiten übersetzt, pechschwarz. Körper langoval, glänzend, Kopf chagriniert, daher matter erscheinend.

Kopf hinter den Augen flach punktiert. Stirn schmaler als ein Augenquerdiameter, Antennalcalli nur schwach angedeutet, Clypealcarina scharf. Fühler sehr dünn, bis zur Flügeldeckenspitze hinreichend, jedes der Glieder 8—11 kürzer als jedes der 4—7, das 3. doppelt länger als das verdickte 2., das 4. länger als die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Thorax klein, doppelt breiter als lang, Seiten regelmäßig gerundet, Vorderwinkel vollkommen abgerundet, Hinterwinkel zahnartig vorspringend. Basis fein gerandet, Querfurche in der Mitte ganz undeutlich, an den Seiten mäßig tief. Oberfläche glatt.

Flügeldecken vorne stark und dicht (Vergrößerung 3—5×), hinten schwächer punktiert, Humeralcallus nach hinten, weit hinter die Mitte, rippenartig verlängert, die Rippe innen von einer Längsfurche akzentiert. Intercoxalplatte des Prosternums nach hinten verlängert.

Diese Art ist an der Färbung und an der Skulptur der Elytren ohne weiteres erkennbar.

**Monomacra tippmanni n. sp.**

Brasil, Est. Minas Gerais: Belo Horizonte, 1.—2. XII. 1937 (F. Tippmann, Mus. G. Frey).

Long. 4 mm.

Rot, unten mehr rotgelb, Antennite 4—11, Knie, Tibienspitze und Tarsen schwarz.

Durch die an den Seiten gerippten Elytren nähert sich diese Art der *M. brasiliensis* Bryant und *M. subcostata* Jac., aber sie unterscheidet sich kollektivweise durch die Färbung der Beine. *M. subcostata* Jac. ist eine rein zentralamerikanische Art; *M. brasiliensis* (= *M. subcostata* Duvivier) hat einfarbig schwarze Tibien und große Augen, so daß die Stirn nur doppelt breiter als ein

Augendurchmesser erscheint, während bei *M. tippmanni* die Augen klein sind und die Stirn mehr als  $3\times$  breiter als ein Augendiameter ist. *M. geniculata* Jac., deren Beine wie bei *M. tippmanni* gefärbt sind, ist größer und ohne Rippen auf den Flügeldecken.

#### ***Monomacra confusella* n. sp.**

Bolivia: Mapiiri (Mus. G. Frey); Coroico (dtto).

Long. 3,5—4 mm.

Rotgelb, Abdomen, Hinterbeine, Spitze der 4 vorderen Tibien und Tarsen wie auch die Antennite 5—11 pechschwarz, Flügeldecken lebhaft metallisch violett.

Diese Art wurde von Kirsch (Berl. Ent. Zeit. 27, 1883, p. 193) irrtümlich für *M. elegantula* Har. gehalten. *M. confusella* unterscheidet sich durch andere Färbung, durch größeren Körper, die Antennite 3 und 4 sind fast von gleicher Länge, und die Flügeldecken sind vorne spärlich aber sehr stark punktiert.

#### ***Monomacra anastasia* n. sp.**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 13. et 27. IV., 4. V., 24. VI. et 5. VII. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  3,5 mm.

Hell braungelb, glänzend, Antennite 4—11 angedunkelt, Hinterschinken, Meso- und Metasternum schwarz. Körper länglich, subparallel.

Kopf fein zerstreut punktiert. Antennalcalli schwach gewölbt, rundlich, Clypealcarina in Form eines großen flachen Tuberkels. Stirn doppelt breiter als ein Augendiameter. Fühler ziemlich robust, die Mitte der Flügeldecken kaum erreichend, Glieder 2—5 progressiv an Länge zunehmend, die 5 letzten leicht verdickt.

Halschild stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten. Seiten gerade nach vorne verengt, Vorderwinkel schräg abgestutzt, seitlich stark zahnartig vorspringend. Basis gerandet. Antebasale Querfurche tief, jederseits von einem tiefen Längseindruck begrenzt. Das antebasale Querfeld gewölbt. Oberseite fein ( $30\text{--}50\times$ ) punktuiliert.

Elytren breiter als das Halschild, vorne ziemlich stark (Vergrößerung  $20\times$ ), hinten undeutlich punktiert. Basalcallus deutlich, postbasale Querdepression seicht. Elytropleuren schmal. Das ♂ hat schwach erweiterte Vordertarsen und einen sehr kleinen Sinus am 5. Abdominalsegment.

An der Färbung, der länglichen Gestalt und dem schwachen Sexualdimorphismus kenntlich.

***Monomacra peruviana* Harold (nov. comb.)**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, II. 1950 et VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch).

Diese Art wurde als eine *Diphaulaca* beschrieben.

Die Gattung *Monomacra* Chevrolat (= *Lactica* Erichson) stellt eine polyphyletische Gruppe dar. Miss. D. H. Blake trennte *Strabala* Chevr. ab, deren Revision sie 1953 (Proc. U. S. Nat. Mus. 103, no. 3319, p. 121—134, figs.) veröffentlichte.

Die *Monomacra*-Arten, welche mit dem Genotypus *Lactica sponsa* Clark verwandt sind, lassen sich verhältnismäßig leicht identifizieren, weil sie eine recht abweichende Thoraxstruktur aufweisen. Die Querfurche vor der Basis des Halsschildes erreicht die Seiten nicht, sie ist sehr breit und in der Mitte der ganzen Länge nach von einem gewölbten Callus ausgefüllt, welcher der Basis stark genähert ist. Mit anderen Worten: es gibt hier 2 Querfurchen vor der Basis des Halsschildes, eine feinere juxtabasale, eine tiefere und breitere, mit der juxtabasalen parallellaufende, antebasale.

Die Arten, deren Halsschildbasis ungerandet ist (so daß nur die antebasale Querfurche vorhanden ist), können den Gattungsnamen *Lacpatica* Chevr. behalten (Genotypus: *Lactica macula* Fabr.).

***Monomacra decorata* Jacoby**

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey); Callanga (dtto).

Häufig sind die Flügeldecken auf der Scheibe einfarbig violett, nur der Seiten- und Apikalsaum bleibt weißgelb (ab. *flavilimbica*).

***Monomacra xanthoderma* n. sp.**

Venezuela: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Long. 3,5—4 mm.

Strohgelb, glänzend, Knie und die letzten 8 Antennite pechbraun bis pechschwarz. Körper länglich.

Mit *M. strigatipes* Jac. nahe verwandt, anders gefärbt, Antennen kürzer als der Körper, die Mitte der Flügeldecken über-

ragend, das 4. Glied so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen, die Querfurche des Halsschildes geradlinig und die Seiten der Flügeldecken gerade, parallel.

### ***Monomacra erythroderma* n. sp.**

Venezuela: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Long. 2,8—3 mm.

Einfarbig rotbraun, Fühler zur Spitze angedunkelt.

Der *M. paupercula* Har. nahe verwandt, aber die Oberseite ist matt (bei *M. paupercula* stark glänzend), Beine hell und außerdem durch folgende strukturelle Merkmale zu trennen:

#### ***M. paupercula*:**

Kopf neben den Augen vertieft und hier grob runzelig punktiert.

Das 3. Antennit fast so lang wie das 4. und doppelt länger als das 2.

Flügeldecken in der vorderen Hälfte hinter dem Humeralcallus mit einem Längseindruck, welcher innen eine schwache Längsrippe begrenzt.

#### ***M. erythroderma*:**

Kopf plan, neben den Augen mit nur einzelnen Punkten.

3. Antennit so lang wie das 2. und 1,5× kürzer als das 4.

Elytren ohne Eindrücke.

### ***Cornulactica nocturna* n. sp.**

Venezuela: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam). Die Fundortsetikette trägt eine Notiz: „At light.“

Long. < 3 mm.

Weißgelb, Kopf und 2 Flecken auf den Flügeldecken (einer an der Basis, einer hinter der Mitte) von der Naht mehr als vom Seitenrand entfernt, pechbraun. Körper länglich, parallel, glänzend.

Kopf glatt, in der Mitte der Stirn, welche 1,5× breiter als ein Augendiameter ist, mit einem ± deutlichen Grübchen versehen. Antennallalli breit, gegen das Halsschild divergierend, sehr flach und schlecht umgrenzt, mit der etwas höheren Clypealcarina ohne Naht verbunden, so daß eine Y-ähnliche Erhabenheit entsteht.

Fühler dick, moniliform, lang behaart, Glieder 2—4 progressiv an Länge zunehmend.

Thorax  $1,5\times$  breiter als lang, vor der Mitte am breitesten. Seiten sehr schwach gerundet, nach hinten stärker als nach vorne verengt. Vorderwinkel verdickt und breit abgerundet, Hinterwinkel rechteckig. Oberfläche glatt, antebasale Querfurche tief, jederseits von einem noch tieferen Längseindruck begrenzt, Hinterwinkel der Länge nach kielförmig erhaben.

Flügeldecken nur eine Spur breiter als das Halsschild, ohne Basalcallus, ohne Eindrücke, Punktierung fein (Vergrößerung 20 bis  $30\times$ ) und sehr seicht. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen.

Diese Art weicht von den 2 anderen (*C. varicornis* Jac. und *C. jacobyi* Bech.) durch die Färbung und durch die Struktur des Kopfes ab.

#### *Iphitrea perturbata* n. sp.

Venezuela: Caracas, Berg Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung München).

Long. 4,5—5 mm.

Unterseite, Beine, Labrum, Fühler und Scutellum schwarz, Kopf und Halsschild rot, Flügeldecken gelb, die Naht (vor der Spitze abgekürzt) schmal pechbraun bis schwarz. Körper länglich, mäßig glänzend, kahl.

Vorderkörper vollkommen glatt, Flügeldecken verworren punktiert (Vergrößerung  $10\times$ ) nur hier und da mit Spuren von Punktreihen.

Diese Art ist z. Zt. die einzige bekannte mit verworrener Flügeldeckenpunktierung und kahler Oberseite.

#### *Iphitrea antonia* n. sp.

Colombia: San Antonio, 16. VII. 1908 (Mus. G. Frey); Alto d. l. cruces, 2100—2200 m (dtto).

Long. 7—8 mm.

Wie die vorige Art, nur ist die ganze Oberseite gelb, Vertex mit einer dunklen Quermakel, Flügeldecken in der Umgebung des Schildchens und auf der Naht schwarz, spärlich goldgelb behaart, in Längsreihen punktiert, die Intervalle (namentlich an den Seiten) gewölbt.

Das letztgenannte Merkmal macht diese Art leicht kenntlich.

**Crepidodera inflatipes** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 20. IX. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 5 mm.

Auf den ersten Blick gleicht diese Art einer großen *Cr. brasiliensis* Baly, aber der vorletzte Elytralintervall ist breit, die Punktierung der Flügeldecken ist viel feiner, und die 4 vorderen Tibien des ♂ sind stark claviform, an der Spitze 3—4× breiter als an der Basis.

**Crepidodera osmidia** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 1,4—1,5 mm.

Hell rotgelb, Abdomen leicht angedunkelt.

Mit *Cr. flavescens* Baly verwandt, noch kleiner und durch folgende Merkmale zu trennen:

**Cr. flavescens:**

Vorderkörper matt, Retikulierung schon unter 20facher Vergrößerung gut sichtbar.

Clypealcarina T-förmig (= die Längscarina verbindet sich mit einer Quercarina, welche sich am Vorderrand des Clypeus befindet).

Hintertibia des ♂ in der Mitte stark verdickt.

**Cr. osmidia:**

Ganze Oberseite glänzend, Retikulierung des Vorderkörpers erst unter 50—100facher Vergrößerung wahrnehmbar.

Auf dem Clypeus ist nur die Längscarina vorhanden.

Hintertibia bei beiden Geschlechtern nahe der Spitze am breitesten.

**Crepidodera reticulaticollis** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 21. et 22. IV. et 28. VI. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. ± 1,5 mm.

Bronzegrün mit schwachen purpurnen und violetten Reflexen, Palpen, Antennen und Beine hellgelb. Körper mäßig gewölbt, oval.

Kopf matt, ohne Punktierung, Clypealcarina scharf und stark emporgehoben. Frontalfurche in der Mitte gewinkelt, nahe dem Augenhinterrand von einer Foveole unterbrochen. Antennen die

Mitte der Flügeldecken überragend, Glieder 2, 3 und 4 von gleicher Länge, das 2. stark, die Apikalglieder schwach verdickt.

Thorax matt, seidenschimmernd, stark gewölbt, ohne Punktierung, die Retikulierung unter 20—30facher Vergrößerung gut sichtbar. Die Quersfurche vor der Basis ist nahe der Mitte leicht nach hinten vorgezogen, jederseits von einem perpendikulären Strich begrenzt. Vorderwinkel breit und schräg abgestutzt, seitlich zahnartig vorspringend, Seiten fast parallel.

Flügeldecken glänzend, stark und in sehr regelmäßigen Längsreihen punktiert, Punkte hinten schwächer. Intervalle vorne leicht gewölbt. Hinter der Basis befindet sich keine Querdepression. Epipleuren vorne sehr breit.

♂. Die 4 vorderen Basitarsite erweitert. Sinus groß.

♀. Beine zart, letztes Abdominalsegment hinten abgestutzt.

Mit *Cr. flavescens* Baly verwandt, durch die Färbung trennbar.

#### *Crepidodera luciana* n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Caracas, I. 1954 (dtto).

Long. 1,4—1,6 mm.

Schwarz, Clypeus und Labrum rotbraun, Fühler und Beine rot, Hinterfemora angedunkelt, Vorderkörper seidenmatt (Retikulierung unter 20—30facher Vergrößerung gut erkennbar), Flügeldecken glänzend. Körper oval.

Kopf ohne Punktierung, Antennalcalli linear, schräg gestellt, Clypealcarina hochgewölbt, schmal, vorne abgekürzt. Antennen zur Spitze deutlich verdickt, die Mitte der Flügeldecken überragend, Glieder 2—4 von gleicher Länge.

Thorax doppelt breiter als lang, Seiten fast parallel, Vorderwinkel schräg abgestutzt. Scheibe spärlich und undeutlich, das antescutellare Feld deutlicher (Vergrößerung 20×) punktiert. Quersfurche tief, jederseits gut begrenzt.

Flügeldecken etwas breiter als das Halschild, stark punktiert, Intervalle glatt, die lateralen gewölbt. Basalcallus und postbasaler Eindruck nur angedeutet. Sinus des ♂ sehr klein, Tarsen kaum erweitert.

Eine an der Färbung und dem matten Vorderkörper kenntliche Art, welche an *Dodericrepa aenescens* Bohem. erinnert (die letztere aber leicht durch die bis zu den Seiten durchlaufende,

ähnlich wie bei *Syphraea* gebildete Querfurche des Thorax zu unterscheiden).

### *Crepidodera alwina* n. sp.

Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 3,5 mm.

Rot, Antennen (die 2 ersten Glieder ausgenommen), Knie, Spitze der Tibien und Tarsen schwarz. Oberseite glänzend, Körper oval.

Kopf ohne Punktierung, hinter den dreieckigen und gut markierten Antennalcalli quer gefurcht. Clypeallängscarina breit, wenig gewölbt, hinten mit den Antennalcalli verbunden. Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser. Antennite 3 und 4 gleich lang, grazil, jedes doppelt länger als das 2.

Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, nahe der Mitte am breitesten. Seiten stark gerundet, Hinterwinkel stumpfkegig, Vorderwinkel breit abgerundet. Oberfläche spärlich und fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), Punktierung des anteskutellaren Feldes deutlicher.

Flügeldecken hinter der Basis undeutlich eingedrückt, vorne stark in regelmäßigen Längsreihen punktiert (Vergrößerung 8 bis 10×), Punkte in der hinteren Hälfte kaum erkennbar. Intervalle glatt, die lateralen leicht gewölbt, namentlich hinter dem gewölbten Humeralcallus. Epipleuren breit.

Mit *C. brasiliensis* Baly verwandt, anders gefärbt, Elytralintervalle nicht punktiert.

### *Trichaltica micros* Bechyne

Brasil, Est. S. Paulo: Santos (Riedel, Mus. G. Frey). — Est. Rio Grande do Sul: N. Hamburgo, Vicaria, 13. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey). — Argentina: Tucumán, 4. XII. 1949 (dtto).

### *Trichaltica pauletta* n. sp.

Argentina, Salta: San Bernardo, 25. I. 1950 (coll. Dr. Reitter, Mus. G. Frey).

Long. 4 mm.

Scutellum, Sternum, Abdomen und die 6 letzten Antennite schwarz, Vorderkörper, Fühlerbasis und Beine rot, Flügeldecken metallisch schwarzblau. Oberseite abgeflacht, nur mäßig glänzend,

Behaarung der Elytren extrem kurz, weißlich und spärlich, erst unter 30—50facher Vergrößerung erkennbar.

Kopf nahe den Augen stark punktiert, Stirn  $3\times$  breiter als ein Augendiameter. Antennalcalli und Clypealcarina flach, wenig deutlich. Fühler  $\frac{1}{3}$  der Flügeldecken erreichend, robust, die 5 letzten Glieder verdickt und nur eine Spur länger als breit, das 4. Glied kürzer als das 3. oder das 5.

Halschild doppelt breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seiten regelmäßig gerundet. Querfurche tief, jederseits von einer tiefen Basalgrube begrenzt, das antescutellare Feld stark gewölbt. Oberfläche stark punktiert (Vergrößerung  $5\times$ ), aber die Punkte fehlen in der Nähe aller Ränder.

Elytren parallel, lang, stark und regelmäßig punktiert, Intervalle deutlich gewölbt, spärlich punktuert. Basalcallus deutlich, postbasale Querdepression sehr seicht.

Die größte bekannte *Trichaltica*-Art, auffallend flach und bei einer flüchtigen Betrachtung kahl erscheinend.

#### ***Trichaltica semihirsuta* Jacoby (nov. comb.)**

Diese Art wurde als eine *Crepidodera* beschrieben, sie besitzt aber alle Merkmale der Gattung *Trichaltica*.

#### **Epitrix-Arten der andinen Region.**

*Epitrix carinata* Baly und *E. inaequalis* Har.,<sup>1)</sup> die beiden bisher bekannten peruanischen Arten sind in der folgenden Revue nicht erwähnt, da sie zur Gattung *Acallepitrix* gestellt sein müssen. Ich habe hierher auch die nord-argentinischen Arten berücksichtigt, weil sie mit den bolivianischen sehr nahe verwandt sind.

- 1 (6) Thorax stark transversal, fast so breit wie die Flügeldecken, Vorderwinkel abgerundet, nicht heraustretend. Körper kurzoval, hochgewölbt, stark glänzend. Punktuierung des Halschildes stark (unter 5facher Vergrößerung gut sichtbar).
- 2 (5) Kopf gerunzelt (Vergrößerung  $20\times$ ), Körper größer 2 bis 2,2 mm, pechschwarz, Oberseite braunrot, Kopf und Thorax meistens stark metallisch überflogen, Fühler und Beine gelblich, Hinterfemora pechschwarz. Querfurche des Thorax in der Mitte schwach eingedrückt.

<sup>1)</sup> Perú: Valle Chanchamayo, 300 m, II. 1942 (Dr. W. Weyrauch).

- 3 (4) Elytren mit sehr deutlicher Basalbeule, dahinter quer eingedrückt. . . . . **Epitrix tucumanensis** n. sp.  
Argentina: Tucumán (Mus. G. Frey); Jujuy: Agua Blanca, I. 1949 (Dr. P. Wygodzinsky, Mus. G. Frey).
- 4 (3) Flügeldecken ohne Basalkeule und ohne Spur einer postbasalen Querdepression. . . . . **Epitrix cochabamba** n. sp.  
Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus. G. Frey).
- 5 (2) Kopf unter 30—50facher Vergrößerung fein längsgestrichelt. Körper klein,  $\pm 1,6$  mm, pechschwarz, ohne Metallschein, Fühler und Beine rotgelb, Hinterschenkel pechschwarz. Thoraxquerfurche gleichmäßig, auch in der Mitte tief inskulptiert. Elytren mit Basalcallus und mit postbasaler Querdepression. . . . . **Epitrix mercuria** n. sp.  
Perú: Pachitea (Mus. G. Frey).
- 6 (1) Thorax viel schmaler als die Flügeldecken, Vorderwinkel schräg abgestutzt, seitlich zahnartig vorspringend, Körper länglich, Kopf weder gestrichelt noch gerunzelt, ohne Punktierung.
- 7 (8) Seiten des Halsschildes gerundet. Metallisch bronzebraun, stark glänzend, Fühlerbasis und Beine rotgelb, Fühler Spitze und Hinterschenkel schwarz. Thorax deutlich punktiert (Vergrößerung  $10\times$ ), an der Basis hinter der tiefen Querfurche glatt. Elytren kräftig punktiert mit einer leichten postbasalen Querdepression. Long. 2,6—2,8 mm.  
. . . . . **Epitrix ranquela** n. sp.  
Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).
- 8 (7) Seiten des Halsschildes geradlinig, Elytren mit einem sehr schwachen Humeralcallus.
- 9 (20) Oberseite glänzend, ohne mikroskopische Retikulierung (Vergrößerung 30—50 $\times$ ).
- 10 (17) Punkte des Thorax auch auf den Seiten isoliert stehend, nicht runzelig zusammenfließend.
- 11 (12) Thorax zwischen der Basis und der Querfurche mit einer glatten, wulstförmig aufgewölbten Erhabenheit. Schwarz, Antennen und Beine rotgelb, Hinterschenkel leicht ange dunkelt. Long. 1,4—1,5 mm. . . . . **Epitrix scenica** n. sp.  
Argentina: Tucumán (Mus. G. Frey).
- 12 (11) Thorax hinter der Querfurche so stark punktiert wie auf der Scheibe. Körper wesentlich größer,  $\pm 2$  mm.
- 13 (14) Einfarbig gelb, Thorax gleichmäßig, sehr fein punktiert

- (unter 20facher Vergrößerung kaum sichtbar). . . . .
- . . . . . **Epitrix monochroma** n. sp.  
Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus.G. Frey).
- 14 (13) Pechbraun, Thorax wenigstens an den Seiten schon unter 8—10facher Vergrößerung gut sichtbar punktiert.
- 15 (16) Vorderkörper metallisch bronzefarben, Flügeldecken doppelt länger als der Vorderkörper, rotbraun, Naht und Seitenrand dunkel metallisch, Fühler und Beine (Hinterschenkel ausgenommen) rotgelb. Thorax gleichmäßig stark punktiert. . . . . **Epitrix parioides** n. sp.  
Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus.G. Frey); Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).
- 16 (15) Oberseite schwarz, Flügeldecken manchmal pechbraun, fast dreimal länger als der Vorderkörper, Beine und Spitze der Fühler pechbraun bis schwarz. Thorax auf der Scheibe viel feiner als auf den Seiten punktiert. . . . .  
. . . . . **Epitrix atomarioides** n. sp.  
Bolivia: Cochabamba, 2600 m (Zischka, Mus.G. Frey); Tunari Massif, 4200 m (dtto).
- 17 (10) Thorax wenigstens an den Seiten runzelig punktiert. Schwarz, Antennen (die letzten Glieder angedunkelt), Tibien und Tarsen rotbraun.
- 18 (19) Groß, 2,2—2,5 mm. Thorax auch auf der Scheibe runzelig punktiert. Intervalle der Elytren gewölbt. . . . .  
. . . . . **Epitrix coroiensis** n. sp.  
Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).
- 19 (18) Klein, 1,4—1,5 mm. Thorax in der Mitte weitläufig punktiert, Elytralintervalle nur an den Seiten gewölbt. . . . .  
. . . . . **Epitrix yungarum** n. sp.  
Bolivia: Coroico (Mus. G. Frey); Mapiri (dtto).
- 20 (9) Kopf und Halsschild matt, chagriniert. Körper schwarz, Basalcallus der Flügeldecken sehr schwach emporgehoben.
- 21 (22) Größer, 2 mm, Beine rot, Hinterschlenkel und Spitze der Hintertibien schwarz. Elytralintervalle flach, Querfurchen des Halsschildes gerade. . . . . **Epitrix suavis** n. sp.  
Bolivia: Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).
- 22 (21) Kleiner, 1,5—1,6 mm. Beine rot, Hinterfemora leicht angedunkelt. Elytralintervalle gewölbt, Querfurchen des Halsschildes in der Mitte nach hinten winkelig ausgeschweift.  
. . . . . **Epitrix ocobamba** n. sp.

Perú: Ocobamba (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey);  
Callanga (dtto).

***Epitrix wittmeri* n. sp.**

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 28. II. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 1,3 mm.

Pechschwarz, Flügeldecken dunkelbraun, zur Spitze heller, Fühler und Beine gelb. Körper kurzoval, glänzend, Flügeldecken spärlich gelblich behaart.

Kopf glatt, hinter den schräggestellten Querfurchen, welche in der Mitte einen stumpfen Winkel bilden, mit einzelnen Punkten nahe den Augen besetzt. Stirn mehr als doppelt so breit wie ein Augendiameter. Antennalcalli schmal, nahe der Clypealcarina knopfförmig erweitert. Clypealcarina scharf, hochgewölbt, T-förmig. Antennen robust, die Mitte der Flügeldecken erreichend, das 2. Glied länger als das 3. oder das 4.

Thorax stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, spärlich und sehr fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), hinter der antebasalen Querfurchen glatt und wulstförmig gewölbt. Seiten glattrandig, gerundet, ohne juxtamarginale borstentragende Punkte. Vorderwinkel schräg abgestutzt, an den Seiten winkelig, nicht zahnartig vorspringend. Basis (ausgenommen vor dem Schildchen) kräftig gerandet.

Flügeldecken vorne stark und ziemlich weitläufig punktiert, ohne Basalcallus und ohne Querdepression, Intervalle plan, nur die zwei oder drei lateralen schwach gewölbt. Punkte in dem Apikalviertel undeutlich. Spitze des Abdomens beim ♀ abgestutzt, ♂ unbekannt.

Mit *E. nicotianae* Bryant verwandt, kleiner, Punktierung der Elytren hinten abgeschwächt. Sie weicht außerdem von allen südbrasilianischen Arten durch das beim ♀ abgestutzte Abdomen ab (bei anderen Arten ist es stets zugespitzt).

**Epitrix-Arten von Nova Teutonia (Brasil, Est. Sa. Catarina).**

In unserem Museum befinden sich Hunderte Exemplare, die von Herrn Fritz Plaumann in N. Teutonia gesammelt wurden. Mit Ausnahme der bunten *E. argentinensis* Bryant sind alle anderen dunkel und monoton, bieten jedoch (wenn nicht anders angegeben) unter 50—100facher Vergrößerung gute Trennungsmerkmale:

- 1 (2) Seiten des Halsschildes ohne Zähnelung (= ohne Härchen, welche sich aus einer juxtamarginalen Reihe von Porrenpunkten aufheben).

Pechschwarz, glänzend, Fühler und Beine hellbraun, Hinterfemora  $\pm$  angedunkelt. Behaarung der Flügeldecken gelblich. Kopf glatt, glänzend, nur hinten nahe den Augen punktiert. Clypealcarina breit, zwischen den Fühlern hochgewölbt, Quercarina fehlend. Antennalcalli flach, hinten von schrägen Furchen begrenzt, welche in der Mitte in einem stumpfen ( $120^\circ$ ) Winkel zusammentreten. Antennen ziemlich robust, das 3. Glied etwas länger als das 2. oder das 4. Thorax stark transversal, mehr als doppelt breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten gerundet. Vorderwinkel schräg abgestutzt, an den Seiten eine stumpfe winkelige Verdickung bildend, nicht zahnartig vorspringend. Oberfläche spärlich aber deutlich punktiert (Vergrößerung  $20\times$ ), hinter der tiefen, in der Mitte gewellten Querfurchen (welche noch punktiert ist) glatt. Basis (ausgenommen vor dem Scutellum) tief gerandet. Flügeldecken an den Seiten regelmäßig gerundet, sehr stark punktiert (Vergrößerung  $2-3\times$ ), ohne Basalbeule und ohne postbasale Depression. Intervalle an den Seiten gewölbt. Beim  $\sigma^7$  ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen kaum erweitert, und das 5. Abdominalsegment ist in der Mitte glänzend mit einem schwachen Sinus. Beim  $\text{♀}$  ist dieses Segment kurz abgerundet und matt. Long. 1,4—1,7 mm. Gefangen am 4. VII. und 11. XI. 1948. Beschrieben von S. Paulo . . . *Epitrix nicotianae* Bryant

- 2 (1) Seiten des Halsschildes gezähnelte (= mit einer Reihe juxtamarginaler Porrenpunkte, deren Basis seitlich hervortritt und die Zähnelung verursacht). Körper länglicher, weniger gerundet.

- 3 (6) Die starke Punktierung des Halsschildes (Vergrößerung  $5-10\times$ ) ist gleichmäßig geteilt, d. h. das Feld hinter der Querfurchen ist ebenso stark punktiert wie die Scheibe.

Schwarz, Fühler und Beine gelb, Hinterschenkel  $\pm$  angedunkelt, Mundorgane rötlich. Behaarung der Flügeldecken lang spärlich, weißgelb. Diese Arten unterscheiden sich von *E. puberula* Boh., welche in Uruguay und in Rio Grande do Sul verbreitet ist, durch größeren Körper und

kürzere, die Mitte der Elytren nicht überragende Antennen.

- 4 (5) Elytren an den Seiten gerundet. Thorax stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang.

Kopf glatt, nahe den Augen, vor und hinter den schrägen Stirnfurchen punktiert. Antennalcalli linear, leistenartig gewölbt. Clypealcarina scharf, T-förmig. Antennite 2, 3 und 4 von gleicher Länge. Thorax an den Seiten schwach gerundet, an den schräg abgestutzten und nach außen zahnartig vorspringenden Vorderwinkeln am breitesten. Basis in der Mitte ungerandet. Flügeldecken dorsal abgeflacht, Basalcallus deutlicher, weil die Basis etwas eingesenkt ist, postbasale Querdepression fehlend. Beim ♂ ist das 5. Abdominalsegment rot, glänzend, in der Mitte breit abgeflacht, Sinus schmal, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen deutlich erweitert. Beim ♀ ist das 5. Segment matt und zugespitzt, Beine zarter gebaut. Long. 1,6 bis 1,8 mm. Am 16. IV. 1951 gefangen. Auch von S. Paulo (Mus. G. Frey) liegen mir Stücke vor. . . . .

**Epitrix plaumanni** n. sp.

- 5 (4) Flügeldecken an den Seiten fast parallel. Thorax wenig transversal, weniger als doppelt so breit wie lang.

Kopf glatt, nur hinter den Frontalfurchen nahe den Augen mit einzelnen Punkten besetzt. Clypeallängscarina scharf, vorne abgeflacht und verbreitert, Quercarina fehlend. Antennalcalli linear, leistenförmig. Das 3. Antennit eine Spur länger als das 2. Thorax mit geraden und parallelen Seiten, Vorderwinkel abgestutzt, nach außen winkelig ausgezogen, nicht zahnartig vorspringend. Basis der ganzen Länge nach, in der Mitte feiner als an den Seiten, gerandet. Flügeldecken mit einem deutlichen Basalcallus, welcher hinten von einer seichten Querdepression akzentuiert ist. Abdomen matt. Beim ♂ ist das 5. Abdominalsegment nicht abgeflacht, sondern gewölbt, Sinus sehr klein, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen sehr schwach erweitert. Beim ♀ ist das 5. Segment zugespitzt. Long. 1,6 bis 1,8 mm. Gefangen am 1. und 16. IV. 1951. . . . .

**Epitrix spyria** n. sp.

- 6 (3) Punktierung zwischen der Basis und der Querfurche des Halsschildes fehlend, die Querfurche selbst noch punk-

tiert. Das antebasale glatte Feld ist wulstförmig gewölbt, in der Mitte vor dem Schildchen jedoch  $\pm$  abgeflacht.

- 7 (8) Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Fühler und Beine hell. Das 5. Abdominalsegment des ♂ in der Mitte glänzend und breit abgeflacht, die Abflachung hinten mit einem merklichen Tuberkel versehen. Bei den beiden Geschlechtern bilden die Stirnfurchen in der Mitte einen stumpfen Winkel.

Kopf glatt, nur nahe dem Augenhinterrand oberhalb der Stirnfurche punktiert. Clypealcarina T-förmig, schmal, gewölbt. Das 3. Antennit länger als das 2. Thorax  $1,5 \times$  breiter als lang, an den schräg abgestutzten, seitlich zahnartig vorspringenden Vorderwinkeln am breitesten, Seiten schwach gerundet. Basis der ganzen Länge nach gerandet. Oberfläche spärlich und stark punktiert (Vergrößerung  $10 \times$ ). Flügeldecken dorsal abgeflacht, stark aber ziemlich weitläufig punktiert, Intervalle flach. Basalcallus nur angedeutet, weil die postbasale Depression nur in einer gewissen Lichtrichtung zum Vorschein kommt. Beim ♂ ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen stark erweitert, beim ♀ sind die Beine zarter gebaut und das letzte Abdominalsegment ist zugespitzt. Long. 2 bis 2,2 mm. Gefangen am 16., 18., 19. und 30. IV. und 28. VI. 1951. . . . . **Epitrix deborah** n. sp.

- 8 (7) Schwarz, Fühler und Beine hellbraun. Frontalfurchen in der Mitte einen rechten Winkel bildend. Das 5. Abdominalsegment des ♂ ohne Depression und ohne Tuberkel, mit einem schwachen Sinus.
- 9 (12) Thorax relativ stark punktiert (Vergrößerung  $20 \times$ ). Körper größer.
- 10 (11) Größer, 2,2—2,5 mm, Thorax stark punktiert (Vergrößerung  $8-10 \times$ ), Fühler und Beine hell.

Stirn glatt, nur hinter den schräggestellten Furchen nahe den Augen mit einzelnen Punkten besetzt. Antennalcalli linear, eine scharfe Leiste bildend. Clypealcarina T-förmig, scharf. Fühler dick, Glieder 3—5 (die dünnsten) mindestens so dick wie die Vordertibia an der Basis, Glieder 2—4 von gleicher Länge. Thorax glänzend (♂) oder an der Basis hinter der Querfureche fein chagriert, daher matt erscheinend (♀),  $1,5 \times$  breiter als lang, Seiten gerade. Vorderwinkel schräg abgestutzt und seit-

lich zahnartig vorspringend. Basis gerandet. Flügeldecken ziemlich lang behaart, stark punktiert, Intervalle flach. Basalcallus schwach, postbasaler Quereindruck flach. Beim ♂ ist das letzte Abdominalsegment in der Mitte des Hinterrandes kurz abgeflacht, Sinus klein und das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen mäßig erweitert. Beim ♀ sind die Beine zarter gebaut, und das 5. Segment ist zugespitzt. Gefangen am 30. IV., 6. und 10. V. 1951. . . . .

. . . . . ***Epitrix miraflora* n. sp.**

- 11 (10) Kleiner, 1,8—2 mm. Thorax erst unter 20facher Vergrößerung deutlich punktiert, Hinterschenkel und Fühler Spitze, zuweilen auch die distale Spitze der Tibien schwärzlich.

Stirn glatt, mit einzelnen Punkten nahe dem Augenhinterrand hinter den Furchen. Antennalcalli linear, leistenförmig. Clypealcarina scharf, T-förmig. Antennen sehr zart, Glieder 3—5 nur halb so dick wie die Vorder tibia an der Basis, Glied 2 etwas kürzer als die folgenden. Thorax bei beiden Geschlechtern stark glänzend, 1,5× breiter als lang, Vorderwinkel seitlich nur schwach vorspringend, Basis fein gerandet. Elytren wie bei der vorigen Art, aber feiner und weitläufiger punktiert. Beim ♂ ist das letzte Abdominalsegment gleichmäßig gewölbt, Sinus sehr klein, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen kaum erweitert. Abdomen des ♀ zugespitzt. Gefangen am 4. VII. 1948, 8. IX. 1950, 1., 16. und 19. IV. und 1. V. 1951. Von Herrn F. Plaumann auch in Matto Grosso gesammelt: Rio Caraguatá, III. 1953. . . . . ***Epitrix fallada* n. sp.**

- 12 (9) Thorax in der Mitte erst unter 30—50 facher Vergrößerung sichtbar punktiert. Körper sehr klein, 1,2—1,4 mm.

Wie die vorige Art, aber die Fühler (Basis ausgenommen) und Beine pechbraun. Clypeus ohne Quercarina, Flügeldecken weder mit Basalcallus noch mit postbasaler Querdepression. Gefangen am 10. VII. 1943, 18. IV. und 1. V. 1951. . . . . ***Epitrix catharina* n. sp.**

#### ***Epitrix inflatipes* n. sp.**

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. XII. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2 mm.

Rotbraun, Fühler und Beine heller, Spitze der Hintertibien tiefschwarz, Unterseite und Vertex pechschwarz. Flügeldecken spärlich, ziemlich lang, goldgelb behaart. Körper länglich, Oberseite glänzend.

Kopf glatt, hinter den schrägen Stirnfurchen nahe den Augen punktiert. Antennalcalli linear, Clypealcarina scharf und lang, vorne zwischen den Fühlern verbreitert und abgeflacht, Quer-carina fehlend. Fühler robust, die Mitte der Elytren weit überragend, das 2. Glied wesentlich länger als das 3. oder das 4.

Thorax  $1,5 \times$  breiter als lang, an den schräg abgestutzten, nach außen mächtig zahnartig vorspringenden Vorderwinkeln am breitesten. Seiten fast gerade, deutlich nach hinten konvergierend. Scheibe fein (Vergrößerung  $20 \times$ ), die tiefe Querfurche gröber punktiert, hinter der letzteren ein gewölbtes punktfreies Feld. Basis der ganzen Länge nach gerandet.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, an den Seiten fast parallel, Basalcallus kräftig, postbasale Querdepression deutlich. Punktierung vorne stark, hinten viel feiner, Intervalle flach, an den Seiten gewölbt. Hintertibia des ♂ zur Spitze sehr stark verdickt, dann im Apikalviertel innen plötzlich in Stufenform stark verschmälert, Sinus schwach.

Alle 3 untersuchten Exemplare sind ♂♂. Die Färbung, das nach hinten verschmälerte Halsschild und die Form der Clypealcarina werden wahrscheinlich auch das bisher unbekannte ♀ von den anderen Arten trennen. Unter den ♂♂ ist dies die einzige Art mit verdickten Hintertibien, welche aus Südamerika bekannt ist.

#### *Acallepitrix freyi* n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.*, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. Univ. Caracas).

Long. 2,2 mm.

Schwarz, Beine (Hinterschenkel ausgenommen) und Fühlerbasis rotgelb, Flügeldecken metallisch blauschwarz.

Diese Form ist mit anderen aus Venezuela stammenden Arten verwandt:

- 1 (2) Thorax sehr stark, so stark wie die Flügeldecken punktiert (Vergrößerung  $2-3 \times$ ). Unten rotbraun, Oberseite schwarz, Fühler und Beine (Hinterfemora ausgenommen) strohgelb, Oberseite glänzend, Kopf und die abgerundeten Vorderwinkel des Halsschildes  $\pm$  rot durchscheinend, die

- antebasale Querfurche des letzteren seicht. Long. 1,6 bis 1,8 mm. . . . . **Acallepitrix maracaya** n. sp.  
 Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.* III. 1949 (Mareuzzi, Inst. Biol. Univ. Caracas).
- 2 (1) Thorax viel feiner als die Flügeldecken punktiert, Körper größer und wenigstens zum Teil metallisch gefärbt.
- 3 (4) Vorderwinkel des Halsschildes seitlich zahnartig vorspringend. Vorderkörper matt und schwarz, Flügeldecken glänzend, metallisch. Kopf wie bei allen hier erwähnten Arten ohne Punktierung, Thorax punktiert (Vergrößerung 10×) mit einer tiefen antebasalen Querfurche. Long. 2,2 mm. . . . . **Acalepitrix freyi** n. sp.
- 4 (3) Vorderwinkel des fein punktierten Halsschildes (Vergrößerung 20×) abgerundet, seitlich nicht heraustretend. Die ganze Oberseite ist metallisch.
- 5 (6) Antebasale Querfurche des Halsschildes breit und sehr seicht. Long. 2,3—2,5 mm. **Acallepitrix rozei** Bechyne Miranda.
- 6 (5) Diese Furche ist scharf und tief inskulptiert.
- 7 (8) Kleiner, 2,2 mm, oben bronzegrün, Antennalcalli tuberkuliform, oval, Antennite 2—5 von gleicher Länge. . . . . **Acallepitrix scaeva** n. sp.  
 Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).
- 8 (7) Größer, ± 3 mm, oben stahlblau. Antennalcalli linear, leistenförmig, Antennite 4 und 5 viel länger als 2 oder 3. . . . . **Acallepitrix helga** n. sp.  
 Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey); Rancho Grande, I. 1954 (dtto).

**Acallepitrix rufobrunnea** n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Serra dos Orgãos, 1200 m, 5. II. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 2,2 mm.

Rotbraun, glänzend, Sternum dunkler, Fühler und Beine gelbbraun. Körper kurzoval, kahl.

Mit *A. immetallica* Bech. verwandt, anders gefärbt und durch folgende Merkmale zu unterscheiden:

**A. immetallica:**

Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt, seit-

**A. rufobrunnea:**

Vorderwinkel des Thorax schräg abgestutzt, an den Sei-

lich zahnartig vorspringend; Seiten parallel.

Punktierung des Halsschildes dicht und grob (Vergrößerung 10×).

Basalcallus der Flügeldecken nur angedeutet, postbasaler Quereindruck fehlt.

Alle Elytralintervalle plan, Punktierung überall gleichmäßig stark.

ten jedoch kaum winkelig her-austretend; Seiten nach vorne stark verengt.

Punktierung des Halsschildes fein (Vergrößerung 20 bis 30×) und weitläufig.

Basalcallus der Flügeldecken kräftig emporgehoben, hinten von einer mächtigen Querdepression begrenzt.

Die lateralen Intervalle rippenartig gewölbt, Punktierung vorne stark, hinten viel feiner.

### *Acallepitrix homoplana* n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 16. et 19. IV. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  2 mm.

Rotbraun, glänzend, Fühlerspitze und Sternum angedunkelt, Fühlerbasis und Tarsen heller. Körper kahl, kurzoval.

Diese Art unterscheidet sich von *A. immetallica* und *A. rufobrunnea* einwandfrei durch Mangel der Quer- und Basaldepression am Thorax. Die Punktierung des Halsschildes ist wie bei *A. rufobrunnea*, während die Flügeldecken nur einen schwach emporgehobenen Basalcallus wie bei *A. immetallica* haben, sie sind vorne stärker als hinten punktiert, und die Lateralintervalle sind leicht gewölbt.

### *Acallepitrix punctum* n. sp.

Brasil: Est. Minas Gerais: Passa Quattro (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 1,1 mm.

Pechbraun, Fühler und Beine rotbraun. Körper kurzoval, mäßig glänzend.

Die kleinste bisher bekannte *Acallepitrix*-Art, mit den vorhergehenden verwandt. Sie unterscheidet sich kollektivweise von ihnen durch Mangel der Querfurche vor der Basis des Halsschildes, aber die kurzen Basalfurchen jederseits sind tief grubenförmig inskulptiert. Die Flügeldecken haben weder ein Basalcallus noch eine

postbasale Depression, vorne stark mit gewölbten Intervallen punktiert, im Apikaldrittel ganz glatt.

***Acallepitrix angela* n. sp.**

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 1,8 mm.

Schwarz, stark glänzend, Fühler und Beine strohgelb, alle Schenkel in der Mitte breit schwarz geringelt. Körper sehr kurz oval, Flügeldecken mit feinen und spärlichen kurzen Härchen (Vergrößerung 50—100×).

Durch die Thoraxskulptur (Basis jederseits mit einem Grübchen, Querfurche fehlt) ist dieser Käfer mit der vorigen Art verwandt, aber größer, anders gefärbt, Flügeldecken gleich stark bis zur Spitze punktiert (Vergrößerung 5—8×) mit an den Seiten gewölbten Intervallen, einem schwachen Basalcallus und dahinter einer schwachen Querdepression.

***Acallepitrix raphaela* n. sp.**

Bolivia: Mapiri (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 2,6 mm.

Pechschwarz, oben tiefschwarz, stark glänzend, Fühlerbasis, Spitze der Tibien und Tarsen rotgelb. Körper kurzoval, kahl.

Durch die Halsschildform ist diese Art mit den beiden vorhergehenden verwandt, viel größer, anders gefärbt, Thorax mit gerundeten Seiten, dicht und deutlich punktiert (Vergrößerung 10—15×), Flügeldecken vorne wesentlich stärker als hinten punktiert, mit flachen Intervallen und einem kleinen Basalcallus.

***Acallepitrix aegidia* n. sp.**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 10. et 28. VI. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 2,2—2,3 mm.

Pechbraun, Kopf, Halsschild, Epipleuren und der Seitenrand der Elytren vorne rot, Knie bräunlich, Fühlerbasis gelbrot. Labrum und Flügeldecken schwarz. Von kurzovaler Gestalt, oberseits glänzend.

Kopf glatt, Stirn kaum doppelt so breit wie ein Augendurchmesser, dicht hinter den leistenartigen queren Antennalcalli von unregelmäßigen Grübchen uneben geworden. Clypealcarina scharf,

hochgewölbt. Fühler die Mitte der Flügeldecken knapp erreichend, zur Spitze merklich verdickt, das 3. Glied länger als das 2., so lang wie das 4.

Thorax doppelt breiter als lang, an der Basis am breitesten, Seiten schwach gerundet, nach vorne leicht verengt, Vorderwinkel schräg abgestutzt, seitlich vorspringend. Oberfläche deutlich, in der tiefen Quersfurche stärker punktiert (Vergrößerung 20×).

Flügeldecken sehr kurz und spärlich behaart, stark punktiert, Intervalle glatt, die 2 lateralen gewölbt. Basalcallus groß, postbasale Querdepression kräftig. Das 5. Abdominalsegment des ♀ grob runzelig punktiert.

An der Färbung und an der Skulptur des letzten Abdominalsegmentes leicht wiedererkennliche Art.

### **Sangaria haagi** Harold (nov. comb.)

Die Exemplare aus Zentral-Amerika, welche M. Jacoby als *Sangaria haagi* betrachtete (und dazu als Synonym seinen *Monoplatus quadraticollis* stellte), gehören anderen Arten an. Am besten können die entsprechenden Unterschiede in der folgenden Tabelle der bisher bekannten *Sangaria*-Arten aufgezählt werden:

- 1 (2) Thorax transversal, deutlich breiter als lang. 3. Antennite viel länger als der 2. Spitze jeder Flügeldecke regelmäßig gerundet. Long.  $\pm$  3 mm. . . . . **Sangaria haroldi** Jacoby  
Venezuela.
- 2 (1) Prothorax quadratisch, Antennite 2 und 3 beinahe von gleicher Länge.
- 3 (4) 7. Intervall der Elytren costiform (♀) oder wenigstens vor der Mitte deutlich gewölbt (♂). Rot bis braun, Flügeldecken metallisch blau. Long  $\pm$  4 mm. (*S. haagi* Jac. nec Har.) . . . . . **Sangaria jacobyi** n. sp.
- 4 (3) Alle Elytralintervalle flach, manchmal ist beim ♀ der 7. hinter dem Humeralcallus undeutlich gewölbt.
- 5 (10) Elytren ohne einen latero-apicalen Winkel, hinten regelmäßig gerundet.
- 6 (7) Antennen des ♂ so lang wie der ganze Körper, beim ♀  $\frac{3}{4}$  der Flügeldecken erreichend. Gelblich, Flügeldecken mit einem  $\pm$  deutlichem Metallschein. Long. 3—3,5 mm.  
. . . . . **Sangaria haagi** Harold  
Colombia.

- 7 (6) Fühler des ♂  $\frac{3}{4}$ , die des ♀ die Mitte der Flügeldecken erreichend. Färbung dunkler.
- 8 (9) Rotgelb, Abdomen schwärzlich, Elytren lebhaft metallisch violett. Kopf ohne Punktierung, Seiten des Halsschildes vollkommen geradlinig, von der Basis nach vorne leicht divergierend. Long. 3,5—4 mm. **Sangaria peruana** n. sp.  
Perú: Callanga (Mus. G. Frey).
- 9 (8) Pechbraun, Clypeus und Beine (Hinterfemora ausgenommen) rotbraun. Kopf am Vertex dicht und deutlich punktiert (Vergrößerung 10×). Thorax nahe der Mitte am breitesten, Seiten deutlich gerundet. Long. 3 mm. . . . .  
. . . . . **Sangaria piceola** n. sp.  
Perú: Marcapata (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).
- 10 (5) Flügeldecken hinten abgestutzt, so daß ein latero-apikaler Winkel deutlich zum Vorschein kommt (wenn auch abgerundet). Gelblich, Flügeldecken an der Basis mit einem metallisch grünen Fleck, Sternum und Abdomen schwärzlich. Der Fleck der Flügeldecken ist manchmal in Form einer Längsbinde bis nahe der Spitze verlängert. Long. 3—3,2 mm. . . . . **Sangaria quadraticollis** Jacoby  
Guatemala. — Costa Rica.

Die nordamerikanische *S. flexicaulis* Schaeffer ist mir in natura nicht bekannt, scheint aber sehr nahe mit *S. quadraticollis* verwandt zu sein.

### **Diphaulaca spiniventris** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 6. XI. 1944, 9. IX. 1950, 22. XI. 1950 et 11. VI. 1951 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 3,5—4 mm.

Schwarz, oben metallisch blau oder violett, Fühlerbasis und die 4 vorderen Schenkel gelbbraun, Tibien und Tarsen dunkelbraun, Hinterschenkel mit einem grünen Metallschimmer.

Durch Vorhandensein einer tiefen Frontalfoveole und durch die Skulptur ist diese Art mit *D. fossifrons* Har. verwandt, von welcher sie sich unterscheidet, von der Färbung abgesehen, durch eine ganz außerordentliche Bildung des Abdomens des ♂: In der Mitte der ersten 2 Bauchringe befindet sich eine ovale tiefe Grube, welche von den lappenförmigen Erhabenheiten dieser Ringe jederseits eingeschlossen ist. Diese Erhabenheiten sind innen dicht behaart. 3. Segment normal. 4. Segment trägt in der Mitte einen

großen gelben Tuberkel. 5. Segment mit großem Sinus. Hintertibien vor der Spitze stark verdickt. Das 1. Glied der Hintertarsen des ♂ ist wesentlich mehr verbreitert als dasselbe Glied der 4 vorderen Tarsen (bei den verwandten Arten ist es umgekehrt).

Alle 4 untersuchten Exemplare sind ♂♂.

### *Diphaulaca ingenua* Erichson

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch).

### *Diphaulaca aulica* Olivier

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

### *Diphaulaca wittmeri* n. sp.

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 27. I. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. 3,2—3,5 mm.

Schwarz, glänzend, Prosternum, Kopf, Fühlerbasis und Thorax rotgelb, Labrum und Palpen schwarz, Flügeldecken metallisch schwarz-violett.

Kopf glatt, nur Orbiten hinten mit einigen größeren Punkten besetzt. Clypealcarina tuberkelförmig, sehr kurz. Antennalcalli schwach gewölbt, klein, vorne von der Clypealcarina durch eine Querfurche getrennt, welche sich an den Seiten mit den tiefen geradlinigen Orbiten verbindet. Antennen die Mitte der Elytren nicht erreichend, das 3. Glied das längste.

Thorax stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang. Seiten parallel, fast geradlinig, breit abgesetzt. Vorderwinkel seitlich zahnartig erweitert, Hinterwinkel scharf. Oberfläche undeutlich punktiert (Vergrößerung 20—30×), Querfurche vor der Basis sehr tief.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, in Längsreihen, vorne stark (Vergrößerung 5—8×), hinten undeutlich punktiert. Humeralcallus groß, Basalcallus flach, postbasale Querdepression kaum erkennbar.

♂. Alle Basitarsite erweitert, Sinus deutlich, auf dem Mittellappen desselben jederseits ein Quertuberkel herausragend.

♀. Beine zart gebaut, Abdomen zugespitzt.

Dies ist die kleinste südbrasilische Art mit rotem Vorderkörper, durch das Vorhandensein von 2 Quertuberkeln auf dem letzten Abdominalsegment des ♂ gut charakterisiert.

***Diphaulaca palmarensis* n. sp.**

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (Zischka, Mus. G. Frey).  
Long. 6 mm.

Blauviolett, oberseits glänzend, Fühlerbasis bräunlich.

Mit *D. sulcifrons* Har. verwandt, viel größer, Clypealcarina bis zwischen die weit voneinander stehenden Antennalcalli verlängert. Die Stirnfoveole befindet sich zwischen den Antennalcalli (bei *D. sulcifrons* hinter ihnen). Basalquerfurche des Halsschildes ist in der Mitte stark nach hinten lappig ausgezogen, und die Elytralpunktierung ist in unregelmäßigen Reihen geordnet.

***Diphaulaca columbina* Boheman (nov. comb.)**

Diese Art wurde zuerst von Boheman in der Gattung *Haltica* beschrieben, später von Harold unter dem Namen *Diphaulaca angularis* veröffentlicht.

***Chaetocnema melania* n. sp.**

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

Long. 1,6—1,8 mm.

Schwarz, Tibien, Tarsen und Antennen braun. Körper gewölbt, länglich.

Kopf glatt, nur nahe dem Hinterrande der Augen mit einzelnen eingestochenen Punkten, am Vertex fein chagriniert (Vergrößerung 50—100×), Clypeus glänzend, zwischen den verhältnismäßig weit voneinander eingefügten Fühlern gewölbt. Dicht hinter der Fühlerbasis befindet sich eine tiefe Querfurche, welche sich jederseits im Winkel mit den Augenfurchen vereinigt. Fühler die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend, robust, Glieder 3—6 grazil, das 3. das längste.

Thorax fast doppelt so breit wie lang, im Niveau der schräg abgestutzten und seitlich heraustretenden Vorderwinkel am breitesten. Seiten fast geradlinig nach hinten verengt, Basis gerandet. Oberseite matt, Retikulierung unter 20facher Vergrößerung gut sichtbar, deutlich punktiert.

Flügeldecken breiter als das Halsschild, sehr regelmäßig in Längsreihen, vorne stark, hinten schwächer punktiert, Längsreihen in Furchen liegend, welche gegen die Spitze nicht abgeschwächt sind. Intervalle glatt, gewölbt und glänzend, ohne Retikulierung. Humeralcallus deutlich, postbasaler Eindruck fehlt. Epipleuren ohne Punktierung.

Eine kleine Art, welche an der Struktur des Kopfes erkennbar ist.

**Chaetocnema kimi** n. sp.

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey); Callanga (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 1,2—1,4 mm.

Schwarz, oberseits mit einem bronzegrünen Schimmer, Fühler und Beine (Hinterschenkel ausgenommen) gelbbraun. Körper länglich.

Kopf matt, mikroskopische Retikulierung unter 10facher Vergrößerung schon gut sichtbar, nicht punktiert mit Ausnahme einer Reihe größerer Punkte, welche sich nahe dem Innenrande des Auges bis auf den Vertex hinzieht. Clypeus breit, zwischen den Antennen gewölbt, hinten von einer in der Mitte unterbrochenen Quersfurche, d. h. jederseits mit einer queren Foveole, die sich mit den Augenfurchen verbindet, begrenzt. Fühler wie bei der vorigen Art gebildet.

Thorax transversal, fast doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten. Seiten gerandet, schwach gerundet und nach vorne verengt. Vorderwinkel schräg abgestutzt, Basis gerandet. Oberfläche matt (wie der Kopf) und grob punktiert (Vergrößerung 3—5×).

Elytren breiter als das Halsschild, stark in sehr regelmäßigen Längsreihen punktiert, Punkte hinten etwas kleiner als vorne. Intervalle glatt, gewölbt, stark glänzend.

Kleiner als die vorhergehende Art, anders skulptiert und von ganz anderer Struktur des Kopfes und des Halsschildes.

**Chaetocnema daphne** n. sp.

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey).

Long. 2 mm.

Schwarz, oben bronzebraun, Tibien, Tarsen und die ersten Antennite rotgelb. Körper kurzoval.

Kopf matt, sehr fein retikuliert (Vergrößerung 50—100×), glatt, nur nahe dem Hinterrand der Augen mit einigen Punkten besetzt. Clypeus breit und schwach gewölbt, hinter den weit voneinander entfernten Fühlern von einer gebogenen, in der Mitte auffallend vertieften Quersfurche begrenzt, welche sich jederseits mit den Augenfurchen vereinigt. Antennen die Mitte der Flügel-

decken nicht überragend, zart gebaut, Glieder 3—5 von gleicher Länge, die folgenden kürzer und schwach verdickt.

Halsschild fast doppelt breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seiten regelmäßig und ziemlich stark gerundet. Vorderwinkel rechteckig, Hinterwinkel stumpf. Basis sehr fein gerandet. Oberfläche fein retikuliert und ziemlich stark punktiert (Vergrößerung 10×).

Flügeldecken breiter als der Thorax, Humeralcallus groß, stark punktiert-gestreift, Punktierung hinten nicht abgeschwächt. Intervalle stark glänzend, glatt, gewölbt.

Eine größere Art mit sehr charakteristischer Form des Halsschildes.

### **Chaetocnema margherita n. sp.**

Perú: Pachitea (Mus. G. Frey).

Long. 2,5 mm.

Schwarz, Tibien pechbraun, Tarsen und Antennite 2 und 3 rot. Körper kurzoval.

Kopf matt, fein retikuliert (Vergrößerung 50—100×), ohne Punktierung am Vertex. Clypeus an den Seiten runzelig punktiert, zwischen den Fühlern einen flachen Tuberkel bildend, hinten von einer undeutlichen Querfurche begrenzt. Augenfurchen tief, hinten nahe dem Innenrande der Augen grubenartig erweitert. Fühler zart, die Mitte der Flügeldecken erreichend.

Halsschild stark glänzend (auch unter 200facher Vergrößerung ist keine Retikulierung sichtbar), doppelt breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten. Seiten schwach gerundet, Vorderwinkel schräg abgestutzt. Basis gerandet. Oberfläche fein punktiert (Vergrößerung 50×).

Elytren breiter als der Thorax, sehr regelmäßig, vorne stark, hinten undeutlich punktiert, Intervalle fein retikuliert (Vergrößerung 100—200×), ohne Punkte, die 2 lateralen leicht gewölbt. Humeralcallus groß, postbasale Depression deutlich.

Große Art, welche an ihrer Skulptur kenntlich ist.

### **Chaetocnema mapiriensis n. sp.**

Bolivia: Mapiri (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 3 mm.

Schwarz, glänzend, Beine und Fühler gelb, Hinterfemora dunkelbraun bis schwarz.

Mit der vorigen Art verwandt, anders gefärbt, Clypeus zwischen den Fühlern plan, breit, hinten von einer tiefen mit den Augenfurchen vereinigten Querfurchung getrennt, Prothorax fein und spärlich punktiert (Vergrößerung 20×), die Punkte länglich, Retikulierung unter 100facher Vergrößerung sehr deutlich zum Vorschein kommend, Vorderwinkel breit abgerundet. Flügeldecken bis zur Spitze deutlich punktiert, Intervalle punktuert, costiform, nur die ersten 3 flach. Körper robuster gebaut.

### **Chaetocnema robusta Baly**

Brasil, Est. Paraná: Joinville — Curitiba, 16. I. 1953 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Eine ohne näheren Fundort beschriebene Art.

### **Chaetocnema mexicana Baly (nov. comb.)**

Costa Rica: Surrubres (Mus. G. Frey).

Bei der Untersuchung einer kleinen Serie aus dem oben erwähnten Fundort zeigte sich das gleiche Phänomen in der Halsschildstruktur, wie es Jacoby beschrieben hat. Die Exemplare mit schmalen Thorax sind ♂♂, die mit einem breiten ♀♀, welche unter dem Namen *Cr. divergens* von Jacoby als species propria beschrieben sind.

### **Chaetocnema-Arten aus Kolumbien und Venezuela.**

*Ch. myersi* Bryant (Ann. Mag. N. H. [11] 11, 1944, p. 554, fig. 3) aus Venezuela, mir in natura unbekannt, ist in der folgenden Übersicht nicht eingeschlossen. Der Beschreibung nach weicht sie von allen südamerikanischen Arten durch den breiten Kopf ab, welcher im Niveau der Augen beinahe so breit wie der Vorderrand des Halsschildes ist.

1 (4) Kopf und Halsschild punktiert. Clypealcarina fehlend.

Die mir unbekanntes *Ch. solida* Har. (Colombia) ist 2,7 mm lang, und nach der Beschreibung weicht sie von den 2 folgenden Arten durch verworrene Punktierung des Scutellarfeldes der Elytren ab.

2 (3) Körper kleiner, unter 2 mm. Oberseite matt, metallisch erzfarbig mit einem Kupferglanz, Vorderkörper fein punktiert. Antennen die Mitte der Flügeldecken erreichend. Thorax an den Seiten gerundet, doppelt breiter als

lang. Lateralintervalle der Flügeldecken gewölbt. . .

. . . . . **Chaetocnema steinheili** Baly

Colombia: Río Magdalena.

- 3 (2) Größer, 2,2—2,3 mm, Oberseite mäßig glänzend, metallisch bronzebraun, Fühler und Beine gelb, Hinterfemora dunkel, die letzten Antennite angedunkelt. Fühler kurz, nur das 1. Drittel der Elytren erreichend, zur Spitze mäßig verdickt. Thorax an der Basis am breitesten, 1,5× breiter als lang, Seiten gerade nach vorne konvergierend, Punktierung stark (Vergrößerung 10×), stärker als die des Kopfes. Vorderwinkel abgerundet. Flügeldecken nach hinten ausgezogen, stark punktiert, Intervalle glatt und plan.

. . . . . **Chaetocnema valera** n. sp.

Venezuela: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

- 4 (1) Kopf glatt, nur nahe den Augen mit einigen ± deutlichen Punkten versehen. Clypealcarina meistens deutlich.
- 5 (16) Flügeldecken stark glänzend, viel glänzender als das Halsschild, Mikroskulptur (Punktulierung ausgenommen) unter 50—100facher Vergrößerung nicht sichtbar.
- 6 (7) Thorax sehr spärlich mit groben Punkten besetzt (Vergrößerung 3×), Vorderwinkel rechteckig.

Schwarz, oben metallisch erzfarbig, die 3 ersten Antennite rot. Kopf ohne Punktierung, Antennen fast die Mitte der Flügeldecken erreichend, robust, zur Spitze stark verdickt, Glieder 7—10 transversal. Halsschild doppelt breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Seiten stark gerundet, Basis fein gerandet. Flügeldecken stärker als das Halsschild punktiert, Intervalle leicht gewölbt. Long. 1,8 mm. . . . . **Chaetocnema lacustris** n. sp.

Venezuela: Laguna de Maracaibo (Mus. G. Frey).

- 7 (6) Thorax fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), Vorderwinkel schräg abgestutzt oder ganz abgerundet.
- 8 (11) Thorax stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, feiner punktiert.
- 9 (10) Thorax mit fast parallelen und fast geradlinigen Seiten. Schwarz, Vorderkörper mit einem starken metallisch bronzebraunen Schimmer, Fühler (zur Spitze angedunkelt) und Beine gelb, Schenkel dunkel.

Kopf nahe den Augen punktiert. Fühler zart, die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend, zur Spitze nur

schwach verdickt, alle Glieder viel länger als breit. Vorderwinkel des Halsschildes schräg abgestutzt und abgerundet, Basis fein gerandet. Elytren stark punktiert, Intervalle zerstreut punktuliert, die lateralen gewölbt. Long. 1,2—1,3 mm. . . . *Chaetocnema macgillavryi* n. sp.

Venezuela: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam); La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (dtto); Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (dtto).

10 (9) Thorax nahe der Mitte am breitesten mit gerundeten Seiten. Schwarz, Oberseite metallisch bronzebraun, Fühler (zur Spitze angedunkelt) und Beine gelb, Hinterschenkel pechbraun, Clypeus rötlich.

Kopf nahe den Augen punktiert. Antennen ziemlich kräftig gebaut, alle Glieder länglich, die apikalen merklich verdickt. Vorderwinkel des Halsschildes abgerundet, Basis mit einer Reihe größerer Punkte gerandet. Flügeldecken stark punktiert, alle Intervalle glatt und flach. Long. 1,6—1,7 mm. . . . *Chaetocnema hereditaria* n. sp.

Venezuela: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam); La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (dtto).

11 (8) Thorax schwach transversal,  $\pm 1,5 \times$  breiter als lang.

12 (13) Thorax 1,5—1,6  $\times$  breiter als lang, unter 20facher Vergrößerung deutlich punktiert, nahe der Mitte am breitesten, Seiten deutlich gerundet. Färbung wie bei der vorigen Art.

Kopf auf dem Vertex nahe dem Augenhinterrand kräftig punktiert. Fühler lang, die Mitte der Flügeldecken weit überragend, zart, zur Spitze kaum verdickt. Thorax an der Basis fein gerandet, Vorderwinkel breit abgerundet. Flügeldecken stark punktiert, Intervalle gewölbt. Long.  $\pm 1,5$  mm. . . . *Chaetocnema maracaiba* n. sp.

Venezuela: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam); Encontrados — Boca de R. la Grita, 18. VII. 1930 (dtto); Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (dtto).

13 (12) Thorax sehr schwach transversal, 1,3  $\times$  breiter als lang, Seiten geradlinig. Fühler kürzer, wie bei *Ch. hereditaria* gebaut.

- 14 (15) Färbung wie bei den vorigen Arten. Kopf ohne Punktierung. Halsschild unter 20facher Vergrößerung deutlich punktiert, mit abgerundeten Vorderwinkeln. Flügeldecken stark punktiert, die lateralen Intervalle gewölbt. Körper langgestreckt. Long. 1,3—1,4 mm. . . . .  
 . . . . . *Chaetocnema ceiba* n. sp.  
 Venezuela: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).
- 15 (14) Schwarz, Fühler und Beine pechbraun, die ersten Antennite heller. Oberseite metallisch bronzebraun, grünlich oder bläulich schimmernd.  
 Kopf nahe den Augen mit einigen eingestochenen Punkten. Thorax klein, viel schmaler als die Flügeldecken, an den schräg abgestutzten Vorderwinkeln am breitesten, Seiten geradlinig nach hinten konvergierend. Oberseite unter 20facher Vergrößerung ohne deutliche Punktierung, Basis kräftig gerandet. Flügeldecken stark punktiert, Intervalle an den Seiten gewölbt. Long.  $\pm$  1,5 mm. . . . .  
 . . . . . *Chaetocnema trapezifera* n. sp.  
 Venezuela: Palo Grande — San Cristobal, 20. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (dtto).
- 16 (5) Flügeldecken matt, ihre Retikulierung oder Striolation unter 30—50facher Vergrößerung erkennbar.
- 17 (18) Stirn in der Mitte mit einem Grübchen versehen. Schwarz, Fühler und Beine pechbraun, die ersten Antennite heller. Thorax deutlich punktiert, doppelt breiter als lang, Seiten fast parallel. Elytren stark punktiert, die lateralen Intervalle gewölbt. Long.  $\pm$  2,2 mm. . . . .  
 . . . . . *Chaetocnema haroldi* Baly  
 Colombia: Bogotá.
- 18 (17) Stirn flach, ohne Eindrücke.
- 19 (24) Thorax einfach gewölbt, ohne Seitenwulst.
- 20 (23) Körper groß, ♂♂ 2—2,2 mm, ♀♀ 2,2—2,5 mm.
- 21 (22) Schwarz, kaum metallisch, Fühler und Beine pechschwarz, Knie und Fühlerbasis rot.

Kopf nahe den Augen punktiert. Fühler zart gebaut, alle Glieder länglich, die apikalen merklich verdickt. Thorax doppelt breiter als lang, an der Basis am breitesten, Seiten gerundet, Vorderwinkel schräg abgestutzt und seitlich zahnartig vorspringend. Oberfläche dicht und kräftig

punktiert (Vergrößerung 10×), Basis fein gerandet. Flügeldecken stark punktiert mit gewölbten Intervallen. . . . .

. . . . . **Chaetocnema caracasa** n. sp.

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 22 (21) Schwarz, Oberseite metallisch erzbraun, Fühler (Endglieder angedunkelt) und Beine braungelb, Hinterschenkel dunkel.

Der vorigen Art ähnlich, anders gefärbt, Thorax kaum doppelt breiter als lang, Seiten fast parallel, Vorderwinkel abgerundet, Oberfläche fein und weitläufig punktiert, Basis von einer Reihe grober Punkte gerandet. Elytralintervalle punktiert, gewölbt. . . . .

. . . . . **Chaetocnema separata** Baly

Colombia: Bogotá.

- 23 (20) Körper klein ♂♀ 1,3—1,6 mm.

Schwarz, Fühler und Beine gelbbraun, Hinterschenkel, zuweilen auch Mittel- und Vorderfemora dunkel, Oberseite schwarz mit einem schwachen Metallglanz. Kopf nahe den Augen punktiert. Fühler zur Spitze verdickt, alle Glieder länglich. Thorax weniger als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten geradlinig nach vorne verschmälert. Vorderwinkel verdickt, schräg abgestutzt, nach außen winkelig heraustretend. Oberfläche dicht punktiert. Flügeldecken stark punktiert, Intervalle gewölbt, vorne nahe der Naht aber fast flach. . . . .

. . . . . **Chaetocnema spreta** Weise

Trinidad (B. W. I.) — Venezuela.

- 24 (19) Thorax an den Seiten, namentlich in der hinteren Hälfte wulstartig abgesetzt.

Schwarz, oben mit einem ± deutlichen Metallschimmer, Fühler (zur Spitze gebräunt) und Beine braungelb, Femora, namentlich die hinteren ± angedunkelt. Kopf nahe den Augen punktiert. Fühler zur Spitze leicht verdickt, alle Glieder länglich. Thorax dicht und ziemlich fein punktiert (Vergrößerung 20×), an der Basis am breitesten, Seiten gerade, fast parallel, beim ♀ deutlicher nach vorne verengt, Vorderwinkel schräg abgestutzt, Basis fein gerandet. Flügeldecken kräftig punktiert-gestreift, Intervalle gewölbt. Long. 1,5—1,7 mm. (*Ch. labiata* Baly).<sup>1)</sup> . . . . .

. . . . . **Chaetocnema minutissima** Suffrian (nov. comb.)

Colombia. — Venezuela. — Curaçao.

<sup>1)</sup> Als eigene Art beschrieben (Colombia: Santa Marta).

**Longasphaera** n. gen.

Merkmale der Gattung *Omophoita*, aber der Körper ist langgestreckt, die Fühler sind sehr kurz, den Humeralcallus der Flügeldecken kaum überragend, mit kurzen und dicht aneinander stoßenden Gliedern, und die Epipleuren sind nur im vorderen Viertel ausgebildet.

**Longasphaera hispicornis** n. sp.

Brasil, Est. Minas Gerais: Uberaba (Mus. G. Frey).

Long. 7,5 mm.

Hell braungelb, Unterseite, Antennen, Labrum und Palpen pechbraun. Körper langgestreckt, parallel, Oberseite glänzend.

Kopf stark aber weitläufig punktiert (Vergrößerung 5×) nahe den Augen, sonst glatt. Antennalcalli stark transversal, hinten von einer seichten abgekürzten Querfurchung begrenzt. Stirn mehr als doppelt so breit wie ein Augendurchmesser, Clypealcarina breit, aber nur schwach gewölbt. Antennen kurz, Glieder 1, 3, 4 und 5 etwas länger als breit, die übrigen beinahe quadratisch. Palpen robust.

Thorax doppelt breiter als lang, an der Basis am breitesten, oberseits glatt. Seiten stark wulstförmig verdickt, schwach gerundet, nach vorne verengt. Vorderwinkel nach vorne ausgezogen, Hinterwinkel rechteckig und kurz abgerundet. Basis ausgebuchtet. Schildchen dreieckig, angedunkelt.

Elytren spärlich fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), ohne Eindrücke, Basis genau wie die des Thorax ausgebuchtet. Humeralcallus schwach gewölbt. Elytropleuren ziemlich breit. Epipleuren breit und konkav im ersten Viertel, dann vollkommen erlöschend.

Diese Art erinnert an zahlreiche *Omophoita*-Arten, die Bildung der Antennen und der Epipleuren ist aber sehr abweichend.

**Omophoita recticollis** Baly

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

**Omophoita cyanopis** Harold

México: Jalapa (Höge, Mus. Wien).

**Omophoita abdominalis** Chevrolat

México: Jalapa (Höge, Mus. Wien). — Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

**Omophoita reichei** Harold

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien). — México: Oaxaca (Höge, Mus. Wien).

**Omophoita callosipennis** n. sp.

Panamá: Volcan de Chiriqui (Mus. G. Frey; Mus. Wien). — Costa Rica: Turialba (coll. Schild-Burgdorf, Mus. G. Frey); Infermillo (dtto). — Colombia: Cauca (Mus. G. Frey).

Long. 7—8,5 mm.

Diese Art ist von gleicher Färbung wie *O. reichei* Har. und sie wurde mit dieser Art oft verwechselt. Sie ist breiter oval, das Halschild ist mehr transversal und die Flügeldecken haben einen großen Basalcallus, welcher hinten von einer tiefen Querdepression stark akzentiert ist. Bei *O. reichei* sind die Flügeldecken einfach gewölbt, weder mit einem Basalcallus noch mit einer postbasalen Depression.

**Omophoita mexicana** Harold (nov. comb.)

Diese Art wurde in der Gattung *Oedionychis* beschrieben, sie ist aber mit *O. reichei* nahe verwandt.

**Omophoita icteridea** Harold (nov. comb.)

Mit der vorigen verwandt, anders gefärbt, Flügeldecken deutlich punktiert. Auch diese Art wurde als eine *Oedionychis* beschrieben.

**Omophoita auripennis** Harold

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Serra do Itatiaia, Südabhang, Waldregion, 16.—26. X. 1927 (Zerny, Mus. Wien).

**Omophoita fallax** Clark

Brasil, Est. S. Paulo: Santos (Mus. Wien).

**Omophoita clerica** Erichson

Suriname: Paramaribo (Mus. G. Frey). — Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey). — Bolivia: Region Chapare, 400 m (Zischka, Mus. G. Frey).

**Omophoita gioia** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 23]

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, I.—III. 1952 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

Long. ♂ 6 mm, ♀♀ ± 7,5 mm.

Schwarz, Schenkel (Knie ausgenommen), Clypeus, Stirn, Fühlerbasis und Elytren gelb, die letzteren mit einer schwarzen Querbinde an der äußersten Basis, welche manchmal in der Mitte geteilt ist, und einer anderen vor der Spitze. Epipleuren und die Seiten der Flügeldecken rosarot. Körper langgestreckt, Oberseite glänzend.

Kopf glatt, nur hinten nahe dem Augeninnenrande mit einigen größeren Punkten versehen. Antennalcalli zusammenfließend, groß, hinten von einer sehr tiefen Querdepression begrenzt. Augen groß und vorgequollen, Stirn breiter als ein Augendiameter. Antennen die Mitte der Flügeldecken erreichend, Glieder 3, 4 und 5 von gleicher Länge.

Halsschild doppelt breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten, Seiten breit abgesetzt, gerundet, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift. Vorderwinkel stark verdickt, kurz abgerundet und vorgezogen. Oberfläche undeutlich punktulierte (Vergrößerung 50×).

Flügeldecken länglich, fast parallel, undeutlich punktulierte. Humeralcallus schwach gewölbt, Elytropleuren schmal. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammengenommen. Abdomen punktulierte. Beim ♂ sind die Antennalcalli schwarz und das letzte Abdominalsegment zeigt einen schwachen Sinus.

Diese Art ist an der Färbung leicht erkennbar und auch durch den langgestreckten Körper von den meisten abweichend.

**Omophoita discicollis** Schaufuß (nov. comb.)

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey). — Perú, Río Huallaga: Tingo María, 700 m, X. 1947 (Dr. W. Weyrauch).

Diese Art wurde von verschiedenen Autoren in der Literatur auch verschiedenartig gedeutet, so daß eine große Auffassungs-

konfusion entstanden ist. Nach dem Material, welches mir zur Verfügung steht, kann ich folgende Formen unterscheiden:

- 1 (4) Flügeldecken unter 20—30facher Vergrößerung deutlich punktiert.

Unterseite, Beine und Schildchen pechbraun, Kopf und Fühler rot, Halsschild und Flügeldecken gelbbraun, die letzteren mit  $\pm$  deutlichem Seiten- und Apikalrand und einer Querbinde, vor der Mitte heller.

- 2 (3) Stirn nur nahe den Augen punktiert. Thorax an der Basis am breitesten, Seiten gerundet, kaum abgesetzt, nach vorne verengt. Die Mucro ist am Innenrande der Vorderwinkel des Thorax angesetzt. Elytren glänzend, mit einem deutlichen Basalcallus. Elytropleuren im Apikalviertel fehlend. Long. 7—7,5 mm. **Omophoita veronica** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Maracay, VII. 1934, I., II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung München).

- 3 (2) Stirn zwischen den Augen überall deutlich punktiert (Vergrößerung 10 $\times$ ). Thorax vor der Basis am breitesten, Seiten breit abgesetzt, schwach gerundet, die Mucro in der Mitte der Vorderwinkel angesetzt. Flügeldecken matter als der Vorderkörper, Basalcallus deutlich. Elytropleuren erst kurz vor dem Nahtwinkel erlöschend. Long.  $\pm$  6 mm.  
 . . . . . **Omophoita daniela** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 4 (1) Flügeldecken auch unter 50facher Vergrößerung glatt erscheinend; beim  $\sigma$  der *O. discicollis* sind sie fein punktiert, diese Art hat aber gegenüber den 2 vorhergehenden keinen Basalcallus auf den Flügeldecken. Oberfläche glänzend.

- 5 (6) Thorax schmal, knapp doppelt so breit wie lang, Seiten geradlinig nach vorne verengt.

Rot, Sternum, Beine und Schildchen pechbraun, Abdomen gelbbraun. Flügeldecken mit einer breiten violettbraunen Querbinde vor und einer anderen, an der Naht unterbrochenen, hinter der Mitte. Seiten des Halsschildes abgesetzt. Elytren mit einem deutlichen Humeral- und Basalcallus und einer diskalen antepikalen Depression. Long. 7 mm. . . . . **Omophoita rosanna** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

- 6 (5) Thorax breiter, mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten stark gerundet. Elytren ohne den anteapikalen Eindruck.  
 7 (10) Basalcallus klein, postbasale Querdepression kaum angedeutet. Long. 7—8 mm.

Tropisches Südamerika (atlantische Küstenregion im Süden ausgenommen).

- 8 (9) Elytroleuren vorne so breit wie das 1. Antennit lang ist. Flügeldecken mit 3 schmalen gelben Querbinden, welche den hellbraunen Grund in 4 Felder teilen, das 1. und das 3. Feld häufig mit einem metallischen Anflug. . . . .  
 . . . . . **Omophoita 4-fasciata** Fabricius  
 9 (8) Elytroleuren nur halb so breit wie das 1. Antennit lang ist. Thorax in der Mitte angedunkelt. Flügeldecken nur mit einer einzigen gelben Querbinde vor der Mitte, dadurch treten nur 2 dunkle Felder auf. (*Asphaera nobilitata* Illiger nec Fabr.). . . . .  
 . . . . . **Omophoita discicollis** Schaufuß (nov. comb.)  
 10 (7) Basalcallus der Flügeldecken groß, postbasaler Quereindruck tief. Unterseite und Schildchen braungelb, Kopf, Beine und Fühler rot. Thorax gelb, in der Mitte  $\pm$  angedunkelt. Flügeldecken gelb mit einem dunkelbraunen (bei frischen Exemplaren rötlichen) isolierten Fleck hinter der Mitte. Diese Flecke sind auf jeder Flügeldecke in der Mitte der Länge nach  $\pm$  deutlich geteilt. Long. 6—7 mm. (*Asphaera infulata* Illig., *A. hübneri* Har.) . . . . .  
 . . . . . **Omophoita nobilitata** Fabricius (nov. comb.)  
 Brasil: Bahia, Pará; Guyana; Trinidad (B. W. I.)<sup>1)</sup>

**Omophoita vogli** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 24]

Venezuela: Maracay, I, II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung München).

Long. 8—9 mm.

Rotgelb, Fühler, Vertex, Schildchen, Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken samt Epipleuren rotbraun, sonst ist die Oberseite gelb, Elytren mit 3 großen lebhaft metallisch purpurvioletten Flecken. Körper länglich, Oberseite stark glänzend.

Kopf glatt, nur nahe den Augen mit setiferen Punkten besetzt. Stirn schmaler als ein Augendiameter, nach hinten merklich ver-

<sup>1)</sup> XII. 1953 (G. & H. Frey). — *Asphaera hübneri* wurde von Weise als nicht existierend, phantastisch, bezeichnet und mit *O. discicollis* Schauf. (= *nobilitata* Illig. et auct.) gemischt.

engt. Antennalcalli groß, querviereckig, gut umgrenzt. Clypealcarina T-förmig. Fühler die Mitte der Flügeldecken überragend, das 3. Glied länger als das 4., mehr als doppelt so lang wie das 2.

Thorax stark quer, fast  $3\times$  breiter als lang, in der Mitte am breitesten. Seiten hinten schmal, vorne breit und wulstig abgesetzt, Vorderwinkel nach vorne ausgezogen. Oberfläche fein punktuert (Vergrößerung 30—40 $\times$ ).

Flügeldecken fast glatt, Basalcallus schwach, hinten undeutlich begrenzt, Elytroleuren schmal. Das 1. Glied der Hintertarsen nur eine Spur länger als das 2. Intercoxalplatte des Prosternums plan. Beim ♂ ist das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen sehr stark erweitert.

Eine an der Färbung kenntliche Art, welche außerdem von den übrigen durch die auffallend großen Augen und nach hinten verengte Stirn abweicht.

### **Omophoita inaequalis** Erichson

In den Anden kommt eine sehr typische *Omophoita*-Artengruppe vor, welche teilweise als *Aspicela* betrachtet wurde. Als Hauptmerkmal ist die außerordentlich grobe Elytralskulptur und die Färbung zu betrachten (schwarz, Thorax und Abdomen wenigstens zum Teil gelb oder gelbbraun, Flügeldecken mit gelben Elyptoleuren und ebenso gefärbtem Lateral- und Apikalsaum, Scheibe dunkel). Thoraxvorderwinkel sind scharf und spitzig und direkt nach vorne stark vorgezogen.

An diese Gruppe schließen sich 2 andere, von ähnlicher Färbung, bei welchen die Elytren sehr fein punktuert oder ganz glatt sind, wovon die erste (29 [42] in der folgenden Bestimmungstabelle) durch die spitzigen Vorderwinkel und flache oder nicht abgesetzte Seitenränder des Halsschildes ausgezeichnet ist, während es sich bei den anderen (2 letzten Arten) um Varietäten einer artenreichen Gruppe mit stumpfen Vorderwinkeln und rinnenartig abgesetzten Seitenrändern des Thorax handelt, welche durch ihre Farbenverteilung an die ersten 2 Gruppen erinnern.

- 1 (28) Flügeldecken mit Unebenheiten (ohne Lupe gut sichtbar) oder sehr dicht und sehr grob punktiert. Vorderwinkel des Thorax spitzig, stark und weit nach vorne ausgezogen. Das letzte Glied der Hintertarsen nur schwach verdickt. Kopf wenigstens zum Teil schwarz.
- 2 (27) Die größte Breite des Thorax liegt bei der Basis, die Seiten schwach oder undeutlich abgesetzt, nicht rinnenartig. Die

- grobe Flügeldeckenskulptur dehnt sich bis auf die äußerste Basis aus. Kopf einfarbig dunkel.
- 3 (8) Seiten des Halsschildes breit schwarz gerandet, manchmal sind auch noch der Vorder- und der Hinterrand schwarz.
- 4 (5) Der gelbe Apikalsaum der Flügeldecken ist viel breiter als der Lateralsaum, er nimmt das ganze Apikaldrittel ein. Erhabenheiten der Flügeldeckenscheibe netzartig der Länge nach zusammenfließend, die entsprechenden Aushöhlungen vollkommen glatt, unpunktiert. Long. 8 mm.  
 . . . . . **Omophoita inca** n. sp.  
 Perú, ohne nähere Angabe (Mus. G. Frey).
- 5 (4) Der gelbe Apikalsaum der Elytren ist kaum breiter als der Lateralsaum, ca. ein Zehntel der gesamten Länge der Flügeldecken einnehmend. Die Aushöhlungen der Flügeldeckenscheibe sind deutlich (Vergrößerung 10—20×) punktiert.
- 6 (7) Die Aushöhlungen der lebhaft metallisch violetten, blauen oder kupferigen Flügeldeckenscheibe kleiner, in regelmäßigen Längsreihen geordnet (jede solche Reihe mit 20 bis 25 Gruben). Long. 8—9 mm. . . . .  
 . . . . . **Omophoita polychalca** n. sp.  
 Bolivia: Cochabamba (Mus. G. Frey).
- 7 (6) Die netzartig zusammenfließenden Erhabenheiten der schwarz-metallischen Flügeldeckenscheibe umschließen weniger zahlreich und wenig regelmäßig gestellte grubenartige Aushöhlungen (jede solche Reihe besteht höchstens aus 10—15 Gruben). Long. 7,5—8,5 mm. (Ex *Aspicela*).  
 . . . **Omophoita albomarginala** Latreille (nov. comb.)  
 Ecuador.
- 8 (3) Thorax einfarbig gelb, grasgrün, gelbweiß oder gelbbraun ohne geschwärzte Ränder.
- 9 (22) Flügeldecken auf der Scheibe mit Erhabenheiten oder mit unregelmäßig gestellten großen Gruben.
- 10 (19) Der gelbe Apikalsaum höchstens ein Sechstel der Flügeldeckenlänge erreichend.
- 11 (16) Die Erhabenheiten der Flügeldecken sind netzartig zusammengebunden. Körper größer, 8—9 mm lang.
- 12 (13) Thorax und Seitenrand der Flügeldecken grasgrün, die dunkel kupferviolette metallische Färbung der Flügeldeckenscheibe dehnt sich bis auf den Nahtwinkel aus. Kopf glatt, nur innen nahe dem Augenhinterrande mit

einzelnen Punkten besetzt. Thorax und Flügeldecken ohne Punktierung. Elytroleuren breit. Nur die 2 letzten Bauchringe rotgelb. (Ex *Aspicela*.) . . . . .

. . . . . **Omophoita reinecki** Weise (nov. comb.)

Ecuador: Canellos (Type, coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

13 (12) Thorax, Seiten- und Apikalrand der Elytren und die Epleuren gelblich, die dunkle Färbung der Flügeldeckenscheibe bleibt von dem Nahtwinkel weit entfernt. Abdomen einfarbig gelb.

14 (15) Flügeldeckenscheibe lebhaft metallisch grün, die emporgehobenen Stellen mit starkem Kupferglanz. Der gelbe Apikalsaum der Flügeldecken ist so breit wie der Lateralsaum. Seiten des Halsschildes breit und sehr flach abgesetzt. Kopf am Vertex ohne Punktierung. . . . .

. . . . . **Omophoita albicincta** Jacoby

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey); Valle Chanchamayo, 800 m, 16. VII. 1939 (Dr. W. Weyrauch).

15 (14) Flügeldeckenscheibe uniform schwarzgrün mit  $\pm$  deutlichem Kupferschimmer. Der gelbe Apikalsaum der Elytren ist breiter als der Lateralsaum. Thorax ganz flach, ohne abgesetzte Seitenränder. Kopf am Vertex deutlich (Vergrößerung 5 $\times$ ) punktiert. . . . .

. . . . . **Omophoita yungarum** n. sp.

Bolivia: Yungas del Palmar, 1000 m (R. Zischka, Mus. G. Frey); Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).

16 (11) Die Erhabenheiten der Flügeldeckenscheibe stehen frei (= Flügeldecken mit Tuberkeln bedeckt). Körper kleiner, 7—8 mm lang. Der gelbe Apikalsaum der Elytren ist breiter als der Lateralsaum.

17 (18) Scheibe der Elytren metallisch blau, die tuberkelförmigen Erhabenheiten sparsam, schwach heraustretend, alle von länglicher Form. . **Omophoita vermiculosa** n. sp.

Perú: Callanga (Mus. G. Frey).

18 (17) Scheibe der Elytren schwarz mit einem schwachen Metallschein, Tuberkeln dichter, stark emporgehoben, meistens von rundlicher, nur vereinzelt von länglicher Form. .

. . . . . **Omophoita mera** n. sp.

Ecuador: Mera (Mus. G. Frey).

19 (10) Der gelbe Apikalsaum umfaßt mindestens  $\frac{1}{3}$  der gesamten Länge der Flügeldecken.

- 20 (21) Die Flügeldeckenrunzeln sehr grob. Seiten des Thorax gerade nach vorn verengt, Thorax doppelt breiter als lang. Der schwarzgrüne Diskalfleck der Elytren bikonkav (nahe dem Seitenrand und an der Naht nach hinten weiterragend). Long. 8 mm. . . **Omophoita biconcava** n. sp.  
Perú: Marcapata (Mus. G. Frey). [Taf. XIV, Fig. 21]
- 21 (20) Die Flügeldeckenrunzeln fein, Thorax dreimal breiter als lang, mit bedeutend gerundeten Seiten. Der blauschwarze Diskalfleck der Elytren hinten in konvexer Linie abgerundet. Long. 7,5—8,5 mm. (Ex *Aspicela*.) . . . . .  
. . . . . **Omophoita thiemei** Weise (nov. comb.)  
Colombia: Cauca (Mus. G. Frey). [Taf. XIV, Fig. 22]
- 22 (9) Flügeldecken grob punktiert ohne Erhabenheiten oder sind solche nur nahe der Spitze vorhanden.
- 23 (24) Punktierung der Flügeldecken ist auch auf der äußersten Spitze so stark wie vorne, die Scheibe metallisch blau, weniger glänzend, stark punktiert, ohne Runzeln. Der gelbe Apikalsaum etwas breiter als der Lateralsaum und jederseits leicht konkav. Long. 8—9,5 mm. . . . .  
. . . . . **Omophoita weyrauchi** n. sp.  
Perú: Abancay, 2600 m, 28. XII. 1942 (Dr. W. Weyrauch).
- 24 (23) Punktierung auf dem gelben Apikalsaum der Flügeldecken stark abgeschwächt oder ganz fehlend. Scheibe lebhaft metallisch grün, stark glänzend, der gelbe Apikalsaum so breit wie der Lateralsaum.
- 25 (26) Flügeldecken einfach punktiert, Punkte gleich stark bis zu den Elytroleuren hinreichend, hinten auf dem gelben Apikalsaum stark abgeschwächt. Vor der Spitze noch im dunklen Feld befinden sich einzelne schwache Erhabenheiten. Abdomen rotgelb, die ersten 2 Segmente in der Mitte angedunkelt. Kopf am Vertex und auf den Orbiten mit groben Punkten versehen, Thorax fein chagriniert (Vergrößerung 30—50×). Long. 7 mm. . . . .  
. . . . . **Omophoita sariguea** n. sp.  
Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).
- 26 (25) Flügeldeckenscheibe, mit nacktem Auge gesehen, grob runzelig punktiert, die Punktierung der gelben Ränder auch unter 20facher Vergrößerung kaum sichtbar. Vertex glatt, nur die Orbiten punktiert. Thorax stark glänzend, auch unter 100—200facher Vergrößerung nicht sichtbar

retikuliert. Long.  $\pm 8$  mm (Ex *Aspicela*). . . . .

. . . . . **Omophoita jessiae** Hincks

Bolivia: Yungas de la Paz. — Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

- 27 (2) Die größte Breite des Halsschildes liegt in der Mitte, die Seiten breit rinnenartig abgesetzt. Kopf schwarz, Clypeus meistens rotbraun oder pechbraun. Flügeldecken vorne (auf dem großen Basalcallus) sehr fein punktuert ohne Erhabenheiten, welche erst die zwei hinteren Drittel der dunkelblauen Scheibe einnehmen; diese Erhabenheiten sind umfangreich aber sparsam. Long. 8—9 mm. . . . .

. . . . . **Omophoita inaequalis** Erichson

Perú: Callanga (Mus. G. Frey); Sinchono, Cordillera Azul, 1300 m, 1. II. 1947 (Dr. W. Weyrauch).

- 28 (1) Flügeldecken glatt, ohne Erhabenheiten, ohne grobe Punktierung, stark glänzend, Punktierung, wenn vorhanden, erst bei 10—20facher Vergrößerung sichtbar.

- 29 (42) Halsschild mit schmal oder flach, nicht rinnenartig, abgesetzten Seiten, Vorderwinkel spitzig, nach vorne gerichtet und in Form einer Mucro verlängert.

- 30 (37) Kopf größtenteils schwarz.

- 31 (36) Der ganze Kopf ist metallisch schwarz. Der gelbe Apikalraum der Elytren ist breiter als der Lateralsaum. Hinter der Basalbeule befindet sich eine mächtige Querdepression.

- 32 (33) Thorax dreimal breiter als lang mit der größten Breite vor der Basis, Seiten gerundet, breit und flach abgesetzt, nach vorne stärker als nach hinten verengt. Schwarz, Thorax und der Seiten- und Apikalrand der Elytren gelb, bei frischen Exemplaren feurig rot, Scheibe der Elytren metallisch schwarz, sehr stark glänzend, fein punktuert (Vergrößerung 20 $\times$ ). Long.  $\pm 7$  mm. . . . .

. . . . . **Omophoita reflexicollis** n. sp.

Perú: Tingo María, Río Huallaga, 700 m (Dr. W. Weyrauch); Valle Chanchamayo, 800 m, IV. 1943, VIII. 1951 et II. 1953 (dtto); ibid., 1400 m, 9. VIII. 1951 (dtto).

- 33 (32) Die größte Breite des mehr als doppelt so breiten wie langen Halsschildes liegt direkt an der Basis; Seiten schwach gerundet, nach vorne stark konvergierend, flach, undeutlich abgesetzt.

- 34 (35) Körper bei beiden Geschlechtern klein, 6,5—7 mm. Scheibe der Elytren bronzeschwarz metallisch, der gelbe Seitensaum ist in der Humeralgegend verschmälert. Antennen zur Mitte der Flügeldecken hinreichend, mit leicht verdickten mittleren Gliedern. **Omophoita homolimbica** n. sp.  
Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).
- 35 (34) Körper größer, die Dimensionen jedoch sexuell verschieden: ♂ 7,5 mm, ♀ 9 mm. Scheibe der Flügeldecken lebhaft purpurviolett, der gelbe Marginalsaum ist vorne stark erweitert, so daß er an der Basis die ganze Flügeldeckenhälfte einnimmt. Fühler  $\frac{2}{3}$  der Flügeldeckenlänge erreichend mit nicht verdickten mittleren Gliedern. . . . .  
. . . . . **Omophoita heretolimbica** n. sp.  
Bolivia: Yungas de la Paz (Mus. G. Frey).
- 36 (31) Kopf dunkel, Clypeus strohgelb. Der gelbe Apikalsaum der Elytren doppelt breiter als der Lateralsaum, welcher in der Mitte in der schwarzmetallischen Scheibe  $\pm$  eingeschnitten ist. Scheibe ohne Querdepression, schon unter 10facher Vergrößerung sichtbar punktiert. . . . .  
. . . . . **Omophoita praedestinata** n. sp.  
Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).  
Es ist wohl möglich, daß diese Art eine Varietät mit gelber Querbinde auf den Elytren bilden kann; die meisten Arten dieser Gruppe haben aber rinnenförmig abgesetzte Seiten des Halsschildes (cf. 42 [29]), was bei der *O. praedestinata* nicht der Fall ist.
- 37 (30) Der ganze Vorderkörper ist einfarbig rotgelb.
- 38 (41) Der gelbe Apikalsaum erreicht wenigstens  $\frac{1}{4}$  der gesamten Flügeldeckenlänge.
- 39 (40) Stirn  $3\times$  breiter als ein Augenquerdiameter. Seiten des Thorax, dessen größte Breite weit vor der Basis liegt, stark gerundet. Fühler dünn, Scheibe der Elytren lebhaft purpurviolett. Long. 9 mm. **Omophoita boliviensis** Csiki  
Colombia (Mus. G. Frey). — Ecuador.  
Diese Art wurde irrtümlich aus Bolivien beschrieben (Santos Marcos; dieser Fundort liegt aber in Ecuador).
- 40 (39) Stirn knapp doppelt breiter als ein Augenquerdiameter. Thorax an der Basis am breitesten, Seiten schwach gerundet und stark nach vorne konvergierend. Fühler robust. Flügeldeckenscheiben schwarz mit einem leichten metallischen Schimmer. . . . **Omophoita stabilitata** n. sp.

Ecuador: Mera (Mus. G. Frey).

- 41 (38) Der gelbe Apikalsaum erreicht ungefähr ein Zehntel der gesamten Flügeldeckenlänge, er ist so breit wie der Lateralsaum. Unterseite und Scutellum dunkel, Schenkel zum Teil gebräunt. Long.  $\pm 7,5$  mm. . . . .

. . . . . **Omophoita limbifera** Baly

Perú: Tingo María, 700 m, X. 1947 (Dr. W. Weyrauch); Pachitea (Mus. G. Frey); Marcapata (Mus. G. Frey).

Diese Art ist sehr ähnlich der *O. marginata* Clark (aus Amazonas), welche auf den Elytren sehr deutlich punktiert ist und deren Beine und Schildchen gelb gefärbt sind.

- 42 (29) Seiten des Halsschildes breit rinnenförmig abgesetzt, Vorderwinkel stark verdickt, kurz abgerundet, ohne Muro. Kopf dunkel, Clypeus und Thorax gelb, der gelbe Seitenrand der Flügeldecken nahe der Mitte und vor der Spitze häufig unregelmäßig.

- 43 (44) Seiten des Halsschildes von der Basis nach vorne geradlinig ( $\sigma^7$ ) oder unbedeutend gerundet ( $\varnothing$ ) verengt. Flügeldecken lebhaft metallisch grün, Seitenrand und eine mit ihm zusammenfließende quere Anteapikalmakel gelb. Long. 7—7,5 mm. . . . **Omophoita variegata** Jacoby

Perú: Callanga (Mus. G. Frey).

Diese Art scheint keine Farbenvarietäten zu bilden; die Abänderungen, die von Jacoby in der Originalbeschreibung erwähnt sind, gehören sämtlich der *O. abendrothi* Har. zu.

- 44 (43) Seiten des Halsschildes wenigstens in der vorderen Hälfte stark gerundet. Stirn viel breiter als ein Augendurchmesser. Eine sehr variable Art, Flügeldeckenscheibe bronzebraun, bronzegrün bis schwarzgrün, Unterseite samt Beinen rotbraun, pechbraun bis schwärzlich, Fühler meistens rotbraun, seltener angedunkelt. Die Stammform hat eine gelbe Querbinde in der Mitte und eine schräge und nicht bis zur Naht reichende vor der Spitze (von Jacoby als *Asphaera junerea* beschrieben). Die Stücke, bei welchen die gelbe Querbinde auf einen Punkt auf der Naht reduziert ist oder vollständig fehlt, wurden als *Asphaera inedita* Jacoby i. l. bezeichnet. Solche Exemplare, mit den Binden wie bei der Stammform aber noch mit einem gelben Punkt hinter dem Basalcallus und zwischen den bei-

den Binden auf jeder Flügeldecke, wurden als *Asphaera apicata* Csiki beschrieben (bei der Beschreibung wurden auch mehrere Varietäten ausgezählt). Die Exemplare von Ecuador sind länglicher, die von Bolivien größer als die von Peru. Long. 6—8,5 mm. . . . .

. . . . . **Omophoita abendrothi** Harold (nov. comb.)  
Perú. — Ecuador. — Bolivia.

### **Omophoita zaira** n. sp.

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m, 25. I. 1950 (Zischka, Mus. G. Frey).

Long. 9—9,5 mm.

Schwarz, Abdomen (Basis ausgenommen), Thorax und Flügeldecken weißgelb. Von ovaler Körperform, Oberseite glänzend, Scutellum matt.

Kopf nahe den Augen stark punktiert. Antennalcalli breit, voneinander gut getrennt, hinten von einer Querdepression begrenzt. Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser quer gesehen. Fühler robust, die Mitte der Flügeldecken überragend, 4. Glied länger als das 3.

Halsschild transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten. Seiten schmal abgesetzt, geradlinig nach vorne verengt. Vorderwinkel verdickt und nach vorne scharfspitzig vorgezogen. Oberfläche ohne Punktierung.

Flügeldecken breiter als der Thorax, fein punktiert (Vergrößerung 20×), Basalcallus deutlich, postbasale Querdepression gut markiert. Elytroleuren breit. 1. Glied der Hintertarsen fast so lang wie die 3 folgenden zusammengenommen.

Diese große Art ist der *O. pallida* Jac. ähnlich, aber die Form des Halsschildes ist vollkommen verschieden.

### **Omophoita 8-punctata** Jacoby

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 13. VII. et VIII. 1951, II. 1953 (Dr. W. Weyrauch); Tingo María, Río Huallaga, 700 m, XII. 1947 (dtto).

### **Omophoita succincta** Jacoby (nov. comb.)

Diese Art wurde ursprünglich als *Oedionychus* beschrieben, muß aber wegen der Form des Halsschildes und der Hintertarsen in die Gattung *Omophoita* gestellt werden.

**Omophoita clavareaui** Jacoby

Perú: Roquerón de Abad, 500 m, X. 1947 (Dr. W. Weyrauch).

**Omophoita borbensis** n. sp.

Brasil, Est. Amazonas: Borba, III. 1943 (coll. J. Guérin, Mus. G. Frey).

Long. 7—8 mm. ♂ unbekannt.

Rotgelb, Labrum und Scutellum braun, Antennen pechschwarz, die ersten 3 Glieder zum Teil braun, Beine pechschwarz, die Basalhälfte aller Schenkel rotgelb. Flügeldecken lebhaft metallisch violett, Seiten- und Apikalsaum und eine schmale Querbinde in der Mitte gelb. Körper oval, stark glänzend.

Kopf glatt, nahe des inneren Augenhinterrandes mit einigen borstentragenden Punkten. Clypealcarina stark gewölbt, T-förmig. Antennalcalli schwach markiert, dreieckig, hinten von einer tiefen Querdepression, welche sich bogenförmig mit den Ocularsulci verbindet, begrenzt. Stirn so breit wie ein Auge lang. Antennen dünn, die Mitte der Flügeldecken erreichend, 1. Glied claviform, 2. länglich, kurz, 3. so lang wie das 4. und fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Thorax stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten schwach gerundet, nach vorne konvergierend, gerandet, daneben wulstförmig abgesetzt, der Wulst deutlich punktuert (Vergrößerung 20×), Scheibe glatt. Vorderwinkel dornartig abgesetzt und weit nach vorne ausgezogen, Hinterwinkel abgerundet.

Flügeldecken glatt, Basalcallus groß, postskutellare Querdepression deutlich. Elytropleuren sehr breit, vorne rinnenförmig, Epipleuren viel breiter als die spärlich punktierten und spärlich behaarten Metepisternen. Intercoxalplatte des Prosternums schwach gewölbt, so breit wie das 1. Antennit dick ist. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen, Klauenglied nur mäßig verdickt.

Diese Art ist durch die Färbung und durch die deutliche Punktierung des Lateralcallus des Halsschildes ausgezeichnet.

**Omophoita allomorpha** n. sp.

Brasil, Est. Amazonas: Borba, III. 1943 (coll. J. Guérin, Mus. G. Frey).

Long. 6 mm. ♂ unbekannt.

Rostbraun, Thorax weißlich, jede Flügeldecke mit 2 metallisch blaugrünen Flecken, welche weder die Naht noch den Seitenrand erreichen; der erste Fleck ist quadratisch und liegt an der Basis, der andere hat die Form einer Querbinde, welche sich dicht hinter der Mitte befindet. Körper oval, stark glänzend.

Kopf glatt, Antennalcalli schwach gewölbt, dreieckig, hinten von einer Querdepression begrenzt. Jederseits dieser Depression, nahe des Augeninnenrandes, befinden sich einige borstentragende Punkte. Clypealcarina schwach gewölbt, Stirn breiter als ein Augendiameter. Antennen die Mitte der Flügeldecken erreichend, Apikalglieder dünner als die mittleren Antennite, das 2. nur eine Spur länger als breit, das 3. so lang wie das 1., doppelt länger als das 2. und deutlich kürzer als das 4.

Thorax stark transversal, doppelt breiter als lang, vor der Basis am breitesten, Seiten schwach gerundet, nach vorne konvergierend. Vorderwinkel mächtig verdickt, nach vorne vorgezogen, der Vorsprung an den Seiten nicht ausgeschweift, Hinterwinkel stumpfeckig. Seitenrand flach und nur sehr schwach abgesetzt. Oberseite ohne Skulptur (Vergrößerung 100×).

Flügeldecken sehr fein punktuliert (Vergrößerung 100×), hinter dem schwach gewölbten Basalcallus leicht eingedrückt. Elytroleuren breit, nicht rinnenförmig. Apikalrand beborstet. Epipleuren breit, etwas schräg gestellt, von der Seite betrachtet, nur in der Humeralgegend sichtbar. Intercoxalplatte des Prosternums breit, flach. Das 1. Glied der Hintertarsen länger als die 2 folgenden Glieder zusammengenommen, Klauenglied schwach aufgetrieben.

Mit *O. amicta* Illig. verwandt, anders gefärbt, und die Vorderwinkel des Halsschildes sind direkt nach vorne, nicht seitwärts gerichtet.

### **Rhynchaspheera** n. gen.

Merkmale der Gattung *Omophoita*, aber der Clypeus ist in seinem hinteren Teil plötzlich hoch nach oben gewölbt in Form eines großen Tuberkels, an dessen Seiten die Antennen eingefügt sind. Die Epipleuren sind von der Seite nicht sichtbar, vertikal wie bei *Paropsini*, aber vorne ist ihr äußerer Teil plötzlich waagrecht gerichtet, so daß eine tiefe Rinne entsteht.

**Rhynchaspheera orophila** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 25]

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (Zischka, Mus. G. Frey).

Long. ♂♂ ± 8 mm, ♀♀ 10—11 mm.

Pechschwarz, Abdomen heller, Kopf, Antennen und Scutellum schwarz, Thorax (unten und oben) und die Elytren braungelb, die letzteren haben an der Basis einen blauschwarzen Fleck, welcher fast das ganze erste Drittel einnimmt, die Seiten nicht erreicht und hinten gerade abgestutzt ist. Körper oval, glänzend.

Kopf glatt, nur nahe den Augen und hinter den deutlichen Antennalcalli mit mehreren borstentragenden Punkten besetzt. Stirn breit, doppelt breiter als ein Augendiameter quer gesehen, vorne eingedrückt. Der hintere Teil des Clypeus sehr hoch aufgetrieben, von oben betrachtet, als eine dreieckige Spitze aus der Wölbung des Kopfes herausragend, Clypealcarina T-förmig. Fühler die Mitte der Flügeldecken überragend (♂) oder nicht erreichend (♀), das 1. Glied stark verdickt, das 2. kurz oval, das 3. kürzer als das 4., aber doppelt länger als das 2., die Apikalglieder dünner als die mittleren.

Thorax stark transversal, viel mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorne gerundet-verengt. Vorderwinkel mit zahnförmiger, nach vorne gerichteter Verlängerung, Hinterwinkel stumpfeckig und kurz abgerundet. Oberseite glatt (Vergrößerung 80—100×).

Flügeldecken breiter als das Halschild, hinter der Mitte am breitesten, sehr grob und verworren punktiert (Punkte beinahe mit nacktem Auge sichtbar), ohne postbasalen Eindruck, nur hinter dem Scutellum abgeflacht. Elytroleuren sehr breit, noch größer aber weniger dicht als die übrige Oberfläche punktiert, der äußerste Rand in der Apikalhälfte bewimpert. Beim ♂ ist der übliche Sinus am Hinterrand des letzten Abdominalsegments vorhanden und das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen ist sehr stark eiförmig erweitert. Der Metatarsus der Hinterbeine ist beim ♂ fast so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammengenommen, kürzer gebaut beim ♀. Klauenglied schwach aufgetrieben.

Diese Art erinnert an die diversen Vertreter der Gattung *Aspicela*, sie ist aber an dem Bau des Kopfes und der Epipleuren kenntlich.

**Homophoeta** Erichson (nov. comb.)

Diese systematische Einheit wurde entweder als Synonym oder als Subgenus zur *Omophoita* gestellt. Jedoch enthält sie unterein-

ander phylogenetisch nahe verwandte Arten mit abweichend gebildetem Aedeagus, welche äußerlich durch das Vorhandensein eines weißen Stirnflecks sehr gut charakterisiert sind. Dieses einfache Koloritmerkmal ist hier sehr wichtig, absolut konstant und primär. Im Vergleich zu *Omophoeta* ist außerdem die Gestalt länglich, und die Vorderwinkel des Thorax sind stark verdickt und sehr weit neben den Augen nach vorne ausgezogen.

### **Homophoeta simulans** Jacoby

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

Die hinteren Makeln auf jeder Flügeldecke sind meistens zusammengeflossen und bilden einen beiderseits abgekürzten Querfleck vor der Spitze.

### **Homophoeta blakeae** nom. nov.

(= *Homophoeta albicollis* Olivier nec Fabricius)

Miss. D. H. Blake machte schon 1931 (Bull. Brookl. Ent. Soc. 26, p. 77) darauf aufmerksam, daß Olivier und Fabricius unter demselben Namen zwei verschiedene Arten beschrieben haben.

Von *H. blakeae* habe ich vor den Augen eine kleine Exemplarenserie von Cayenne und Surinam. Diese Art weicht von der auf denselben Fundorten festgestellten *H. albicollis* F. durch Mangel des weißen Humeralflecks und durch die Form der hinteren Flecken auf den Elytren ab. Außerdem ist das erste Antennit bei *H. blakeae* wesentlich länger (die Augenmitte weit überragend) und die Stirn doppelt breiter als ein Augendurchmesser (kaum breiter als ein Augendurchmesser bei *H. albicollis*).

*H. fulgida* Oliv., welche der *H. albicollis* sehr ähnlich ist, stellt eine Farbenvarietät der *H. aequinoctialis* L. dar, ziemlich selten in Guyana und Amazonas, dominant in Bolivien, bei welcher die Grundfärbung (auch die der Flügeldecken) gelb bis gelbrot ist.

### **Homophoeta albicollis** Fabricius

Trinidad, XII. 1953 (G. & H. Frey).

### **Homophoeta aequinoctialis** Linné

México, Tabasco: Teapa (H. H. Smith, Mus. Wien). — Trinidad, XII. 1953 (G. & H. Frey). — Brasil: Est. Amazonas (Mus. Wien).

**Homophoeta octomaculata** Crotch

Jamaica: Nordküste, I. 1954 (G. & H. Frey).

**Homophoeta quadrinotata** sp. geogr.

Diese Art ist sehr weit verbreitet und sie stellt folgende geographischen Formen dar:

Subsp. **quadrinotata** Fabricius: Hellgelb, Antennen ab Glied 3 dunkel, Flügeldecken rot mit schwarz gesäumten schwarzen Flecken. Fühler dick.

Cayenne. — Brasil: Est. Amazonas. — Perú: Callanga (Mus. G. Frey).

Subsp. **colombiensis** nov.: Wie die typische Rasse (die weißen Flecken auf den Elytren sind schwarz gerandet), aber die Tarsen (Stücke von Venezuela) oder auch noch die Tibien schwarz. Fühler intermediär zwischen *H. quadrinotata* s. str. und den Rassen aus Zentral-Amerika.

Colombia: Cauca (Mus. G. Frey). — Venezuela, Est. Maracay: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Subsp. **costaricensis** nov.: Unterseite, Beine, Antennen, Kopf mit Ausnahme des typischen weißen Stirnflecks und Scutellum schwarz, Abdomen rotgelb, Flügeldecken variabel von dunkelviolett bis hellbraunen Tönen, bei den helleren Stücken zeigen die weißen Elytralmakeln keinen dunklen Hof. Die Flügeldecken sind von mehr paralleler Form als bei den vorhergehenden Rassen, und die Antennen (bei den ♂♂ stärker ausgeprägt) sind so dünn wie die Tibien an der Basis (bei der typischen Rasse so stark wie die Vordertibien an der verbreiteten Spitze).

Costa Rica: Turialba (Mus. G. Frey); Surrubres, 300 m (dtto); San Carlos, coll. Schild-Burgdorf, Mus. G. Frey; Carillo (dtto).

Subsp. **centraliamericana** nov.: Wie die subsp. *costaricensis*, aber die Grundfarbe ist hellgelb und nur die Antennen sind größtenteils schwärzlich.

Guatemala: Panzos (Mus. G. Frey). — México, Tabasco (H. H. Smith, Mus. G. Frey [coll. Heikertinger] et Mus. Wien); Vera Paz: Pancina (Champion, Mus. Wien).

**Homophoeta venezuelensis** n. sp.

Venezuela, ohne nähere Angaben (Mus. G. Frey).

Long. 9,5 mm. ♂ unbekannt.

Rotbraun, Knie schwarz, Tibien, Tarsen, Labrum, Palpen und Antennite 3—11 pechbraun, Abdomen, Prosternum, Clypeus, Stirnfleck, Prothorax (an den Seiten rot) und 4 Flecken auf jeder Flügeldecke weißgelb.

Die Flecken auf den Elytren haben dieselbe Form wie *H. albicollis*, nur der Humeraalfleck fehlt. *H. venezuelensis* weicht von allen bisher bekannten Arten durch eine starke, schon unter 20-facher Vergrößerung gut sichtbare Retikulation des Kopfes und der Elytren und durch die deutliche und dichte Punktierung der letzteren ab.

***Homophoeta peruviana additionalis* nov. subsp.**

Bolivia: Region Chapare, 400 m (Zischka, Mus. G. Frey); Yungas del Palmar, 1000 m, 25. I. 1950 (dtto).

Größer als die typische Rasse (bis 9 mm) und die Flügeldecken haben noch eine andere gelbe Querbinde hinter der Mitte, welche so breit wie die antepikale Querbinde ist.

***Homophoeta affinis* Jacoby**

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

***Homophoeta angustolineata* Jacoby**

Perú: Satipo, 650 m, VII. 1950 (Dr. W. Weyrauch).

***Homophoeta magistralis* Harold (nov. comb.)**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, IV. 1943 (Dr. W. Weyrauch).

Diese Art wurde als eine *Asphaera* beschrieben.

***Alagoasa cyria* n. sp.**

Venezuela: Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 5,5—6 mm.

Schwarz, Knie, Hintertibien und Oberseite (Labrum und Schildchen ausgenommen) rotbraun. Körper oval, oberseits glänzend.

Kopf glatt, nahe dem Innenrand der Augen stark und runzlig punktiert, Stirn nur etwas breiter als ein Augendiameter. Antennencalli dreieckig, gut umgrenzt. Clypealcarina scharf, T-förmig. Fühler die Mitte der Elytren nicht erreichend, das 3. Glied so lang wie das 4., doppelt länger als das 2.

Halschild quer, mehr als doppelt so breit wie lang, an der Basis am breitesten, Seiten breit abgesetzt, in der Hinterhälfte konkav, in der Vorderhälfte in konvexer Linie nach vorne verengt. Vorderwinkel mit einem nach vorne vorspringenden Zähnchen versehen. Oberfläche fast glatt, sehr weitläufig punktuert (Vergrößerung 40—50×).

Flügeldecken vorne stark (Vergrößerung 8—10×), hinten schwächer punktiert, Basalcallus und postbasaler Eindruck undeutlich, Elytropleuren schmal. Interecoxalplatte des Prosternums nach hinten verbreitert und weit verlängert, das Mesosternum zum Teil bedeckend, in der Vorderhälfte mit einer scharfen Längscarina versehen. Sinus des ♂ ziemlich groß.

An der Färbung, der Punktierung des Kopfes und der Form des Prosternums kenntlich, der *A. nigrotibialis* Jac. ähnlich.

***Alagoasa burmeisteri gounellei* n. subsp.** [Taf. XIII, Fig. 11—18]

Brasil, Est. Pernambuco: Serra de Communaty, I.—III. 1893 (E. Gounelle, Mus. Paris); Serra da Bernada (Duhant, coll. Gounelle, Mus. Paris). — Est. Minas Gerais: Sertão de Diamantina, Faz. das Melancias, X.—XI. 1902 (E. Gounelle, Mus. Paris); Campos de Diamantina, Faz. do Riacho Fundo, XII. 1902 (dtto); Matusinhos, III.—IV. 1885 (dtto). — Bahia (Mus. G. Frey).

Oval, glänzend, schwarz, Seiten des Prosternums, Epipleuren, Unterseite der ersten Antennite und Kopf rotgelb, Vertex in der Mitte und Antennalcalli metallisch bronzegrün, Thorax und Flügeldecken sehr variabel in der Färbung, schwarz und gelb gezeichnet (Typus wie *A. burmeisteri* gefärbt, aus Serra de Communaty).

Diese Rasse unterscheidet sich von der Stammform, welche in Argentinien und Paraguay weit verbreitet ist, durch größeren Körper (♂♂ ± 7 mm, ♀♀ 7—8 mm) und durch runzelige Punktierung der transversalen Querdepression zwischen den Augen. Die letzteren sind groß, Stirn nur 1,5× breiter als ein Augendurchmesser. Durch dieses Merkmal, in Verbindung mit einem gewölbten Lateralcallus des Halschildes, trennt sich *A. burmeisteri* von allen ähnlich gefärbten Arten ab.

***Alagoasa tehuacana* n. sp.** [Taf. XII, Fig. 20]

México: Tehuacan (Mus. G. Frey).

Long. 9 mm.

Rotgelb, Vordertarsen angedunkelt, Scutellum und Fühler schwarz, Glieder 1, 2, 3 und 11 rot. Flügeldecken lebhaft metallisch violett, Seitenrand und eine schmale, hinten abgekürzte sublaterale Längsbinde rotgelb. Körper langgestreckt, flach, Elytren subparallel.

Kopf matt, glatt, die inneren Orbiten punktiert. Antennalcalli breit, flach, dreieckig, gut umgrenzt. Stirn etwas weniger als doppelt so breit wie ein Augendiameter, in der Mitte mit einer Längsfurche. Clypeus sehr kurz, Carina T-förmig. Fühler die Mitte der Elytren kaum erreichend, robust, zur Spitze verdickt.

Halsschild mäßig glänzend, an der Basis am breitesten, stark transversal, fast  $3 \times$  breiter als lang, Seiten schmal abgesetzt, nach vorne gerundet verengt. Vorderwinkel kurz zahnartig vorspringend, Hinterwinkel kurz abgerundet. Scheibe fein und spärlich punktiert (Vergrößerung  $20 \times$ ).

Elytren stark glänzend, stark (Vergrößerung  $3-3,5 \times$ ) und ziemlich dicht verworren punktiert, hinter dem schwachen Basalcallus kaum merklich eingedrückt. Elytropleuren sehr schmal. Intercostalplatte des Prosternums breit und flach.

Diese Art ist an der Färbung und an den schmalen Elytropleuren kenntlich.

#### *Alagoasa jüngerii* n. sp.

Brasil: Rio de Janeiro, XI. 1936 (E. Jünger, Mus. G. Frey).

Long. 8 mm.

Pechschwarz, Innenorbiten und die Basis des 1. Antennites gelb. Thorax blaßgelb mit einer schwarzen Querbinde in der Mitte der Scheibe. Flügeldecken gelb, die Naht und die 2 vorderen Drittel, eine gelbe Makel einschließend, metallisch blauviolett. Oberseite glänzend.

Kopf mit Ausnahme einiger Punkte hinter den Augen glatt. Clypeus mit Carina in T-Form, Antennalcalli länglich, schräg gestellt, hinten von einem tiefen Eindruck begrenzt. Antennen die Flügeldeckenmitte kaum erreichend, robust, alle Glieder mit Ausnahme des 2. länglich.

Prothorax stark quer, fast dreimal breiter als lang, Seiten hinten subparallel, von der Mitte nach vorne stark gerundet-verengt. Vorderwinkel vorgezogen, mit einer stumpfen Mucro endigend. Oberfläche ohne Punktierung, vor der Basis mit einer seichten Querdepression versehen.

Elytren sehr stark punktiert (Vergrößerung 2—3×), hinter dem Schildchen abgeflacht. Humeralcallus gut markiert, Elytropleuren breit, gelb gefärbt. Das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ stark verbreitert, Sinus des letzten Abdominalsegmentes des ♂ tief.

Diese Art ist mit *A. plaumanni* Bech. verwandt, sie ist aber anders gefärbt, viel größer, die Epipleuren sind konkav (bei *A. plaumanni* plan).

#### *Alagoasa myrrha* n. sp. [Taf. XII, Fig. 24]

Brasil, Est. Amazonas: Teffe (Plason, coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

Long. 8 mm.

Rotbraun, Thorax und Flügeldecken hellbraun, auf den letzteren 3 dunkelbraune, metallisch schimmernde Flecken: einer auf dem Humeralcallus, einer nahe dem Schildchen, einer hinter der Mitte, alle weder die Naht noch den Seitenrand erreichend. Körper oval, oberseits glänzend.

Durch die Halsschildform (Vorderwinkel) und durch die feine Punktierung der Elytren ist *A. myrrha* mit *A. aenea* Jac. am nächsten verwandt, aber die neue Art unterscheidet sich außer der abweichenden Färbung durch Mangel der Basaldepression zwischen dem Humeral- und Basalcallus, durch vorne verbreitete Elytropleuren, so daß die Elytren im ersten Drittel seine größte Breite erreichen (die größte Breite der *A. aenea* liegt hinter der Mitte der Flügeldecken) und durch die Länge des 4. Antennites, welches so lang wie die beiden vorhergehenden ist (bei *A. aenea* Jac. und der folgenden *A. falsificata* ist dieses Fühlerglied viel kürzer).

#### *Alagoasa falsificata* n. sp.

Guyane fr.: Cayenne, 1896 (Soubirou, coll. Gounelle, Mus. Paris).

Long. 7,5 mm.

Rotbraun, Clypeus, Fühlerbasis, Thorax und Flügeldecken hellbraun, die letzteren mit einer breiten Querbinde an der Basis, welche die Seitenränder nicht erreicht, und einem großen Fleck hinter der Mitte von rotbrauner stark metallisch violett schimmernder Färbung. Körper oval, oberseits glänzend.

Diese Art ist täuschend ähnlich der *A. aenea* Jac. (aus Amazonas), von welcher sie sich durch andere Farbenverteilung und durch die folgenden Merkmale unterscheidet:

**A. aenea:**

Die interokulare Querdepression vollkommen geradlinig.

Vorderwinkel des Halschildes verdickt und mit einem kleinen spitzigen Zähnen versehen.

Der abgesetzte Seitenrand des Halschildes rinnenförmig ausgehöhlt.

Elytroleuren breiter; Humeralcallus von einer schrägen, nicht stärker als ihre Umgebung punktierten Depression abgegrenzt.

**A. falsificata:**

Diese Depression ist in der Mitte gegen die Clypealcarina nach vorne winkelig ausgezogen.

Vorderwinkel des Thorax stark verdickt und mit einem großen, schräg abgestutzten Zahn versehen.

Der abgesetzte Seitenrand des Thorax von einer, mit dem äußersten Rand parallel laufenden, wulstförmigen Erhabenheit ausgefüllt.

Elytroleuren schmaler; Humeralcallus innen von einer schrägen, auffallend stark punktierten Impression begrenzt.

**Alagoasa nigromaculata** Harold (nov. comb.) [Taf. XIII, Fig. 21 und 22]

Diese, in Süd-Brasilien weit verbreitete Art wurde zweimal in der Gattung *Oedionychis* beschrieben: Bei der typischen Form zeigen die Flügeldecken eine antepikale schwarze Querbinde, welche bei der ab. *12-notata* Jacoby in 2 Makeln auf jeder Flügeldecke geteilt ist.

**Alagoasa crucifera circe** nov. subsp. [Taf. XIII, Fig. 1—10]

Brasil: Espírito Santo (Mus. G. Frey).

Diese Rasse ist kleiner als die Stammform ( $\sigma\sigma$  6,5—7 mm,  $\text{♀♀}$  7—8 mm), stärker punktiert und zeigt eine andere Farbvariation vor, dabei bleibt die Flügeldeckennaht vorne immer hell gefärbt. Es gibt auch eine Varietät, welche samt Beinen und Unterseite einfarbig rotgelb ist und stark an *A. scissa* Germ. erinnert. Die letztgenannte Art ist durch die Bildung des 1. Antennites auffallend (dieses Glied ist außen an der Spitze zahnartig erweitert; von einfacher Bildung bei *A. crucifera* Jac.). Die 5 Flecken auf dem Thorax sind bei der Mehrzahl der Stücke vorhanden.

**Alagoasa divisa** Germar (nov. comb.) [Taf. XIV, Fig. 1]

Diese Art, in den Katalogen als Synonym zu *A. trifasciata* F. gestellt, ist eine species propria, durch die Färbung und großen Körper (8—9 mm) ausgezeichnet. *A. trifasciata* hat eine sehr typische Halsschildform (Seiten in der Hinterhälfte fast parallellau-fend, nicht gerundet, sondern ausgesprochen konkav).

**Alagoasa ceracollis** Say

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

**Alagoasa escuintla** n. sp. [Taf. XII, Fig. 19]

Guatemala: Escuintla, VIII. 1879 (Mus. Wien).

Long. 7,5—8 mm.

Von derselben Form und derselben Färbung wie *A. trifasciata* ab. *10-punctata* Latr., bzw. *A. 10-guttata* Fabr. Das Hauptunter-scheidungsmerkmal der *A. escuintla* liegt in der runzeligen und starken Punktierung (Vergrößerung 2—3×) der Umgebung der Flügeldeckennaht hinter dem Schildchen. Das Halsschild ist nahe der Basis fein punktiert (Vergrößerung 20—30×).

**Alagoasa nicaraguensis** Jacoby (nov. comb.)

Diese Art wurde als Synonym zu *A. 10-guttata* F. gestellt, stellt aber eine distincte Art dar, welche durch die Färbung und durch einen tiefen Eindruck innen neben dem Humeralcallus der Flügeldecken ausgezeichnet ist.

**Alagoasa 10-guttata** Fabricius

Argentina, Salta: Laurel, S. Antonio, S. Lorenzo, Salta (Rei-moser, Mus. Wien); Jujuy: S. Juan (dtto).

**Alagoasa scissa** Germar

Paraguay: Chaco (Fiebrig, Mus. Wien); San Bernardino (dtto).

**Alagoasa pulchra** Baly (nov. comb.)

Diese Art wurde zweimal in der Gattung *Oedionychis* be-schrieben. Sie unterscheidet sich von den verwandten Arten durch eine deutliche mikroskopische Retikulierung der Oberseite, welche schon unter 20—30facher Vergrößerung gut zum Vorschein

kommt. Die Oberseite ist entweder metallisch grün (f. typ.) oder purpurviolett (ab. *auguralis* Harold).

### *Alagoasa praecincta* Erichson

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 1939 et II. 1953 (Dr. W. Weyrauch).

### *Alagoasa cincta* Olivier (nov. comb.)

Bei Untersuchung einer Reihe von Exemplaren aus Port-au-Prince (Haiti, Mus. G. Frey) konnte ich keine strukturalen Unterscheidungsmerkmale der folgenden Farbevarietäten, die als Arten beschrieben wurden, beobachten:

1. Flügeldecken gelb, manchmal mit schwachen Spuren der Zeichnung der typischen Form. . . . ab. *lantanae* Blake  
Diese Form scheint hauptsächlich auf die Weibchen beschränkt zu sein.
2. Flügeldecken metallisch blau mit einer gelben Querbinde in der Mitte. . . . . f. typ.  
Die ♂♂ so gefärbt wie die ♀♀.
3. Flügeldecken einfarbig blau, seltener grünlich oder kupferviolett schimmernd. . . . . ab. *purpurella* Blake  
Zu dieser Form gehören größtenteils ♂♂.

Die Differenzen am Aedeagus der 4 untersuchten Exemplare sind sehr superfiziell und zeigen gleichzeitig Übergangsformen zwischen den beiden von Miss D. H. Blake gezeichneten Extremen.

### *Alagoasa orquela* n. sp. [Taf. XII, Fig. 25]

Paraguay: Orquela, III. 1936 (Pochon, Mus. G. Frey); Caa Guazú, XI. 1950 (J. Foerster, Mus. G. Frey).

Long. 8 mm.

Schwarz, glänzend, Innenrand der Augen, Seiten des Halschildes, Epipleuren, Lateralsaum und eine gezackte Querbinde in der Mitte der Elytren gelb.

Kopf sehr fein chagriniert, fein punktuert, am Vertex mit einigen größeren Punkten versehen. Clypealcarina T-förmig, Antennacalli quer, voneinander schlecht getrennt, hinten von einer tiefen, in der Mitte winkelig nach vorne ausgezogenen Querfurche begrenzt. Antennen die Mitte der Elytren erreichend, das 3. Glied länger und dünner als das 4., das 1. lang, zur Spitze graduell verdickt ohne eine terminale Protuberanz.

Prothorax fein und sparsam punktiert, stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten breit abgesetzt, in der Basalhälfte parallel, dann nach vorne gerundet verengt. Vorderwinkel verdickt und breit abgerundet, nach außen schwach zahnartig vorspringend. Scutellum matt, chagriniert.

Elytren ziemlich dicht punktiert, Punkte vorne neben der Naht und in dem den Basalcallus von dem Humeralcallus trennenden Längseindruck gereiht. Elytroleuren schmal. Intercoxalfortsatz des Prosternums mit dem emporgehobenen Vorderrand der Epimeren kielartig zusammengebunden.

*Alagoasa dissepta* Erichson (nov. comb.) [Taf. XII, Fig. 11—18]

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 16. et 17. VII. 1939, 13. VII. et VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch); Tingo María, Río Huallaga, 700 m, X. et XII. 1947, I. 1948 et 1. IV. 1940 (dtto); Sinchono, 1300 m, II. 1947 (dtto); Roguerón de Abadi, 500 m, X. 1947 (dtto).

Diese, in Peru eine der häufigsten Arten, ist sehr stark variabel im Kolorit, und gleichzeitig bietet sie einen großen Sexualdimorphismus in Körperdimensionen ( $\sigma\sigma \pm 7$  mm,  $\text{♀♀} 8\text{--}9$  mm) und in der Form des Halsschildes; dieses ist beim  $\sigma$  schmaler mit fast geraden Seiten, während es bei den  $\text{♀}$  breiter und mit gerundeten Seiten erscheint. Die Grundfarbe ist schwarz mit allen denkbaren Übergängen bis in die hellgelben Töne. Es zeigt sich aber, daß die helleren Stücke hauptsächlich in Bolivien vorkommen.

*A. dissepta* wurde mehrmals als species propria in der Gattung *Oedionychis* beschrieben; die einzelnen Namen beziehen sich auf verschiedene Farbvarietäten (Epipleuren, ein Lateral- und ein Apikalsaum der Flügeldecken bleibt immer weißlich gelb):

1. Elytren schwarz (bzw. schwarzblau, blau, blauviolett bis blaugrün wie bei allen folgenden), ein Lateralsaum und zuweilen ein  $\pm$  deutlicher Querfleck in der Mitte weißgelb. . . . .  
 . . . . . ab. *bella* Baly
2. Flügeldecken schwarz, ein Lateral- und Apikalsaum wie auch eine gleich breite Querbinde in der Mitte weißgelb. . . . .  
 . . . . . ab. *dissepta* Erichson
3. Wie die vorige Form, aber der helle Apikalrand der Elytren ist verbreitert. Die Elytren sind also gelb mit 2 breiten gemeinschaftlichen dunklen Querbinden. . . . .  
 . . . . . ab. *cyaneofasciata* Jacoby

4. Die dunklen Querbinden der Flügeldecken sind verschmälert, so daß die dazwischen liegende gelbe Querbinde breiter ist als eine der dunklen. . . . . ab. *alacris* Erichson
5. Die hintere dunkle Binde der Flügeldecken ist an der Naht unterbrochen (*assueta* Bech.). . . . . ab. *semidivisa* Jacoby
6. Wie die vorige, aber auch die vordere Querbinde ist unterbrochen (es bleiben ein Fleck um das Schildchen und einer auf dem Humeralcallus). . . . . ab. *signifera* Baly
7. Wie die vorige Form, aber der Humeralfleck fehlt. . . . .  
. . . . . ab. *vicesima* Bech.
8. Wie ab. *signifera*, aber der hintere Fleck auf den Flügeldecken ist auf jeder Decke in 2 rundliche Makeln geteilt. . . . .  
. . . . . ab. *quinquemaculata* Jacoby

*Alagoasa berriensis* n. sp. [Taf. XII, Fig. 23]

Colombia: P. Berrio, III. 1934 (G. Frey).

Long. 9 mm. ♂ unbekannt.

Rotbraun, die 2 ersten Antennite, Vertex, Labrum und die Innenhälfte der Epipleuren schwarz, die restlichen Antennite, Tibien und Tarsen pechbraun, Vorderrand des Clypeus und des Prosternums gelb, Flügeldecken mit 2 metallisch blaugrünen Querbinden, die erste an der Basis jederseits mit einem roten Punkt. Körper länglich, glänzend.

Kopf sehr schwach retikuliert (Vergrößerung 100×), ohne Punktierung mit Ausnahme eines eingedrückten grob punktierten Feldes am Innenrand der Augen. Stirn tief quer gefurcht hinter den Antennalcalli, welche gut markiert, voneinander gut getrennt und dreieckig sind. Clypealcarina hoch, T-förmig. Fühler das 1. Drittel der Elytren überragend, das 3. Glied das dünnste, das 4. das längste.

Thorax spärlich und fein punktiert (Vergrößerung 20×), stark quer, 3× breiter als lang. Seiten breit abgeflacht, hinten parallel, in der vorderen Hälfte stark gerundet. Vorderwinkel vorgestreckt, mit einem stumpfen Zahn endigend, Hinterwinkel rechteckig.

Flügeldecken vorne stark (Vergrößerung 2—3×), hinten schwächer punktiert. Humeralcallus gut markiert, innen von einer schräggestellten Depression begrenzt. Elytropleuren schmal, Epipleuren vorne breit, hinten schmal. Intercoxalplatte des Prosternums mit einer Carina versehen.

Diese Art ist an der Färbung und an den verhältnismäßig großen Augen (Stirn so breit wie ein Augenquerdiameter) erkennbar.

Sie erinnert zwar an mehrere *Walterianella*-Arten, welche aber durch lamellartige Intercostalplatte des Prosternums, durch auch hinten sehr breite Epipleuren und durch affallend flache Gestalt abweichen.

#### *Alagoasa florigera* Harold (nov. comb.)

Diese Art wurde auch unter dem Namen *Oedionychis fasciatocollis* von Jacoby beschrieben.

#### *Alagoasa labiata* Schaufuß (nov. comb.) [Taf. XIV, Fig. 20]

Diese häufige kolumbische Art wurde in den Katalogen als Varietät der nicht congenerischen *Walterianella erosa* Schauff. registriert. Sie stellt aber eine typische *Alagoasa* mit weit getrennten Augen und einer flachen Intercostalplatte des Prosternums dar. Die gleichzeitig von Schaufuß beschriebene Varietät *roseomaculata* (in den Katalogen vergessen) ist auf die schwächer ausgefärbten Exemplare zurückzuziehen.

#### *Alagoasa cinctipennis* Jacoby

Perú: Oxapampa, 1600 m. IX. 1940 (Dr. W. Weyrauch).

Bei dieser Art ist der Clypeus  $\pm$  rötlich.

#### *Alagoasa sagulata* Erichson

Perú: Tingo María, Río Huallaga, 700 m, 10. IV. 1940 et II. 1947 (Dr. W. Weyrauch); Chanchamayo (Mus. G. Frey); Marcapata (dtto); Callanga (dtto).

Färbung sehr variabel, Flügeldecken metallisch blau, grün oder violett, Kopf und Unterseite variieren von pechbraun bis hell braungelb. Der Hinterrand des großen dunklen Diskalfeldes der Flügeldecken ist manchmal  $\pm$  tief ausgerandet.

#### *Alagoasa posticalis* Kirsch

Bolivia, Yungas de la Paz: Coroico (Mus. G. Frey).

Diese Art ist auf den Flügeldecken manchmal ohne die mittlere helle Querbinde (ab. *sagulatoides*). Solche Stücke sind in den Collectionen häufig mit *A. sagulata* gemischt, die letztere hat einen gezahnten Rand in der Hinterhälfte der Flügeldecken (fast glatt bei *A. posticalis*).

**Alagoasa bipunctulata** Jacoby

Argentina, Salta: San Lorenzo (Reimoser, Mus. Wien). —  
Paraguay: San Luis (dtto); Santa Sofia (dtto).

**Alagoasa tippmanni** Bechyné

Perú: Satipo, 650 m, VII. 1950 (Dr. W. Weyrauch).

**Kuschelina teinturiei** Allard (nov. comb.)

Diese als *Oedionychis* beschriebene Art ist mit *K. mathematica* Har. verwandt, anders gefärbt und fast doppelt so groß.

**Kuschelina modesta** Jacoby (nov. comb.)

Auch diese Art wurde als *Oedionychis* beschrieben.

**Kuschelina nigrolineata** Baly (nov. comb.)

Diese, in der Gattung *Oedionychus* beschriebene Art, ist mit *K. nigrovittata* Boh. verwandt.

**Kuschelina punctatissima** n. sp.

Paraguay: San Bernardino (Mus. G. Frey).

Long. 7 mm.

Rotgelb, glänzend, Kopf, Fühler, 5 Flecken auf dem Thorax (2 vorne, 3 hinten), Scutellum und 4 Hinterbeine schwarz, Flügeldecken lebhaft metallisch violett.

Kopf runzelig punktiert, Clypeus glatt, Clypeallängscarina breit und kurz. Antennalcalli groß, glatt, scharf begrenzt. Fühler robust, den Basalcallus der Elytren leicht überragend.

Prothorax stark transversal, mehr als doppelt so breit wie lang, nahe der Basis am breitesten, Seiten stark gerundet. Vorderwinkel verdickt, leicht vorgezogen und kurz gerundet, Hinterwinkel stumpfeckig. Oberfläche dicht und stark punktiert, Punktierung etwas schwächer auf den schwarzen Makeln. Vor der hinteren äußeren schwarzen Makel befindet sich eine grubenartige Depression. Scutellum weniger glänzend als die übrige Oberseite.

Elytren stark, vorne dicht, im Apikalviertel sparsamer punktiert. Humeralcallus deutlich hervortretend, Basalcallus nicht ausgebildet, postbasale Depression nur durch verstärkte Punktierung wahrnehmbar. Epipleuren vorne uneben, hinten sehr schmal, Elytroleuren schmal.

Die Färbung und die starke Punktierung der Oberseite, welche schon unter 2—3facher Vergrößerung sichtbar und auf dem Kopf sogar ohne Lupe erkennbar ist, lassen diese Art leicht wiedererkennen.

**Kuschelina lepida** Boheman (nov. comb.)

Diese als *Oedionychus* beschriebene Art ist mit *K. mathematica* Har. nahe verwandt.

**Kuschelina zebra** Bryant (nov. comb.)

Auch diese Art muß zur Gattung *Kuschelina* gestellt werden; sie ist ebenfalls mit *K. mathematica* Har. verwandt.

**Kuschelina decorata** Blanchard (nov. comb.)

Diese Art wurde irrtümlich bei der Gattung *Dibolia* katalogisiert. Eine zweite Beschreibung veröffentlichte später v. Harold unter dem Namen *Oedionychus fairmairei*.

**Nycteronychis** n. gen.

Genotypus: *Oedionychis trivittata* Baly.

Merkmale einer *Alagoasa*, aber die Epipleuren sind schräggestellt, der ganzen Länge nach von der Seite sichtbar, die Palpen sind robust, die Metepisternen sind nicht nach hinten verschmälert (bei allen Gattungen der Oedionychinen sind sie dreieckig), sondern parallelseitig, die 4 vorderen Schenkel des ♂ sind verdickt, und das letzte Abdominalsegment ist auch beim ♀ mit einem Sinus versehen. Das zuletzt erwähnte Merkmal ist bei keinen anderen südamerikanischen Alticiiden wiederzufinden.

*N. trivittata* Baly (mit ab. *evanescens* Har. ohne Elytralbinden) ist ausschließlich in Rio de Janeiro und Esp. Santo (Brasil) verbreitet. Diese Art wurde als Synonym zu *Oedionychis umbratica* Oliv. gestellt, welche eine grundsätzlich andere Gattung darstellt, wenn sie ihr auch äußerlich sehr ähnlich ist.

**Araoua** n. gen.

Genotypus: *Oedionychis umbratica* Olivier.

Augen groß und einander stark genähert. Antennen filiform. Metepisternen dreieckig, nach hinten verschmälert. Epipleuren breit, von der Seite sichtbar, mit einer der ganzen Länge nach

durchlaufenden tiefen und dicht behaarten (dicht punktulierten bei abgeriebenen Exemplaren) Furche. Intercostalplatte des Prosternums abgeflacht. ♀ normal, ohne Sinus am letzten Abdominalsegment.

*Araoua umbratica* ist ausschließlich in Franz. Guyana (Cayenne) verbreitet. Wenn auch die äußere Ähnlichkeit mit *N. trivittata* frappant zu bezeichnen ist, so ist *Araoua* mit *Walterianella*, *Nycteronychis* mit *Alagoasa* verwandt.

***Araoua vittatipennis* Jacoby (nov. comb.)**

Diese Art wurde als eine *Oedionychis* beschrieben; sie ist mit *A. umbratica* Ol. verwandt.

***Paranaita generosa* Harold (nov. comb.)**

*Oedionychus bitaeniatus* Baly (1878) ist Synonym von *Oedionychus generosus* Harold (1877). Diese Art stellt eine typische *Paranaita* dar.

***Paranaita brasiliensis* Bryant (nov. comb.)**

Diese als *Oedionychus* beschriebene Art ist mit der vorhergehenden nahe verwandt.

***Paranaita monalisa* n. sp. [Taf. XII, Fig. 1]**

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Mendes (Mus. G. Frey).

Long. 7—7,5 mm.

Braungelb, Spitze der Antennen, Tarsen und Sternum ange dunkelt, Scutellum, ein rundlicher Fleck in der Scheitelmitte, 2 kleine, quergestellte Makeln vor der Mitte des Halsschildes und 4 Flecken auf den Flügeldecken schwarz: einer auf dem Humeralcallus, ein anderer auf dem Basalcallus und 2 vor der Mitte jeder Decke quergestellt. Körper oval, oberseits nur mäßig glänzend, Vorderkörper matt.

Kopf auf dem Vertex stark punktiert, Stirn fast doppelt breiter als ein Augenquerdiameter, in der Mitte mit einer in der Mitte gewinkelten tiefen Querfurche versehen. Antennalcalli quer, gut umgrenzt. Fühler die Mitte der Elytren erreichend, die 5 Apikalglieder deutlich verdickt, Glieder 3 und 4 grazil und sehr lang, jedes länger als das 1. Glied.

Thorax 3× breiter als lang, nahe der Basis am breitesten. Seiten gerundet und nach vorne verengt, breit abgesetzt. Vorderwin-

kel merklich verdickt und mit einem stumpfen Zahn endigend. Oberfläche deutlich punktiert (Vergrößerung 10×).

Flügeldecken ohne Eindrücke, stark und dicht punktiert (Vergrößerung 2—3×), hinter der Mitte am breitesten. Epipleuren vorne sehr breit, konkav, von der Seite nicht sichtbar.

Eine an der eigentümlichen Farbenverteilung leicht kenntliche Art mit verdickten Endgliedern der Antennen. Sie ist mehreren *Walterianella*-Arten ähnlich, aber die Augen sind klein, die Intercostalplatte des Prosternums ist nicht lamelliform, und die Epipleuren sind für die Gattung *Paranaita* charakteristisch gebildet.

### *Paranaita opima* Germar

*P. opima opima* Germ.: Brasil, Est. Rio Grande do Sul: Pôrto Alegre (Baron Warsberg 1885, Mus. Wien). — Paraguay: San Luis (Reimoser, Mus. Wien).

*P. opima balyi* Bryant: Argentina, Salta: Zuviria, S. Lorenzo, La Merced und Salta (Reimoser, Mus. Wien); Jujuy: San Luis (dtto).

### *Paranaita basalis* Schaufuß (nov. comb.) [Taf. XII, Fig. 2—10]

Die Farbenvarietäten dieser Art wurden als selbständige Arten in der Gattung *Oedionychis* beschrieben:

1. Flügeldecken fast einfarbig braungelb bis rotgelb. . . f. **typ.**
2. Flügeldecken mit Makeln, Thorax meistens rotgelb. . . . .  
. . . . . ab. **trimaculata** Jacoby
3. Flügeldecken dunkelmetallisch blau, grün oder violett, Spitze im ± breiten Umfange gelbbraun. . . ab. **princeps** Jacoby

Alle auf der Tafel gezeichneten Formen wurden in Bogotá (Colombia, Mus. G. Frey) gesammelt.

### *Paranaita livida* Harold (nov. comb.)

Diese, als eine *Oedionychis* beschriebene Art ist mit *P. hansae* Bech. verwandt, von welcher sie sich durch sehr grobe (Vergrößerung 2—3×) Punktierung der Flügeldecken und durch die Färbung unterscheidet.

### *Wanderbiltiana* n. gen.

Genotypus: *Oedionychus nitidus* Fabricius.

Diese Gattung ist durch vollkommen horizontale auch hinten sehr breite Epipleuren (bei den ♂♂ stets breiter) und stark chitinoöse Flügeldecken ausgezeichnet. Augen groß, Fühler filiform, mittlere Glieder dicker als die apikalen, Intercostalplatte des Prosternums plan und breit.

#### **Wanderbiltiana nitida** Fabricius (nov. comb.)

Die typische Rasse dieser Art (Brasil: Rio de Janeiro, S. Paulo, Sa. Catarina) wurde auch unter dem Namen *Oedionychis festiva* von Germar beschrieben (die dazu als Synonym zugezogene *Oe. monilis* Germ. ist eine verschiedene Art). Sie ist unten schwarz, nur die Seiten des Abdomens sind  $\pm$  gelblich. Beine und Kopf schwarz, Vertex  $\pm$  rötlich. Grundfarbe der vorne stark, hinten schwächer punktierten Flügeldecken ist Blau oder Violett.

Subsp. *meridionalis* nov.: Unterseite, Kopf und Beine (Tarsen ausgenommen) rotgelb, Flügeldecken metallisch grün, überall gleich stark punktiert.

Argentina: Misiones (J. Foerster, Mus. G. Frey). — Paraguay (dtto).

#### **Wanderbiltiana concolor** Harold (nov. comb.)

Als *Oedionychus* beschrieben, durch einfarbig metallisch gefärbte Oberseite von der vorhergehenden zu unterscheiden.

#### **Wanderbiltiana sejuncta** Harold (nov. comb.) [Taf. XIV, Fig. 2—3]

Eine sehr variable Art, in Rio de J., S. Paulo, Minas Gerais und Matto Grosso verbreitet, welche zweimal in der Gattung *Oedionychis* beschrieben ist. Die gefleckte Form dürfte als *W. sejuncta* Har. betrachtet sein, die mit ähnlicher Farbenverteilung wie bei *W. nitida* wurde von Jacoby als *Oedionychis dilecta* beschrieben.

#### **Wanderbiltiana iasinia** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 18. IX. 1934 et 15. IX. 1948 (F. Plaumann, Mus. G. Frey). — S. Paulo (Mus. G. Frey).

Long. ♂♂ 4,5—5 mm, ♀♀ 5,5—6 mm.

Glänzend schwarz, Vorderkörper und die 4 vorderen Schenkel rotgelb, Fühler (Basalglieder ausgenommen) pechschwarz, Flügeldecken metallisch blauviolett. Körper länglich, fast parallel.

Kopf glatt, nur nahe den Augen mit einigen gröberer Punkten besetzt. Stirn zwischen den Augen mit einer tiefen Querfurche, viel breiter als ein Augendurchmesser. Antennalcalli quer, untereinander zusammenfließend. Clypealcarina T-förmig. Antennen die Flügeldeckenmitte nicht erreichend, zur Spitze deutlich verdickt.

Thorax spärlich und fein punktiert (Vergrößerung 20×), stark quer, doppelt breiter als lang, nahe der Mitte am breitesten. Seiten breit abgesetzt, nach vorne in konvex-gerundeter, nach hinten in leicht konkaver Linie verschmälert. Vorderwinkel stark verdickt und seitlich zahnartig vorspringend.

Flügeldecken stark, nicht dicht punktiert (Vergrößerung 3 bis 5×), Elytroleuren rinnenartig, Humeralcallus innen von einer tiefen Längsdepression begrenzt. Intercoxalplatte des Prosternums breit und abgeflacht. Das letzte Abdominalsegment des ♂ mit einem ziemlich tiefen Sinus versehen.

Mit *W. itataiensis* Bech. verwandt, anders gefärbt, und der zahnartige Vorsprung des Thoraxvorderwinkels ist seitlich, nicht nach vorne gerichtet.

### ***Wanderbiltiana spyria* n. sp.**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 18. X. 1948 et 17. IX. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Pechbraun, glänzend, Sternum in der Mitte, Antennalcalli, Clypeus mit Ausnahme der metallisch schwarzen Carinae, alle Ränder des Halsschildes (die lateralen im breiteren Umfang) und 3 kleine Flecken auf den Flügeldecken braungelb: 2 vor der Mitte quergestellt, der 3. im Suturalwinkel. Vertex metallisch bronzebraun, Thoraxscheibe schwarz, Flügeldecken lebhaft metallisch kupferviolett. Scutellum schwarz und matt (mikroskopische Reticulierung unter 20facher Vergrößerung schon gut erkennbar).

Mit der vorigen Art verwandt, anders gefärbt, Elytroleuren schmal, Thoraxseiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, und die Clypealcarina ist bis zwischen die Fühlereinenlenkungsgruben verlängert und läuft weiter zwischen den Antennalcalli in Form einer feinen Rinne.

*W. sejuncta* Har. unterscheidet sich durch sehr breite Elytroleuren und durch die Form des Halsschildes, welcher seine größte Breite in der Mitte erreicht, während er bei *W. spyria* an der Basis am breitesten ist.

**Wanderbiltiana novoteutoniensis** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 4]

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 21. XI. 1934, 6. XI. 1944 et 25. II. 1950 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long. 7—8 mm.

Rostrot, Antennen angedunkelt, Thorax und Flügeldecken hellbraun, die letzteren mit 2 rostroten Querbinden, welche die Seiten nicht erreichen, die erste liegt an der Basis und ist zwischen dem Humeral- und Basalcallus fast in 2 Makeln geteilt, die zweite liegt hinter der Mitte und ist mit der vorderen durch einen schmalen Nahtsaum verbunden. Körper fast parallel, oberseits glänzend.

Kopf glatt mit Ausnahme einiger grober Punkte nahe den Augen. Stirn breiter als ein Augendurchmesser, zwischen den Augen tief quer eingedrückt. Antennalcalli groß, quer dreieckig, untereinander schlecht getrennt. Clypealcarina scharf, T-förmig. Antennen zart, die Flügeldeckenmitte erreichend.

Halschild stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte am breitesten. Seiten breit abgesetzt, beim ♂ stark, beim ♀ schwächer gerundet, nach vorne stärker als nach hinten verengt. Vorderwinkel mit einem kleinen nach außen gerichteten Zähnechen, Hinterwinkel rechteckig. Oberfläche fein punktiert (Vergrößerung 20—30×).

Elytren nahe der Naht, in der postbasalen Querdepression, in dem starken Längseindruck an der Basis (welcher den Humeralcallus von dem Basalcallus abtrennt) und auf den sehr breiten Elytropleuren stark punktiert (Vergrößerung 5—8×). Intercostalplatte des Prosternums breit und flach. Das letzte Bauchsegment des ♂ trägt einen großen Sinus.

Durch die Färbung erinnert diese *Wanderbiltiana*-Art sehr an *Omophoita bimaculata* Oliv., welche in Anzahl auf der gleichen Lokalität gesammelt wurde. Die auffallend geteilte Punktierung der Flügeldecken trennt leicht die große Art von den anderen ab.

**Wanderbiltiana subcostata** Jacoby (nov. comb.)

Das ♂ dieser Art wurde von Jacoby unter dem Namen *Oedionychis indigosoma* beschrieben.

**Wanderbiltiana monilis** Germar (nov. comb.)

Diese, durch kleinen Körper, durch die Färbung und durch die schmalen Elytropleuren ausgezeichnete Art wurde irrtümlich als Synonym der *W. nitida* F. betrachtet.

**Chloëphaga** Weise (nov. comb.)

Dieser Name wurde als Synonym zu *Oedionychus* gestellt, sie enthält aber eine sehr charakteristische Artengruppe, welche in der neotropischen und nearktischen Region die Gattung *Philopona* Weise ersetzt. Die meisten Arten haben nämlich auch einen  $\pm$  deutlichen Quereindruck vor der Thoraxbasis, weichen jedoch von *Philopona* durch breite Intercoxalplatte des Prosternums, die oft bis die halbe Breite der entsprechenden Coxa erreicht, während sie bei *Philopona* sehr schmal ist ( $\pm$  ein Zehntel der Breite einer Coxa).

Genotypus: *Oedionychus 6-maculatus* Illiger.

Hierher gehören alle Arten aus Nord-Amerika, die Miss D. H. Blake in der 2. Division der Gattung *Oedionychus* tabellarisch bearbeitet hat (Proc. U. S. Nat. Mus. 70, 1927, no. 23, pp. 1—44, t. 1 et 2), während die Arten der 1. Division zur Gattung *Kusche-lina* gestellt sein müssen.

**Chloëphaga trinidadensis** n. sp.

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

Long. 4—4,5 mm.

Rotgelb, glänzend, Antennite 4—8 schwarz.

Diese Art ist äußerst ähnlich der *Walterianella eugenia* vom gleichen Fundort, aber die Intercoxalplatte des Prosternums ist nicht lamelliform, sondern ganz flach, und das Halsschild besitzt eine Querfurche vor der Basis. Kopf ohne Punktierung, Stirn schmaler als ein Augendiameter. Thorax glatt, vor der Basis am breitesten, Seiten gerundet, Vorderwinkel zahnartig nach außen gerichtet. Elytren mit breiten Elytroleuren, hinter der Basis deutlich eingedrückt, der äußerste Rand in der Hinterhälfte beborstet.

**Chloëphaga derivata** n. sp.

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Long. 4 mm.

Rotgelb, Fühler mit Ausnahme der ersten 4 Glieder schwarz.

Ganz wie die vorige Art, aber die Stirn ist breiter als ein Augendiameter, Elytroleuren schmal, von hinten bis zu dem Humeralcallus beborstet, und die Elytren sind hinter der Basis kaum eingedrückt. Die Borsten sind auch bei den abgeriebenen Exemplaren leicht feststellbar, da ungefähr in der Mitte der Elytroleuren eine Reihe spärlicher setiferer Punkte unter 50facher Vergrö-

ßerung gut zum Vorschein kommt, während die Elytropleuren bei der vorigen Species auch unter 100facher Vergrößerung keine Spur von solchen zeigen.

**Chloëphaga advena** Jacoby (nov. comb.) [Taf. XIV, Fig. 16]

Diese Art wurde in der Gattung *Oedionychus* beschrieben.

Die *Chloëphaga*-Arten aus der atlantischen Küstenregion Südbrasilien und der limitrophen Gebiete lassen sich durch folgende Merkmale abtrennen:

- 1 (6) Stirn hinter den Antennalcalli glatt, ohne grobe Punktierung.
- 2 (5) Auch der Vertex bleibt in der Mitte unpunktiert. Apikalglieder der Antennen länglich, jedes mindestens doppelt länger als breit.
- 3 (4) Kopf nur hinten, dicht neben den Augen punktiert.

Flügeldecken viel glänzender als der Vorderkörper. Die Färbung ist sehr variabel, Antennen zur Spitze stetsangedunkelt, Körper sonst einfarbig gelbbraun, oder über alle möglichen Zwischenstufen zuletzt gelbbraun, Brust, die ersten Hinterleibsegmente, Hinterknie, Hinterkopf, 2 querliegende Makeln auf der Thoraxscheibe, Scutellum, die Naht und 2 Längsbinden auf jeder Flügeldecke (eine dorsale, hinter der Basis makelartig erweitert, andere sublaterale), hinten abgekürzt, schwarz.

Antennalcalli breit, dreieckig, hinten von einer tiefen Querdepression abgetrennt, Clypealcarina tuberkelförmig. Fühler zur Spitze verdickt, mit länglichen Gliedern, das 4. Glied eine Spur länger als das 3. Thorax stark quer, 3× breiter als lang, an der Basis am breitesten, ohne Punktierung. Seiten nach vorne schwach gerundet-verengt, breit abgesetzt. Vorderwinkel mit einem kleinen, nach außen gerichteten Zähnchen versehen, Hinterwinkel zahnförmig. Querfurche vor der Basis vollständig. Elytren vorne stark, hinten schwächer punktiert, Humeral- und Basalcallus groß, voneinander durch einen sehr stark punktierten Längseindruck getrennt. Postbasale Querdepression sehr deutlich, mit dem callustrennenden Eindruck hufeisenförmig verbunden. Elytropleuren breit, namentlich nahe der Mitte, der extreme Rand im Apikaldrittel lang bewimpert. Epipleuren horizontal, breit. In-

tercoxalplatte des Prosternums breit und flach, lang und spärlich behaart. Sinus des ♂ tief, in der Mitte von einer Erhabenheit akzentiert, vor welcher (etwas vor der Mitte, also näher dem Vorderrand des 5. Bauchringes) eine seichte Querdepression liegt. Long. 3,5—4 mm. . . .

. . . . . **Chloëphaga advena** Jacoby

Brasil, Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m, 26. et 27. XII. 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

4 (3) Kopf neben den Augen mit zahlreichen groben Punkten besetzt.

Einfarbig gelbbraun, glänzend, nur der Kopf etwas matter als die übrige Oberseite, Fühlerspitze, Schildchen, Brust, der Innenrand der Epipleuren und die Spitze der Hinterschenkel stets dunkel, sonst die Färbung sehr variabel, über alle möglichen Zwischenstufen ist schließlich das Halsschild mit 2 querliegenden schwärzlichen Makeln gezeichnet, und die Flügeldecken haben die Naht hinten und 5 Makeln auf jeder (2, 2, 1) schwärzlich. Long. 3,5 bis 4 mm.

Sehr ähnlich der vorhergehenden Art, aber das 3. Fühlerglied ist länger als das 4., der fein punktierte Thorax ist weniger transversal mit undeutlichem Zähnechen auf den gerade abgestutzten Vorderwinkeln, die Elytren sind nur zwischen dem Humeral- und dem Basalcallus und neben der Naht hinter dem Schildchen kräftig punktiert, sonst beinahe glatt, vor dem schwachen Sinus des ♂ ist keine Erhabenheit, und die Färbung bei völlig pigmentierten Exemplaren ist anders geteilt. . . . .

. . . . . **Chloëphaga plaumanni** n. sp.

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 6. VII. 1951 et XI. 1948 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

5 (2) Stirn und Vertex grob, grubenförmig punktiert, nur hinter den Antennalcalli befindet sich ein fensterartiges unpunktirtes Feld, kaum größer als die Calli. Apikalglieder der Antennen moniliform, jedes Glied nur eine Spur länger als breit.

Gelbbraun, Fühler zur Spitze angedunkelt. Thorax mit 4 (die 2 äußeren fehlen häufig) querliegenden runden schwarzen Makeln. Jede Flügeldecke dicht hinter der Mitte mit 2 querliegenden schwarzen Punkten, wovon der

äußere etwas nach hinten vorgeschoben ist. Oberseite mäßig glänzend. Long. 3—3,8 mm.

Clypealcarina kurz und breit. Das 3. Antennit etwas kürzer als das 4. Thorax stark quer, deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), vor der Basis am breitesten. Seiten stark gerundet und breit abgesetzt, Vorderwinkel abgerundet, mit einem sehr kleinen nach außen gerichteten Zähnen versehen. Querdepression vor der Basis seicht, in der Mitte schwächer als an den Seiten. Flügeldecken ohne Basalcallus und ohne postbasale Depression, überall gleichmäßig grob punktiert, Elytroleuren schmal, der äußerste Rand hinten bewimpert. Epipleuren horizontal, vorne sehr breit, hinten schmaler. Intercoxalplatte des Prosternums cariniform, kaum behaart. Sinus des ♂ breit aber seicht, ohne davorliegende Erhabenheit. . . . .

**Chloëphaga clarissa n. sp.**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 4., 7., 9. et 10. V., 18. VI. et 10. VII. 1951 et 31. IX. 1948 (F. Plauermann, Mus. G. Frey).

- 6 (1) Auf dem Kopf oberhalb der Antennen sind es nur die Antennalcalli, die unpunktirt bleiben, die übrige Fläche ist grob, ± runzelig punktiert.
- 7 (10) Flügeldecken ohne Rippen, Nahtwinkel abgerundet.
- 8 (9) Vorderwinkel des Prothorax rechteckig, schräg nach innen abgestutzt, ohne Zähnen. Körper klein, 3,5 mm.

Rotbraun, Brust und Thoraxscheibe ange dunkelt, Palpen und Antennen hell gelbbraun. Oberseite stark glänzend.

Antennalcalli groß und zusammenfließend, hinten von einer tiefen Querdepression begrenzt. Apikalglieder der Antennen verdickt und kürzer als die mittleren Glieder, das 3. Antennit das längste. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, vor der Basis am breitesten, Seiten stark gerundet und breit abgesetzt. Hinterwinkel mit einem kleinen aber scharfen Zähnen versehen. Oberfläche fein und spärlich punktiert. Elytren vorne sehr grob, hinten schwächer punktiert, Basalcallus von dem Humeralcallus durch einen tiefen und sehr grob punktierten Längsdruck getrennt, postbasale Depression ganz undeutlich. Elytroleuren ziemlich breit, vor der Mitte am breitesten, extremer Rand hinten bewimpert. Epipleuren vor der

Mitte breit, dann plötzlich verschmälert. . . . .  
 . . . . . **Chloëphaga wittmeri** n. sp.

Brasil. Est. do Rio de Janeiro: Muri, 1000 m. 26. XII.  
 1949 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 9 (8) Vorderwinkel des Halsschildes mit einem schräg nach vorne gerichteten abgestumpften Zahn versehen. Körper größer, 5 mm lang.

Braun, glänzend, Kopf matter, Sternum und Abdomen angedunkelt, Endglieder der Fühler, Hinterkopf, Thorax mit Ausnahme aller Ränder, Scutellum, Naht und 3 Längsbinden auf jeder Flügeldecke (die submarginale mehrmals unterbrochen) pechschwarz.

Antennalcalli gut getrennt, Clypealcarina scharf und lang. Antennen dick, moniliform, nur das 2. und das 3. Glied lang, 3. Antennit kaum länger als das 4. Thorax wenig deutlich, sparsam und flach punktiert, stark transversal, 3× breiter als lang, Seiten breit abgesetzt, hinten parallel, in der vorderen Hälfte gerundet und nach vorne verengt. Hinterwinkel stumpfeckig und kurz abgerundet. Die Querfurche vor der Basis in der Mitte (vor dem Scutellum) unterbrochen. Elytren ohne postbasale Querdepression, überall nicht dicht aber stark punktiert, Humeralcallus innen nur dicht hinter der Basis von einem auffallend grob punktierten Eindruck getrennt. Elytropleuren schmal, Epipleuren wie bei der vorigen Art geformt. Sinus des ♂ breit und seicht, vor dessen halbkreisförmigen Mittelteil ein Querwulst liegt. 1. Glied der 4 vorderen Tarsen des ♂ stark erweitert. . . . .

. . . . . **Chloëphage monilicornis** n. sp.

Argentina, Entre Ríos: La Paz, 21. I. 1951 (W. Wittmer, Mus. G. Frey).

- 10 (7) Flügeldecken an den Seiten mit einer scharfen Längsrippe, die am Humeralcallus beginnt und vor der Spitze endigt, Nahtwinkel scharf. Long. 5 mm. ♂ unbekannt.

Schwarz, glänzend, Kopf matt, Fühlerbasis und 2 querliegende Flecken hinter den Antennalcalli rot, Thorax gelb mit einem schwarzen unregelmäßigen Querfleck in der Mitte, Flügeldecken samt Epipleuren gelb, die Naht hinten verbreitert) und 3 große hintereinander liegende unregelmäßige Flecken auf jeder Seite schwarz.

Antennalcalli groß, voneinander gut getrennt, Clypealcarina kurz und breit. Thorax deutlich punktiert, 3× breiter als lang, an der Basis am breitesten, die Quersfurche vor der Basis tief und in der Mitte gegen das Scutellum winkelig gebogen. Seiten gerundet, breit abgesetzt, Vorderwinkel mit einem kleinen nach außen gerichteten Zahn versehen. Flügeldecken spärlich und fein punktiert, nur innen neben dem Humeralcallus und in der deutlichen postbasalen Querdepression mit groben Punkten versehen. Elytropleuren ziemlich breit, Epipleuren im ersten Drittel etwas nach innen erweitert. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammengenommen.

. . . . . **Chloëphaga sinuatella** n. sp.

Brasil, Est. Minas Gerais: Uberaba 1898 (Mus. G. Frey).

Diese Art ist der mexikanischen *Ch. conspurcata* Jac. (als *Oedionychus* beschrieben) ähnlich; die letztgenannte Art hat aber eine gerade Quersfurche vor der Thoraxbasis, und beim ♀ sind mehrere Elytralrippen vorhanden, der Nahtwinkel ist abgerundet, und die Färbung der überall gleichmäßig stark punktierten Elytren ist stark abweichend.

*Oedionychus maculatus* Har. (México) ist ebenfalls dem Genus *Chloëphaga* zuzuzählen, mit *Ch. conspurcata* verwandt, durch die unpunktete Stirn, Mangel an Elytralrippen beim ♀ und abweichendes Kolorit verschiedenen. *Oedionychus 13-maculatus* Jac. ist nur eine Farbenvarietät von *Ch. maculata*, bei welcher die schwarzen Quersbinden auf den Flügeldecken in einzelne punktförmige Makeln geteilt sind.

#### **Chloëphaga elke** n. sp.

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, VIII. 1951 et II. 1953 (Dr. W. Weyrauch).

Long. 3,8—4 mm.

Hell braungelb, Vertex, Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken rot.

Diese Art steht der *Ch. pallescens* Jac. (als *Oedionychis* beschrieben) sehr nahe; die letztere ist wesentlich größer (4 bis 4,5 mm), die 4 vorderen Tibien und Tarsen sind schwarz, und außerdem habe ich folgende strukturelle Unterschiede beobachtet:

**Ch. pallescens** Jac. (nov. comb.):

Vorderwinkel des Halschildes mit einem nach außen gerichteten spitzigen Zahn, nicht verdickt.

Elytroleuren im ersten Drittel stark verbreitert, hinten viel schmaler. Die größte Breite der Flügeldecken liegt im ersten Drittel.

Suturalwinkel jeder Flügeldecke breit abgerundet.

**Ch. elke:**

Vorderwinkel des Halschildes leicht verdickt, rechteckig, ohne zahnförmige Verlängerung.

Elytroleuren schmaler, ihre Breite vorne und hinten wenig verschieden, die größte Breite der Elytren liegt hinter der Mitte.

Suturalwinkel jeder Elytre stumpfwinkelig, jedoch deutlich.

**Chloëphaga 17-guttata** Schaufuß (nov. comb.)

Colombia: Bogotà (Mus. G. Frey).

Diese Art ist in den Katalogen als eine Varietät von *Alagoasa scissa* Germ. einregistriert; die letztgenannte nicht congenerische Art ist ausschließlich in der Küstenregion Südbrasiens verbreitet und durch Verbreiterung des 1. Antennites ausgezeichnet. *Ch. 17-guttata* gehört in eine Artengruppe mit einfachen Fühlern, bei welcher das Halschild vor der Basis mit einer Querfurche versehen ist und seine breitabgesetzten Seiten von einem Längscaallus ausgefüllt sind.

Subsp. *mérica* nov.: Diese aus Mérida stammende Form (Venezuela, Mus. G. Frey) ist viel kleiner ( $\sigma^7\sigma^7$  5—5,5 mm,  $\sigma^7\sigma^7$  5,5 bis 6 mm;  $\sigma^7\sigma^7$  der Stammform 6—7 mm), der Kopf ist matt, fein retikuliert, und die Flügeldeckenzeichnung ist wesentlich variabel. [Taf. XIV, Fig. 17—19.]

**Chloëphaga jacobyi** Csiki (nov. comb.)

Diese als *Oedionychis* beschriebene Art gehört zu der Gattung *Chloëphaga*.

**Chloëphaga turpis** Jacoby (nov. comb.)

Auch diese, als eine *Oedionychus*-Art beschriebene Form, gehört in das Genus *Chloëphaga*.

**Walterianella eugenia** n. sp.

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

Long. 4,5 mm.

Hell gelbbraun, Fühler zur Spitze angedunkelt. Oberseite nur mäßig glänzend, Retikulierung unter 20—30facher Vergrößerung gut sichtbar.

Kopf zerstreut deutlich punktiert (Vergrößerung 10×). Stirn kaum so breit wie ein Augendiameter, hinter den deutlich markierten Antennalcalli quer eingedrückt. Fühler dünn, zur Spitze leicht verdickt, das 3. Glied so lang wie das 4., jedes der 5 letzten kürzer als die vorhergehenden.

Thorax an der Basis am breitesten, mehr als doppelt so breit wie lang, Seiten stark gerundet, Vorderwinkel verdickt, ohne Mucro. Oberfläche fein punktuert (Vergrößerung 20×).

Flügeldecken fein punktiert (Vergrößerung 15—20×), hinter dem flachen Basalcallus schwach quer eingedrückt. Intercoxalplatte des Prosternums dick, so dick wie das 3. Antennit breit ist, höher emporgehoben als die Coxen.

Diese in der Färbung unauffällige Art ist immer die einzige bisher bekannte, die eine so dicke Intercoxalplatte des Prosternums besitzt; bei den anderen Arten ist sie lamelliform, dünn.

#### *Walterianella isidora* n. sp.

Brasil, Est. Matto Grosso: Corumbá (Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  5 mm.

Hell braunrot, Fühlerspitze angedunkelt, Flügeldecken mit 2 subparallelen dunkelbraunen Längsbinden, welche die Basis erreichen, aber gegen die Spitze erloschen sind, die erste subsuturale, die andere sublaterale. Körper sehr flach, Oberseite nur mäßig glänzend, Kopf matt.

Kopf zerstreut punktiert, Stirn schmaler als ein Augendiameter. Antennalcalli dreieckig, schwach gewölbt, hinten von einer Querfurche begrenzt. Clypeus bildet mit der Stirn, von der Seite betrachtet, einen rechten Winkel. Fühler die Mitte der Elytren überragend, das 4. Glied etwas länger als das 3., die 5 letzten deutlich verdickt.

Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, nahe der Basis am breitesten, Seiten schwach gerundet, merklich nach vorne verengt, breit abgesetzt. Vorderwinkel zahnartig abgesetzt, aber klein und nur wenig vorspringend, Hinterwinkel sehr kurz abgerundet. Oberfläche undeutlich (Vergrößerung 20—30×) und weitläufig punktiert.

Flügeldecken deutlicher als das Halsschild punktiert, Elytropleuren vorne sehr stark verbreitert. Intercoxalplatte des Prosternums in Form einer dreieckigen Lamelle heraustretend, deren Spitze genau in der Mitte zwischen den Coxen liegt.

Von den ähnlich gefärbten Arten ist diese an den vorne auffallend stark erweiterten Elytropleuren kenntlich.

**Walterianella eleagna n. sp.**

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m (Zischka, Mus. G. Frey).  
Long. 6—6,5 mm.

Rot, rotgelb bis braungelb, die 8 letzten Antennite schwarz. Oberseite mäßig glänzend, abgeflacht.

Kopf glatt, nur nahe den Augen mit einzelnen kleinen Punkten bestreut. Antennalcalli groß, dreieckig, voneinander gut getrennt, hinten von einer kräftigen Querdepression begrenzt. Clypealcarina sehr kurz, Clypeus und Stirn, von der Seite betrachtet, einen rechten Winkel bildend. Stirn relativ breit, viel breiter als ein Augendurchmesser. Fühler robust, die Mitte der Flügeldecken erreichend, das 3. Glied kürzer als das 4., dieses so lang wie das 5., die 4 Apikalglieder kurz, jedes so lang wie das 3. Glied.

Thorax dicht vor der Basis am breitesten, doppelt breiter als lang, Seiten breit abgesetzt, nach vorne gerundet verengt, Vorderwinkel mit einer Mucro, Hinterwinkel zahnartig vorspringend. Oberfläche vor dem Scutellum abgeflacht, ohne Punktierung.

Flügeldecken seicht punktiert (Vergrößerung 20×), Humeral- und Basalcallus deutlich, postbasaler Quereindruck seicht. Elytropleuren breit. 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen. Intercoxalplatte des Prosternums lamelliform, hochgewölbt.

An der Färbung leicht kenntliche Art mit längerem 1. Glied der Hintertarsen als üblich und einer verhältnismäßig breiten Stirn (bei den meisten Arten ist sie kaum breiter als ein Augendiameter).

**Walterianella humboldti** Jacoby (nov. comb.)

Bolivia: Yungas de la Paz, 1000 m (Mus. G. Frey).

Diese Art wurde in der Gattung *Oedionychis* ohne genaue Fundortsangabe beschrieben.

**Walterianella branneri** Bowditch (nov. comb.)

Auch diese, in der Gattung *Oedionychus* beschriebene Art,

muß wegen den sehr großen Augen, breiten Epipleuren und lamelliförmig gebildeter Intercoxalplatte des Prosternums in die Gattung *Walterianella* gestellt werden.

***Walterianella nigrimana* Jacoby (nov. comb.)**

Eine abweichende *Oedionychus*-Artengruppe, welche die andine Region bewohnt, dürfte der Gattung *Walterianella* angehören. Sie weicht von den üblichen Arten durch verlängertes 1. Glied der Hintertarsen ab, und manchmal ist auch die Intercoxalplatte des Prosternums abgeflacht. Die außerordentliche Breite der Epipleuren, die großen Augen, der dorsal stark abgeflachte Körper und die zart gebauten Tibien und Tarsen sind genau wie bei den typischen *Walterianella*. In diese Gruppe gehören:

- W. nasalis* Jacoby (ex *Asphaera*)
  - W. amabilis* Jacoby (ex *Asphaera*)
  - W. tarsata* Jacoby (ex *Asphaera*)
  - W. nigrimana* Jacoby (ex *Oedionychus*)<sup>1)</sup>
  - W. terminata* Harold (ex *Oedionychus*)
  - W. prominula* Jacoby (ex *Oedionychus*)
- und die folgende

***Walterianella callipoda* n. sp.**

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

Long. 7,5 mm.

Hellbraungelb, Metasternum und Abdomen dunkler, Tibien, Tarsen, Knie, Spitze der Antennen und Vertex pechschwarz, Thorax schwarz, an den Vorderwinkeln breit gelblich gesäumt, Flügeldecken an der Basis, Naht hinter dem Scutellum und eine Humeralmakel schwarz. Körper länglich, Oberseite matt.

Kopf auf dem Scheitel stark retikuliert (bei 10facher Vergrößerung schon gut sichtbar), Retikulierung vorne feiner, Punktierung vollkommen erloschen. Antennalcalli deutlich, hinten von einer in der Mitte gewinkelten Querdepression abgetrennt. Stirn schmaler als ein Augendurchmesser.

Halsschild fein punktuiliert (Vergrößerung 20×), mehr als doppelt so breit wie lang, seine größte Breite liegt nahe der Basis.

<sup>1)</sup> Diese Art bildet eine besondere geographische Form — subsp. *silvana* nov. — in Ecuador: Mera (Mus. G. Frey), welche durch das ± gelbbraune Abdomen und durch den flachen Marginalintervall der Flügeldecken (derselbe ist bei der peruanischen Stammform vorne sehr deutlich gewölbt) ausgezeichnet ist.

Seiten breit abgesetzt, gerundet, nach vorne verengt. Vorderwinkel verdickt, seitlich zahnförmig vorspringend. Vor der Basis befindet sich eine schwache Querdepression.

Elytren auf dem matten Untergrund sehr fein punktiert, ohne jede Spur eines begrenzten Lateralintervalls. Intercostalplatte des Prosternums lamelliform. Epipleuren auf der Innenkante gebräunt. Das 1. Glied der Hintertarse länger als die beiden folgenden zusammengenommen.

An der eigentümlichen Färbung leicht kenntliche Art, welche mit *W. nasalis* Jac. am nächsten verwandt ist. Die letztere hat aber eine deutliche Punktierung am Vertex; *W. nigrimana* Jac. besitzt einen breiten Lateralintervall auf den Flügeldecken, welcher von der Scheibe durch eine Reihe größerer Punkte getrennt ist.

#### ***Walterianella paupera* Illiger (nov. comb.)**

Diese, als *Oedionychus* beschriebene Art gehört mit allen Merkmalen der Gattung *Walterianella* an, nur ist das Halsschild vor der Basis deutlich quer eingedrückt, wie es bei den *Philopona*-Arten der Fall ist. Die großen Augen, breiten Epipleuren und die lamelliforme Intercostalplatte des Prosternums sind genau wie bei anderen *Walterianella* gebildet.

#### ***Walterianella peruviana yungarum* nov. subsp.**

Bolivia: Yungas del Palmar, 1000 m (Zischka, Mus. G. Frey).

Diese geographische Form weicht von den peruanischen Stücken ab durch die hellbraunen Beine, Fühler und Antennen, durch die schwarzen, nicht blaumetallischen Flügeldecken, dessen Seitenrand schmal braun gesäumt und deren Punktierung schon unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar ist.

#### ***Walterianella xanthomelaena* n. sp. [Taf. XIV, Fig. 5]**

Brasil, Est. Sa. Catarina: Hansa (coll. J. Clermont, Mus. G. Frey).

Long. 5,5—6,5 mm.

Gelbbraun, Sternum und die Apikalglieder der Antennen (die 2 letzten fehlen) angebräunt, Scutellum und die Scheibe der Flügeldecken, welche einen großen Diskalfleck von der Grundfarbe einschließt, schwarz. Oberseite nur mäßig glänzend, Retikulierung am Vorderkörper unter 20facher Vergrößerung sichtbar, Flügeldecken etwas glänzender. Körper sehr flach, oval.

Kopf undeutlich punktiert, Stirn schmaler als ein Augendurchmesser, mit einer seichten Querdepression, welche hinten die großen, schwach gewölbten und voneinander schlecht getrennten Antennalcalli begrenzt. Clypealcarina zwischen den Antennen stark gewölbt. Fühler dünn, nur das 1. Glied ist dick, claviform, das 3. etwas länger als das 4.

Thorax stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, nahe der Basis am breitesten. Seiten breit abgesetzt, gerundet. Vorderwinkel mit einer Mucro. Oberseite undeutlich (Vergrößerung 20×) punktiert.

Elytren stark und dicht, hinten schwächer punktiert. Elytroleuren breit, Epipleuren leicht konkav.

Diese Art ist an der Färbung, an der Form des Halsschildes und an der hochgewölbten Clypealcarina in der Fühlernähe erkennbar.

#### *Walterianella hypervariata* n. sp. [Taf. XIV, Fig. 10]

Perú: Marcapata (Mus. G. Frey).

Long. 6,5 mm. ♂ unbekannt.

Rotgelb, 2 Flecken auf dem Halsschilde, Scutellum und ein kompliziertes Ornament auf den Flügeldecken kastanienbraun. Körper sehr breit oval, oberseits mäßig glänzend, Retikulierung unter 50facher Vergrößerung sichtbar.

Kopf sparsam punktiert, zwischen den Augen schwach quer eingedrückt. Antennalcalli zusammenfließend, schwach gewölbt. Clypealcarina zwischen den Fühlern scharf heraustretend. Stirn schmaler als ein Augendurchmesser. Fühler scharf heraustretend. Stirn schmaler als ein Augendurchmesser. Fühler die Mitte der Flügeldecken überragend, ab 3. Glied sehr grazil, dieses ist so lang wie das 4.

Thorax fein punktiert (Vergrößerung 20—30×), stark quer, mehr als doppelt so breit wie lang, dicht vor der Basis am breitesten. Seiten breit abgesetzt und abgerundet. Vorderwinkel deutlich vorgezogen, in einem stumpfen Zahn endigend, Hinterwinkel kurz abgerundet.

Elytren seitlich stark erweitert, fein punktiert (Vergrößerung 20×). Basal- und Humeralcallus schwach. Die Intercoxalplatte des Prosternums ist lamelliform und sie endet vorne mit einem stumpfen Zahn wie bei der Gattung *Desmogramma*.

Die auffallend breiten Elytroleuren, wie bei den Cassididen

und die Färbung trennen diese Art von der verwandten *W. variata* Jac. ab. [Taf. XIV, Fig. 11.]

**Walteranella scelerata** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 12—13]

Bolivia: Yungas del Palmar, 2000 m, (Zischka, Mus. G. Frey).

Long. 6,5—7 mm.

Gelbbraun, mäßig glänzend (Retikulierung unter 50facher Vergrößerung sichtbar), Flügeldecken mit einem schwarzen veränderlichen Ornament.

Nahe verwandt mit *W. variata* Jac., aber anders gefärbt, die interokuläre Querdepression gut markiert, die Thoraxseiten sind fast gerade, die Elytralpunktierung schwächer, an den Elytroleuren fast erloschen. Bei *W. variata* ist es umgekehrt, die Elytroleuren sind stärker als die Scheibe punktiert. Die Beine bei *W. scelerata* sind viel zarter gebaut als bei *W. variata*.

**Walterianella nigrobasalis** Jacoby (nov. comb.)

Diese Art wurde zweimal in der Gattung *Oedionychus* beschrieben, das ♂ als *Oe. rustica* von Jacoby (von Bowditch wegen *rustica* Boheman als *similis* neubezeichnet). Sie gehört zu der Gattung *Walterianella*.

**Walterianella albifrons** Jacoby (nov. comb.)

Als eine *Asphaera* beschrieben, der Form des Prosternums und der Epipleuren nach muß sie in die Gattung *Walterianella* gestellt sein.

**Walterianella nobilis** Harold (nov. comb.)

Diese Art wurde zweimal als species propria in der Gattung *Oedionychis* beschrieben:

1. Der gelbe Seitensaum der Flügeldecken ist hinten nur schwach verbreitert. . . . . f. typ.
2. Der gelbe Elytralsaum nimmt hinten das ganze Apikaldrittel ein. . . . . ab. **bicolorata** Jacoby

In Ecuador weit verbreitert, Grundfarbe der Flügeldecken von Grün über Blau, Violett, Kupferig bis Erzbronzeschwarz variierend.

**Walterianella erosa** Schaufuß (nov. comb.)

Colombia: Río Aguatal, 15. VII. 1908 (Mus. G. Frey); Villa Elvira, 18. et 20. VII. 1908 (dtto); Tocoto (dtto).

Als *Oedionychis* beschrieben, aber durch alle Merkmale in die Gattung *Walterianella* zu stellen. Mit *W. nobilis* Har. nahe verwandt, oberseits ebenso matt, jedoch anders gefärbt, Seiten des Halsschildes breit und stark abgerundet.

Die Färbung der Flügeldecken ist sehr variabel, die Flecken unbestimmt. Meistens sind die Flügeldecken metallisch grünlich mit je 2 purpurnen,  $\pm$  ausgedehnten Flecken auf einer Scheibe, einer hart vor, der andere weit hinter der Mitte.

Zu dieser Art ist öfters *Oedionychis labiata* Schauff. (= *roseomaculata* Schauff.) als Varietät gestellt, welche aber der Gattung *Alagoasa* gehört.

**Walterianella manizala** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 6—7]

Colombia: Manizales (A. M. Patino, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Hellgelb, Sternum, Beine und Fühler dunkelbraun, die letzten 3 Antennite rot. Kopf schwarzblau, Clypeus und die Unterseite der ersten Fühlerglieder weißgelb, Scutellum pechbraun. Flügeldecken gelb, Scheibe metallisch grün, zuweilen mit einem gelben Fleck vor der Mitte (ab. *guttifera*). Oberseite matt seidenglänzend, Reticulierung unter 20—30facher Vergrößerung sichtbar.

Kopf spärlich und fein punktiert. Stirn nur halb so breit wie ein Augendiameter, zwischen den Augen quer eingedrückt. Antennalcalli groß, gut umgrenzt. Clypeus senkrecht abfallend, mit einer scharfen T-förmigen Carina. Fühler lang und dünn, die Mitte der Flügeldecken überragend, das 2. Glied kurz, das 3. mehr als doppelt so lang wie das 2., kürzer als das 4.

Halsschild stark transversal,  $3\times$  breiter als lang, Seiten breit abgeflacht, nahe der Basis gerundet, dann nach vorne stark geradlinig verengt. Vorderwinkel mit einer Mucro, Hinterwinkel in Form eines kleinen Zähnchens vorspringend. Oberfläche sehr weitläufig fein punktiert (Vergrößerung 20—30 $\times$ ).

Elytren flach, an den Seiten breit abgeflacht, gerundet, grob (Vergrößerung 5 $\times$ ) und ziemlich dicht punktiert mit einem schwachen postbasalen Eindruck. Epipleuren konkav, sehr breit. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengekommen. Intercoxalplatte des Prosternums lamelliform. Tarsen des  $\sigma^7$  stark erweitert.

Mit *W. nobilis* Har. verwandt, anders gefärbt, Flügeldecken sehr grob punktiert mit breiten Elytroleuren.

**Walterianella erica n. sp.**

W. Ecuador (Mus. G. Frey).

Long. 8,5 mm. ♂ unbekannt.

Schwarz, Abdomen und Beine pechschwarz, Clypeus gelb, Fühler an der Basis bräunlich, Thorax dunkel rotbraun, an den Seiten gelb. Flügeldecken dunkelrotbraun, an den Seiten metallisch blau (der äußerste Rand bleibt rötlich), Apikaldrittel gelb.

Diese Art ist mit den vorhergehenden, namentlich mit *W. nobilis* Har. sehr nahe verwandt, aber sie unterscheidet sich durch auffallend schmale Elytroleuren (diese kaum so breit wie das 1. Antennit dick ist; bei *W. nobilis* 3—4× breiter), durch stärkere Punktierung der Flügeldecken (Vergrößerung 5—8×; bei *W. nobilis* erst unter 20facher Vergrößerung sichtbar) und durch nur sehr kurz und stumpf vorgezogenen Vorderwinkel des Halsschildes (die Vorderwinkel der *W. nobilis* besitzen eine ausgesprochene Muero).

**Walterianella judica n. sp.**

Brasil, Est. Amazonas: Teffe, 2 trim. 1879 (M. de Mathan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Long. 8—9 mm. ♂ unbekannt.

Gelbbraun, Schildchen pechbraun, Flügeldecken dunkel rotbraun, Epipleuren, Seiten- und Apikalrand gelb.

Durch die Form des Halsschildes schließt sich diese Art an *W. sellata* F. an: Seiten in der Hinterhälfte parallel, in der Mitte einen Winkel bildend, in der Vorderhälfte geradlinig nach vorne verengt. Durch die matte, fein retikulierte Oberseite ist sie mit den vorhergehenden der *W. nobilis* Har. nahestehenden Arten verwandt, von welchen sie sich leicht durch die Färbung und durch die Form des Thorax unterscheidet. Das 1. Glied der Hintertarsen ist so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen. Elytroleuren sehr breit, Lamelle des Prosternums hoch. Manchmal sind die Flügeldecken einfarbig hellbraun und das Halsschild hat an der Basis eine jederseits abgekürzte schwarze Querbinde (ab. *basitincta*).

Alle 6 untersuchten Exemplare sind ♀♀.

**Walterianella propugnaculum Illiger**

Perú: Valle Chanchamayo, 800 m, 13. VIII. 1951 (Dr. W. Weyrauch).

**Walterianella perspicillata** Schaufuß (nov. comb.)

Als *Oedionychis* beschrieben, aber mit allen Charakteren eine *Walterianella*.

**Walterianella platysoma** n. sp. [Taf. XIV, Fig. 9]

Brasil, Est. Sa. Catarina: Nova Teutonia, 3. IV. 1951, 7. X. 1950 et 31. X. 1934 (F. Plaumann, Mus. G. Frey).

Long.  $\pm$  6 mm.

Braungelb, Sternum, Schildchen und Clypeus dunkelbraun, Vertex, Stirn, Spitze der Hinterschenkel und 4 Makeln auf jeder Flügeldecke schwarz (1, 1, 2). Körper oval, flach, matt.

Kopf stark und zerstreut punktiert. Stirn schmaler als ein Augendiameter, in der Mitte mit einer Querfurche, welche die großen untereinander zusammenfließenden Antennalcalli von hinten begrenzt. Clypeus von oben nicht sichtbar, von der Seite betrachtet, mit der Stirn einen scharfen Winkel bildend, oben mit einer scharfen T-förmigen Carina versehen. Fühler zart, die Mitte der Elytren nicht erreichend, das 4. Glied etwas länger als das 3.

Thorax an der Basis am breitesten, mehr als doppelt so breit wie lang. Seiten breit abgeflacht, nach vorne gerundet verengt, Vorderwinkel in eine kurze stumpfe Spitze ausgezogen. Oberfläche sehr fein punktiert (Vergrößerung 50 $\times$ ).

Flügeldecken breiter als das Halschild, ohne Basalcallus, deutlich punktiert (Vergrößerung 20 $\times$ ). Elytroleuren breit, Seiten im mittleren Drittel fast parallel laufend. Epipleuren sehr breit. Intercostalplatte des Prosternums lamelliform, hoch emporgehoben. Das 1. Glied der Hintertarsen so lang wie die 2 folgenden zusammengenommen.

♂. Vordertibien gebogen, das 1. Glied der 4 vorderen Tarsen stark erweitert, das 3. Antennit gebogen, Sinus des 5. Abdominalsegmentes groß.

♀. Beine zarter gebaut, Vordertibien und das 3. Fühlerglied gerade.

Mit *W. nigronotata* Jac. [Taf. XIV, Fig. 8] verwandt, anders gefärbt und durch den auffallenden Sexualdimorphismus verschieden.

**Walterianella sellata** Fabricius (nov. comb.) [Taf. XIV, Fig. 14 u. 15]

Guyane fr.: St.-Laurent-du-Maroni (Mus. G. Frey). — Suriname (dtto).

Long. 7,5—8,5 mm.

Hell gelbbraun, die mittleren Antennite pechschwarz, Thorax mit einer veränderlichen schwarzen Zeichnung. Körper oval, Oberseite mäßig glänzend (mikroskopische Retikulierung unter 20—30-facher Vergrößerung sichtbar).

Kopf glatt, hinter den deutlichen, von einer feinen Furche getrennten Antennalcalli tief quer eingedrückt. Stirn schmaler als ein Augendurchmesser.

Thorax fein punktuert, mehr als doppelt so breit wie lang, hinter der Mitte winkelig, davon nach hinten geradlinig oder leicht konkav, nach vorne geradlinig oder in konvexer Linie verengt. Vorderwinkel verdickt und seitlich zahnartig vorspringend. Vor der Basis befindet sich eine seichte Querdepression.

Flügeldecken deutlich punktiert (Vergrößerung 15—20×), Elytropleuren breit. Das 1. Tarsit der Hinterbeine so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen.

Diese Art, deren Redescription hier vorgelegt ist, weicht von allen anderen durch die auffallende Halschildform ab. Mit Ausnahme von Illiger, haben alle späteren Autoren diese Art mit mehreren folgenden Arten vereinigt.

### *Walterianella humeralis* Fabricius (nov. comb.)

Venezuela. — Colombia.

Long. ♂♂ 7,5—8 mm, ♀♀ 8—9 mm.

Gelblich, Tarsen und die Endglieder der Antennen ± gebräunt, Flügeldecken oft mit Makeln.

Kopf glänzend und ohne Punktierung auf dem Vertex, Antennalcalli matt, hinter welchen sich eine mächtige Querdepression befindet. Fühler filiform, zur Spitze leicht verdickt, 4. Glied das längste, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammengenommen, die 4 Apikalglieder kürzer als die vorhergehenden.

Thorax fein chagriniert (Vergrößerung 50×), nahe der Mitte am breitesten, mehr als doppelt breiter als lang, Seiten regelmäßig gerundet, nach vorne stärker als nach hinten verengt. Alle Winkel zahnförmig, die vorderen stärker so. Oberseite fein punktuert (Vergrößerung 50×).

Flügeldecken deutlich punktiert (Vergrößerung 20×), Elytropleuren breit, auf der Scheibe mit 0—3 runden schwarzen Flecken (einer auf dem Humeralcallus, einer auf dem Basalcallus, einer genau in der Mitte der Scheibe).

Die Beschreibung von Schaufuß' *Oedionychis 6-punctulata* bezieht sich zwar zum Teil auf diese Art, aber dieser Autor gibt gleichzeitig eine Detailedescription der Antennen, so daß das Tier doch identifiziert sein kann.

Illiger's Beschreibung von *W. humeralis* beruht auf einer Konfusion dieser Art mit der amazonischen, später von Jacoby unter dem Namen *Oedionychis albipennis* genau beschriebenen Art. Es ist ebenfalls eine *Walterianella* von kleinerer Gestalt (6—7 mm), deren Antennen vollkommen fadenförmig, nicht zur Spitze verdickt, sind.

#### **Walterianella 6-punctulata** Schaufuß (nov. comb.)

Colombia. — Venezuela.

Long. 6—7 mm.

Gelbbraun, Antennen zur Spitze  $\pm$  gebräunt. Oberseite glänzend, Retikulierung erst unter 50facher Vergrößerung sichtbar.

Das 3. Glied der Fühler ist so lang wie das 4., die 7 Apikalglieder sind deutlich verdickt und kürzer als die vorhergehenden. Die größte Breite des Halsschildes liegt an der Basis, Seiten gerundet und nach vorne verschmälert. Vorderwinkel stark, Hinterwinkel schwach zahnförmig. Auf den Flügeldecken befinden sich 1—3 runde schwarze Makeln, wie bei der vorhergehenden Art.

#### **Walterianella laurentina** n. sp.

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

Long. 7—7,5 mm.

Gelbbraun, Antennite 6—8 schwärzlich, Oberseite glänzend, Flügeldecken mit 3 kleinen runden schwarzen Flecken.

Diese Art ist der vorhergehenden sehr ähnlich, aber das 4. Antennit ist länger als das vorhergehende, und die Fühler sind schon ab 4. Glied verdickt, dabei nur die 5 letzten abgekürzt. Seiten des Halsschildes in der Hinterhälfte geradlinig und parallel, erst in der Vorderhälfte stark nach vorne gerundet-verengt.

#### **Walterianella 4-punctata** Schaufuß

Trinidad, XII. 1953 (G. & H. Frey). — Venezuela. — Colombia: P. Berrio, III. 1934 (G. Frey).

Long. 5—6 mm.

Diese Art unterscheidet sich von allen vorhergehenden durch seidenmatte Oberseite, deren Mikroskulptur schon unter 20facher

Vergrößerung gut sichtbar ist. Hier sind es die mittleren Fühlerglieder, die verdickt sind, das 3. ist so lang wie das 4., und die 5 Endglieder sind abgekürzt. Auch diese Art wurde in der Gattung *Oedionychus* beschrieben.

**Walterianella helga n. sp.**

Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. & H. Frey).

Long. 7 mm, ♂ unbekannt.

Gelbbraun, mittlere Antennite schwärzlich, Flügeldecken mit 3 länglichen schwarzen Makeln, wovon die discale dem Seitenrande stark genähert ist. Oberseite glänzend, Retikulierung erst unter 50facher Vergrößerung wahrnehmbar.

Diese Art unterscheidet sich von den vorhergehenden durch regelmäßig gerundete Thoraxseiten und durch rein filiforme Antennen, deren Apikalglieder länglich wie die vorhergehenden sind.

**Walterianella triloba** Jacoby (nov. comb.)

Perú.

Long. 5,5—6,5 mm.

Diese Art ist meistens als eine Varietät von *W. humeralis* betrachtet. Bei ihr sind die Flecken auf den Elytren ebenso variabel wie bei *W. humeralis* (0—3 runde Flecken), und die Thoraxzeichnung ist meistens undeutlich. Die Fühler sind filiform wie bei *W. helga*, nur sind die 4 Apikalglieder wesentlich kürzer als die vorhergehenden, das 3. so lang wie das 4.

**Walterianella lena n. sp.**

Venezuela: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Caracas (Mus. G. Frey); *ibid.*, Berg Avila (P. C. Vogl, Zool. Staatssammlung München).

Long. 8—9 mm.

Gelbbraun, glänzend, Tarsen und die letzten Antennite ange dunkelt, die Naht und 2 Längsbinden auf jeder Flügeldecke rosabraun: die innere beginnt auf dem Basalcallus und ist nahe der Mitte abgekürzt, die äußere läuft von dem Humeralcallus bis vor die Spitze.

Mit *W. plagiata* Er. (aus Peru) verwandt, welche aber nur eine rotbraune Dorsalbinde hat:

**W. plagiata:**

Stirn so breit wie ein Augendiameter. Vertex punktiert.

Das 3. Antennit so lang wie das 1.

Flügeldecken matt, sehr fein, erst unter 20facher Vergrößerung sichtbar punktiert.

Intercostalplatte des Prosternums lamelliform, aber niedrig.

**W. lena:**

Stirn schmal, ein Drittel der Augenbreite erreichend. Vertex glatt.

Das 3. Antennit so lang wie die 2 vorhergehenden zusammen genommen.

Flügeldecken glänzend, schon unter 10facher Vergrößerung gut sichtbar punktiert.

Intercostalplatte des Prosternums hoch über die Coxen emporgehoben.

**Walterianella graphica** Jacoby (nov. comb.)

Diese in Venezuela einheimische Art wurde zweimal in der Gattung *Oedionychus* beschrieben:

1. Die hintere Querbinde jeder Flügeldecke in 2 Makeln geteilt.  
 . . . . . f. typ.
2. Die hintere Querbinde der Flügeldecken nur an der Naht unterbrochen. . . . . ab. *venezuelensis* Jacoby

**Provisorische Liste der Altíciden aus Venezuela**

Die bisherigen Altíciden-Kenntnisse über die Fauna von Venezuela sind sehr gering. Das ganze Hinterland ist eine ausgesprochene terra incognita, wo wahrscheinlich viele amazono-guaianische Arten einmal gefunden werden. Die Cordillera de Mérida ist unbekannt, und es ist ganz unvorstellbar, welche Arten in dem venezolanischen Teil des Berglands von Guayana vorkommen könnten.

Die erste moderne Liste der Chrysomeloidea von Venezuela veröffentlichte Herr G. E. Bryant (Bol. Soc. Venez. Cie. Nat. 7, 1942, pp. 195—208; Altícid. pp. 203—204), wo 19 Arten aufgezählt sind.

Ich habe das Material des Inst. biol. de Caracas bearbeitet, das Resultat wird aber erst erscheinen, so daß die dort erwähnten Arten hier als „MS“ bezeichnet sind.

Gen. *Gioia* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 77.

1. *Gioia georgia* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 78.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

2. *Gioia helga* Bechyné

1955, l. c. p. 79.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

3. *Gioia barbara* Bechyné

1955, l. c. p. 79.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Gen. *Varicoxa* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 81.

4. *Varicoxa ustulata ustulata* Harold*Systema ustulata* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 31.*Varicoxa ustulata* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 81.

Est. Zulia: Encontrados — Boca d. R. la Grita, 18. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); Boca d. R. la Grita — Cucutá (Colombia), 18. VII. 1930 (dtto).

Diese Art ist in Colombia weit verbreitet; die zentral-amerikanischen Exemplare bilden eine eigentümliche Rasse.

5. *Varicoxa clarki* Jakoby*Systema clarki* Jacoby 1902, Proc. Zool. Soc. Lond, I, p. 198.*Varicoxa clarki* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 82.

Est. Zulia: Encontrados — Boca d. R. la Grita, 18. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Von Colombia beschrieben.

6. *Varicoxa freyi* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 82.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey); Valencia, I. 1954 (dtto).

Gen. *Longitarsus* Latreille 18257. *Longitarsus subtilis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 31.

Venezuela (ohne nähere Angaben).

8. *Longitarsus varicornis* Suffrian*Longitarsus varicornis* Suffrian 1868, Arch. Natg. 34, I, p. 215.*Longitarsus subcinctus* Harold 1876, Col. Hefte 15, p. 30.*Longitarsus heliophyti* G. Horn 1889, Trans. Amer. Ent. Soc. 16, p. 277.

Caracas: Jard. bot., 17. VI. 1950 (Inst. biol. de Caracas).

Est. Aragua: Rancho Grande (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).<sup>1)</sup>

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Museum Amsterdam).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Colombia, Westindien, Zentral- und Nord-Amerika.

Gen. *Neothona* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 86.

9. *Neothona sucunda* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 87.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

10. *Neothona quarta* Bechyné

1955, l. c. p. 88.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Gen. *Aphthona* Chevrolat 184211. *Aphthona transparens* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 89.

Est. Táchira: Palo Grande — San Cristobal, 20. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

<sup>1)</sup> Das Material ist etikettiert: Maracay; nach der mündlichen Mitteilung des Pe. Vogl an Herrn Frey, wurde aber dieses Material am Rancho Grande gesammelt.

12. *Aphthona transversicollis* Jacoby

*Haltica transversicollis* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond., p. 271.

*Aphthona transversicollis* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 95.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Typus); Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

13. *Aphthona lioptera* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 20.

Est. Zulia: Pilar (Mus. G. Frey).

Colombia.

14. *Aphthona substriata* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 20.

Venezuela (ohne nähere Fundortangabe).

In den Katalogen irrtümlich für Colombia registriert.

15. *Aphthona regulata* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 275.

Caracas (Typus); Caracas: La Quebrada, 10. XI. 1949 (Mar-  
cuzzi, Inst. biol. de Caracas).

16. *Aphthona lineolata* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 21.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

In den Katalogen irrtümlich der kolumbischen Fauna zu-  
geteilt.

17. *Aphthona frontalis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 22.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Colombia.

18. *Aphthona erythrostoma andraea* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 95.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Miranda: La Culebra, 4. III. 1951 (Roze, Inst. biol. de Caracas).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Die typische Rasse kommt in Colombia vor.

### 19. *Aphthona difficilis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 24.

Caracas, II. 1934 (G. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

In den Katalogen irrtümlich als eine kolumbische Art geführt.

### 20. *Aphthona decreta* Bechyné (MS)

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

### 21. *Aphthona antonia* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 95.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

### 22. *Aphthona dendaria* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 96.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

### Gen. *Doloresa* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 102.

### 23. *Doloresa metallica* Bechyné

1955, l. c. p. 102.

Venezuela (ohne nähere Angabe).

### Gen. *Heikertingerella* Csiki

1940, Junk-Schenkl. Col. Catal. 169, p. 350.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 103.

M. Jacoby meldet zwei Arten aus Venezuela, *H. variabilis* Jac., welche in Wirklichkeit die neue *H. beda* ist, und *H. adusta* Har., welche eine rein peruanische Art darstellt und die ihr ähnliche venezolanische Form ich als *H. angustiformis* bezeichne (Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 273).

24. *Heikertingerella rosina* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 104.

Est. Aragua: Rancho Grando, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

25. *Heikertingerella dominica* Bechyné

1955, l. c. p. 104.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

26. *Heikertingerella angustifrons* Bechyné

(MS), 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 104.

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Colombia.

27. *Heikertingerella beda* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 104.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

28. *Heikertingerella jutta* Bechyné

1955, l. c. p. 105.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

29. *Heikertingerella michaela* Bechyné

1955, l. c. p. 105.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.*, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).Gen. *Oxygona* Chevrolat 184730. *Oxygona acutangula* Chevrolat

1834. Col. Mex. Cent. I., fasc. 3, no. 68.

Clark 1865, Journ. of Ent. II, 1865, p. 390.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 114.

Est. Aragua: Rancho Grande (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Carabobo: San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel, de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Colombia. — Zentral-Amerika.

31. *Orygona denticollis* Clark

1865, Journ. of Ent. II, p. 391.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 114.

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1934 et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Brasil. — Paraguay. — Bolivia. — Colombia.

Gen. *Cyrsylus* Jacoby 189132. *Cyrsylus recticollis* Jacoby

1891, Biol. Centr.-Amer. Col. VI, 1, Suppl. p. 306, t. 42, f. 19.

Est. Zulia: La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Zentral-Amerika.

Gen. *Ocnoscelis* Erichson 184733. *Ocnoscelis freyi* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 116.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Gen. *Prasona* Baly 186134. *Prasona balyi* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 32.

Est. Zulia: San Carlos.

Nicht aus Colombia bekannt, wie es die Kataloge erwähnen.

Gen. *Systema* Melsheimer 184735. *Systema chloropus* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 12.

Caracas, 1848 (coll. Sturm, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

Colombia. — Zentralamerika.

36. *Systema s-littera s-littera* Linné 1758

Weise 1921, Ark. f. Zool. 14, no. 1, p. 164.

Bryant 1942, Ann. Mag. N. H. (11) 9, p. 790.

Bechyné 1954, Ent. Arb. Mus. G. Frey 5, p. 125.

Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272 (faun.).

Caracas (Jacoby 1889).

Est. Miranda: Barota, 15. I. 1951 (Roze, Inst. biol. de Caracas).

Est. Carabobo: Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Est. Zulia: La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam); Encontrados — Boca d. R. la Grita, 18. VII. 1930 (dtto).

Suriname. — Colombia. — Brasil. — Zentralamerika. — Andere Rassen in Süd-Brasil und Bolivien.

### 37. *Systema marginicollis* Clark

1865, Journ. of Ent. II, p. 403.

Est. Zulia: Encontrados — Boca d. R. La Grita, 18. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (dtto).

Est. Táchira: Boca d. R. La Grita — Cucutá (Colombia), 18. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Auch von Colombia bekannt.

### 38. *Systema humeralis* Clark

1865, Journ. of Ent. II, p. 404.

Venezuela (ohne nähere Angabe).

### 39. *Systema suturalis* Clark

1865, l. c. p. 405.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

### 40. *Systema tincta* Clark

1865, l. c. p. 405.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

## Gen. *Acanthonycha* Jacoby

### 41. *Acanthonycha semifulva* Jacoby

*Cacoscelis semifulva* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 274.

*Acanthonycha semifulva* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 122.

Est. Carabobo: San Esteban (Typus).

Gen. *Disonycha* Chevrolat 1844

Costa Lima 1954, Rev. Brasil. Ent. 1, p. 1—24, figs.

42. *Disonycha glabrata glabrata* Fabricius 1781

Costa Lima 1954, l. c. p. 13, f. 7.

Caracas: Jard. bot. 14. XI. 1949 et 17. VI. 1950 (Roze, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, 20. VII. 1950 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.*, (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Carabobo: San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel, de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Fast im ganzen tropischen Amerika.

43. *Disonycha elongata* Jacoby

1902, Proc. Zool. Soc. Lond, I, p. 187.

Costa Lima 1954, Rev. Brasil Ent. I, p. 15.

Est. Aragua: Rancho Grande, VI. et VII. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

44. *Disonycha venezuelae* Jacoby

1901, The Entomol. 34, p. 148.

Est. Aragua: Rancho Grande (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

45. *Disonycha trifasciata* Clark

1865, Journ. of Ent. II, p. 401.

Est. Carabobo: San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel, de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Auch in Zentral-America verbreitet.

46. *Disonycha eximia* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 6.

Est. Apure: San Fernando, 1896 (L. Laglaize, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Colombia. — ? Jamaica.

47. *Disonycha laevipennis* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272.

Caracas (Typus).

48. *Disonycha steinheili* Harold

1867, Col. Hefte 15, p. 7.

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Colombia.

Gen. *Nephrica* Harold 187749. *Nephrica austriaca* Schaufuss*Oedionychis austriaca* Schaufuss 1874, Nunq. otios. II., p. 308.*Disonycha austriaca* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 28.*Nephrica austriaca* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 125.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Carabobo: San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Est. Mérida: Encantado, 8. X. 1950 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Suriname. — Colombia. — Perú. — Zentral-Amerika.

Gen. *Syphraea* Baly 187650. *Syphraea iolantha* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 135.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

51. *Syphraea sponsa* Harold*Haltica sponsa* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 26.*Syphraea sponsa* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 135.

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey); ibid. (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

In den Katalogen irrtümlich aus Colombia erwähnt.

52. *Syphraea haroldi* Jacoby*Hermaeophaga haroldi* Jacoby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 270.

Caracas (Jacoby).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Typus); Rancho Grande, III.  
1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).

53. *Syphraea scarletta* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 135.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

54. *Syphraea innuba* Harold

*Haltica innuba* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 26.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Colombia.

55. *Syphraea petulans* Harold

*Haltica petulans* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 27.

*Syphraea petulans* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6,  
p. 138.

Venezuela: Maracay (Mus. G. Frey).

Irrtümlich aus Colombia katalogisiert.

56. *Syphraea laetaria* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 138.

Caracas, II. 1934 (G. Frey).

57. *Syphraea simoni* Jacoby

*Hermaeophaga simoni* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond.  
p. 269.

Caracas (Typus).

58. *Syphraea subcostata* Jacoby

*Hermaeophaga subcostata* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond.  
p. 269.

Caracas (Jacoby).

59. *Syphraea nugatrix* Harold

*Haltica nugatrix* Harold 1876, Col. Hefte 15, p. 10.

*Syphraea nugatrix* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6,  
p. 138.

Laguna de Maracaibo (Mus. G. Frey).

In den Katalogen irrtümlich für Colombia geführte Art.

60. *Syphraea Freudei* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 137.

Est. Aragua: Maracay, V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Gen. *Altica* Geoffroy 1785 (1764)61. *Altica amethystina amethystina* Olivier

1808, Ent. VI., p. 687, t. 2, f. 31.

Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 271 (faun.).

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Ráccenis, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.*, VI. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); Colonia Tovar (Jacoby).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby); Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey).

Im tropischen Amerika weit verbreitete, geographisch veränderliche Art.

62. *Altica languida* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 23.

Mérida (Mus. Wien).

Colombia.

Auf diese Art könnte sich die Zitation Jacoby's über die rein peruanische *Altica plicatula* Erichson (Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 271) beziehen (Est. Carabobo: San Esteban).

63. *Altica integricollis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 11.

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1934, I. et II. 1935 et V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Colombia.

64. *Altica aenea luctuosa* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 24.

Est. Aragua: Rancho Grande, V. 1935 et V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Museum Amsterdam).

Colombia. — Die typische Rasse auf den Antillen.

Gen. *Exoceras* Jacoby 189165. *Exoceras castaneus* Jacoby

*Crepidodera castanea* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 274.

*Exoceras castaneus* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 146.

Est. Carabobo: San Esteban (Typus).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

66. *Exoceras pallidus* Bechyné

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 147.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Gen. *Strabala* Chevrolat

1837, Dej. Catal. Col. ed. 3, p. 413; 1848, in d'Orb. Dict. univ. hist. nat. 12, p. 52.

Blake 1953, Proc. U. S. Nat. Mus. 103, no. 3319, p. 121—134, figs.

67. *Strabala colombiana* Blake

1953, l. c. p. 133, fig. 17, k.

Caracas (Blake).

Est. Táchira: Palo Grande — San Cristobal, 20. VII. 1930 (J. H. MacGillavry, Zool. Museum Amsterdam).

Colombia.

68. *Strabala insignicollis* Bechyné

(MS), 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 148.

Caracas (Mus. G. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Colombia.

69. *Strabala rácenisi* Bechyné (MS)

Est. Aragua: Rancho Grande, 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Gen. *Monomacra* Dejean 1835 (= *Lactica* auct.)70. *Monomacra brevicollis* Jacoby

*Lactica brevicollis* Jacoby 1902, Proc. Zool. Soc. Lond. I, p. 182.

Caracas: El Junquito, VII. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).

Est. Aragua: Rancho Grande, XII. 1948 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

71. *Monomacra bogotana* Harold

*Lactica bogotana* Harold 1875, Col. Hefte 13, p. 90.

*Lactica bogotana* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 271 (faun.).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Jacoby).

Colombia.

72. *Monomacra citrina* Harold

*Lactica citrina* Harold 1875, Col. Hefte 14, 1875, p. 14.

*Lactica citrina* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 271 (faun.).

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Carabobo: Colonia Tovar (Jacoby).

Colombia. — Ecuador.

73. *Monomacra ingaea* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 151.

(*Lactica dichroa* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 271, faun.)

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

74. *Monomacra bernadetta* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 152.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

75. *Monomacra sabina* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 153.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Colombia.

76. *Monomacra xanthoderma* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 155.

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

77. *Monomacra erythroderma* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 156.

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

78. *Monomacra paupercula* Harold

*Lactica paupercula* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 18.

*Monomacra paupercula* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 156.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

Colombia. (Mus. G. Frey).

79. *Monomacra hypocrita* Harold

*Lactica hypocrita* Harold 1875, Col. Hefte 14, p. 22.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

Colombia.

80. *Monomacra bifasciata* Jacoby

*Lactica bifasciata* Jacoby 1884, Biol. Centr.-Amer. Col. VI, 1, p. 270, t. 16, f. 3; 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 271 (faun.).

Caracas (Jacoby); Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby); Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey).

Colombia. — Panamá.

Gen. *Cornulactica* Bechyné (MS)

81. *Cornulactica nocturna* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 156.

Est. Zulia: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Staatssammlung in München).

Gen. *Lactina* Harold 1875

82. *Lactina glabrata* Jacoby

1902, Proc. Zool. Soc. Lond. I, p. 186.

Venezuela (ohne Fundortsangabe).

Colombia.

83. *Lactina agilis* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 12.

Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 271 (faun.).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Jacoby).

Gen. *Iphitrea* Baly 186484. *Iphitrea perturbata* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 157.

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Gen. *Crepidodera* Chevrolat 183785. *Crepidodera osmidia* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 158.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

86. *Crepidodera luciana* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 159.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

87. *Crepidodera consularis* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 33.

Venezuela (ohne Fundortsangabe).

Von Colombia nicht bekannt, trotzdem es die Kataloge erwähnen.

88. *Crepidodera pudica* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 36.

Venezuela (ohne Fundortsangabe).

Colombia.

Gen. *Trichaltica* Harold 187689. *Trichaltica rugicollis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 3.

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillivray, Zool. Mus. Amsterdam).

Colombia.

Gen. *Epitrix* Foudras 185990. *Epitrix parvula* Fabricius 1801

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Westindien. — ? Zentralamerika.

91. *Epitrix pygmaea* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 42.

Venezuela (ohne Fundortsangabe).

In den Katalogen irrtümlich von Kolumbien erwähnt.

92. *Epitrix tantula* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 42.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

In den Katalogen irrtümlich aus Colombia registriert.

93. *Epitrix nigroaenea* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 36.

Caracas: El Junquito, 15. X. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).

Colombia.

94. *Epitrix venezuelensis* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 273.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Typus); Rancho Grande, VII. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

95. *Epitrix hirtula* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 37.

Caracas: El Junquito, 15. X. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).

Est. Aragua: Rancho Grande, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

96. *Epitrix fulvicornis* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 272.

Caracas (Typus); Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).  
Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

97. *Epitrix opacicollis* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 40.  
Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 273 (faun.).  
Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).  
Est. Aragua: Colonia Tovar (Jacoby).

98. *Epitrix flaveola* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 44.  
Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 273 (faun.).  
Est. Aragua: Valencia (Jacoby).  
Diese Art wurde irrtümlich als ein kolumbisches Element in  
den Katalogen registriert.

99. *Epitrix ubaquensis* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 41.  
Est. Táchira: Palo Grande — San Cristobal, 20. VII. 1930 (H.  
J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).  
Colombia.

Gen. *Acallepitrix* Bechyné (MS)

100. *Acallepitrix maracaya* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 170.  
Aragua: Rancho Grande, III. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de  
Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

101. *Acallepitrix freyi* Bechyné

1955, l. c. p. 170.  
Est. Aragua: Rancho Grande, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol.  
de Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

102. *Acallepitrix rozei* Bechyné

(MS), 1955, l. c. p. 170.  
Est. Miranda: La Culebra, 4. III. 1951 (Roze, Inst. biol. de  
Caracas).

103. *Acallepitrix scaeva* Bechyné

1955, l. c. p. 170.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

104. *Acallepitrix helga* Bechyné

1955, l. c. p. 170.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Gen. *Sangaria* Harold 1876105. *Sangaria haroldi* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 273.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 173.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey); Corozaal (Typus).

Gen. *Diphaulaca* Chevrolat 1849106. *Diphaulaca aulica* Olivier 1888

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).Est. Guarico: Ortiz, 2. VII. 1950 (Roze, Inst. biol. de Caracas).  
Guayana. — Brasil. — Colombia.107. *Diphaulaca meridae* Barber

1941, Proc. Ent. Soc. Wash. 43, p. 67.

Mérida (Typus).

Caracas: Jard. bot. 17. V. 1950 (Roze, Inst. biol. de Caracas).

108. *Diphaulaca amoena* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 7.

Caracas, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Irrtümlich aus Colombia gemeldet.

109. *Diphaulaca costatipennis* Jacoby

1902, Proc. Zool. Soc. Lond. I, p. 171.

Venezuela: Caracas (coll. Heikertinger, Mus. G. Frey).

110. *Diphaulaca fossifrons* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 8.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

Diese Art ist bis jetzt nicht aus Colombia bekannt, trotzdem sie in den Katalogen erwähnt ist.

111. *Diphaulaca hilaris* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 8.

Venezuela (ohne nähere Angabe).

Colombia.

112. *Diphaulaca jucunda* Harold

1875, Col. Hefte 14, p. 9.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

Colombia. — Panamá.

113. *Diphaulaca gemina* Bechyné (MS)

Est. Aragua: Rancho Grande, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas); ibid., VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas); ibid., I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

Gen. *Chaetocnema* Stephens114. *Chaetocnema myersi* Bryant

1944, Ann. Mag. N. H. (11) 11, p. 554, fig. 3.

Est. Bolivar: Mt. Roraima (Typus).

115. *Chaetocnema valera* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey, p. 180.

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

116. *Chaetocnema lacustris* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey, p. 180.

Laguna de Maracaibo (Mus. G. Frey).

117. *Chaetocnema macgillavryi* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 181.

Est. Zulia: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (dtto).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

118. *Chaetocnema hereditaria* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 181.

Est. Zulia: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); La Fria — Encontrados, 22. VII. 1930 (dtto).

119. *Chaetocnema maracaiba* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 181.

Est. Zulia: Encontrados, 17. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam); Encontrados — Boca d. R. La Grita, 18. VII. 1930 (dtto).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

120. *Chaetocnema ceiba* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 182.

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

121. *Chaetocnema trapezifera* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 182.

Est. Táchira: Palo Grande — San Cristoba, 20. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

122. *Chaetocnema caracasa* Bechyné

• 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 183.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

123. *Chaetocnema spreta* Weise

1929, Zool. Jahrb. Suppl. 16, p. 21.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 183.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Trinidad (B. W. I.).

124. *Chaetocnema minutissima* Suffrian

*Chaetocnema minutissima* Suffrian 1868, Arch. Natg. 34, I, p. 220.

*Chaetocnema labiata* Baly 1877, Trans. Ent. Soc. Lond, p. 305.

*Chaetocnema minutissima* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 183.

Est. Aragua: Rancho Grande, IV. 1949 (Marcuzzi, Inst. biol. de Caracas).

Est. Zulia: Maracaibo, VII. 1930 (H. J. MacGillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Est. Mérida: Mene Grande, 23.—24. VII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Colombia.

Gen. *Omophoita* Chevrolat 1837125. *Omophoita lunata* Fabricius 1801

Caracas (Mus. G. Frey); Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, VIII. 1934, I., II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Colombia. — Brasil. — Panamá.

126. *Omophoita veronica* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 187.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); Maracay, VII. 1934, I., II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

127. *Omophoita daniela* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 187.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

128. *Omophoita rosanna* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 187.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

129. *Omophoita quadrifasciata* Fabricius

Fabricius 1787, Mant. Inst. I. p. 76.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 188.

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. Caracas); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

Tropisches Südamerika.

130. *Omophoita discicollis* Schaufuss

Schaufuss 1874, Nunq. otios. II, p. 306.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 186.

Est. Aragua: Rancho Grande, V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Tropisches Südamerika.

131. *Omophoita abbreviata* Fabricius 1798

Est. Aragua: Rancho Grande, I. et II. 1935 et V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Trujillo: Valera — La Ceiba, 2. VIII. 1930 (H. J. Mac Gillavry, Zool. Mus. Amsterdam).

Brasil. — Guiana. — Colombia. — Zentral-Amerika.

132. *Omophoita vogli* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 188.

Est. Aragua: Maracay, I., II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

133. *Omophoita abdominalis* Chevrolat 1834

Mérida, 1884 (Mus. Wien).

Colombia. — Zentral-Amerika.

134. *Omophoita plumbea* Jacoby

1894, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 631.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe; Jacoby).

Gen. *Homophoeta* Erichson

1847, Arch. Natg. XIII, I, p. 172.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 199.

135. *Homophoeta albicollis* Fabricius 1787

Blake 1931, Bull. Brookl. Ent. Soc. 26, p. 77, t. 3, f. 8.

Caracas, II. 1934 (G. Frey); Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1934 et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, 24. X. 1948 (coll. Ciferri, Inst. biol. de Caracas); *ibid.*, 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Est. Apure: San Fernando, 1896 (L. Laglaize, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Guyana. — Amazonas (Brasil). — Perú. — Colombia. — Antillen.

136. *Homophoeta aequinoctialis* Linné 1758

Blake 1931, Bull. Brookl. Ent. Soc. 26, p. 76, t. 3, f. 7.

Est. Aragua: Rancho Grande, V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Carabobo: Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey); San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel, de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Mérida (Mus. G. Frey).

Guayana. — Brasil: Ceará, Pará, Amazonas. — Perú. — Ecuador. — Colombia. — Zentral-Amerika. — West-Indien.

137. *Homophoeta quadrinotata colombiensis* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 201.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Guarico: Espino, 28. III. 1950 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Colombia. — Andere geographische Rassen kommen im nördlichen Süd-Amerika und in Zentral-Amerika vor.

138. *Homophoeta venezuelensis* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 201.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

139. *Homophoeta aequatorialis* Harold

1876, Col. Hefte 15, p. 119.

Caracas: Sierra de Avila, 1. V. 1950 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas); *ibid.* (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Aragua: Rancho Grande, I., II. et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

Mérida (Mus. Wien).

Colombia. — Ecuador. — Zentral-Amerika.

Gen. *Alagoasa* Bechyné (MS) (= *Oedionychus* auct. ex p.)<sup>1)</sup>

140. *Alagoasa cyria* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 202.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey).

141. *Alagoasa pulchella* Jacoby

Jacoby 1894, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 618.

Est. Aragua: Rancho Grande, V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

142. *Alagoasa trifasciata* Fabricius 1801

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Carabobo: San Esteban, 1<sup>er</sup> trim. 1877 (Hahnel, de Sagan, coll. Oberthur, Mus. Paris).

Brasil: Amazonas, Pará. — Colombia. — Guyana.

143. *Alagoasa rufina* Illiger

1807, Mag. Insektenk. VI, p. 98.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.* (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Brasil: Pará, Amazonas.

144. *Alagoasa semifoveolata* Jacoby

1905, Proc. Zool. Soc. Lond. II, p. 451, t. 15, f. 5.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe; Jacoby).

Gen. *Chloëphaga* Weise (= *Oedionychus* auct. ex p.)

1899, Deutsche Ent. Zeit. p. 138.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 219.

<sup>1)</sup> *Alagoasa trinidadensis* Bowditch (nov. comb.). — Trinidad (B. W. I.), XII. 1953 (G. und H. Frey). — *Oedionychus hartmayeri* Weise ist nur eine Farbenvarietät von *A. trinidadensis*, bei welcher die zwei hinteren Querbinden eine einzige große Makel bilden.

145. *Chloëphaga derivata* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 225.

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. &amp; H. Frey).

146. *Chloëphaga 17-guttata mérida* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 219.

Mérida (Mus. G. Frey).

Die typische Rasse stammt von Colombia.

Gen. *Walterianella* Bechyné (MS) (= *Oedionychus* auct. ex p.)147. *Walterianella humeralis* Fabricius

Fabricius 1801, Syst. Eleuth. I, p. 494.

Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 235.

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey); *ibid.*, VII. 1949 (Rácenis, Inst. biol. de Caracas).

Est. Carabobo: Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey).

Colombia.

148. *Walterianella sexpunctulata* Schaufuss

1874, Nunq. otios. II, p. 295.

Est. Aragua: Rancho Grande, V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München); *ibid.*, I. 1954 (G. & H. Frey).

Colombia.

149. *Walterianella quadripunctata* Schaufuss

1874, Nunq. otios. II, p. 296.

Est. Aragua: Rancho Grande, VIII. 1934 et V. 1936 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Colombia.

150. *Walterianella triplagiata* Schaufuss

1874, Nunq. otios. II, p. 305.

Est. Carabobo: Puerto Cabello, III. 1934 (G. Frey).

Colombia.

151. *Walterianella graphica* Jacoby*Oedionychis graphica* Jacoby 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 276.

*Oedionychis venezuelensis* Jacoby 1905, l. c. II, p. 430.

*Walterianella graphica* Bechyné 1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 238.

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, VII. 1934 et V. 1935 (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

152. *Walterianella lena* Bechyné

1955, Ent. Arb. Mus. G. Frey 6, p. 237.

Caracas, I. 1954 (G. & H. Frey); Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

153. *Walterianella proxima* Jacoby

1886, Biol. Centr.-Amer. Col. VI, 1, p. 428, t. 24, f. 19; 1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 276 (faun.).

Est. Aragua: Rancho Grande, I. 1954 (G. & H. Frey).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

Colombia. — Guatemala.

154. *Walterianella venustula* Schaufuss

*Oedionychis venustula* Schaufuss 1874, Nunq. otios. II, p. 298.

*Oedionychis hypocrita* Jacoby 1886, Biol. Centr.-Amer. Col. VI, 1, p. 427.

Est. Miranda: Lira, 5. XI. 1951 (Ráequis, Inst. biol. de Caracas).

Colombia. — Zentral-America.

Gen. *Monoplatus* Clark 1860

155. *Monoplatus obliteratus* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 277.

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

Gen. *Roicus* Clark 1860

156. *Roicus subanchoralis* Clark

1860, Catal. Halt. p. 58, t. 2, f. 5.

Caracas: Sierra de Avila (P. Vogl, Zool. Staatssammlung in München).

**Gen. Euphenges** Clark 1860157. *Euphenges subcostatus* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 279.

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

**Gen. Rhinotmetus** Clark 1860158. *Rhinotmetus similis* Bowditch

1915, Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 488.

Mérida (Bowditch).

**Gen. Physimerus** Clark 1860159. *Physimerus simoni* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 278.

Caracas (Jacoby).

Est. Aragua: Colonia Tovar (Jacoby).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

**Gen. Thrasygoeus** Clark 1860160. *Thrasygoeus undatus* Clark

1860, Catal. Halt. p. 106.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

**Gen. Omotyphus** Gemm. & Harold 1876161. *Omotyphus carinatus* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 277.

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

Caracas: La Guaira (Jacoby).

**Gen. Zeteticus** Harold 1875162. *Zeteticus cyanipennis* Bowditch

1915, Trans. Amer. Ent. Soc. 41, p. 501.

? Caracas.

**Gen. Exartematopus** Clark 1860163. *Exartematopus minutus* Jacoby

1889, Proc. Zool. Soc. Lond. p. 280.

Caracas (Jacoby).

Est. Carabobo: San Esteban (Jacoby).

Gen. **Megistops** Boheman 1859

Blake 1952, *Psyche* 59, p. 1—12, figs.

164. *Megistops pretiosa* Baly

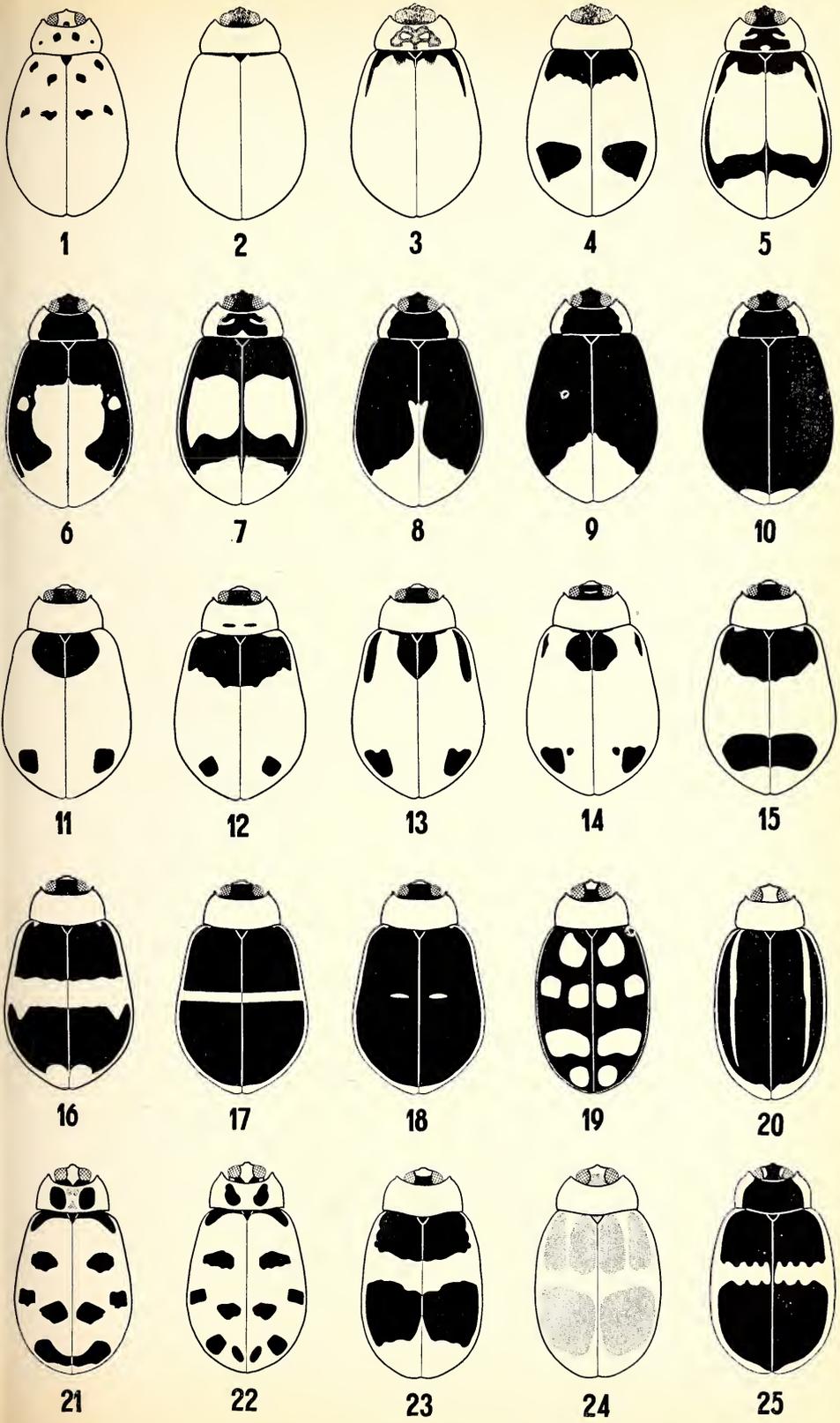
1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.* p. 322.

Blake 1952, *l. c.* p. 4.

Venezuela (ohne nähere Fundortsangabe).

### Erklärung zu Tafel XII

- Fig. 1: *Paranaita monalisa* n. sp.  
Fig. 2—10: *Paranaita basalis* Schaufuss  
Fig. 11—18: *Alagoasa dissepta* Erichson  
Fig. 19: *Alagoasa escuintla* n. sp.  
Fig. 20: *Alagoasa tehuacana* n. sp.  
Fig. 21—22: *Alagoasa nigromaculata* Harold  
Fig. 23: *Alagoasa berriensis* n. sp.  
Fig. 24: *Alagoasa myrrha* n. sp.  
Fig. 25: *Alagoasa orquela* n. sp.

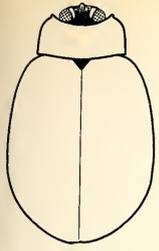




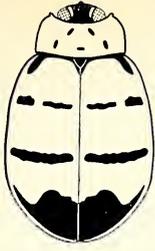


### Erklärung zu Tafel XIII

- Fig. 1—10: *Alagoasa crucigera circe* nov.  
Fig. 11—18: *Alagoasa burmeisteri gounellei* nov.  
Fig. 19—20: *Alagoasa crux - nigra* Jacoby  
Fig. 21—25: *Alagoasa flavomarginata* Jacoby



1



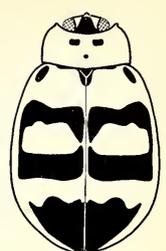
2



3



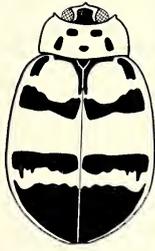
4



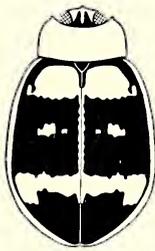
5



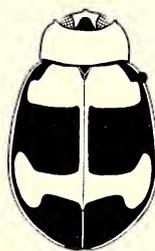
6



7



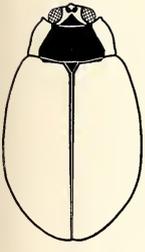
8



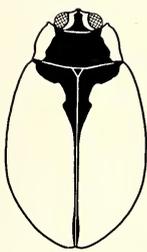
9



10



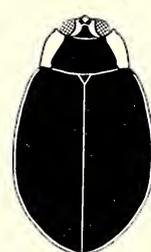
11



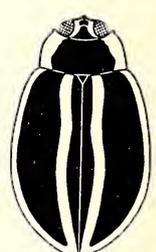
12



13



14



15



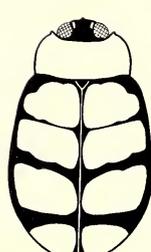
16



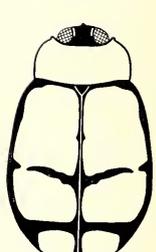
17



18



19



20



21



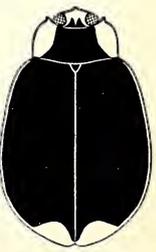
22



23



24



25





### Erklärung zu Tafel XIV

- Fig. 1: *Alagoasa divisa* Germar  
Fig. 2—3: *Wauderbiltiana sejuncta* Harold  
Fig. 4: *Wauderbiltiana novoteutoniensis* n. sp.  
Fig. 5: *Walterianella xanthomelaena* n. sp.  
Fig. 6—7: *Walterianella manizala* n. sp.  
Fig. 8: *Walterianella nigronotata* n. sp.  
Fig. 9: *Walterianella platysoma* n. sp.  
Fig. 10: *Walterianella hypervariata* n. sp.  
Fig. 11: *Walterianella variata* Jacoby  
Fig. 12—13: *Walterianella scelerata* n. sp.  
Fig. 14—15: *Walterianella sellata* Fabricius  
Fig. 16: *Chloëphaga advena* Jacoby  
Fig. 17—19: *Chloëphaga 17-guttata mérida* nov.  
Fig. 20: *Alagoasa labiata* Schaufuß  
Fig. 21: *Omophoita biconcava* n. sp.  
Fig. 22: *Omophoita thiemei* Weise  
Fig. 23: *Omophoita gioia* n. sp.  
Fig. 24: *Omophoita vogli* n. sp.  
Fig. 25: *Rhynchaspheera orophila* n. sp.



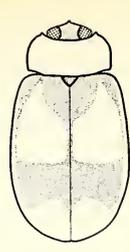
1



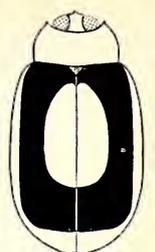
2



3



4



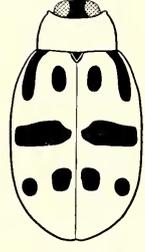
5



6



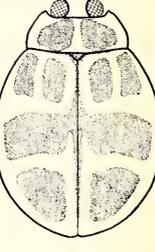
7



8



9



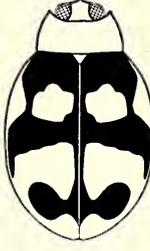
10



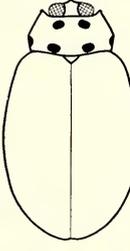
11



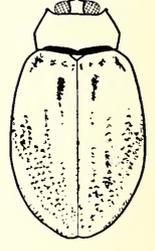
12



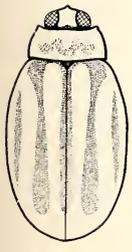
13



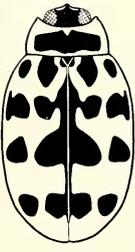
14



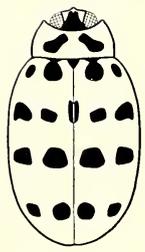
15



16



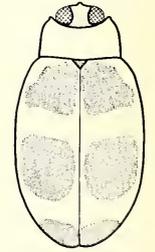
17



18



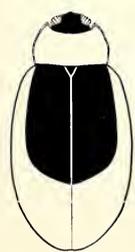
19



20



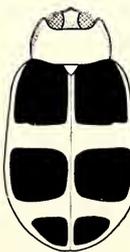
21



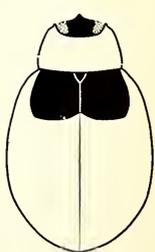
22



23



24



25